Samstag, 17. November.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Chef-Redacteur August Schmitz in Köln; für den Anzeigenteil: F. W. Bales in Köln.
Verleger und Drucker: M. DuMont Schauberg in Köln.
Expedition: Breite Straße 72, 74.

Vertretungen in Deutschland: In allen größern Städten: Haasenstein & Vogler. R. Mosse. G. L. Daube & Co. Invalidendank. Aachen Th. Naus. Baden-Baden Ph. Bussemer. Berlin General-Agentur: Bernh. Arndt, W. Mohrenstraße 26. Bonn C. Cohen. Bremen Hermann Willkes. Wilhelm Scheller. Coblenz F. Hölscher. Dortmund W. Crüwell. Düren A. Schäfer. M.-Gladbach E. Schellmann. Hagen G. Geerkens. Krefeld J. F. Houben. Kramer & Baum. Lennep Ad. Mann. Mainz Jean Schröder. D. Frenz. Neuwied L. Pfeiffer.

Kölnische Zeitung.

Fernsprecher: Redaction des allgem. Teils 891: 9—1 u. 5—9; Handelsredaction 3467: 9—1 u. 3—8.

Erste Morgen-Ausgabe.

Fernsprecher: Redaction des Anzeigenteils und Expedition 19: 8—12 u. 3—7; Druckerei 1649: 8—1 u. 3—7.

1900. — Nr. 902.

Bezugspreis: in Köln 7.M, in Deutschland 9.M vierteljährlich.
Anzeigen 40 ₰ die Zeile oder deren Raum. Reclamen 1.50.M
Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen oder in bestimmt bezeichneten Ausgaben wird keine Verantwortlichkeit übernommen.

Vertretungen in Deutschland: Bochum Oscar Hengstenberg's Buchhandlung. Duisburg Fr. Schatz. Düsseldorf D. Schürmann. Elberfeld und Barmen Jak. Vowinckel. Essen H. L. Geck. Godesberg H. Keller. Hamburg H. Mieler, J. Nootbaar, William Wilkens. Mülheim a. d. R. Hugo Bädekersche Buchhandlung. Neuß J. van Haag. Ohligs Schelkmann & Co. Remscheid G. A. Hager. Rheydt Otto Berger. Ruhrort Andreas & Co. Solingen Ed. Elven. Wiesbaden H. Gies's, Rheinstraße 27.

Deutschland.

Zur Landtagswahl in Wetzlar.

Gegenüber der Zuschrift, der wir in Nr. 893 Raum gaben, geht uns folgende Erklärung zu:

„Im Kreise Wetzlar ist, nachdem bei früheren, jetzt lange Jahre zurückliegenden Wahlen, Conservative und Nationalliberale sich gegenseitig bekämpft hatten, teils unter schriftlicher Formulirung, teils nach stillschweigendem Herkommen die erfreuliche Vereinbarung zustande gekommen, daß die beiden Parteirichtungen sich bei den Reichstags- und Landtagswahlen gegenseitig unterstützen, wobei die beiden Mandate in der Weise verteilt wurden, daß für den Reichstag ein nationalliberaler Candidat, der jetzige Reichstagsabgeordnete Krämer, für das Abgeordnetenhaus aber ein conservativer Bewerber gewählt wurde. Diese Einrichtung hat dazu geführt, daß von Fall zu Fall ein gemeinsamer Wahlausschuß gebildet wurde. Als durch den Tod des Prinzen Hermann zu Solms-Braunfels das conservative Mandat erledigt war, lag nichts näher als, um die bestehende Einigkeit aufrecht zu erhalten, gemeinsam den bisherigen Besitzstand zu wahren. Dies schien um so mehr geboten, als das Wahlmänner-Collegium zum weitaus größten Teile aus Conservativen bestand und diese den größten Wert darauf legten, daß der neue Landtags-Abgeordnete wieder aus ihren Kreisen hervorging. Es lag die Gefahr nahe, daß andernfalls ein großer Teil der conservativen Wahlmänner zur Aufstellung einer conservativen Sondercandidatur im Verein mit der christlich-socialen Partei und den Antisemiten, die beide im Kreise starken Anhang haben, schritt, wenn nicht ganz in deren Lager überging. Im Interesse des bisherigen Zusammenhaltens bestrebten sich daher die nicht lediglich Fractionsinteressen treibenden Herren, sowohl aus dem conservativen wie aus dem nationalliberalen Lager, welche die Wahlbewegung leiteten, einen vollstümlichen, gemäßigt conservativen Bewerber ausfindig zu machen. Wenn zunächst von verschiedenen Seiten auf den Bergwerksdirector Roth aufmerksam gemacht und dieser daraufhin auch von dem commissarischen Landrat sondirt wurde, so geschah dies in der zwar irrigen, aber auch von den nächsten Freunden des Herrn Roth geteilten Annahme, daß er der conservativen Partei angehöre. Nachdem jedoch Herr Roth sich als Anhänger der nationalliberalen Partei erklärt hatte, erschien es aus den angeführten Gründen für geboten, von seiner Aufstellung abzusehen. Eine Beredung des Herrn Roth, seine Ueberzeugung zu verleugnen und der conservativen Partei beizutreten, hat nicht stattgefunden. So beliebt und geschätzt Herr Roth auch allerseits ist, so wäre seine Aufstellung bei den die Mehrheit bildenden ländlichen Wahlmännern schon deshalb auf Widerspruch gestoßen, weil Herr Roth als Mitdirector der Buderusschen Eisenwerke dem Großgewerbe angehört und die Landbevölkerung auch die landwirtschaftlichen Interessen des Kreises im Parlamente durch eine in landwirtschaftlichen Fragen besonders bewanderte Persönlichkeit vertreten zu sehen wünschte, nachdem unter ihrer Mitwirkung der Großgewerbetreibende Krämer zum Reichstagabgeordneten gewählt war und damit auch die Interessen der Industrie im Wahlkreise einen ihr angehörigen Vertreter gefunden hatten. Ein an Volkstümlichkeit und Beliebtheit hinter Herrn Roth nicht zurückstehender Candidat fand sich in der Person des Herrn Kreissparcassen-Directors Schlabach, des derzeitigen hochverdienten Leiters der Wetzlarer Localabteilung des Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen. Irrig ist die Behauptung, Herr Schlabach habe auf Einwirkung des commissarischen Landrats seine Zugehörigkeit zur nationalliberalen Partei verleugnet und versprochen, der conservativen Partei beizutreten. Herr Schlabach ist conservativ und hat aus dieser seiner Gesinnung niemals ein Hehl gemacht. Er hat es aber immer verstanden, das Vaterland über die Partei zu stellen und daher bei den Reichstagswahlen die nationalliberale Compromißcandidatur im Rahmen der bestehenden Abmachungen aufs wärmste unterstützt, ebenso wie er auch jetzt wieder mit den Wortführern der conservativen Partei den nationalliberalen Mitgliedern des gemeinsamen Wahlausschusses das Versprechen gegeben hat, bei den nächsten Reichstagswahlen für den nationalliberalen Compromißcandidaten zu wirken. Nur Herrn Schlabachs Eintreten für den nationalliberalen Reichstagscandidaten dürfte den Verfasser der in Nr. 893 abgedruckten Zuschrift zu der Annahme geführt haben, Herr Schlabach sei nationalliberal, wobei er ihn sogar zum Vorsitzenden des gar nicht bestehenden nationalliberalen Vereins macht. Die diesmalige Wahlbewegung hat das erfreuliche, nicht zu unterschätzende Ergebnis gezeitigt, daß bei den nächsten Reichstagswahlen ein abermaliges Zusammengehen aller gemäßigten Ordnungsparteien gesichert erscheint. Dies ist um so notwendiger, als auf der linken Seite die Socialdemokratie und auf der äußersten Rechten die Christlichsocialen und die Antisemiten die erheblichsten Anstrengungen machen, den Wahlkreis zu erobern. Wenn der commissarische Landrat zu seinem Teile dazu beigetragen hat, die Ordnungsparteien gemäßigter Richtung, deren Einigkeit gefährdet war, zusammenzuhalten, so dürfte ihn vom politischen und wirtschaftlichen Standpuncte ein Vorwurf schwerlich treffen. Wie sehr im übrigen die Candidatur Schlabach den Beifall der Wähler sowohl aus dem conservativen als auch aus dem nationalliberalen Parteilager gefunden hat, dürfte genügend daraus hervorgehen, daß bei einer Wahlbeteiligung, wie sie in Wetzlar noch nicht stattgefunden hat, — von 192 Wahlmännern waren 169 erschienen — sämtliche Stimmen sich auf Herrn Schlabach vereinigten. Ebensowenig wie angenommen werden kann, daß ein solches Ergebnis lediglich auf die Einwirkung des Landrats zurückzuführen ist, ebensosehr dürfte die einstimmige Wahl für die Beurteilung und Würdigung des über alle Verdächtigungen erhabenen neugewählten Vertreters des Wahlkreises zeugen. Daß Herr Schlabach nicht etwa einseitig landwirtschaftliche Interessen vetreten wird, geht aus seiner Erklärung, für den Mittellandcanal stimmen zu wollen, klar hervor."

Der Reichscommissar Dr. Richter erläßt folgende Bekanntmachung:

Ueber die Aushändigung der Diplome und Medaillen an diejenigen Aussteller, welche auf der Weltausstellung in Paris 1900 Auszeichnungen erhalten haben, sind französischerseits folgende Bestimmungen erlassen worden: Aussteller, welchen seitens der internationalen Jury ein Grand Prix oder eine goldene, silberne oder bronzene Medaille zuerkannt worden ist, erhalten außer einem Diplom mit Angabe des Grades der erteilten Auszeichnung ein Exemplar der von Herrn Chaplain, Mitgliede des „Institut de France" entworfenen Ausstellungsmedaille in Bronze, Aussteller, welchen seitens der Jury nur eine ehrenvolle Erwähnung zuerkannt ist, erhalten lediglich ein Diplom. Aussteller, welche außer Wettbewerb (Hors concours) stehen, erhalten ein Diplom mit der Bezeichnung Hors concours sowie ein Exemplar der Ausstellungsmedaille in Bronze, die Mitarbeiter (Ingenieure, Werkmeister u. s. w. und entwerfende Künster) erhalten das gleiche Diplom und die gleiche Medaille wie die Aussteller. Aussteller oder Mitarbeiter, welchen ein Grand Prix oder die goldene Medaille zuerkannt ist, können auf Grund einer Ermächtigung des französischen Generalcommissariats, welche durch den Unterzeichneten zu beantragen ist, auf der französischen Münze auf ihre Kosten ein Exemplar der Ausstellungsmedaille in Gold schlagen lassen. Gleiches gilt für Aussteller, welche eine silberne Medaille erhalten haben. Diese Medaillen werden nach dem Modell in Größe von 63mm Durchmesser durch die Münze von Paris geprägt werden und werden am Rande den Stempel der Münze, ein Füllhorn, sowie die Bezeichnung des Metalls tragen. Die Preise für die Prägung auf der Pariser Münze stellen sich wie folgt: eine silberne Medaille, zum Feingehalt von 950/1000 und dem ungefähren Gewicht von 130 Gramm etwa 22 Franken; eine goldene Medaille, zum Feingehalt von 916/1000 und dem ungefähren Gewicht von 200 Gramm etwa 710 Franken, die Aushändigung der Diplome und Medaillen erfolgt an den Unterzeichneten. Infolge der bedeutenden Schwierigkeiten, welche mit dem Druck der Diplome und der Prägung der Medaillen verknüpft sind, wird mit der Aushändigung derselben französischerseits nicht vor Anfang des Jahres 1901 begonnen werden können. Die Verteilung wird alsdann nach der Reihenfolge der Classen erfolgen und sich voraussichtlich über mehrere Monate erstrecken.

Propst v. Krzesinski, der Candidat der deutschen Katholiken im Wahlkreise Meseritz-Bomst, hatte der Nationalzeitung zufolge vor der Wahl infolge des Vorgehens des Erzbischofs seine Candidatur zurückgezogen, ohne jedoch in Rücksicht auf die Kürze der Zeit in der Lage zu sein, hiervon noch öffentliche Mitteilung machen zu können. Es wurde am Wahltage selbst nicht nur jede Agitation für ihn eingestellt, sondern auch von einer Verteilung von Stimmzetteln vor den Wahllocalen Abstand genommen. Nur in wenigen Ortschaften, in denen derartige Stimmzettel schon vorher zur Verteilung gekommen waren, wurden für ihn Stimmen abgegeben, und hier meist zum Schaden des Polen v. Chrzanowski in verhältnismäßig bedeutender Zahl. Da der Propst im Meseritzer Kreise einen ganz bedeutenden Anhang besitzt, so hätte er, wenn er seine Candidatur nicht zurückgenommen hätte, trotz Vorgehens des Erzbischofs v. Stablewski mit v. Gersdorff-Bauchwitz in die Stichwahl kommen können.

In der letzten Plenarsitzung der Handels- und Gewerbekammer Chemnitz teilte das Mitglied des wirtschaftlichen Ausschusses Geh. Commercienrat Vogel u. a. mit, daß von einer Einführung der Garnzollrückvergütung abgesehen werden wird. Die Reichsregierung habe aber die Absicht, die Zollrückvergütung probeweise für ein bis zwei Bezirke durchzuführen und gegebenenfalls dann die Angelegenheit durch ein Sondergesetz zu behandeln.

Berlin, 16. November.

Wenn die diesjährige Sessionseröffnung des Reichstags nicht im Weißen Saale, sondern im Rittersaale des königlichen Schlosses erfolgte, so lag der Nordd. Allg. Ztg. zufolge der Grund ganz einfach darin, daß im Weißen Saale zur Zeit bauliche Veränderungen vorgenommen werden, die seine Benutzung gegenwärtig ausschließen; übrigens ist der Reichstag aus dem gleichen Grunde schon in den Jahren 1892 und 1894 im Rittersaale eröffnet worden, wo bereits mehrfach auch die Eröffnung des Landtags stattgefunden hat.

Der Minister des Innern Frhr. v. Rheinbaben hat sich, wie die D. Tgszig. meldet, auf besondern Wunsch des Kaisers in dessen Gefolge bei der Reise nach Trachenberg befunden, um dem Kaiser einen Vortrag über den Stand der Dinge bezüglich der Enthüllungen im Sternberg-Proceß und der dadurch angegriffenen Polizeibeamten zu halten.

Der Handwerkskammertag nahm einen Antrag an, der die Wichtigkeit des Fortbildungs- und Fachschulwesens hervorhebt und diejenigen deutschen Staaten, in denen bisher noch nichts geschehen ist, ersucht, den Unterricht für die gewerbliche heranwachsende Jugend in der Regel bis zum 18. Jahre in Fortbildungsschulen, die fachlich zu organisiren sind, obligatorisch zu gestalten und für den weitern Ausbau der Fachschulen Sorge zu tragen. Ferner wird der Antrag angenommen, daß diejenigen Rohmaterialien, deren Erzeugung im Inlande in unzureichendem Maße erfolgt, mit niedrigen Zöllen, dagegen Halb- und Ganzfabricate des Auslandes, die eine erhebliche Schädigung der deutschen Arbeit im Gefolge haben, mit entsprechenden Eingangszöllen belegt werden, damit das deutsche Handwerk concurrenzfähig erhalten bleibe, und daß ferner der Reichskanzler und der preußische Handelsminister ersucht werden mögen, bei der Beratung der Handelsverträge Vertreter des Handwerks zuzuziehen und das Gutachten der Handwerkskammern zu hören.

Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Die Nachricht über eine ernstere Erkrankung des Kaisers von Rußland ruft in den weitesten Kreisen Deutschlands die herzliche Teilnahme hervor, die den in unserm Vaterlande für den edeln Monarchen gehegten Sympathieen entspricht. Glücklicherweise berechtigen die bisherigen Meldungen über den Verlauf der Krankheit zu der Hoffnung, daß unsere warmen Wünsche für die baldige Genesung des befreundeten Herschers in Erfüllung gehen.

Vineta, Commandant Capitän z. S. da Fonseca-Wollheim, ist am 15. ds. von La Guayra nach Trinidad in See gegangen.

* **Düsseldorf**, 16. Nov. Der „Verein deutscher Eisenhüttenleute" hatte seinem Ehrenmitgliede F. A. Krupp ein Glückwunschschreiben gesandt, als Krupp zum Wirkl. Geheimrat ernannt war. Darauf hat letzterer also erwidert: „Mit ganz besonderer Freude begrüße ich den mir freundlich gesandten Glückwunsch des Vereins deutscher Eisenhüttenleute, der mir anläßlich meiner Ernennung zum Wirkl. Geheimen Rat ausgesprochen wird. Ich danke es lediglich den Leistungen meiner Werke, den Fähigkeiten meiner Beamten, dem Fleiß und der Treue meiner Arbeiter, daß meiner Person eine so außerordentliche Ehre zuteil geworden ist, und dankbar erkenne ich dabei die Mitarbeit des Vereins an, zu dessen Ehrenmitgliedern zu zählen für mich von ganz besonderm Wert ist. Lassen Sie uns gemeinsam dazu wirken, des Beweises kaiserlicher Gnade wert und würdig zu bleiben! Unter Wiederholung meines aufrichtigen und herzlichen Dankes Ihr sehr ergebener F. A. Krupp". Eine ebenso von Liebenswürdigkeit als wahrer Bescheidenheit zeugende Antwort.

Breslau, 16. Nov. (Telegr.) Der kaiserliche Sonderzug traf um 12¾ Uhr auf dem oberschlesischen Bahnhof ein, woselbst der Polizeipräsident und der Präsident der Eisenbahndirection zugegen waren. Der Kaiser entstieg dem Salonwagen in Cuirassieruniform; ihm folgten die erbprinzlich meiningischen Herrschaften. Nach herzlicher Verabschiedung von der Erbprinzessin fuhr der Kaiser mit dem Erbprinzen von Sachsen-Meiningen in offener Equipage nach der Cuirassiercaserne in Kleinburg. Auf der Fahrt ereignete sich a der Ecke der Garten- und Teichstraße ein Zwischenfall. Eine Frau aus dem Publicum warf mit einem kurzen Handbeil in der Richtung des Wagens des Kaisers; das Beil prallte vom Wagen ab und fiel zur Erde, ohne daß irgend jemand Schaden genommen hätte. Die Frau wurde festgenommen. Sie heißt Selma Schnapke und stand in der vordersten Reihe des Publicums auf der Seite, wo der Erbprinz von Meiningen saß. Sie ist eine hiesige Händlerin. Die vorläufigen amtlichen Erhebungen haben ergeben, daß sie offenbar geistesgestört ist. — Um 3½ Uhr verließ der Kaiser mit dem Erbprinzen von Sachsen-Meiningen die Cuirassiercaserne und fuhr, begleitet von einer Schwadron Leibcurassiere, die zur Hälfte vor und zur Hälfte hinter dem Wagen ritten, nach dem oberschlesischen Bahnhofe zurück. Die Truppen der Garnison bildeten auf dem Wege Spalier. Eine dichtgedrängte Menschenmenge brachte dem Kaiser auf dem ganzen Wege begeisterte Huldigungen dar. Auf dem Bahnhofe war die Frau Erbprinzessin von Meiningen erschienen, von der sich der Kaiser in herzlichster Weise verabschiedete. Die Abfahrt nach Groß-Strehlitz erfolgte um 3 Uhr 47 Minuten.

J **Eisenach**, 16. Nov. (Telegr.) Professor Abbe ist in Apolda unterlegen. Er war von dem freisinnig-socialdemokratischen Cartell für die hiesigen Höchstbesteuerten gegen den bisherigen Abgeordneten Matthes aufgestellt.

Aus dem Reichstage.

Bei der Schriftführerwahl im Reichstage erhielt der socialdemokratische Bewerber Fischer-Berlin nur 79 Stimmen.

Deutsche Schutzgebiete.

Kiautschou. Das deutsche Kabel Tschifu-Tsingtau hat eine Länge von rund 380km. Es landet im Kiautschougebiet an der nordwestlichen Ecke der Klarabucht. Von dem dort aufgestellten Kabelhause führt eine oberirdische Leitung zum deutschen Postamt. In Tschifu ist außer der Station der Nordischen Telegraphengesellschaft noch das dortige deutsche Postamt in die Leitung eingeschaltet. (Amtsblatt für Kiautschou.)

Kamerun. Der Temps vom 16. ds. enthält eine Meldung aus Liverpool, wonach man sich in deutschen Colonialkreisen lebhaft mit einem Eisenbahnplane für Kamerun beschäftigen soll. Es soll eine Bahn vom Gouvernementsitz ausgehen und bis an die französische Grenze reichen. Einer der Hauptförderer des Planes soll Herr Woermann sein.

Oesterreich-Ungarn.

Balkan-Nebel.

≈ **Wien**, 14. Nov. Man wird in Europa sich daran gewöhnen dürfen, daß die ersten russischen Stimmen, die über irgend ein Ereignis sich vernehmen lassen, nicht den maßgebenden Stimmungen in Rußland entsprechen. Auch wenn übereifrige Agenten in Europa oder allzuhitzige Generäle in Ostasien Beunruhigungen verursachen, wird man der Weisheit und Friedensliebe des Zaren vertrauen dürfen. Zu dieser Bemerkung gibt insbesondere der seltsame Lärm Anlaß, den russische Stimmen fortdauernd über bosnische Angelegenheiten veranstalten, als hätte Rußland die Absicht oder irgend ein Recht der Einmischung. Bosnien ist der österreichischen Verwaltung vom Berliner Congreß ohne zeitliche Begrenzung und ohne jede Bedingung übertragen worden, und Oesterreich hat seinerseits den Wunsch Rußlands und der andern Congreßmächte erfüllt, weil es auf der östlichen Balkanhalbinsel Ruhe haben wollte. Dabei wurde die gemischte Besetzung des Sandschaks festgestellt, weil die Auseinanderhaltung der dortigen Völkerschaften im allseitigen Interesse lag und weil Oesterreich sich dort ein Loch offen halten wollte für den Handelsweg nach Saloniki. Ueber diese Politik ist Oesterreich niemals hinausgegangen, und während auf der übrigen Balkanhalbinsel sich seitdem überall Gebietsveränderungen vollzogen, wurde im Sandschak kein Pfahl verrückt, wohl aber blieb die Ruhe dort erhalten. Es entwickelte sich ein sehr gutes Verhältnis zwischen österreichischem und türkischem Militär im Sandschak, weil die beiderseitigen Interessen dort gleichlaufen. Wenn Oesterreich weiter gehen wollte, hätte es nur den von Rußland wiederholt gemachten Vorschlag einer Teilung der Interessensphären am Balkan anzunehmen brauchen. Man weiß, daß Oesterreich solche Anregungen, nach Salonichi zu gehen, stets abgelehnt hat. Es ist daher sinnlos, jetzt in Konstantinopel zu hetzen, weil Oesterreich eine Eisenbahn von Sarajewo ins Sandschak baut, zunächst um eine bessere Verbindung mit seinen dortigen Besatzungen herzustellen und dann allerdings auch mit dem Bestreben, später einen bessern Handelsweg nach Saloniki zu gewinnen. Der letztere Zweck liegt jedoch noch in der Ferne. Denn wenn es schon richtig ist, daß Oesterreich das Recht hätte, die in drei Jahren zu vollendende bosnische Bahn im Sandschak weiter zu bauen, so würde doch noch immer die technisch schwer zu bewältigende Bahnstrecke vom Sandschak bis Mitrowitza fehlen, deren Bau die Türkei jedenfalls allein in der Hand hat. Daß die Arnauten Verschwörungen bilden sollen, um den Bahnbau auf türkischem Gebiet gewaltsam zu verhindern, mag ein frommer Wunsch Montenegros sein, ist aber unbegründet und auch gegenstandslos. Uebrigens würde eine bequeme Eisenbahnverbindung von Europa nach Saloniki diesem und der Türkei nur materiell nützen. Eine politische Gefährdung wäre damit noch keineswegs verbunden, so wenig Konstantinopel durch seine Eisenbahnverbindungen jetzt mehr gefährdet ist als früher. Auch in anderer Hinsicht gibt es einige Nebel am Balkan. Fürst Ferdinand von Bulgarien scheint weder so schlecht zu Rußland, noch so außerordentlich gut zur Türkei zu stehen, wie jetzt verbreitet wird. Wenigstens hindert das amtliche Wohlwollen der Türkei diese keineswegs an scharfem Auftreten gegen die gefährlichen Umtriebe des bulgarisch-macedonischen Comités. Was Rußland betrifft, so kann man schwer russischer sein als Fürst Ferdinand, und anderseits würde, wenn das wackelige Thrönchen des Fürsten jetzt umfiele, dadurch eine böse Verlegenheit für die Mächte geschaffen, und zwar die größte Verlegenheit bei der jetzigen politischen Weltlage für Rußland. Im Nachbarlande Serbien mögen wohl russenfreundliche Hochzeitsnachklänge überwiegen, aber die Zukunftsaussichten scheinen wieder fraglich geworden zu sein. Ungarische und französische Blätter bringen uncontrolirbare Nachrichten über die Königin Draga, denen in der Politischen Correspondenz serbisch-halbamtlich mit der Versicherung widersprochen wird, daß die Königin Draga „sich des besten Wohlseins erfreut und täglich Abordnungen und andere Besuche empfängt". Ueber diese fortdauernd ungetrübte Rüstigkeit wundert man sich nachgrade in diplomatischen Kreisen. Weniger wäre mehr! Es bleibe dahingestellt, ob damit die Gerüchte in Verbindung stehen, daß König Milan gegen Erhöhung seiner Jahrgelder auf eine halbe Million Franken sich zur Verlegung seines Wohnsitzes aus Oesterreich nach Italien oder Frankreich verpflichtet habe. Jedenfalls gestalten sich die Dinge in Serbien nicht so klar und sonnig als wünschenswert wäre.

≈ **Wien**, 16. Nov. (Telegr.) Nach Meldungen der Narodny Listy will der Prager Oberlandesgerichtspräsident Jansa, der letzter Tage hier weilte, zurücktreten, weil der Justizminister auf ihn angeblich einen Druck ausübe, was officiös bestritten und bezweifelt wird. Jansa richtete übrigens jüngst eine deutsche Zuschrift an die tschechische Universität mit Bezug auf eine neue Verordnung über die richterliche Amtsprüfung. Nach Tschechenblättern wird die Universität diese Zuschrift unerledigt lassen und kein technischer Professor zu den Prüfungen erscheinen. Auch der neue Leiter der Finanz-Landesdirection, Hofrat Tesch, soll die Unterbehörden unter Berufung auf die Aufhebung der Sprachenverordnung aufgefordert haben, deutsch zu verhandeln.

┐ **Pest**, 16. Nov. (Telegr.) Im Abgeordnetenhause gab es heute eine bosnische Verhandlung. Ministerpräsident Szell beantwortete mehrere schon vor längerer Zeit eingereichte Interpellationen und benutzte diese Gelegenheit, um gründlich mit jenen falschen Meldungen aufzuräumen, mit denen die unzufriedenen Mohammedaner Bosniens die ungarische Presse monatelang überschwemmt haben, und die auch im Ausland zu manchem Gerede Anlaße gaben. Szell wies nach, daß die Mohammedaner in dem von ihnen ausgearbeiteten, jedoch nicht genehmigten Statut den Staat unter die Botmäßigkeit der mohammedanischen geistlichen Behörden stellen möchten, was kein Rechtsstaat zugestehen könnte. Daß gegen politische Aufwiegler, die das Volk zur Auswanderung aufreizen und Unduldsamkeit predigen, streng vorgegangen wird, sei selbstverständlich. Im allgemeinen würden aber die Mohammedaner nicht verfolgt, sondern spielten im Gegenteil in den Gemeinden die leitende Rolle und würden auch sonst beschützt. Von einer katholischen Propaganda könne man nicht reden, da seit 1878 bloß 33 bosnische Mohammedaner zum Christentum übertraten, dagegen 29 Christen den mohammedanischen Glauben annahmen. Der Verwaltung Kallays gedachte Szell mit größter Anerkennung, und er bat, aus einzelnen Mißgriffen der Behörden, die überall vorkommen können, keine falschen Schlüsse auf den Regierungsgeist abzuleiten. Ueber die bosnischen Bahnen erteilte Szell knappe Auskünfte, lehnte jedoch eine ausführliche Erörterung ab.

Schweiz.

⊥ **Bern**, 16. Nov. (Telegr.) Die ständige Commission des Verwaltungsrats der schweizerischen Bundesbahnen beantragt, für Bestellung der Generaldirection dieser Bahnen dem Bundesrat folgende Vorschläge zu machen: Weißenbach, Director der Nordostbahn, Chef der administrativen Abteilung des Eisenbahndepartements; Tschiemer, Regierungsrat, Director der technischen Abteilung des Eisenbahndepartemens; Flury, Mitglied des Directoriums der Centralbahn; Dubois, Director der Cantonalbank von Neuenburg; Schmid, commercieller Inspector der Nordostbahn. Der sachverständige Ausschuß für Finanzfragen erklärte seine Zustimmung zu dem Kaufvertrag mit der Centralbahn.

Italien.

✕ **Rom**, 14. Nov. Pochi ma buoni, urteilte mit Recht ein römisches Blatt von der kleinen Liste neuer Senatoren, die am 12. ds. herausgekommen ist. Der Herzog Caetani di Sermoneta, Abgeordneter für Fermo bis zu Anfang dieses Jahres, mehrere Jahre lang Bürgermeister von Rom und im Frühjahr 1896 Minister des Auswärtigen, ist das gegenwärtige Oberhaupt einer der ältesten römischen Adelsfamilien und zugleich mit seiner Schwester, der Gräfin Lovatelli, eines der Häupter der römischen Geistesaristokratie. Seit einem halben Jahrhundert ist kaum ein hervorragender Historiker oder Archäologe durch Rom gegangen, der nicht im Hause Caetani ein gastliches und verständnisvolles Entgegenkommen gefunden hätte. Auch Giuseppe Colombo gehörte bis zum vergangenen Frühjahr der Kammer an, deren Präsident er während der Zeit der heftigsten Obstruction war; mehrfach hatte er als Minister Gelegenheit, seine etwas übertrieben strenge und vorsichtige Finanzpolitik zu bethätigen. In Mailand, wo er Ingenieur und Professor der Mechanik ist, war er eines der Häupter der conservativen Partei und darum mit dem besondern Haß der dortigen Socialisten und Genossen beehrt. Die beiden andern neuen Senatoren waren dem parlamentarischen Leben bisher fremd; Cavasola geht aus der Beamtenlaufbahn hervor, in der er sich tüchtig bewährt hat, neuerdings als Präfect von Neapel und zuletzt als Generaldirector der Verwaltung im Ministerium des Innern; Tancredi Saletta, ein piemontesischer Officier, der rechtzeitig von der Kriegsakademie kam, um noch den Feldzug von 1860 mitmachen zu können, hat auch 1866, sowie 1885 bis 1888 in Africa, gekämpft und bekleidet heute den Posten des Generalstabschefs. — Während von manchen Seiten immer noch, eine Woche vor der Parlamentseröffnung, das Thema der Ministerkrise ausgebeutet wird, indem man verbreitet, die Mitglieder des jetzigen Cabinets seien nicht imstande, sich über ein Programm, nicht einmal über ein financielles zu einigen, wird anderseits versichert, daß der schon angekündigte programmatische Bericht an den König vom Ministerpräsidenten Saracco fertiggestellt und der Veröffentlichung nahe sei, sowie daß der Schatzminister Rubini in seiner am 2. December zu haltenden Finanzdarlegung auch den Steuererleichterungsomnibus des Finanzministers Chimirri ausführlicher beleuchten werde. Es wird also, wie auch recht und billig, von der Gruppirung der Kräfte der Kammer abhängen, ob das Cabinet Saracco unverändert bleibt, sich teilweise umbildet oder auch einer völlig neuen Regierung den Platz räumt.

≈ **Wien**, 16. Nov. (Telegr.) Die Polit. Corresp. meldet aus dem Vatican, der Berufung des Münchener Nuntius Sambucetti nach Rom werde Bedeutung beigelegt hinsichtlich der Besetzung des Bistums Metz, der Errichtung einer theologischen Facultät in Straßburg und anderm. Die Jesuitenfrage werde nicht verhandelt, da die Jesuiten ohnehin als Einzelpersonen in Deutschland zugelassen seien, die Verleihung des Rechts zum Beisammenleben aber, wie dem Vatican bewußt sei, von der deutschen Regierung schwerlich eingeräumt werden könne, vom Centrum auch nur aus Gründen parlamentarischer Taktil gefordert werde.

Belgien.

◎ **Brüssel**, 16. Nov. (Telegr.) Bei dem heutigen Zusammentritt der gemischten Armeecommission hielt der Kriegsminister General Cousebant d'Alkemade eine Ansprache, in der er die Notwendigkeit hervorhob, drei Puncte besonders genau zu prüfen: 1. Das Aushebungsverfahren; 2. die Heeresstärke in Friedens- und in Kriegszeiten; 3. die Dauer der Dienstzeit. Der Kriegsminister, der als ein Anhänger der persönlichen Wehrpflicht gilt und deshalb von der militärfeindlichen clericalen Presse befehdet wird, erachtete es als notwendig, zu betonen, daß die Frage der Landesverteidigung über alle Parteifragen erhaben sei.

Frankreich.

Das Fabrikschiedsverfahren.

○ **Paris**, 16. Nov. (Telegr.) Der Handelsminister Millerand hat gestern in der Kammer den Gesetzentwurf über Schiedsgerichte und Ausstände eingebracht, den der Ministerpräsident in seiner Toulouser Rede angekündigt hatte. Die Vorlage trägt den Titel „Gütliche Beilegung der Streitigkeiten über Arbeitsbedingungen". In dem ersten Artikel der Vorlage ist das Gesetz in folgender Weise bestimmt: „In allen gewerblichen oder Handelsbetrieben, die wenigstens 50 Arbeiter oder Angestellte beschäftigen, wird jedem Arbeiter oder Angestellten, der seine Dienste anbietet, durch eine schriftliche Mitteilung bekannt gegeben, ob und welche Streitigkeiten über die Arbeitsbedingungen zwischen den Unternehmern des Betriebes und den Arbeitern auf dem Wege des Schiedsgerichts geregelt werden oder nicht. Im ersteren Falle bedeutet der Eintritt in den Betrieb nach drei Tagen die förmliche Annahme der gegenseitigen Verpflichtung, sich den Bestimmungen des neuen Gesetzes zu unterwerfen. Das Gesetz verpflichtet beide Teile, sich den Bestimmungen über das einmal anerkannte Schiedsgerichtsverfahren zu unterwerfen. Daraus geht hervor, daß das Schiedsgerichtsverfahren also keine Zwangseinrichtung an sich ist, sondern auf einer freiwilligen Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeiter beruht. In den Betrieben, wo das Schiedsgericht eingeführt ist, haben sich Arbeiter und Arbeitgeber ihm zu unterwerfen. Die Arbeiter oder Angestellten wählen aus ihrer Mitte ständige Vertreter, und zwar in Gruppen, die mindestens 50 oder höchstens 150 Arbeiter oder Angestellte zählen. Jeder Bezirk wählt einen Vertreter und einen Stellvertreter. Um wählbar zu sein, muß der Arbeiter oder Angestellte wenigstens 25 Jahre alt und französischer Staatsangehöriger sein. Kommt im Falle einer Streitigkeit eine Einigung nicht zustande, so werden schriftliche Beschwerden aufgestellt, worauf in einer Frist von 48 Stunden die Leiter des Unternehmens die Schiedsrichter bezeichnen kann, die er auserseben hat; die Arbeiter bezeichnen ihrerseits die ihrigen. Der Ausstand kann nur in dem Falle erklärt werden, wo die Bildung eines Schiedsgerichts abgelehnt wird, oder auch, wenn das Schiedsgericht in einer bestimmten Frist zu keinem Ergebnis führt. Die Fortsetzung oder die Einstellung der Arbeit wird auf Grund einer Mehrheit erklärt, die durch das Gesetz festgelegt wird. Die Abstimmung ist geheim und muß nach sieben Tagen erneuert werden. In denselben beiden Fällen (Weigerung der Bildung eines Schiedsgerichts oder Mißerfolg des Schiedsgerichts) wird die schiedsrichterliche Entscheidung der zuständigen Abteilung der Arbeitskammer übertragen werden. Die schiedsrichterliche Entscheidung hat rückwirkende Kraft bis zu dem Tage der schriftlichen Beschwerde. Das Erkenntnis des Schiedsgerichts bildet für sechs Monate einen Vertrag mit rechtlichem Charakter. Zuwiderhandlungen gegen die Vereinbarungen (Weigerung, Schiedsrichter zu bestellen oder Anfechtung der schiedsrichterlichen Entscheidung) ziehen für die Schuldigen den Verlust ihrer Wahlrechte in den Berufskörperschaften nach sich. Strafrechtliche Strafen treffen diejenigen, die sich durch Gewaltthätigkeit gegen die Rechte vergehen, die dies Gesetz den Arbeitern und Unternehmern zubilligt. Mit einer Strafe von sechs Monaten bis ein Jahr Gefängnis und 100fr bis 2000fr Geldbuße wird bestraft, wer die Abstimmung bei den Wahlen durch Drohungen, Gewaltthätigkeiten oder Versprechungen beeinflußt. Mit 16 bis 100fr wird bestraft, wer einen Vertreter oder Schiedsrichter in der Ausübung seines Amtes behindert; im Wiederholungsfalle tritt Gefängnisstrafe von 6 Tagen bis zu einem Monat oder Geldstrafe von 100—2000fr ein. Wer die ihn treffenden Verpflichtungen aus dem Schiedsspruch nicht erfüllt, verliert für einen Zeitraum von drei Jahren das active und das passive Wahlrecht zu den verschiedenen Abstimmungen in den Berufsangelegenheiten: Wahl der Verwalter von Genossenschaften, von Vertretern der Arbeiterschaften und Belegschaften, von prud'hommes, Mitgliedern der Handelskammern, Handelsgerichte und Arbeitskammern; im Rückfall wird dieser Verlust auf sechs Jahre ausgedehnt. Als Grundlage für den Entwurf diente das schiedsrichterliche Verfahren, das dem Ausstand in Creusot im vorigen Mai ein Ende setzte. Der Entwurf ist im Ministerrat des längeren geprüft worden und man

Minister dem Präsidenten dringend an, den englischen Vorschlag die Streitfragen der Entscheidung einer internationalen Commission anheimzugeben, im Interesse der Republik anzunehmen. Der Generalconsul teilt am 5. August die Antwort Krügers mit; der Präsident kann sich einem solchen Schiedsgericht nicht unterwerfen, denn die Commission sei gar keine internationale, sondern eine englisch-transvaalsche und die Republik könne nie und nimmer zugeben, daß eine solche Commission sich mit den innern Angelegenheiten Transvaals bemühe; die transvaalsche Regierung würde sich im Falle der Annahme des englischen Vorschlags England mit gebundenen Händen überliefern, namentlich da man hinsichtlich einer internationalen eigentlichen Entscheidung nur ganz unbestimmte und nichtsbedeutende Zusage von England erhalten habe. Am 15. August ersucht de Beaufort den Generalconsul, dem Präsidenten Krüger mitzuteilen, daß die deutsche Regierung mit dem Inhalt seiner Depesche vom 4. August durchaus einverstanden sei, und daß die deutsche Regierung ebenso, wie die niederländische, überzeugt sei, daß jeder Schritt, den die Republik bei einer europäischen Großmächte thun werde, ohne jedwedes Ergebnis und für die Republik selbst gefährlich sein könne. Der Präsident bemerkte bei der Entgegennahme dieser Depesche, daß er gar nicht beabsichtige, sich an irgend eine Großmacht zu wenden. — Nach Ausbruch des Krieges war die Vermittlerrolle, die Herr de Beaufort bis dahin zu spielen versucht hatte, selbstverständlich beendet.

Burenstaaten. Haag, 16. Nov. (Telegr.) Die Gelderland mit Präsident Krüger an Bord geht von Port Said unmittelbar nach Marseille, wo sie am 21. ds. eintreffen dürfte. Von dort kehrt sie zurück, um ihre unterbrochene Fahrt nach Java wieder aufzunehmen. Die Mitglieder der Burencommission, Wolmarans und Wessels, reisen morgen früh in Begleitung des Secretärs Debruyn und Groblers, eines höhern Beamten Transvaals, nach Paris ab; Fischer schließt sich ihnen in Brüssel an. Am Sonntag früh werden sie sich nach Marseille begeben, Leyds fährt allein von Brüssel dorthin.

Die Wirren in China.

Die Zustände in China.

Immer bestimmter taucht die Nachricht auf, daß sich die Mohamedaner Chinas gegen den Thron erhoben haben. Die Ursache wird weniger in einer Unzufriedenheit mit der bisherigen Regierungsart liegen, als vielmehr in der Befürchtung, der Thron könne den Fremden Zugeständnisse machen. Prinz Tuan, der mit dem General Tungfuhsiang an der Spitze der Aufständischen stehen soll, ist der Vater des Thronerben Putschün. Die Forderungen der Mächte können ihm nicht unbekannt geblieben sein. Er mag als Vater des jetzigen Thronerben, der zwar, da der Kaiser kinderlos ist, dem 1875 gestorbenen Kaiser Tungtschi adoptirt wurde, auch für die Zukunft des Sohnes fürchten, wenn ihm selbst, was er doch schließlich für möglich halten muß, durch die Fremden Entehrung droht, und sei sie auch nur in Form eines niemals ausgeführten Erlasses. Auch mag er wünschen, daß der Kaiser, wie die Kaiserin, beseitigt werde, damit sein Sohn den Thron besteige und schon durch diese Thatsache die Verurteilung des leiblichen Vaters unmöglich mache. Ein zu Verhandlungen mit den Mächten geneigter Kaiser, wie der jetzige Kuangsü, muß jedenfalls dem Prinzen Tuan mißliebig sein, unter Umständen sogar gefährlich. Mit dem Dasein der Kaiserin könnte er sich leichter aussöhnen, wenn er die Gewalt in den Händen hat. Aehnliche Beweggründe mögen den General Tungfuhsiang, dessen Kopf ebenfalls auf der von den Gesandten aufgestellten Liste steht, bestimmen, mit Tuan gemeinsame Sache zu machen. Religiöse Beweggründe sind in der Bewegung nicht zu suchen; das ist um so bedenklicher für den Thron, da so der Aufstand viel leichter um sich greifen kann, als wenn er auf die Anhänger des Islams beschränkt bliebe. Tungfuhsiang verfügt wahrscheinlich in der Provinz Kansu über nicht unbedeutende Haufen. Die von ihm commandirte mohammedanische Armee, die sich auch hervorragend an den Kämpfen gegen die Gesandtschaften beteiligte, war einigermaßen militärisch organisirt und bestand aus etwa 10 000 Mann, die in 18 Bataillone, 6 Schwadronen und 1 Abteilung Artillerie eingeteilt waren. Ihre Bewaffnung wird als schlecht bezeichnet; an Unternehmungslust und Mut soll es den Truppen Tungfuhsiangs nicht fehlen. Früher in Kansu in Garnison, später an der Eisenbahn Peking-Hankau in Tschitschau, endlich in Peking zeichneten sie sich überall durch Zügellosigkeit und Raublust aus. Diese Horde wird der Kern der Aufständischen sein. An den Kämpfen gegen die Verbündeten scheinen sich Tungfuhsiangs Haufen nach ihrem Rückzuge aus Peking nicht beteiligt zu haben.

Paris, 16. Nov. (Telegr.) Der Agence Havas wird aus Peking vom 13. ds. gemeldet: Die Russen geben die Ueberwachung der Bahnlinie Taku-Tangschan auf. Generalfeldmarschall Graf Waldersee richtete daraufhin unmittelbar nach Petersburg an den russischen Kriegsminister ein Telegramm, worin er sich in nachdrücklicher Weise über diese Maßregel beklagt und darüber beschwert, daß er nicht zuvor in Kenntnis gesetzt worden sei.

London, 16. Nov. (Telegr.) Der officiöse Daily Telegraph schreibt: Seit vielen Jahren ist der internationale Horizont nicht so klar gewesen wie jetzt, wir stehen zur Zeit zu allen Regierungen so freundlich, wie wir den Völkern vor kurzem verhaßt waren. Zu der normal guten Verständigung mit den Central-Mächten ist eine Annäherung mit herzlicher Gesinnung an Frankreich hinzugetreten, während die Wiedereinlassung der Schanhaikwanbahn an England als ein Anzeichen bedeutsamer Abgeneigtheit selbst auf seiten Rußlands anzusehen ist, gespannte Beziehungen zu England hervorzurufen.

Sportnachrichten.

△ **Nizza,** 16. November.

1. Prix du Littoral 15 000fr. Handicap. Entfernung 3000m. Es liefen acht Pferde: des Marquis Talon Tarantella erstes; des Monsieur C. Blanc Bania zweites; des Monsieur Canaple Garizim drittes. Mit fünf Längen gewonnen. 2. Grand Criterium de Nice. Preis 25 000fr. Für Zweijährige. Entfernung 1600m. Es liefen sieben Pferde: des Herzogs von Gramont Lena II erstes; des Vicomte d'Espous de Paul Fleurus II zweites; des Monsieur Petit le Roy l'Migion II drittes. Mit drei Längen gewonnen.

Vermischte Nachrichten.

Düren, 16. Nov. (Telegr.) Bei der heutigen Stadtratswahl der zweiten Abteilung wurden die liberalen Candidaten L. Bückler und C. J. Heimbach auf sechs Jahre mit 36 Stimmen wiedergewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 40 Procent. Die Centrumspartei enthielt sich der Wahl.

✕ **Lübeck,** 16. Nov. (Telegr.) Die Kaufmannschaft bewilligte 323 202 ℳ zur Erbauung von Lagerhäusern am Hafen.

✕ **Dresden,** 13. Nov. Ueber den Geheimmittelschwindel gab in der letzten Versammlung des hiesigen Gewerbevereins der Leiter des chemischen Untersuchungsamts der Stadt Dresden, Dr. Beythien, wertvolle Aufschlüsse. Nach seinen Feststellungen besteht das gegenwärtig viel gepriesene und „ärztlich empfohlene" Nutrol aus nichts anderm als einem billigen Stärkesyrup, mit ganz geringen Zusätzen von Pepsin und Salzsäure. Die für 3 ℳ verkaufte Büchse ist kaum 40 ₰ wert. Seitdem auch von verschiedenen Landesmedicinalbehörden auf die Beschaffenheit des „Nutrols" hingewiesen wurde, versuchen die Erzeuger, es unter der Bezeichnung Nural zu verkaufen. Athlemanns Badesalz besteht aus gestoßenen Paprikaschoten mit etwas Kastanienmehl. Die Portion wird mit 3,60 ℳ verkauft und hat einen Wert von 10 ₰. Ein chemisch untersuchtes Asthmamittel, das der Erfinder mit 2,50 ℳ in den Handel bringt, besteht aus — Wasser mit Zuckercouleur gefärbt. Sehr ungünstig urteilte der genannte Fachmann auch über den „Pagliano-Syrup" und die Sauerstoff-Präparate der unter dem Anschein eines ärztlichen Unternehmens begründeten „Berliner Bitafer-Gesellschaft." Eine Essenz gegen das Lahmen der Pferde, die sich jeder aus Spiritus, Salmiak und Kupfervitriol für 45 ₰ selbst herstellen kann, wird im Handel mit 9 ℳ verkauft. Ein von Dresden aus vertriebenes Enthaarungsmittel, von dem ein kleines Büchschen 2,50 kostet, enthält nichts als Kolophonium. Dieses wird im geschmolzenen Zustande auf die behaarte Stelle gestrichen und im erkalteten wieder beseitigt. Die Haare werden dann mit ausgerissen! Damen sollen auf derartige „kosmetische" Geheimmittel massenhaft hereinfallen.

— * Nach einer Mitteilung der Neuen Bairischen Landeszeitung hat Domprediger Dr. Winterstein in Würzburg als Beirat des katholisch-kaufmännischen Vereins Constantia an die Geistlichen der Diöcese und zahlreiche katholische Familien ein Schreiben gerichtet, in dem er die Empfänger auffordert, nur bei den (namentlich verzeichneten) allein echt katholischen Kaufleuten, lauter Mitgliedern der Constantia, zu kaufen. Diese Thatsache hat die übrigen katholischen Kaufleute in Würzburg erregt und eine Anzahl Mitglieder der katholischen Gesellschaft Union veranlaßt, eine energische Beschwerdeschrift an den Bischof zu richten. Der Würzburger Domprediger geht noch weiter als der Centrumsabgeordnete Pleß auf dem Bonner Katholikentage. Herr Pleß empfahl in Bonn dringend, nur bei solchen Geschäftsleuten zu kaufen, die in den Centrumsblättern anzeigen, fand aber selbst bei einem Teile der Centrumspresse wenig Beifall mit seinem Vorschlage, einseitige confessionelle Grundsätze auch in die Kaufläden zu verpflanzen. Der Würzburger Domgeistliche ist damit nicht einmal zufrieden, er möchte sogar, daß das ultramontane Publicum nur bei den geistlich abgestempelten unfehlbar waschechten ultramontanen Geschäftsleuten kaufe und die übrigen katholischen Geschäftsinhaber als zweifelhafte Katholiken meide. Dieser Fall zeigt wieder, wohin ultramontane Weisheit führen kann.

Brüx, 16. Nov. (Telegr.) Von den bei der Explosion im Plutoschachte Schwerverletzten, deren Zahl nicht, wie ursprünglich angegeben 9, sondern nur 8 beträgt, ist gestern der vierte gestorben. Zwei früher als vermißt angenommene Arbeiter befinden sich unter den Leichtverletzten.

○ **Paris,** 16. Nov. (Telegr.) Nach einem Bericht des Temps über den Eisenbahnunfall bei Dax hat ein Zugführer schon vor zwei Tagen in einer Eingabe an die vorgesetzte Behörde darauf aufmerksam gemacht, daß die Strecke durch den Regen der letzten Tage schadhaft geworden sei und die vorgeschriebene Schnelligkeit (110km in der Stunde) Gefahr bringen könne.

Capstadt, 16. Nov. (Telegr.) Bis jetzt beläuft sich die Zahl der im Bezirk King Williamstown amtlich festgestellten Pestfälle auf acht.

Nach Schluß des Blattes eingegangen.

Breslau, 16. Nov. (Telegr.) Der Kaiser traf um 6 Uhr abends in Jagdhuniform auf dem Bahnhofe Groß-Strehlitz ein, von wo er mit dem Jagdgeber Grafen Tschirschky-Renard durch die spalierbildenden Vereine, die den Weg mit Magnesiumfackeln beleuchteten, nach dem Schlosse fuhr.

○ **Brüssel,** 16. Nov. Die Indépendance Belge veröffentlicht eine Aussage Esterhazys vor dem französischen Generalconsul in London. Seine Vernehmung dauerte mehrere Tage und die Aussagen sind daher sehr lang. Es heißt, die Vernehmung sei auf Befehl des französischen Justizministers Monis vor dem Generalconsul in amtlicher regelmäßiger Form erfolgt. Esterhazy belegte seine Aussagen mit Schriftstücken. Diese lassen wieder auf das Vorhandensein anderer Schriftstücke im französischen Kriegsministerium schließen. Die Indépendance führt nur einige Thatsachen an. Esterhazy beschäftigt sich mit dem geheimen, aus dem Dreyfusproceß als document libérateur bekannten Schriftstück und führt aus, es sei ihm aus dem französischen Generalstab ausgehändigt worden, und zwar durch du Paty de Clam, der sie von Henry erhalten hatte, unter dessen Befehl sich du Paty befand. Esterhazy beweist, daß der Gebrauch dieses Schriftstückes (Druck auf den Präsidenten der Republik und den Ministerrat) in unformeller Weise befohlen war und daß er dabei nur gehorcht hat. Insbesondere hätten ihn Billot, de Boisdeffre, Gonse, Saussier und de Torcy in diesem Sinne beeinflußt. Die Thatsache der Auslieferung solcher Schriftstücke durch amtliche Personen sei ein Verbrechen gegen die Sicherheit des Staates. Esterhazy sagt, die eigentlichen Schuldigen seien die, die ihn zu seinen Verbrechen getrieben hätten. Sodann spricht Esterhazy vom Bordereau. Er versichert, daß es gefälscht sei und auch die Gutachten seien gefälscht. Dabei stellt er fest, daß seine Beziehungen zu Sandherr und Henry bis zum Jahre 1878 zurückgingen, seine Handschrift sei den beiden Officieren lange vor 1894 bekannt gewesen. Er stellt weiter fest, daß gleich nach der Ankunft des Bordereaus im Kriegsministerium, nachdem es in der deutschen Botschaft mit Beschlag belegt worden war, das Bordereau auf alle mögliche Weise „bearbeitet" wurde, um seine wirkliche Herkunft zu verheimlichen. Alles sei mit Vorwissen von Boisdeffre und Gonse geschehen. Esterhazy gibt weiter Einzelheiten über Streitigkeiten, die vor seinem Erscheinen vor dem Kriegsgericht und während des Processes stattgefunden haben. Sodann macht er Mitteilungen über die Herstellung von Fälschungen aller Art; auch die Briefe Kaiser Wilhelms seien künstlich hergestellt. Esterhazy bringt Briefe vor, führt Thatsachen an, bezeichnet Personen, die dies beweisen können. Er besitzt Briefe, die von Versprechungen für ihn handeln, um sein Stillschweigen im Auslande zu erkaufen. Er beschuldigt eine ganze Reihe von Personen der falschen Zeugenaussagen. Immer wieder kommt er darauf zurück, daß alles den „großen Armeeführern" bekannt gewesen sei. Die Verwaltung der französischen Armee arbeite auf Grund von Fälschungen. In zwei Briefen ist die Rolle skizzirt, die General Roget in der Angelegenheit des Putsches von Neuilly spielen sollte, und beweisen, wie sehr die Nationalisten berechtigt waren, auf Roget zu zählen. Esterhazy weiß auch, wie die französische Regierung hinter diese Sache kam. Er bekräftigt wiederholt, daß er nur das „Werkzeug" in der Hand anderer, höherer gewesen sei; auch Henry und du Paty hätten auf Befehl gehandelt. Er schließt: Eine verbrecherische That ist begangen worden, das ist nicht wegzuleugnen. Ich habe mich als teilweise schuldig bekannt und bin nicht verfolgt worden, ich habe aber auf Befehl gehandelt. — Das sind nach der Indépendance in großen Linien die Aussagen Esterhazys, die auf die beteiligten Personen großen Eindruck gemacht haben sollen. Die Indépendance fügt hinzu, diese Erklärungen seien der Amnestie-Commission, für die sie bestimmt gewesen seien, nicht mitgeteilt worden. Es gehe aus ihnen hervor, daß die Dreyfus-Esterhazy-Angelegenheit noch immer nicht genügend aufgehellt sei; es sei aber klar, daß Esterhazy nicht allein gehandelt habe und zahlreiche Verbrecher ihrer verdienten Strafe entgangen seien.

○ **Paris,** 16. Nov. (Telegr.) Man versichert, daß die Entwicklung der Sipido-Angelegenheit den Justizminister Monis demnächst veranlassen werde, zurückzutreten, wahrscheinlich noch bevor die Kammer ihrerseits diese Angelegenheit wieder aufgreift.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Drahtberichte vom 16. November.

≏ **Berlin.** Der Einfluß, den die New-Yorker Börse auf die hiesige Börse, ähnlich wie auf den Londoner Wertpapiermarkt, zur Zeit ausübt, war auch hinsichtlich des heutigen Verkehrs unverkennbar. Wenn jetzt von jenseit des Oceans sehr günstige Stimmungsberichte eintreffen, nachdem noch vor kurzem die wirtschaftliche Lage, besonders auf dem Eisenmarkt, grau in grau geschildert worden war, so wird man zur Erklärung dieses plötzlichen Umschwungs sich daran erinnern, daß die Speculation, die durch die Vorbereitung zur Wahl hervorgerufene Geschäftsstockung zu einer Abwärtsbewegung auf dem Wertpapier- und Eisenmarkt benutzte, die merkliche Spuren der Uebertreibung an sich trug. Die thatsächlichen Verhältnisse sind anscheinend, wie die jetzige schnelle Besserung beweist, gar nicht so schlecht gewesen; die Lage ist vielmehr offenbar weitaus gesunder geworden, da die übertrieben hohen Preise auf dem Eisenmarkt einem gemäßigtern Stande Platz geschaffen haben. Es bleibt nun abzuwarten, in welchem Maße die Besserung in America auf den heimischen Eisenmarkt zurückwirken wird; die Börse, die den Ereignissen voranzueilen bestrebt ist, beurteilt diese Frage ohne Zweifel in günstigem Sinne, wenn auch von speculativer Seite angestrengte Versuche gemacht werden, die Verfassung des heimischen Eisenmarktes als durchaus trostlos hinzustellen. Demgegenüber ist beachtenswert, daß der gestrige Düsseldorfer Eisenmarkt eine leise Besserung der Stimmung erkennen ließ. An der Nachbörse trat vorübergehend eine Ermattung ein auf das Gerücht, daß ein Attentatsversuch gegen den Kaiser gemacht worden sei; doch wurde nach Bekanntwerden der nähern Umstände die Haltung zum Schluß wieder fest.

An heutiger Börse standen: Bismarckhütte 251 G., Nordd. Jute 66 bz. G.

Die Centrale für Spiritusverwertung hat den Abschlagspreis für Rohspiritus für ihre Brenner für die ganze Brennzeit unverändert auf 39 ℳ belassen. Der Spritverkaufspreis bleibt vorläufig wie bisher 50 ℳ.

Die Zeichnung auf die aufgelegten 6 Mill. Mark 5proc. Schuldverschreibungen der Dortmunder Union ist nach erfolgter Ueberzeichnung des zur Verfügung stehenden Betrages noch im Laufe des heutigen Vormittags geschlossen worden.

Die Berlin-Wilmersdorfer Terrain-Gesellschaft in Liq. bringt vom 19. November ab eine achte Rückzahlung von 5% gleich 50 ℳ auf die Actie zur Ausschüttung.

Die Schlofsbrauerei Schöneberg beantragt für 1899/1900 nach Abschreibungen im Betrage von 451 413 ℳ (im Vorj. 435 382 ℳ) wiederum 10% Dividende.

Der Abschluß der Breslauer Spritfabrik für 1899/1900 soll nach einer Blättermeldung die Verteilung einer Dividende von 12% (im Vorjahr 10%) gestatten.

Die Actienbrauerei Gambrinus in Dresden verteilt für 1899/1900 wiederum 8% Dividende.

* **Dortmund.** Die außerordentliche Gewerkenversammlung der Zeche ver. Bickefeld-Tiefbau, in der 605 Kuxe vertreten waren, beschlofs einstimmig einen Flözteil mit rund 27 000t Kohlen zum Preise von 15 000 ℳ an die Zeche Margarethe zu verkaufen. Die Abschlüsse in den neuerworbenen Grubenfeldern sind nach Mitteilung der Verwaltung befriedigend. Der Ueberschuß im October beträgt 15 149 ℳ. Eine Ausbeute sei in der nächsten Zeit nicht zu erwarten.

⛐ **Frankfurt.** Die Société John Cockerill in Seraing erhielt der Frkf. Ztg. zufolge den Zuschlag für die Lieferung von 10 000t Schienen zu 158fr frei Hafen Beyrut für den Bahnbau Damaskus-Mekka. Deutsche und americanische Werke hatten gleichfalls Angebote eingereicht.

Frankfurt. (Schlufs.) Fest; Eisenwerte lebhaft.

Bad. Zuckerfabr.	72.00	Chem. G. Goldu. S.	228.00	Ledarw. Spicharz	57.00
Bau-Ges. Int. St.-A.	200.00	„ Fabr. Griesh.	244.20	Löhnberger Mühle	73.00
„ Südd. Imm.	000.00	„ Frbw. Höchst	355.00	Maschf. Adler-Fhr.	143.00
Brauer-G. Frankf.	134.00	„ Vr. F. Mannh.	175.20	„ Bielefeld	212.50
do. Pr.-A.	140.00	„ Fabr. Weller	000.00	„ Gritzner	170.00
Brauerei Binding	234.50	„ Vr. Ultr.-Fbr.	79.00	„ Karlsruher	235.00
„ Essighaus	90.50	Elektr. Anlag. Köln	60.00	„ Röhk. Dürr & C.	00.00
„ Kalk	114.00	„ Cont. Nürnb.	100.50	„ Sürther	00.00
„ Kempf	135.00	„ Helios Köln	115.00	„ Wiff. Stahlr.	00.00
„ Mainz Act.	244.00	„ Intern. Wien	129.00	Oelfabrikenverein	107.50
„ Stern	250.00	„ Lahmeyer	145.50	Spinn. Nordd. Jute	00.00
„ Storchen	108.00	„ Schuckert	192.50	„ Westd Jute	68.00
„ ver. Gr. & Seeg	95.80	„ Ung. Budap.	000.00	Verl.-A. Deutsche	000.00
Cementw. Heidelb.	140.00	Kupfer Hedderah.	80.50	Verl. u. Dr. Richter	00.00
Chem. Bad. Anilinf.	398.80	Lederf. Nrh. Spier	167.30	Verl. u. Dr. Kölner	00.00
Verl. u. Dr. Strassb.	114.50				
Verzinker. Hilgers	104.00				
Wessel Porzellan	85.00				
Boohumer Verein	196.20				
Eschweiler Bergw.	228.00				
Friedrichshütte	143.00				
Gelsenk. Bergwerk	193.00				
Harpener Bergbau	185.50				
Hibernia Bergbau	206.00				
Oberschl. Eis.-Ind.	129.80				
Ver. Laurahütte	214.80				
Frankfurt. Tramb.	130.00				
Köln. Strassenb.	215.30				
Grazer Tramway	164.00				
Ludwigsh. Bexbch.	231.50				

Frankfurt. 5 U. 50 Min. Credit-Act. 207,50. Staatsb. 141,00. Lomb. 26,60. Ungar. Gold-Rente 000. Gotthardb. 146,00. Disc.-Ges.-Ant. 180,60. Dresdner Bank 000,00. Hand.-Ges.-Ant. 000,00. Boch. Gufsstahl 195,00. Gelsenk. Bergw. 000,00. Harpener 185,50. Hibernia 205,50. Laurah. 213,70. Northern 79,90. Still.

Frankfurt. Abendbörse. (Schlufs.) Credit 207,50. Staatsb. 000,00. Lombarden 26,60. Ung. Gold-R. 00,00. Gotthardb. 145,80. Deutsche Bk. 198,00. Disconto-Ant. 180,80. Dresdner Bank 000,00. Hand.-Ges.-Ant. 152,50. Bochumer Gufsst. 195,00. Gelsenkirch. Bergw. 192,35. Harpener 185,40. Hibernia 205,50. Laurahütte 213,75. Schuckert Elektr. 000,00. 3% Portug. 00,00. Ital. Mittelmeerb. 00,00. Schweiz. Centralb. 000,00, do. Nordostb. 97,80, do. Unionb. 93,30. Ital. Meridionalb. 000. Simplonb. 96,30. Mexic. 00,00. Italiener 00,00. Helios 115,20. Edison 223. Northern 80,30. Ruhig.

Hamburg. Abgeschwächt. — Breslauer Discontobank 000,00.

Pr. Cons. 3½	95.00	Deutsche Bk.	198.00
Oest. Sib.-Rte.	97.40	Disconto-Anl.	180.50
„ Gold-Rte.	97.60	Berl. Hand.-Ges.	152.75
Ung. Gold-R. 4	97.00	Dresd. Bank	000.00
Oest. 1860er L.	133.00	Darmst. Bank	000.00
Italien. Rente	94.40	Nat.-Bank f. D.	000.00
Mexic. 1890er	000.00	Cm.- u. Dis.-B.	116.70
Oest. Ord.-Act.	207.30	Hmb. Wechsb.	105.75
„ Staatsb.	140.75	Brasilian. Bk.	147.00
„ Südbahn	26.25	Lübeck-Büch.	136.50
1880er Russen	98.00	Mardenb.-Mlwk.	73.00
Ital. Mittelm.	98.50	Angl. Ct. Guan.	93.00
„ Meridion.	131.00	Privatwechselzf.	4⅜
Schwz. Nrdost.	00.00	Hb.-Am. Pk.-A.	128.55
„ Central	000.00	Nordd. Lloyd	117.25
Ostpr. Südb.	88.75	Dynamit. Trust	151.50
Kgs.-u. Laurah.	213.75	B. en-AN-C (P)	00.00
Harpener	185.75	Hamb. St.-R. 3%	83.40
Hibernia	205.75	„ 3½	95.20
Gelsenkirch.	193.75	Vereinsbank	165.25
Bochumer	195.00	Chm. Gold-A. 6	98.50
Nordd. Jut.-Sp.	00.00	Schuck. Elekt.	000.00

Hamburg. Wechselpreise. London lang 20,23 Br., 20,19 G., 20,21½ bez., kurz 20,44½ Br., 20,40½ G., 20,42 bez. Sicht 20,46½ Br., 20,42½ G., 20,43 bez. Amsterdam lang 167,80 Br., 167,30 G., 167,55 bez. Wien Sicht 83,80 Br., 83,50 G., 83,65 bez. Paris Sicht 81,55 Br., 81,25 G., 81,42 bez. Petersburg lang 213,00 Br., 212,60 G., 212,80 bez. New-York Sicht 4,22⅝ Br., 4,19⅜ G., 4,20¾ bez.; New-York 60 Tage Sicht 4,18 Br., 4,15 G., 4,17 bez. Silber in Barren 88,00 Br., 87,50 G., Gold in Barren 2783 Br., 2784 G. das Kilo.

Wien. (Schlufs.) Ungar. Gold-Rente 115,25. Oesterr. 1860er Lose 133,50. Türkenlose 106,00. Oesterr. Credit-Actien 662,25. Ungar. Credit-Actien 674,00. Buschtiehrader 1140. Elbethalbahn 473,00. Oesterr. Staatsbahn 659,00. Lombarden 113,25. Nordwestbahn 461,00. Alpine Montan 434,50. Tabak-Actien 285,00. Deutsche Plätze 117,77. Londoner Wechsel 240,70, do. Paris 95,90. Napoleons 19,21. Marknoten 117,77. Veit Magnesit 000. Anfangs schwach, später auf Berlin befestigt.

Rom. Ital. Rente 4% 100,25. Mittelmeerb.-Act. 524. Südbahn-Act. 704. Nationalbk.-Act. 871. Banca generale 47,00. Allg. Dampfschiff. Fl. & R. 476. Acqua Marcia 1060. Wechsel auf Frankreich Sicht 105,80. London Sicht 26,56. Wechsel auf Berlin 129,87½.

Amsterdam. (Schlufs.)

N. W. Sch. Integr. 2½	76⅛	Portug. v. 1853 3%	23⅝	1880er russ. Anleihe	95½
Niederl. Anl. 3%	89⅜	Span. neue unkdb. 4%	00	Neue 3% Russen	91
Pap.-Rente Mai-Nov.	82	Türken umgew.	00	Hand.-Maatschapp.	150.25
Silber-Rente Jan.-Juli	81¼	1894er russ. Anl. (6. E.)	96⅜	London	12.06⅞, k. 12.05½

Brüssel. Wertpapiere. (Schlufs.) Aumetz la paix 475,00. Burbach. Hütte 00 000. Differd. Hochöfen 500,00. Dudel. Eisenh. 0000. Eicher Hüttenw. 0000. Rod. Hochöfen 1955. Rümel. Hochöfen 2240. Prinz Heinrichb. 554,00. Wilh.-Luxemburgb. 790,00. Kölner Strafsenb. 000,00, desgl. Gründeranteile 000,00. Banque internat., Brüssel 480,00. Rote Erde 0000. Helios 00,00. Kasseler Trebertrocknung 0000. — Aumetz la paix 4% 000,00. Differdinger Hochöfen 4% 410,00. Dudel. Eisenh. 4% 000,00. Rod. Hochöfen 5% 000,00. Rüm. Hochöfen 4% 000,00. Prinz Heinrichb. 3% 425,00. Wilhelm-Luxemb.-Bahn 3% 435,00.

Antwerpen. **Wechsel.** Deutsche Bankpl. kurz 122,90. Scheck London 25,13½-18. Scheck Paris 100,15G, 100,27½B. Auszahlung Deutschl. (Reichsb.-Giro) 122,90. Deutschl. 3 Mt. 123,05. Privat-Wechselzinsfufs 3⅜%.

Paris. (Schlufs.) An der Börse fanden im Parquet Abwicklungen statt, durch die die Preise allgemein gedrückt wurden. Namentlich waren Rio Tinto und Banken matt, dagegen bestand für Gold-Actien lebhaftes Interesse bei höhern Preisen. Die Anregung hierzu kam von London und wurde genährt durch die Hoffnung eines baldigen Wiederbeginns gröfserer Geschäftsthätigkeit in Südafrica. Debeers lagen schwächer. East Rand 189, Goldfields 190, Rand Mines 1021.

Rente 3%	100.50	Span. äufs. A. 4%	68.90	Bnqe. de Paris	1080.00
Ital. Rnte. 5%	94.70	Türken umg.	22.65	Ottomanbank	532.00
Portugies. 3%	24.50	Türkisch. Los.	111.50	Créd. Lyonn.	1077.00
Port. Tb.-A. 1%	503.00	„ 4% V-A	900.00	Debeers	728.00
Rumän. Anl. 4%	00.00	„ Tab.-Act.	307.00	Langlaagt. Est.	91.20
Russ. 1889 4%	00.00	Ung. Gldr. 4%	98.50	RioTo.-A. neu	1427.00
„ 1894 4%	00.00	Meridion.-Bhn.	665.00	Robinson-Act.	229.50
„ Anl. 3¾%	00.00	Oest. Staatsb.	741.00	Suezcan.-A.	3530.00
„ 1896 3%	83.25	Oest. Südbahn	000.00	Privatwechselz.	0
Serb. Anl. 4%	64.00	Bk. v. Frankr.	000.00	W. a. Amstd.	205.87
Weizen				Ital. Goldaufgeld	5½
Wchs. a. Madr.	371.00				
Wchs. a. Wien	103.18				
Huanchaca	147.00				
Harpener	1385.00				
New Goch	00.00				

Lissabon. **Wechsel** auf Paris 763,00. **Gold-Aufgeld** 38,50.

London. 5 U. Argent. Cedulas E 36¼. Buenos Aires Cedulas P 6. Chicago Milw. 126⅞. Louisville Nashville 82⅞. Northern Pacific-Vorr.-Act. 82. Phil.-Read. 10¼. Rio Tinto 56⅞. Vickers 4⅞, do. Vorr.-Act. 25s.

London. 6 U. Engl. 2¾% Consols 98 10/16. Preufs. 3½% Consols 94⅞. 4% Aegypter 103¾. 4% Ital. 94¼. 5% umg. Mexican. 99⅜. 4% Russen 100. Türken D 22 6/16. 4% Ungar. Gold-R. 97. Ottomanbank 11⅜. Canada Pacific 91⅛. Northern 82. 4½% Chinesen 75¾. Northern Common 66⅛.

London. 4 U. 51 M. nachm. **Südafricanische Gruben-Actien.** Abgeschwächt.

Chartered	3.37	A. Goerz & C.	2.50	Moodert. Deep.	2.50
Cs. Goldf. def.	7.50	Heriot	6.62	New Modderf.	10.75
City & Suburb.	5.31	Jumpers	4.87	New Primrose	3.87
Crown Reef	15.62	Knights	5.87	Princess Estate	1.50
De Beers	29.06	Lancaster	2.68	RandCtr. Electr.	0.56
East Rand	7.50	Lancaster West	2.06	Rand Ctr. Ore	0.37
Geduld	4.75	Langlaagte Est.	3.87	Randfontein	3.06
Geldenh. Est.	6.50	May Consolid.	4.31	Rand Mines	40.50
New Goch	2.31	Meyer & Charlt.	5.12	Robinson	9.12
Anglo French	3.81	Durban Roodep.	5.62	Mozambique	2.06
Banjes	1.56	Ferreira	21.25	Nigel	3.31
Comet	2.93	Henry Nourse	8.75	New African	2.31
Consol. Main Reef	2.06	Johannesb. Cs. I.	2.06	Oceana Consols	1.81
Driefontein	4.62	Knights Centr	2.81	Sacke Estate	0.68
Boohumer Verein	196.20				
Eschweiler Bergw.	228.00				
Friedrichshütte	143.00				
Gelsenk. Bergwerk	193.00				
Harpener Bergbau	185.50				
Hibernia Bergbau	206.00				
Oberschl. Eis.-Ind.	129.80				
Ver. Laurahütte	214.80				
Frankfurt. Tramb.	130.00				
Köln. Strassenb.	215.30				
Grazer Tramway	164.00				
Ludwigsh. Bexbch.	231.50				

London. 4 U. 51 Min. nachm. **Westaustralische Gruben-Actien.** Ruhig.

Associated	3.25	Gr. Bould. Main L.	2.18	Hannans North	0.12
Brookm. B. Bldr.	0.81	Grt. Bould. Nr. 1	0.25	Hannans Oroya	1.43
Brownh. Extend.	1.75	Gr. Bould. Prs.	9.31	Hannans Star	0.37
Chaffers	10/6	Gr. Bould Propr.	28/0	Ivanhoe	10.00
Centr. & Wst. Bld.	0.68	Hainault	1.06	Ivanhoe South	1.62
Gold. Hors. neu	11.00	Hampton Plains	0.75	Kalgurli	5.00
Golden Link	1.81	Hann. Brownhill	5.00	Lady Shenton	0.81
Lak. View Cons.	11.87				
London & Globe	20/6				
Lond & W. A. Expl.	1.55				
North Kalgurli	0.68				
South Kalgurli	3.12				
Venture Corpor.	00.0				
Westaustr. Gldf.	2.00				

White Feather Reward 0,18, Lake View South 0,37, North Boulder 0,18, Strattons 0.00.

Hamburg. **Weizen** flau, holst. 144-152. **Roggen** flau, südruss. matt, cif Hamburg 102-109, do. vorr. 105-110, mecklenb. 132-144. **Mais** fest, 120,00. **Rüböl** ruhig, 63,00. **Spiritus** still, Nov. 18, Nov.-Dec. 18,

Gestern Abend verschied plötzlich unser Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Ewald Feiber,

Leutnant im Infanterie-Regiment 154.

Helene Feiber, geb. Michael,
Richard Feiber,
Oberleutnant im Infanterie-Regiment 57,
Ernst Feiber,
Charlotte Feiber,
Margarethe Feiber,
geb. **Westphal.**

Ehrenbreitstein, Wesel, den 16. November 1900.

ff

Kunstgewerbliches Etablissement
für
gesamte Wohnungseinrichtungen

J. Buyten & Söhne,
Düsseldorf,

an der Städt. Tonhalle.
Moderne Einrichtungen.
Ausgestellt in den Kunstausstellungen Wien, München, Berlin, Breslau, Dresden, sowie auf der „Weltausstellung Paris".

Welt-Ausstellung Paris:

1 goldene Staatsmedaille für künstlerisch vollendete Reliefholz-Möbel.
1 goldene Staatsmedaille für hervorragende decorative Gesamt-Arrangements.

In unser Handelsregister ist bei der Actiengesellschaft Allgemeine Local- und Straßenbahn-Gesellschaft zu Berlin, mit Zweigniederlassung in Dortmund, heute folgendes eingetragen worden:

In der General-Versammlung vom 19. Mai 1900 sind nach näherer Maßgabe des Versammlungsprotokolls §§ 3—7, 10, 12, 13, 17—25, 27—31, 33 des Gesellschaftsvertrages geändert, §§ 16 und 32 desselben gestrichen worden.

Hiernach gilt u. a. jetzt folgendes:

Die Berufung der Generalversammlung erfolgt durch öffentliche, wenigstens 18 Tage vorher — den Tag der Berufung und den der Generalversammlung nicht mitgerechnet — zu erlassende Bekanntmachung.

Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen mit deren Firma und, wenn sie vom Vorstande erlassen werden, unter Beifügung des Namens zweier Vorstandsmitglieder, wenn sie vom Aufsichtsrate erlassen werden unter Beifügung des Namens des Vorsitzenden des Aufsichtsrats.

Dortmund, den 6. November 1900.

da **Königliches Amtsgericht.**

In unser Gesellschafts-Register ist bei der Baroper Gas-Actiengesellschaft zu Barop heute folgendes eingetragen worden:

Die Liquidation ist beendet und die Firma erloschen.

Dortmund, den 9. November 1900.

da **Königliches Amtsgericht.**

Eintragung in das Gesellschaftsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Essen (Ruhr) am 13. November 1900 zu Nr. 638, die offene Handelsgesellschaft „Linthout & Themans" zu Essen betreffend:

Johann Linthout zu Essen ist aus der Gesellschaft ausgeschieden und an seine Stelle Petrus Jan Smit junior, Kaufmann, Essen, als Gesellschafter eingetreten.

ef

Die unter Nr. 126 des Firmen-Registers eingetragene Firma:
Gotth. Grenzhäuser zu Vallendar
ist heute gelöscht worden.

ek

Ehrenbreitstein, den 14. Nov. 1900.

Königliches Amtsgericht.

In das Handelsregister ist eingetragen die offene Handelsgesellschaft unter der Firma „F. W. Bönneken" mit dem Sitze in Krefeld.

Gesellschafter sind: Kaufmann Ernst Bönneken und Kaufmann Hermann Bönneken, beide in Krefeld. Die Gesellschaft hat am 1. November 1900 begonnen, indem die Gesellschafter das bisher von der Witwe Bönneken unter benannter Firma geführte Geschäft mit allen Rechten und Verbindlichkeiten zur Fortführung unter derselben Firma vereinbarungsgemäß übernommen haben.

Krefeld, den 9. November 1900.

fb **Königliches Amtsgericht.**

Die Procura des Heinrich Bossen, hier, für die Firma Malzfabrik Loewenburg P. A. Neuhaus, hier, ist erloschen.

Krefeld, den 9. November 1900.

fb **Königliches Amtsgericht.**

Bei der Firma P. Neuhaus zu Krefeld ist eingetragen: Den Söhnen des Inhabers: Peter Neuhaus und Max Neuhaus, beide zu Krefeld, ist Gesamtprocura ertheilt.

Krefeld, den 9. November 1900.

fb **Königliches Amtsgericht.**

Handels-Register des Königlichen Amtsgerichts zu Schwelm.

In unser Handels-Register, Abtheilung A, ist unter Nr. 25 die Firma August Hempelmann zu Schwelm und als deren Inhaber der Fabricant August Hempelmann zu Schwelm am 6. November 1900 eingetragen.

sg

Aufgebot Rantert.

Der Landwirt Friedrich Wilhelm Kalverseyp, gen. Schulte-Bonsfeld, zu Oberbonsfeld in Langenberg, hat das Aufgebot des folgenden im Grundbuche von Oberbonsfeld mehrfach, insbesondere in Band III Artikel 9 eingetragenen Rechts beantragt:

„eine Protestation seitens des „Herrn Landrichters Rantert sen. „dahin: Jährliches am Montage „nach Lamberti muß ein Zinspräsentandum von sechs Stübern „auf Bohnenstüters Hof an den „Herrn Lands- und Stadtrichter „Rantert senior gezahlt werden."

Es ergeht hiermit die Aufforderung, alle Ansprüche und Rechte an dieser Protestation spätestens in dem

auf Mittwoch den 30. Januar 1901, vormittags 10 Uhr,

im Sitzungssaale des unterzeichneten Gerichts anberaumten Aufgebotstermine anzumelden, widrigenfalls die Ausschließung des Berechtigten mit seinem Rechte erfolgen wird.

Langenberg, den 13. November 1900.

lg **Königliches Amtsgericht.**

Mark 55000,

erstclassige Hypothek — jed. Risico ausgeschlossen, vom 1. Januar 1901 an nach sechsmonatlicher Kündigung zahlbar — sofort zu verkaufen. Angebote u. C C 518 an d. Exp. d. Bl.

4f

Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute bei der unter Nr. 25 eingetragenen Actien-Gesellschaft Ronsdorf-Mülgtsener Eisenbahn-Gesellschaft in Ronsdorf vermerkt worden:

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 2. November 1900 ist folgendes beschlossen worden:

1. Die Firma der Gesellschaft wird abgeändert in „Vereinigte Westdeutsche Kleinbahnen Actiengesellschaft" zu Köln am Rhein.
2. Der Sitz der Gesellschaft wird von Ronsdorf nach Köln verlegt.
3. Der Gegenstand des Unternehmens wird dahin erweitert, daß die Gesellschaft berechtigt sein soll, auch sonstige in Westdeutschland zu errichtende oder bereits bestehende Kleinbahnen zu erwerben oder zu betreiben, ebenda Kleinbahnen zu bauen, auch durch Dritte erbauen oder betreiben zu lassen oder den Betrieb derselben zu verpachten und die zur Errichtung solcher Kleinbahnen erforderlichen Genehmigungen der zuständigen Behörden einzuholen, oder die betreffenden Concessionen von Dritten zu erwerben beziehungsweise auf sich übertragen zu lassen; in die Pachtverträge, welche die Westdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft mit den Kreisen Bergheim, Euskirchen und Geilenkirchen über den Betrieb von Kleinbahnen geschlossen hat, einzutreten oder diese Bahnen auf Grund der bestehenden Pachtverträge für Rechnung der Gesellschaft durch die Westdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft betreiben zu lassen und den Besitz der Westdeutschen Eisenbahn-Gesellschaft an Bahnbestandtheilen, Betriebsmitteln und Inventarien, welche zu den genannten Kreisen concessionirten Kleinbahnlinien gehören, zu übernehmen; in den zwischen der Firma Lenz und Compagnie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Berlin mit dem Kreise Gummersbach bestehenden Betriebs-Pachtvertrag einzutreten oder die Kleinbahn Engelskirchen-Marienheide für Rechnung der Gesellschaft durch die Westdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft betreiben zu lassen und deren Besitz an Betriebsmitteln auf dieser Bahn zu erwerben.
4. Die Actien lauten auf den Inhaber. Sie sind alle untereinander vollkommen gleichberechtigt.
5. Die General-Versammlungen sollen nur noch in Köln abgehalten werden.

Ronsdorf, den 13. November 1900.

rf **Königliches Amtsgericht.**

Die Arbeiten und Lieferungen zur **Erweiterung des Güterschuppens auf dem Bahnhofe Düsseldorf-Bilk** sollen ungetheilt im Wege des öffentlichen Verdings vergeben werden.

Verdingshefte sind von dem Eisenbahn-Secretär Richartzhagen hierselbst, Ecke Aders- und Mintropstraße, gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1,50 M. zu beziehen.

Die Angebote sind mir bis zum Verdingungstermine, am **Sonnabend den 1. December d. Js., vormittags 11 Uhr,** verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, postfrei einzusenden.

Sr

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Düsseldorf, den 8. November 1900.

Königliche Betriebs-Inspection 1.

Die Herstellung eines

Wassersammelbehälters

aus **Stampfbeton** mit ca. 4000 cbm Nutzinhalt auf dem Nerotberg bei Wiesbaden soll einschließlich der erforderlichen Erdarbeiten vergeben werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens

ky

Samstag den 15. December, mittags 12 Uhr,

bei der unterzeichneten Verwaltung, Marktstraße 16, einzureichen, woselbst auch die der Vergebung zu Grunde liegenden Pläne und Bedingungen eingesehen und die Angebotformulare in Empfang genommen werden können.

Wiesbaden, den 13. November 1900.

Der Director
der städt. Wasser-, Gas- und Elektricitätswerke:
Muchall.

---

400 M.

zahlen wir dem, welcher uns auf uns. Neubau zur I. Stelle eine **mäßige** Beleihung von Privaten od. Sparcasse zu zeitgem. Bedingungen, nachweist oder vermittelt. Ia Object, gerichtl. Taxe 170 000 M., in allerb. Lage eines aufblüh. Industrieplatzes in Westf. v. ca. 26 000 Einw. Die Beleih. kann auch in div. Raten ausbez. werden. Angeb. u. B S 508 an d. Exp. d. Bl. erb.

4f

Conditorgehülfen

gesucht. Stellung dauernd. Conditoret **C. Hoffmann, Düsseldorf.**

Sq

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger G. m. b. H. in Stuttgart.

Soeben erschienen!

Gesammelte Dichtungen

von

Wilhelm Hertz.

Geheftet 6 Mark. Elegant gebunden 7 Mark.

Inhalt: Lyrische Gedichte. — Anhang. — Balladen und Romanzen. — Lanzelot und Ginevra. — Hugdietrichs Brautfahrt. — Heinrich von Schwaben. — Bruder Rausch. — Uebersetzungen.

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen.

§q

Immobiliar-Versteigerung.

In Nachlaßsachen des Apothekers **Herm. Merlo in Aachen** werde ich **am Freitag den 23. November 1900, nachmittags 4 Uhr,** auf meiner Amtsstube **Richmodstraße 4 in Köln** folgende Ackergrundstücke meistbietend versteigern:

Gemeinde Köln-Poll:

1. Flur 117, Nr. 947/61, am Rolshover Kirchweg, 1 ha 35 qm, neben Stadt Köln und Eugen Merlo,
2. Flur 117, Nr. 284, in der Aue, 92 ar, 14 qm, neben Theodor Busbach, Poll, u. Schulverwaltung, Köln,
3. Flur 118, Nr. 260/2, im Keuelder, 19 ar 29 qm, neben Casp. Hammacher, Poll,
4. Flur 118, Nr. 260/3, im Keuelder, 19 ar 12 qm, neben Ehefrau Heinr. Stachels, geb. Klein, Poll,
5. Flur 118, Nr. 437/195, vorn auf'm Wasserfeld, 16 ar 29 qm, neben Joh. Mörs, Poll, u. Joh. Jos. Hasenberg, Poll,
6. Flur 119, Nr. 1107/354, auf der Gemeinde, 3 ar 28 qm, neben Wilh. Tönnes, Poll, und Stadt Köln,
7. Flur 119, Nr. 1114/348, auf der Gemeinde, 1 ar 24 qm, neben Joh. Jos. Werner und Stadt Köln.

Bedingungen einzusehen bei

Justizrat Fröhlich, Notar.

Unmittelbar hierauf werde ich auf Ersuchen des Herrn Apothekers Eugen Merlo in Aachen die folgenden Ackergrundstücke meistbietend versteigern:

Gemeinde Köln-Poll:

1. Flur 117 Nr. 946/61, am Rolshover Kirchweg, 1ha 35qm, neben Josephine und Herm. Merlo,
2. Flur 117 Nr. 231, am Käulchen, 2ar 71qm, neben Ant. Türk, Poll, und Lorenz Burgwinkel, Poll,
3. Flur 119 Nr. 1104/356, auf der Gemeinde, 3ar 62qm, neben Gertr. Dreikausen, Poll, u. Heinr. Werner sr., Poll.

Gemeinde Westhoven:

4. Flur 3 Nr. 33, in der krummen Reihe, 18ar 59qm, neben Balth. Klein, Ensen, und Andr. Mörs, Poll.

Bedingungen einzusehen bei

(ff

Justizrat Fröhlich, Notar.

Gutsverkauf zu Jülich.

Die Erben Franz Lambert Weitz lassen

am Montag den 3. December 1900, vormittags 10½ Uhr,

zu **Jülich im Hotel Dißmann** das Gut Volkershoven, in Gemeinde Langweiler, groß 58 Hectar 55 Ar 68 Meter, und ferner Parzellen in Gemeinde Hompesch und Boslar, in einer Gesamtgröße von 9 Hectar 91 Ar 73 Meter, öffentlich auf Credit versteigern.

Das Gut Volkershoven ist eines der besten Güter im Kreise Jülich mit vorzüglichem Rüben- und Weizenboden und guten Gebäulichkeiten. Weitere Auskunft erteilt der Unterzeichnete.

Jülich. **Schotten,** Notar.

Haus-Versteigerung.

Am Montag den 26. November cr., nachmittags 4 Uhr, läßt Fräulein **Emma Bonert** zu **Cues** in dem Gasthause der Witwe **Anton Lauer** zu **Berncastel** ihr zu **Neu-Cues** nahe am Bahnhofe gelegenes **Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten,** groß ca. 111 Ruten, öffentlich und meistbietend durch den unterzeichneten Notar versteigern. Das Wohnhaus enthält 11 große Wohnräume, 3 Mansarden, Speicher und einen großen, vorzüglichen Keller. Dasselbe ist zum Betrieb eines jeden größeren Geschäftes, insbesondere einer Weinhandlung, geeignet.

Cues-Berncastel, den 6. November 1900.

Der Königliche Notar:
Bi Kratz.

Achtung!

Mein in **Bonn**, bester Geschäftslage, Straßenzug zwischen Bahnhof und Rheinbrücke, **altbekanntes großes Geschäftshaus,** vorzüglich geeignet zur Errichtung eines **Warenhauses,** wie auch sonst für jede andere Branche passend, ist auseinandersetzungshalber für den billigen, aber festen Preis von 250 000 M. zu verkaufen.

4f

Das Haus ist mit ca. 1/3 belastet, welches stehenbleiben könnte, bis zu 50 Mille würde ich an zweiter Stelle bleiben, M. 100 000 müßten jedoch in bar ausgezahlt werden. Ganze Auszahlung nicht gewünscht, würde auch im Preis nichts ändern. Auskunft erhalten nur solv. Selbstkäufer. Agenten verbeten. Angebote, welche streng discret behandle, erbeten u. A K Z postl. Bonn

---

Waaren-Credit-Anstalt, Act.-Ges., Köln

(Telephon 212),

luftige Speicher, große Kellerräume ganz oder geteilt zu vermieten.

Bahn- und Wasser-Anschluß. Warrants.

Für Industrielle!

Für Großindustrie geeignete, hochwasserfrei gelegene Terrains mit Bahn- und Rheinverbindung zwischen Köln u. Düsseldorf in beliebigem Ausmaß verkäuflich. Bodenpreise mäßig, Arbeiterverhältnisse günstig. Angebote unter K C 124 an Rudolf Mosse, Köln.

§o

Ladenlocal in Osnabrück,

17 Meter tief, ca. 8 Mtr. Schaufensterbreite, mit Souterrain ev. auch Etage, an Ia. **Hauptlage** am Nikolaitor, neu elegant umgebaut, zum 1. Februar oder später sehr preiswert zu vermieten. Wünsche, betreffs Umbaues, können noch berücksichtigt werden.

4f **F. M. Wittgensteiner, Osnabrück.**

In einem großen Industrieorte Westfalens ist ein

Restaurant,

im Centralpunct, Eckhaus von 3 Straßen, mit bedeutendem Umsatz, großer Umgeb., Ausspann und schönem Garten, zu verkaufen. Reflectanten erhalten nähere Auskunft unter B P 505 durch die Exp. d. Ztg.

4f

Hotel-Restaurant,

elegant eingerichtet, 15 Fremdenzimmer, sehr rentabel, in bester Lage Düsseldorfs, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Angebote u. L 339 an die Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.**

Sr

Waldgut, 1700 Mg. a. d. Ruhrthalbahn, m. durchsch. 40j. Holzbestand u. hübsch. Jagdhaus zu M. 980000 zu verk. **Zumbusch,** Oberrentmstr., Dortmund.

Jung. tücht. Ehepaar,

cautionsfähig, augenblicklich Oekonom einer größeren Gesellschaft, beide Fachmann, suchen, gestützt auf Ia. Refer., ein gutgehendes **Restaurant** zu mieten, event. von einer Brauerei. Späterer Ankauf nicht ausgeschlossen. Angebote unter C E 520 an die Expedition d. Bl.

4f

Kauf — Beteiligung!

Zwei langjährige, routin. Reisende,

Manufactur-Confection,

suchen ein Geschäft zu übernehmen od. sich an solchem zu beteiligen. Angebote unter C F 143 an die Exp. d. Bl.

4f

Gute Existenz!

Mein Haus, worin **30 Jahre lebh. Manuf.-Gesch.** betrieben, ist anderer Untern. wegen zu verk. Zur Uebern. und Weiterführung des Geschäfts sind 15—25 Mille erforderlich. **Sehr gute Existenz,** da am Platze (7000 Einw.) größeres Gesch. nicht vorh. Ang. erb. u. Q 327 an die Ann.-Exped. **J. F. Houben, Krefeld.**

hu

Schering's Malzextrakt

ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Kräftigung für **Kranke und Rekonvaleszenten** und bewährt sich vorzüglich als Linderung bei Reizzuständen der Athmungsorgane, bei **Katarrh, Keuchhusten** 2c.

Fl. 75 Pf. u. 1,50 M.

Malz-Extrakt mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei Blutarmut (Bleichsucht) 2c. verordnet werden. Fl. M. 1 u. 2.

Malz-Extrakt mit Kalk wird mit großem Erfolge gegen Rhachitis (sogenannte englische Krankheit) gegeben u. unterstützt wesentlich die **Knochenbildung** bei Kindern. Fl. M. 1,—.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Straße 19.

Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und größeren Drogen-Handlungen.

Vertretung für Holland.

Ein in Holland sehr gut eingeführtes Agenturgeschäft, das auch Belgien regelmäßig bereisen läßt, sucht noch einige Specialartikel für Möbel oder verwandte Branche. Man ist bereit, eventuell Lager zu unterhalten. Feinste Referenzen stehen zu Diensten.

nh

Angebote unter H H an **Herrn J. Heuvelink, Arnheim.**

Maschinenfabrik der Elektricitätsbranche

sucht für baldigen Eintritt

zwei tüchtige Correspondenten

und zwar:

einen ersten, durchaus selbständig arbeitenden Correspondenten mit guten Kenntnissen der englischen und französischen Sprache, in der Branche erfahren, und einen jüngeren Correspondenten; beide gewandte Gabelsberger Stenographen und Maschinenschreiber (Remington).

Bewerbungen mit Angabe frühesten Eintrittstermins und Gehaltsansprüchen unter F S 683 an die Expedition d. Blattes.

bl

Bei größerem Elektricitätsunternehmen (Actiengesellschaft) in Wien ist der

Posten des leitenden Directors

mit hohem Gehalt u. Gewinnbeteiligung baldigst zu besetzen.

Es wird nur auf bewährte, durchaus energische, selbständige erste Kraft aus der Branche reflectirt, welche befähigt erscheint, dem Unternehmen einen schnellen Aufschwung zu geben. Strengste Verschwiegenheit wird den Bewerbern zugesichert. Offerten unter J N 8804 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

§q

Für Webereien!

Zeitiger Betriebsleiter einer größeren Baumwollweberei des Rhein.-Westfäl. Industriebezirks, welcher in allen Zweigen der Weberei praktisch sowie theoretisch durchaus bewandert, mit allen kaufmännischen Arbeiten sowie Calculationswesen etc. vertraut ist, sucht sich zu verändern. Derselbe ist militärfrei, ledig, repräsentationsfähig und stehen demselben beste Zeugnisse und Referenzen zur Seite. Gefl. Angebote erb. unter **B O 504** an die Expedition d. Blattes.

4f

Verkäufer-Gesuch.

Für ein erstes Linoleum-Special-Geschäft Nord-Deutschlands wird ein tüchtiger Verkäufer und Lagerdisponent gesucht. Gehalt bis 2400 M. Angebote u. H O 4774 an Rudolf Mosse, Hamburg.

§q

Für ein erstclassiges, bereits eingeführtes

Verlags-Unternehmen

wird capitalistische Beteiligung mit etwa Mark 30 000 gesucht. Gefl. Angebote unter B V 511 an die Exped. d. Bl.

4f

Beteiligung oder Kauf.

Gewandter Kaufmann sucht Beteiligung an gut rentirendem Engros-Geschäfte oder Kauf eines solchen. Vorh. Capital 25—30 Mille. Angeb. u. B M 502 an die Exp. d. Bl.

4f

Teilhaber

mit Capital wird von einem erfahrenen Fachmann gesucht zur Pachtung resp. Uebernahme einer in jeder Beziehung sehr gut eingerichteten, eingeführten und ausdehnungsfähigen

Kaffee-Groß-Rösterei

in Aachen. Wünschenswert wäre es, wenn Bewerber die kaufmännische Leitung des Geschäftes übernehmen könnte. Gefl. Angebote von Selbstreflectanten u. R H 95 an d. Ann.-Exp. **Th. Raus, Aachen.**

nc

Einem Capitalisten

event. jungen Mann ist Gelegenheit gegeben, mit 70—80 Mille sich als

stiller oder thätiger Teilhaber

an einem sehr rentablen u. durchaus sicheren **Special-Textilunternehmen** zu beteiligen, welches eine sichere Existenz verschafft, einen hohen Gewinn abwirft und sehr ausdehnungsfähig ist. Reflect. wollen ihre Angebote unter B E 495 der Exp. d. Bl. einreichen.

Ein routinirter, reisegewandter u. technisch gebildeter Kaufmann sucht thätige

Beteiligung oder Kauf

bei rentablem Engros-Geschäft od. kleiner Fabrik. Cap. 15000 Mk. Discretion zugesich. Angeb. unt. Ha 682 U an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.

Hp

Gebildeter junger Kaufmann, 26 J. alt, kath., aus vornehmer Familie, wünscht sich an rentablem Unternehmen mit **Mk. 50—80 000 zu beteiligen oder solches zu übernehmen.** Angebote unter B R 507 an die Exped. d. Bl.

4f

Ein tüchtiger Fachmann, welcher aus einem bestehenden Geschäft ausgetreten, das nachweislich 25% Netto-Ueberschuß erzielte, sucht einen

stillen Teilhaber

mit ca. 30000 M. Einlage. Suchender hat das bisherige Unternehmen allein geleitet und zu jetziger Höhe gebracht. Grundstück und Baucapital zur Neuanlage sind vorhanden u. ist mit dem Bau d. Fabrik schon begonnen worden. Angebote nur vom Selbstdarleiher u. B K 500 an d. Exp. d. Bl.

4f

Ein erfahrener junger Mann, gedienter Cavallerist, welcher mehrere Jahre im ersten Reisenden-Hotel thätig war, sucht ähnl. Stellung **als Hausdiener oder Kutscher** oder bei einer feineren Herrschaft. Angebote u. B G 497 an die Exp. d. Bl.

4f

Ein tüchtiger, erfahrener

Conditorgehülfe

baldigst gesucht.

Aug. Führkötter, Wattenscheid,

gp Conditoret u. Café.

Conditorgehülfe

z. sofort, Eintritt gesucht. Alter und Salär ist anzugeben.

4f

Walther Lomberg, Hagen i. W.

Bedeutendes Haus der

Olivenöl-Branche

(Provence und Nizza) sucht für Deutschland leistungsfähige

Vertreter

mit Prima-Referenzen.

Gefl. Zuschriften an

Hn

Carrouché & Co., Marseille, Rue Nau 39, erb.

Gesucht

wird unter günstigen Bedingungen von einer leistungsfähig. bairischen Brauerei ein **cautionsfähiger**

Vertreter,

der das Geschäft auf eigene Rechnung übernimmt, für Köln und Umgebung. Angeb. u. B J 499 an d. Exp. d. Bl.

4f

Der langjährige Vertreter ein. Margarine-Fabrik, nur mit Grossisten der Butter-, Schmalz-, Colonialwar.-, Gewürze- 2c. Branche arbeitend, sucht **Vertretungen für Berlin** in diesen und ähnl., für seine Kundsch. passend. Artikeln. Ia. Referenzen.

Gefl. Angebote erbeten u. H F 321 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin,** Leipzigerstr. 31/32.

Hn

Cognac-Brennerei

sucht für alle größeren Plätze

solv. Vertreter

gegen **hohe Provision** mit

Flaschenlager.

Angeb. unt. E J 86 an die Exp. dieses Blattes.

4f

Vertreter

gesucht in allen größeren Städten Westfalens von einer leistungsfähigen und bekannten Weingroßhandlung am Rhein. Derselbe müßte bei der Kundschaft bereits gut eingeführt sein und passende Lagerräume zur Verfügung haben. Angeb. u. B N 503 a. d. Exp. d. Bl.

4f

Vertretungen sucht intell. junger Mann, sprachkund., englisch und französisch.

4f

H. Schwarz, Sternengasse 23, Köln.

Ein gut eingeführter Weinhändler sucht eine leistungsfähige Firma in gangbaren Mosel- u. Rheinweinen für Belgien zu vertreten, ein Jahresabsatz von 60—75 000 Liter kann nachgew. werd. Ref. steh. z. D. Angeb. u. J M 1882 poste rest. Bruxelles Centre. 16

Reisender! Weinbranche.

Durchaus tüchtiger, routin., branchekund. j. Mann für Reise u. Bureau per sofort

gesucht.

Christ, ledig, militärfrei. Bewerber, welche schon m. Erfolg gereist haben und über beste Empfehl. verfügen, woll. Angeb. mit Gehaltsansprüchen nebst Photographie einreichen unter F A D 433 an **Rud. Mosse, Frankfurt a. M.**

§q

Von einer Remscheider größeren

Schlittschuhfabrik

wird für

Reise und Lager

ein tüchtiger junger Mann, evangel. Religion, zum Eintritt bis spätestens Anfang Januar 1901 gesucht. Angebs. mit Zeugnisabschriften u. Bekanntgabe von Gehaltsansprüchen befördert unter F N 678 an die Exp. d. Bl.

ek

Textil-Branche.

Tüchtiger, rout. Reisender, bei den Manufacturisten in **Rheinland und Westfalen,** sowie angrenzenden Bezirken bestens eingeführt, sucht per bald anderweit. **Reiseposten,** ev. gegen Provision und Spesen-Vergütung die Vertretung von leistungsfähigem Fabrikgeschäft. Gefl. Angebote unter L 3509 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a. Rh.**

Hn

Tücht. Buchhandlungs-Reisende, wie überhaupt redegewandte Herren (Damen) für den Vertrieb von uns, in allen Kreisen vorzügl. eingeführten, prakt., höchst wertvoll. Special-Werken geg. höchste Provision gesucht. Angeb. u. Angabe bish. Thätigk. an **Ernst Wiest Nachf., Verlagsbuchhandlung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Leipzig,** erbeten.

4l

Deutscher Reisender, 31 Jahre, seit Jahren bei Droguist., Lithogr. u. Farbenh. in Belgien, Frankreich und Schweiz bestens eingeführt., perfect französ. u. vlämisch sprech., sucht Reisepost. gleichv. w. Branche. Gefl. Angeb. u. BZ 20 Agence Havas, Bruxelles. hy

---

Jüngerer Commis

für Buchhaltungsarbeiten u. leichtere Correspondenz von einem größeren Eisenwerke im westfälischen Industriebezirk zum möglichst sofortigen Eintritt zu engagiren gesucht. Ausführliche Angebote mit Referenzangabe und Zeugnisabschriften unter F H 673 an die Expedition d. Bl.

gu

Pr. 1. Januar 1901, oder früher, wird von einer größeren Fabrik der Eisenbranche ein **tüchtiger**

Correspondent

für französische und englische Correspondenz und kleinere Reisen im rheinisch-westfälischen Industriebezirk zu engagiren gesucht. Herren mit technischen Kenntnissen und vertraut im brieflichen Verkehr mit Behörden erhalten den Vorzug. Ausführliche Angebote mit Alters-, Religions- und Referenzangaben, sowie Gehaltsansprüchen und Eintrittszeit unter F G 672 an die Expedition d. Blattes.

gu

Ig. Franzose,

18 J. a., gel. Kaufm., seit 6 Mon. in Deutschl. z. Erlernung der deutschen Spr., sucht in einem Gesch. Stell. als Volontär vom 15. Nov. d. J. ab.

Angebote an Lehrer **Dombach, Homburg v. d. Höhe.**

4b

Für ein feines Herren-Schneider-Geschäft, Civil und Militär, wird per Anfang Januar 1901 ein **durchaus tüchtiger**

Zuschneider

gesucht. Angebote nebst Gehalts-Ansprüchen, Photographie, sowie Angabe des Ortes der bisherigen Thätigkeit unter F L 676 an die Expedition dieser Zeitung.

hb

Junger Mann, 18 J. alt, sucht zur weiteren Ausbildung Stellung als

Volontär,

am liebsten in einem Getreidegeschäft. Angebote unter K R **postlagernd Langendreer, Bahnhof.**

gu

Heirat!

Höherer, akademisch geb. Staats-Beamter, ev., Mitte 30er, stattl. Erscheinung, in geordneten Vermögensverhältnissen lebend, wünscht m. einer hübschen, gebildeten, jed. häuslich erzogenen Dame im Alter v. 20—26 J. u. m. einem späteren Vermögen von mindestens 60000 M. zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Gleiche Conf. nicht Bedingung. Wittwe ausgeschlossen. Nicht anonyme Zuschriften v. d. Dame selbst od. deren Verwandten m. Photographie u. ausführl. Darlegung d. Verhältnisse u. K O 113 an **Rudolf Mosse in Köln** erbeten. Briefe und Photographien werden unter strengster Discretion sofort zurückgesandt.

§o

Heirat.

Für ein 20jähriges, sehr hübsches, junges Mädchen aus hochangesehener israelitischer Familie, welches die edelsten Charaktereigenschaften besitzt, sowohl in der Haushaltung als auch im Geschäft sehr gewandt ist, wird passende, solide Partie gesucht. Barmitgift M. 15 000,—. Gewerbsmäßige Vermittler verbeten. Strengste Verschwiegenheit selbstverständlich. Nicht-anonyme Angebote unter W 305 an die Ann.-Exped. **D. Schürmann, Düsseldorf.**

Sq

Heirat.

Sehr fein gebildete Dame, 37 J., stattlich schöne Erscheinung, angenehme Züge, Frohnatur, wünscht mit älterem Herrn sich glücklich zu verheiraten.

Tüchtig und erfahren im Haushalt, sprachengewandt, musicalisch, gediegener Charakter, tadellose Vergangenheit, einige tausend Mark bar bei hübscher teilweiser Ausstattung.

Gefl. Angebote unter **„Fröhliche Weihnacht"** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** erb.

Hm

Heirat!

Selbst. Kaufmann der Eisen-Engros-Branche, 31 J. alt, kath., unabhängig, welcher den Entschluß gefaßt hat, dem Junggesellenleben zu entsagen, wünscht mit Dame (Wittwe nicht ausgeschlossen) im Alter von 22—35 Jahren, w. Heirat beabsichtigt, nicht zuviel Aufwand macht und mögl. auch franz. od. engl. spricht, in Verbindung zu treten. Vermögen selbstverständlich erwünscht, jedoch Hauptsache ehrl., heiteres Wesen. Discretion Ehrensache. Angebote mit genauen Angaben über Verhältnisse u. B X 513 an die Exp. d. Bl.

4f

Israel. Heirat.

Für Verwandten, Anfang 30er, in Lebensstellung, mit M. 6000 Einkomm. u. erspartem Vermögen von M. 40 000, wird passende Partie gesucht. Reflect. wird auf hübsches, junges Mädchen aus guter Familie, im Alter von 20 bis 23 Jahren, mit entsprechendem Vermögen. Event. Einheirat in gutgehendes Geschäft nicht ausgeschlossen.

Angeb. mit Photogr. u. K S 138 an **Rud. Mosse, Köln.** Discretion zugesichert und verlangt.

4f

Alleinsteh. junger Mann, Wirt, evg., mit flottem Geschäft, wünscht, da es ihm an passender Damenbekanntsch. fehlt, mit junger Dame, kinderl. Wwe. nicht ausgeschlossen, zwecks baldiger

Heirat

in Verkehr zu treten. Junge Damen, welche auf dies ernstgemeinte Gesuch eingehen wollen, belieben Angebote mit Angabe der Verh. u. B W 512 an die Exped. d. Bl. zu richten.

4l

Reiche und glückliche

Heirat

vermittelt unter strengster Discretion

Ha **Frau Ch. Ochel, Düsseldorf.**

Heirat.

Vermög. Wittwer f. z. bald. Heirat hübsche, häusl. Dame m. Verm. Angeb. m. Bild u. gen. Ang. u. „Heimat" postl. Bonn.

Fräulein gesucht.

Ein Fräulein, exact und proper, in Küche und Haushalt erfahren u. keine Mitarbeit scheuend, freundlich heiteren, gefälligen Wesens, wird für eine bessere, aber einfach solid geführte Haushaltung, bestehend aus Vater und 4 Kindern von 7—16 Jahren, für dauernde Stellung gesucht. Gefl. Anerbieten mit näheren Mitteilungen, Gehaltsansprüchen 2c. erbeten unter B Q 506 an die Exp. d. Bl.

4l

Wäsche-Directrice gesucht

per **1. Januar** von einem **ersten und feinen Special-Aussteuer-Geschäft** für Damen-, Herren- und Kinderwäsche. Angenehmste, selbständige, dauernde Stellung. Gefl. Angebote unter K M 177 an **Rudolf Mosse, Köln.**

4m

Modes.

Ich suche zum 1. Jan. eine tüchtige **2. Arbeiterin und Volontärin** aus feinen Geschäften.

hu

Frau Lampen, Krefeld.

Durchaus tüchtige

Directrice

wünscht Stellung per Januar oder Februar in einem feinen **Putzgeschäft.** Angeb. u. C 9623 an die Ann.-Exp. v. **Herm. Wälter, Bremen,** erb.

wc

Als Hausdame.

Eine Wittwe ohne Kinder, aus den besseren Ständen, mittleren Alters, der englisch. Sprache mächtig, wünscht eine Stelle in einem nicht zu großen Haushalt zur selbständigen Führung desselben, zur

§v

Angebote unter Ks 335 postlagernd Steele, Ruhr.

Junges Mädchen,

21 J., welches schon im Ladengeschäft thätig war, **wünscht sich in einem bess. Schreibwarengeschäft als Verkäuferin auszubild.** ohne gegenseit. Vergüt. Angeb. u. E G 2582 an **G. Geerkens,** Ann.-Exp., **Hagen i. W.**

gu

Einf. Fräulein, perfect in d. Küche, Nähen u. allen Handarbeiten, gründlich erfahren im Hausw., sucht pass. Stelle für April 1901 oder früher. Angeb. u. C B 200 postl. Düren.

Damen find. feibl. Aufn. u. liebev. Pflege bei Frau **Gerkens,** verehl. Heb., Plittersdorferstr. 13, **Godesberg,** Bädert. H. Straßb. Verschwiegh. zugef.

Hi

Schönherr's Winter-Unterzeuge

sind nicht trotz, sondern wegen ihrer Porosität die wärmsten u. gesundesten.
Jeder Arzt bestätigt dies!
Wir liefern alle Sorten aus **Wolle, Baumwolle, Leinen u. Ramie.**
Wem es nicht gleichgültig ist, was er trägt, der lese unsere Drucksachen, welche nebst Stoffproben gratis und franco bei uns und unseren Niederlagen zu haben sind.
Patent-Flachs-Wirkerei Köln, Schönherr & Co., Köln a. Rh. 8t

Prämiirt auf 24 Welt- und Industrie-Ausstellungen.



Underberg-Boonekamp

Devise:
Semper idem,

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimniss der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathhaus in **RHEINBERG** am Niederrhein
Gegründet 1846. FABRIK-MARKE. Gegründet 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

Aromatisch wohlschmeckend ein ebenso angenehmes wie wohlthuendes Getränk. Auf der Reise, im Manöver, auf der Jagd besonders zu empfehlen. Bei Magenverstimmungen, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit etc. von vorzüglichster Wirkung. Ein Theelöffel Underberg-Boonekamp in einem Glase Zucker- oder Selterswasser giebt eine durststillende vortreffliche Limonade.

Unentbehrlich für jede Familie!

Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

Versicherungsstand über 43 Tausend Policen.

Allgemeine Renten-Anstalt

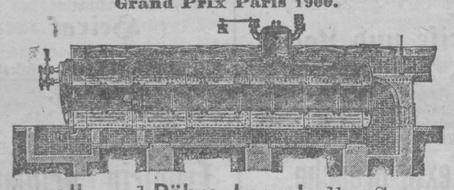
Gegründet 1833. **zu Stuttgart.** Reorganisirt 1855.
Gegenseitigkeits-Gesellschaft unter Aufsicht der K. Württ. Regierung.
Lebens-, Renten- und Capitalversicherungen.
Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
Billigst berechnete Prämien. Hohe Rentenbezüge.
Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospecte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: **Köln:** General-Agent **H. Kayser,** Albertusstr. 8; **Friedr. Kratz,** Gereonswall 111; **Heinr. Weidenfeld,** Privatsecretär, Frankstr. 14; **Jos. Holtz,** Schneidermeister, Perlengraben 3; **Otto Pfleger,** Waisenhausgasse 55. **Deutz: Hubert Bardenheuer,** Freiheitstr. 53; **Kalk: Jean Menzen,** Kaufmann, Hauptstr. 124; **Poppelsdorf: Jos. Rosewe,** Buchhalter, Clemens-Auguststr. 75c; **Quadrath: Wilh. Roleff,** Posthalter. 8i

---

Jacques Piedboeuf, G. m. b. H.,
Aachen, Düsseldorf, Jupille.

Bis jetzt 17 000 Kessel angefertigt.
Grand Prix Paris 1900. na



Cornwall- und Röhrenkessel aller Systeme.
Blech- und Schweiss-Arbeiten.
Kessel gangbarer Größe stets vorrätig oder in Arbeit.

16mal preisgekrönt.



Loden
(wasserdichte Mäntel
wasserdichte Joppen
wasserdichte Havelocks
wasserdichte Anzüge etc.
Urbänge und Kutschermäntel.
Stoffe meterweise.
Auch Salon- und Promenaden-Anzüge.

Ferd. Jacob, Köln
Minoritenstraße 14
Eingang Richartzstr.

Musterkatalog frei. 8a

Carl Lohmar, Oberhausen, Rhl.
Grofshandlung und Lager

in Stab- u. Façoneisen- ⌋ T Z und anderen Profilen, I-Trägern, Grobblechen, Feinblechen, schwarz und verzinkt, Bandeisen, Universaleisen, Gasröhren, Verbindungsstücken, Werkzeugstahl, Schrauben, Muttern, Nieten etc. etc. Fernsprecher Nr. 156.

8t

Für Hamburg.

Waren-Ankauf
gegen
sofortige Casse.

Eine erste Commissions-, Import- u. Export-Firma in Hamburg, mit erstclassigen Referenzen und Verbindungen nach allen Weltteilen, übernimmt coulant und gegen **sofortige Cassa Lagerposten** jeder Art und jeder Branche. Ausführliche Angeb. u. O N 116 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.** Hl

---



Gesellschaft Harkort
Duisburg am Rhein
Brückenbau, Wagenbau, Walzwerk. Compl. Brückenbauwerke einschliesslich der Pfeiler.
Pressluft- u. Schraubpfahl-Gründungen.
Eisen-Constructionen aller Art.



Düsseldorf,
Wein-Restaurant Thürnagel,
gegr. 1858, am Cornelius-Platz.
In der Nähe aller Sehenswürdigkeiten.
Mittelpunct der Stadt.
Delicatessen- und Weingrosshandlung.
Weltbekannt feinste Küche.
Renommirtestes Weinrestaurant von Rheinland u. Westfalen. Versammlungs- und Gesellschaftsräume. **Vorzügliche Stadtküche.**
Gesell & Weissbach, Königliche Hoflieferanten.
Telegr.-Adr.: Thürnagel, Düsseldorf, Telephon Nr. 19.

A. Friedr. Flender & Co.
Fabrik geteilter Holz-Riemscheiben.
Düsseldorf-Reisholz.



Unempfindlich gegen Kälte, Hitze und Feuchtigkeit, daher: **Unverwüstlich.**
Kein Gleiten des Riemens, daher: **Volle Kraftentfaltung.**
Geringes Eigengewicht bedingt verminderte Lagerreibung, daher: **Grosse Kraftersparnis.**
Verziehen der Scheiben ausgeschlossen, daher: **Correct. Rundlaufen auf die Dauer garant.**
Bedeutende Lager aller gangbaren Größen. Tägl. Productionskraft ca. 200 Riemscheiben.
Jede Scheibe sorgfältig ausbalancirt.
Volle Garantie für jede Flender-Riemscheibe.
8c

Düsseldorfer Eisenwerk
Actien-Gesellschaft
Düsseldorf-Grafenberg.
Düsseldorfer Patent-Circulations-Economiser
(Speisewasser-Vorwärmer im Rauchcanal).
Gusseiserne Flanschen-, Muffen-, Hochdruckrohre und Formstücke, Schieber-Hydranten, Feuerhähne, Rippenrohre, Rippenheizkörper, Radiatoren.
Ausführung completer Rohrleitungen.
Kataloge gratis. 8v
Fernsprecher Nr. 990. Telegr.-Adr. „Eisenguss".

Besonders bei der
heutigen Kohlennot
belästigen
Intelligente Fabricanten
mit dem Rauche ihrer Schlote nicht die Nachbarschaft, sondern verwenden denselben gewinnbringend zur Kesselfeuerung durch Einbauen unserer vorzüglichen patentirten Rauchverbrennung in alte und neue Kessel, Braupfannen etc.
Allerfeinste Referenzen.
Seriösen Reflectanten senden Prachtkatalog gratis.
Maschinenfabrik Lichtenberg
Eigentum der
Deutschen Kunstsandsteinwerke Patent Kleber Act.-Ges.
Berlin-Lichtenberg. 8c

Stolberger Zinkornamenten-Fabrik
Kraus, Walchenbach & Peltzer,
Stolberg, Rhld.,
gröfste und älteste Fabrik der Branche,
empfiehlt:
Bauornamente in Zink, Kupfer und Blei, Fontainen, Figuren, Badewannen u. Gas-Badeöfen.
Musterbuch mit über 5000 Zeichnungen auf Wunsch zu Diensten. dp

---

Gedrehte Transmissionswellen

zu aufserordentlich billigen Preisen, **Transmissionslager** mit **Oelcirculation D. R.-G.-M.** in hervorragender Ausführung, sowie alle sonstigen **Transmissionsteile** offeriren ua
Ullrich & Hinrichs, Act.-G., Ratingen-Düsseldorf,
Maschinenfabrik und Apparatebauanstalt, Eisen- und Metallgiefserei.

Brillante Plakate



für alle Branchen
nach Original-Malereien erster Künstler.
Firmen, welche ein gutes Plakat suchen, belieben sich an uns zu wenden.
HYLL & KLEIN · BARMEN · GRAPHISCHE KUNSTANSTALT.

Das Neueste der Saison

Costume-Rock aus Homespun
in verschiedener, eleganter Ausführung, abgesteppt und mit Watteau-Falte unt. Garantie für **tadellosen Sitz.**
Mit Futter Mark 12,50
Ohne Futter Mark 9,75

Costume-Rock aus Kammgarn-Cheviot
neueste Form mit Watteau-Falte und Mohairtressen-Garnitur **sehr chic — ganz gefüttert.**
Mark 15,00
Dessins und Qualitätsproben **gratis!**

Musterversand neuer eleganter Kleiderstoffe **gratis!**
Versandhaus **Gebrüder Hartoch,** Düsseldorf.

Havana-Cigarren 1900er Ernte

direct importirt, in feinen, milden Qualitäten empfiehlt

Telegramm-Adresse „Tabacos — Berlin".
R. F. Liedtcke
BERLIN W., Unter den Linden 12.
Telephon-Amt I, 7042.
8a

Sparcasse Sterkrade

(Garantie-Verband: Bürgermeisterei Sterkrade, Kreis Ruhrort)
nimmt **Einlagen** bis zu **10000 Mk.** (auch durch die Post) an und verzinst diese mit — — — — — — — — **4%**
8e

Die Gemeinde-Sparcasse Borbeck (Rhld.)
verzinst neue Einlagen bis zu **10000 Mk. mit 4%** u. nimmt solche auch durch die Post an.



Tropon-Waffeln.
25 Procent
Tropon-Gehalt.
Alleinige Fabricanten für Deutschland:
W. Hromadka & Jäger.
Tropon-Waffeln zu beziehen durch Conditoreien u. Delicatessen-Handlungen.
8a

Echter westfäl. Pumpernickel,

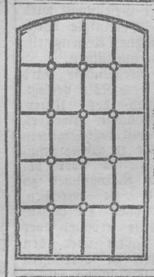
in Scheiben geschnitten, garantirt haltbar, Dosenpackung, nahrhaft, blutbildend, leicht verdaulich. **Hammer Brotfabrik, Hamm (Westfalen).** 2y

---

Niederländische Dampfschiff-Rhederei.

Winterfahrplan. Tägl. Fahrten. Betriebsstörungen vorbehalten.
B. Rotterdam mg. 7 | B. Mannh. nm. 12½
„ Emmerichchs. 12 | „ Mainz ms. 6
„ Düsseldorf mg. 10 | „ Coblenz „ 11½
In Köln nmts. 4 | In Köln nm. 4½
Von Köln mg. 3 | B. Köln mgs. 5
„ St. Goar „ 5 | „ Nymegen „ 8
J. Mannheim ab. 5 | J. Rotterdam nm. 2
Billigste Fahrpreise. — Schnellste Güterbeförderung zu billigsten Frachten. Anschl. an alle Dampferlinien Rotterdams. Auskunft bei der **Direction** und den **Agenturen,** in **Köln** bei **Albert Heimann,** Bureau Frankenwerft.





Neuheit. D.R.-Pat.
Schmiedeeiserne Rosettenfenster
für Fabriken u. s. w., stärker und billiger als alle sonstigen schmiedeeisernen Fenster, dabei von gefälligster decorativer Wirkung.
Rosettengitter-Fabrik Lempertz,
Köln-Braunsfeld 57

Jeder Garten wird
den schönsten natürlichen Blütenschmuck
durch
Bepflanzung mit den feinsten
Stauden-
— das sind: ausdauernde krautartige Blütenpflanzen — erhalten.
Unser illustrirtes Hauptverzeichnis enthält zur
Anpflanzung
die auserlesensten Stauden, wird stets durch Neuzüchtungen und Einführungen
bereichert!
und wird kostenfrei gesandt!
Goos & Koenemann,
Versand-Gärtnerei,
Grofsherzogl. hess. Hoflief.,
N.-Walluf, Rheingau.
8n



Gustav Kreinberg,
Markneukirchen, Sa., Nr. 30.
Musikinstrumente und Saiten all. Art bill. u. Garantie.
Specialität Violinen,
compl. mit Kasten, Bogen, Stimmpfeife, Colophon, Reserve-Saiten und Schule für 10, 12, 15, 17½, 20, 25, 30
Kataloge bis 150 Mark. **Schönes** 8a
gratis u. franco. **Weihnachtsgeschenk!**

Cannstatter
Misch- & Knetmaschinen-
Fabrik; Cannstatter
Dampf-Backofen-
Fabrik
Werner & Pfleiderer,
Cannstatt (Wttg.),
Berlin, Wien, Paris, Moskau, Saginaw U. S. A., London.

92 höchste Auszeichnungen.



Patente in allen Ländern.

Specialmaschinen für Chemie. 8v
Complete Einrichtungen für Lebensmittel.
Referenzen auf der ganzen Erde.

30000 Kilogr. Flußbreiteisen
gegen Cassa zu kaufen gesucht.
Angebote unter G D 694 an die Exped. d. Bl. erb. 8t

Braunkohlen,

wöchentlich bis zu 10 Doppler überzählig, von einem rhein. Werk billig abzugeben.
Angebote erbeten u. B X 819 an die Exped. d. Bl. 8a

Düsseldorfer Stadt-Theater.
Sonntag 18. November 1900: Sr
Der Trompeter von Säkkingen.

Apollotheater Düsseldorf
Direction: J. Glück.
Grösstes und vornehmstes Specialitätentheater Deutschlands.
Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.
Jeden 1. und 16. neues Programm.
Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.
Sonn- und Feiertags 2 Vorstellungen. Anfang ½ 4 und 8 Uhr.

Köln, Unter Goldschmied 15.
Zur blauen Grotte.
Damenbedienung. hc

Hotel Wiener Hof,
Bonn am Rhein,
direct dem **Bahnhofe** gegenüber, comfort. einger., elektr. Licht, Centralheiz. Den Herren Geschäftsreisenden speciell empfohlen. **(Vorzugspreise.)**
Inhaber: **Hecht & Weichelt,** zugleich Inh. des **Wiener Cafés** in **Hannover** und **Hotel Schmitt-Hecht** in **Bad Kissingen.** ck

---

Düsseldorf. Sq
Hôtel zum römischen Kaiser
Altbewährtes Hotel. Allen Geschäftsreisenden bestens empf. Besitz. **Carl Engels.**

Heidschnucken-Felle.



Empfehle meine weltberühmten Heidschnuckenfelle als Vorlagen, eine Zierde für Wohnzimmer und Salons, bestes Mittel gegen kalte Füße, in weiß, grau meliert und schwarzbräunlich sowie in allen andern Farben gefärbt, für Schlittendecken und Fußsäcke vorzüglich geeignet, von Mk. 3.50—7.50, sowie Katzenfelle gegen Rheumatismus von Mk. 2.50—3.—. Versand unter Nachnahme von 3 Stück an franco im deutschen Postgebiet. Umtausch gerne gestattet, ausführl. Preisliste franco **Adolf Bärr, Walsrode** (Hann.) 9. Aeltestes und größtes Versandgeschäft in Heidschnuckenfellen.
Weißgerberei mit elektrischem Betrieb.



Prachtvolle Tischweine

angenehm mundende, lauter Musterqualitäten, wie sie der Reisehandel bei hohen Spesen wegen nicht bieten kann.

Trabener Mosel	Fl. —,50	Pfg
Bodenheimer Rhein	„ —,55	„
Laubenheimer	„ —,60	„
Ingelheimer rot	„ —,65	„
Burgunder voll	„ —,65	„
Winninger Mosel	„ —,60	„
Geisenheimer Rhein	„ —,70	„
Zeltinger Mosel	„ —,80	„
Erbacher Riesling eigen. Wachstum,	„ —,80	„
Oberingelheimer Rot	„ —,80	„
Oestricher Berg	„ —,90	„
Aßmannshäuser sp. rot	„ 1,10	„

Gleiche Preise p. Liter im Faß von 25 Liter ab. Wein-Raritäten soweit Vorrat. Erbacher Honigberg p. Prinz Albrecht v. Preußen in versieg. Flaschen à 1,60. Rüdesh. Schloßberg, Orléans à 1,60. Königl. Domaine à 1,80. Probeliste v. 12 Fl., auch sortirt, Packung frei, Nachnahme. Hn
Wilh. Heinr. Birck, Wiesbaden, Lief. des Regie-Weins für das städt. Kurhaus.



Sekt-Marke I. Ranges in allen Weinhandlungen.

Feinsten Coburger Delicateß-Schinken,

unübertroffen in Zartheit u. Geschmack, wenig fett u. mild gesalzen, versendet gegen Nachnahme pr. Pfd. 1.M. 10₰.
Ernst Schlick, Hoflieferant Sr. H. des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha, **Coburg, Steinweg Nr. 7.** Hj

---

ff. Tafel-Obst.

Echte Goldparmänen-Aepfel p. Ct. 12.M
„ Goldpepping-Aepfel „ 12.„
verschied. andere gute Sorten Tafel- und Compotäpfel 7.M, alles gepflückte Ware in Körben von 100 Pfd. und 50 Pfd. (gegen Frost mit Heu verpackt) versendet p. Nachnahme ab hier.
Frau Emma Meyerhoff in Bockenem a. Hz. Hn

Haben Sie

bereits den **Cognac** von **H. Leisten, Moers a. Rh.,** pr. 2 Literfl. zu 5 M., 12 Literfl. 27 Mark franco, Hl
versucht?

Birkhühner Mk. 4.25 | pro
Haselhühner „ 2.75 | ein Paar,
ferner Enten, Gänse empfiehlt in nur **blutfrischer** Ware gegen Nachnahme.
H. Rudzewski, Eydtkuhnen. Sf

Feinste pommersche 4g
Fettgänse
versendet gegen Nachnahme Pfd. 45₰
Otto Ruh, Stargart i. Pomm.,
1. Gänse-Versand-Haus.

Frau Dedrich, Hebammel. Cl.,
rue des Guillemins 52, Lüttich (Belgien).
Pension, verschwieg. Besprechungen. 7k

Samstag, 17. November.

Kölnische Zeitung.

1900. — Nr. 903.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Chef-Redacteur August Schmits in Köln; für den Anzeigenteil: F. W. Bates in Köln.
Verleger und Drucker: M. DuMont Schauberg in Köln.
Expedition: Breite Straße 72, 74.

Fernsprecher: Redaction des allgem. Teils 891: 9—1 u. 5—9; Handelsredaction 3467: 9—1 u. 3—8.

Zweite Morgen-Ausgabe.

Fernsprecher: Redaction des Anzeigenteils und Expedition 19: 8—12 u. 3—7; Druckerei 1649: 8—1 u. 3—7.

Bezugspreis: in Köln 7 ℳ, in Deutschland 9 ℳ vierteljährlich.
Anzeigen 40 ₰ die Zeile oder deren Raum. Reclamen 1.50 ℳ
Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen oder in bestimmt bezeichneten Ausgaben wird keine Verantwortlichkeit übernommen.

Vertretungen in Deutschland: In allen größern Städten: Haasenstein & Vogler. R. Mosse. G. L. Daube & Co. Invalidendank. Aachen Th. Naus. Baden-Baden Ph. Bussemer. Berlin General-Agentur: Bernh. Arndt, W. Mohrenstraße 26. Bonn C. Cohen. Bremen Hermann Wilken. Wilhelm Scheller. Coblenz F. Hölscher. Dortmund W. Crüwell. Düren A. Schäfer. M.-Gladbach E. Scholimann. Hagen G. Geerkens. Krefeld J. F. Houben. Kramer & Baum. Lennep Ad. Mann. Mainz Jean Schröder. D. Frenz. Neuwied L. Pfeiffer.

Vertretungen in Deutschland: Bochum Oscar Hengstenberg's Buchhandlung. Duisburg Fr. Schatz. Düsseldorf D. Schürmann. Elberfeld und Barmen Jak. Vowinckel. Essen H. L. Geck. Godesberg H. Keller. Hamburg H. Eisler, J. Nootbaar. William Wilkens. Mülheim a. d. R. Hugo Bädekersche Buchhandlung. Neuß J. van Haag. Ohligs Scholimann & Co. Remscheid G. A. Hager. Rheydt Otto Berger. Ruhrort Andreae & Co. Solingen Ed. Elven. Wiesbaden H. Giels, Rheinstraße 27.

Amtliche Nachrichten.

Berlin, 16. November.

Se. Maj. der Kaiser haben Allergnädigst geruht, die Landger.-Räte **Molitor** in Straßburg u. **Freudenthal** in Metz zu Räten b. d. Oberlandesgericht in Colmar zu ernennen.

Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht, dem Fürsten **Karl v. Urach**, Grafen von Württemberg, zu Stuttgart den R. A.-O. 1. Cl.; dem Verlagsbuchhdlr. sächs. Hofrat Dr. phil. **v. Hase** zu Leipzig den R. A.-O. 3. Cl.; dem Chefredacteur Dr. jur. **Elben** zu Stuttgart, dem protestant. Pfarrer **Karl Friedrich Jacob** zu Allenweiler, Kr. Zabern, u. dem kathol. Hülfspfarrer emer. **Specht** zu Marlenheim, Kr. Molsheim, bish. zu Reutenburg, den R. A.-O. 4. Cl.; dem sachsen-coburg-gothaischen Oberhofjägermeister z. D. **v. Trützschler-Falkenstein** zu Heerda b. Ohrdruf den K. Kr.-O. 1. Cl.; dem Rector **Fleckner** an der kathol. Gemeindeschule 5 in Essen a. d. R. und dem Hauptlehrer a. D. **Peter Zündorf** zu Köln den K. Kr.-O. 4. Cl. zu verleihen.

Der Kreisschulinsp. Dr. **Heidingsfeld** aus Waldenburg ist nach Mülheim a. d. R. versetzt. — Der bish. Kreiswundarzt Dr. **Bachem** in Zülpich ist zum Kreisphysicus des Kr. Euskirchen ernannt.

Personal-Veränderungen bei den Justiz-Behörden. Versetzt: der Amtsger.-Rat **Kindermann** in Wiedenbrück nach Zeitz, der Amtsrichter Dr. **Schmidt** in Kempen nach Militsch. — Zum Amtsrichter ernannt: der Ger.-Ass. **Sprengel** in Wesel. — Der 1. Staatsanw. **Melcher** in Hechingen ist nach Cleve versetzt. — Der früh. Rechtsanw. Dr. **Coerrens** in Köln ist zum Kriegsgerichtsrat ernannt. — In die Liste der Rechtsanwälte eingetragen: der Ger.-Ass. **Leo Levy** bei dem Landger. in Düsseldorf. — Zum Gerichtsassessor ernannt: der Refer. **Didden** im Bez. Hamm.

Deutschland.

Ein interessanter Streit.

Wenn zwei zu demselben Haushalte gehörende Personen mit einander vor der Oeffentlichkeit in Streit geraten, dann kommen in der Hitze des Gefechts so manche interessante Dinge zutage, die man früher gern mit dem Mantel des Geheimnisses bedeckt hatte. Germania contra christliche Gewerkschaften; Germania streng katholisch confessionell, die christlichen Gewerkschaften und ihre ultramontanen Freunde liberal interconfessionell und einfach christlich. Das war doch nicht immer so bei diesen ultramontanen Herren, die nun sogar scharf Front machen gegen die eigene Geistlichkeit. In einem langen Artikel des „Echo vom Niederrhein" bäumen sich die christlichen Gewerkschaften gegen die von der Germania verlangte Leitung durch den Clerus auf und sprechen dabei überaus treffliche Wahrheiten aus, die man sonst in der Presse für Wahrheit, Freiheit und Recht nicht grade immer angetroffen hat. Da heißt es: „Christlich ist eine Organisation, wenn sie die christlichen Grundsätze anerkennt; das bestimmt ihren Charakter; sie wird nicht erst dadurch christlich, daß sie den Geistlichen das Recht einräumt, an ihren Verhandlungen und Beschlüssen in bestimmter Weise teilzunehmen oder bei ihren Versammlungen die christlichen Lehren vorzutragen. Die religiöse Belehrung ist allerdings eine Aufgabe der Kirche; sie erfüllt diese Aufgabe im Unterricht, in der Predigt und in privatem Zuspruch, auch bieten die kirchlichen Vereine Gelegenheit für principielle Unterweisung. Die Gläubigen selber haben diese Lehren im praktischen Leben anzuwenden. Der Clerus kann aber nicht beanspruchen, daß nun die ganze wirtschaftliche, geschäftliche, politische, gesellschaftliche Bethätigung des Einzelnen oder ganzer Corporationen seiner directen Controle und seinem bestimmten Einflusse unterstehen wird, aus dem Grunde, weil alles dies sich berührt mit der Religion, deren Vertreter der Clerus ist. Wohin führt das und wo bleibt denn die Unterscheidung des kirchlichen und des weltlichen Gebietes? In kirchlichen Organisationen hat die Kirche die Leitung, da ist sie in ihrer Domäne; aber dasselbe kann sie doch nicht beanspruchen bei Organisationen weltlichen Charakters." Warum verwundern sich denn nun auf einmal diese Männer über Anforderungen des Clerus, die bisher immer erhoben worden sind? Weil sie an ihrem eignen Leibe die ganze Unhaltbarkeit und Ungehörigkeit dieser clericalen Anmaßung zu spüren bekommen, vor der umsichtige Männer immer gewarnt haben. Es kommt noch besser: „Der Priester muß über den Parteien stehen, er kann eventuell — wie Cardinal Manning z. B. — das Schiedsrichteramt zwischen beiden Parteien übernehmen, wenn ihm solches angetragen wird; aber er kann sich nicht mit einer Partei solidarisch erklären." Vergleiche damit die Parteilosigkeit der Hetzcapläne; vergleiche damit das Vorgehen des Erzbischofs Stablewski. Dann kommen süße Töne für die Protestanten, so süß, daß man seinen Ohren kaum trauen kann, wenn man die vielen Verunglimpfungen damit vergleicht, die von der Encyklica des Papstes bis herab zu den ihr nachlebenden ultramontanen Blättern gegen die Protestanten, die doch keine eigentlichen Christen sind, geschleudert werden. „Der Grundgedanke in den Ausführungen der Germania lautet: „Nur katholische Gewerkschaften können wirklich christlich sein, darum sind die Protestanten auszuschließen. Wir betrachten das als beleidigend für die Protestanten und weisen es entschieden zurück; nochmals betonen wir, daß wir durchaus keinen religiösen Indifferentismus' wollen, aber man soll auch nicht unnötigerweise confessionelle Schranken aufrichten." Die Germania trifft mit ihrer Behauptung den Nagel auf den Kopf; die bisherigen ultramontanen Anschauungen sind dieselben gewesen. Man will jetzt nur das wohlberechtigte Mißtrauen der evangelischen Arbeiterschaft beseitigen, welche noch vielfach die christlichen Gewerkschaften als Centrumsmache und katholische Propaganda betrachtet. Doch was nun aus diesen christlichen Gewerkschaften, über deren eigenes Wesen wir uns ja offen genug ausgesprochen haben, werden mag: das eine wollen wir aus dieser Bewegung festhalten, daß die ultramontane Presse unseres Rheinlandes tolerant geworden ist, so tolerant, daß sie selbst ihren Clerus in die ihm allein zugehörende Domäne, in die Leitung der kirchlichen Organisationen zurückweist. Wir merken uns das.

ℏ **Berlin**, 16. Nov. (Telegr.) Eine von zahlreichen Delegirten hervorragender Banken besuchte Versammlung beschloß nahezu einstimmig die baldige Gründung eines Centralverbandes zum Schutze des deutschen Bank- und Banquiergewerbes.

Breslau, 16. Nov. (Telegr.) Die Vernehmung der Frau Schnapka durch den Staatsanwalt hat außer Zweifel gestellt, daß eine politische Bedeutung irgendwelcher Art dem Zwischenfall bei der Fahrt des Kaisers nicht beizumessen ist und lediglich die That einer Geisteskranken vorliegt.

* **Weimar**, 15. Nov. Bei den Landtagswahlen hat die Socialdemokratie mit freisinniger Unterstützung den Bezirk Ilmenau gewonnen, den bisher die Nationalliberalen besaßen. Die Socialdemokraten werden nunmehr im Landtage durch zwei Abgeordnete vertreten sein. Bisher besaßen sie nur das Mandat für Apolda.

Deutsche Schutzgebiete.

Kamerun. Nach der dem Colonialrat vorgelegten Uebersicht schweben mit England noch Verhandlungen wegen der Nordgrenze, mit Frankreich ist ein Abkommen für die Abgrenzung am Sangha und Ngoko getroffen. Der Bericht verzeichnet den Tod Rabbehs, die Unterdrückung der Aufstände, den Tod Plehns, v. Queiß' und Conraus, sowie die Kautschukexpedition des colonialwirtschaftlichen Comités.

Togo. Bezüglich dieser Colonie wird die Aufteilung der neutralen Zone und die Besitzergreifung von Yendi und der Abschluß der Arbeiten der deutsch-französischen Grenzcommission erwähnt. Die Vorarbeiten für den Bau einer Landungsbrücke in Lome sind vollendet, sodaß in den Etat für 1901 eine erste Rate von 100 000 ℳ zum Bau der Brücke eingestellt werden konnte. Die Bauzeit für das Gesamtunternehmen wird voraussichtlich zwei Jahre nicht überschreiten. Eine Zeitlang schien es, daß der Aschanti-Aufstand in der benachbarten Goldküste nicht ohne Folgen für das Schutzgebiet bleiben würde, sodaß eine Verstärkung der Polizeitruppe in die Wege geleitet wurde. Die Gefahr eines Einfalls der Aschanti ins Togogebiet kann indessen jetzt mit Sicherheit als beseitigt angesehen werden.

Oesterreich-Ungarn.

┐ **Pest**, 14. Nov. Ein Seufzer der Erleichterung ging heute durch das ungarische Abgeordnetenhaus, als der Gesetzentwurf über die Ehe des Thronfolgers nach 14tägiger Beratung endlich auch in dritter Lesung angenommen werden konnte. Es war gewiß ein Fehler, daß man die Verhandlungen so lange währen ließ, ein Fehler, für den hauptsächlich die Unabhängigkeitspartei verantwortlich ist, obgleich man auch die Verteidiger der Vorlage, insbesondere den Ministerpräsidenten Szell, nicht ganz von dem Vorwurf freisprechen kann, daß sie durch breitspurige, überflüssige Reden manchen neuen Stoff in die Verhandlung warfen, der ihr besser ferngeblieben wäre. Es schien fast, als ob diesen Gesetzentwurf die Unabhängigkeitspartei nach unten zu, die Regierung aber nach oben zu hätte ausbeuten wollen, als ob sich die Unabhängigkeitspartei als unentbehrliche Hüterin der ungarischen Selbständigkeit, die Regierung aber als unentbehrliche Hüterin der dynastischen Interessen hätte darstellen wollen. Beides war ein politischer Fehler, denn ein Gesetzentwurf, mit dem so hohe Interessen wie die Sicherheit der Thronfolgeordnung verknüpft sind, ist ebenso wenig eine Gelegenheit zu hochtrabenden, auf die Wirkung im Volke berechneten Reden, wie er keine Gelegenheit dazu ist, um sich Weihrauch zu streuen oder streuen zu lassen. Und so muß man denn hoffen, daß die ganze Verhandlung mit allem, was sie zum Vorschein brachte, recht bald der Vergessenheit anheimfallen wird. Am meisten geschadet hat die Verhandlung vorderhand den oppositionellen Parteien. Das schwere Geschütz, womit diese gegen die Vorlage zu Felde gezogen sind, ist nach hinten losgegangen und hat in den Reihen der oppositionellen Abgeordneten selbst eine arge Verwirrung hervorgebracht. Im clericalen Flügel der Unabhängigkeitspartei ist die Spaltung vollständig, seit die Abgeordneten Polonyi und Ugron, die dem Gesetzentwurf gegenüber ganz entgegengesetzte Standpuncte einnahmen, in offener Sitzung des Abgeordnetenhauses hart an einander gerieten und sich gegenseitig mit Grobheiten überschütteten. Nicht viel besser sieht es in der Volkspartei aus, bei der ein Teil die Vorlage entschieden bekämpfte, während der andere erklärte, daß es sich um eine vollzogene Thatsache handle, der man die Anerkennung nicht verweigern könne. Die Opposition wird die Wirkungen dieses Feldzuges noch lange in ihren eigenen Gliedern verspüren.

┐ **Pest**, 16. Nov. (Telegr.) Die Angelegenheit der Ehe des Thronfolgers verursachte heute im Agramer Landtag stürmische Auftritte. Die vereinigte Opposition ließ einen Dringlichkeitsantrag einbringen, in welchem sie forderte, daß die vor der Eheschließung abgegebene Erklärung des Thronfolgers auch dem kroatischen Landtag unterbreitet werde. Ein Mitglied der gleichfalls oppositionellen radicalen Rechtspartei erklärte jedoch diesen Antrag für ungenügend und bezeichnete ihn als Verrat. Es kam fast zu einem Handgemenge unter den Oppositionellen und die Sitzung mußte aufgehoben werden. Später wurde die Verhandlung fortgesetzt und der Antrag, nachdem mehrere Redner und der Banus Graf Khuen Hedervary seine Ueberflüssigkeit nachgewiesen hatten, abgelehnt.

Frankreich.

Deputirtenkammer.

○ **Paris**, 16. Nov. (Telegr.)

Der Antisemit Massabuau hat einen Interpellationsantrag gestellt über den Eisenbahnunfall bei Dax. Der Minister der öffentlichen Arbeiten beantragt Vertagung, da er die erforderlichen Auskünfte noch nicht habe. Sodann wird die Interpellation des Socialisten Coutant über den Eisenbahnunfall bei Choisy-le-Roi verhandelt. Der Interpellant schreibt den Unfall der Selbstsucht der allmächtigen Eisenbahngesellschaften zu, die sich über die Verfügungen des Ministers und die Abstimmungen des Parlaments hinwegsetzten. Die Beamten seien in diesem Falle schuldlos, die Eisenbahngesellschaft Orléans sei die eigentliche Mörderin. (Zustimmung und Widerspruch.) Nachdem der Redner den Vorfall geschildert hat, bringt er eine Tagesordnung ein, in der die Regierung aufgefordert wird, die Eisenbahngesellschaft von Orléans zu veranlassen, bis zum Juli 1902 auf der Strecke Paris-Bretigny ein doppeltes Geleise zu legen. Der Socialist Argeliès erklärt, die Ursache der Unfälle auf der bezeichneten Strecke liege in der Unzulänglichkeit des Personals und der Geleise.

Minister Baudin: Eine gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet und die Regierung ist entschlossen, die Verantwortlichkeit in jeder Beziehung aufzudecken. Das Controlpersonal der Eisenbahn ist den Justizbehörden beigegeben worden. Das muß vorläufig jedermann beruhigen. Aus den vorliegenden Berichten geht hervor, daß das Personal schlecht verteilt war. Eine andere Ursache des Unfalls war die Verspätung der Züge, auch darüber ist eine Untersuchung eingeleitet. Der Minister hat die Gesellschaft aufgefordert, sämtliche beteiligten Beamten vorläufig ihres Dienstes zu entheben bis auf den Stationsvorsteher, dessen Anwesenheit im Dienst unentbehrlich sei. Jetzt müsse man die Entscheidung der Gerichtsbehörden abwarten. Der Minister macht darauf aufmerksam, die Regierung habe die Strecke Paris-Bretigny doppelgleisig ausbauen wollen, aber im Jahre 1887 habe das Parlament die Regierung aufgefordert, die Eisenbahnbauten einzuschränken, um die Zinsgewähr zu vermindern. Der Zustand der fraglichen Strecke sei aber durchaus schlecht, im letzten Jahre seien neue Pläne ausgearbeitet worden. Der Verkehr auf der Strecke habe zugenommen und auf Anregung der Regierung seien bereits Parallelzüge eingerichtet worden. Auch habe die Regierung die Gesellschaft aufgefordert, ihr Personal zu vermehren. Die Regierung wird erst dann wirksame Waffen haben, wenn die Kammer das Gesetz angenommen hat, wodurch die Regierung ermächtigt wird, Vertreter in die Verwaltungsräte der Eisenbahngesellschaften zu entsenden. (Beifall links.) Nach dem Minister ergreift das Wort Narbonne. Er glaubt, daß „ein Krach" im Eisenbahnmaterial und unter dem Eisenbahnpersonal ausbrechen werde. An den meisten Unfällen seien die Directoren der Gesellschaften schuld. Er bringt eine Tagesordnung ein, wodurch die Regierung aufgefordert wird, eine gerichtliche Untersuchung gegen den Director der Orléansgesellschaft einzuleiten (Beifall auf mehrern Bänken) und einen Resolutionsantrag, der die Bildung einer gemischten Commission fordert, deren Mitglieder vom Bauteminister ernannt werden sollen. Der Socialist Cauvin will auch die Verwaltungsräte verantwortlich gemacht wissen. Der Bauteminister Baudin erklärt, die Regierung nehme die Tagesordnung Coutant an, und fügt hinzu, die Regierung habe Befehl erteilt, daß die Arbeiten für die Verdoppelung der fraglichen Geleise sofort in Angriff genommen würden. Die Tagesordnung Coutant lautet: „Die Kammer bedauert den Unfall von Choisy-le-Roi und erneuert ihre Abstimmung vom 15. Januar, in der sie auf die Regierung zählt, um die Eisenbahngesellschaften aufzufordern, hinreichendes Personal anzustellen. Die Kammer zählt auf die Regierung, daß alle Maßregeln ergriffen werden, um die Sicherheit der Reisenden zu gewährleisten, und daß sie von allen Rechten, die ihr die Verträge sichern, den Verwaltungen der Eisenbahngesellschaften gegenüber strengen Gebrauch macht. Sie ersucht den Bauteminister, die Gesellschaft von Orléans zur sofortigen Legung eines doppelten Geleises zwischen Paris und Bretigny zu veranlassen, und zwar sollen diese Arbeiten bis zum 2. Juli 1902 beendet sein. Endlich fordert die Kammer die Regierung auf, die Frage eines Doppelgeleises Paris-Etampes zu prüfen." Diese Tagesordnung wird angenommen. Berteaux bringt einen Zusatzantrag ein, wodurch der Senat aufgefordert wird, den Gesetzentwurf vom December 1897 über die Arbeitszeit der Eisenbahn-Angestellten anzunehmen. Dieser Zusatz wird mit 404 gegen 8 Stimmen angenommen, ebenso ein Zusatz, der das Eisenbahnunglück von Dax bedauert. Narbonne beantragt einen Zusatz, der die Regierung auffordert, den Director der Orléansgesellschaft gerichtlich zu verfolgen. Waldeck-Rousseau lehnt diesen Zusatz ab, da er einen Uebergriff in die Rechte anderer bedeute. Der Zusatz wird abgelehnt und die Gesamttagesordnung angenommen.

Es folgt die Interpellation Pourquery de Boisserin (Rad.) über die Wiederherstellung der aufgelösten religiösen Genossenschaften. Er führt aus: Zahlreiche Petitionen fordern die Durchführung eines Beschlusses, der bis jetzt noch nicht abgeschafft ist. Es handelt sich darum, zu wissen, ob die Regierung diesen Petitionen keine Rechnung tragen will, anstatt ihre Schwäche dadurch einzugestehen, daß sie das Gesetz den religiösen Genossenschaften gegenüber nicht anwenden will. Weshalb sollen die bestehenden Gesetze nicht durchgeführt werden? (Beifall.)

Ministerpräsident Waldeck-Rousseau: Im Mai 1900 hat die Regierung hierüber Erklärungen abgegeben. Sie hat die Gründe auseinandergesetzt, die es der Regierung angezeigt erschienen ließen, daß es besser wäre, neue Maßregeln gegen die Genossenschaften zu ergreifen. Die im Jahre 1880 ergriffenen Maßregeln waren ohne Wirkung geblieben. Im Jahre 1880 wurden 39 Congregationen aufgelöst und einige Jahre später war die Wirkung des Beschlusses vom Jahre 1880 null und nichtig geworden. So lange das Gesetz es nicht gestattet, die tote Hand anzugreifen, werden die Congregationen fortbestehen. Die Regierung wird von der Kammer verlangen, daß sie sofort nach Erledigung der Reformen der Getränkesteuer an die Erörterung des Gesetzes über die religiösen Genossenschaften herantrete. (Beifall links).

Pourquery de Boisserin findet die Antwort des Ministerpräsidenten nicht genügend. Die Regierung will ein strengeres Gesetz machen, aber wenn auch einmal das Gesetz von der Kammer angenommen sein wird, so wird es viele Monate oder Jahre im Senat liegen bleiben. Der Jesuitenorden lebt in Frankreich und stiftet alle Verschwörungen gegen die Republik an. Die religiösen Genossenschaften nehmen überall zu. Sie vergrößern ihre Capellen und sie trotzen sogar den Würdenträgern der Kirche. Warum wird unter solchen Umständen das Gesetz nicht ausgeführt? Ein Gesetz muß gegen alle angewandt werden. Die zukünftige Annahme eines Gesetzes kann doch nicht die Anwendung eines bestehenden verhindern. Der clericale rallirte Graf de Mun erhebt Einspruch gegen die sonderbare Theorie des Ministerpräsidenten, der das Eigentum der religiösen Genossenschaften confisciren wolle. Er verspare jedoch seine Antwort über die Frage der toten Hand auf die nächste Woche, um dann von der Rednertribüne aus nicht nur Worte, sondern auch Beweise gegen die Angriffe auf die Genossenschaften vorzubringen. Pourquery de Boisserin bringt sodann folgende Tagesordnung ein: „Die Kammer fordert die Regierung auf, die Gesetze und Beschlüsse gegen die religiösen Genossenschaften und nichtautorisirten Capellen aller Bekenntnisse anzuwenden." De Mahy (Rechtsrep.) erklärt, die heutige Erörterung sei unvollständig, er werde bei der Generaldebatte über den angekündigten Gesetzentwurf abstimmen. Die heutige Verhandlung lasse die fremden Missionare unberührt, die Unruhe im Lande stifteten. Für heute enthalte er sich also der Abstimmung. Der Vorrang für die Tagesordnung Pourquery de Boisserin wird mit 325 gegen 77 Stimmen abgelehnt. Charonnat bringt folgende Tagesordnung ein, welche die Regierung angenommen hat: „Die Kammer zählt auf die Regierung, daß sie in Kürze den Gesetzentwurf gegen die religiösen Genossenschaften zu gutem Ende führe". Diese Tagesordnung wird mit 316 gegen 192 Stimmen angenommen.

○ **Paris**, 16. Nov. (Telegr.) Die heutigen Interpellationen hatten keine oder nur geringe politische Bedeutung. Infolge des neuen gestrigen Eisenbahnunglücks bei Dax nahm die namentlich von den Socialisten geführte Erörterung über die allzu große Sparsamkeit entsprungenen Uebelstände in der Betriebsweise der Eisenbahngesellschaften und besonders der Orléans-Gesellschaft eine Wendung, die den Bauteminister veranlaßte, eine neue Maßnahme zu einer schärfern Controle seitens der Regierung gegen diese Gesellschaft in Aussicht zu stellen. Ueber die Ursache des Unglücks bei Dax und dessen Verantwortlichkeit muß erst die gerichtliche Untersuchung nähern Aufschluß geben. Die Interpellation Pourquery de Boisserin war ein Vorspiel zu der bevorstehenden Beratung des Gesetzes gegen die religiösen Genossenschaften, das bewies, daß in der gegenwärtigen Kammer ein scharfer anticlericaler Wind weht, der dem Cabinet eine Mehrheit für dieses Gesetz in sichere Aussicht stellt. Selbst der rechtsrepublicanische Abgeordnete de Mahy hielt es angesichts dieser Stimmung für angebracht, seine Stimmenthaltung mit einem formellen Vorbehalt zu begründen. Die angenommene Tagesordnung Charonnat bedeutet bereits die grundsätzliche Annahme des Gesetzes über die Genossenschaften durch die Kammer.

Paris, 16. Nov. (Telegr.) Die nationalistischen Blätter kritisiren den vom Handelsminister Millerand ausgearbeiteten Gesetzentwurf über die obligatorischen Schiedsgerichte in schärfster Weise. Die Bestimmung betreffend die Ausstände bezeichnen sie als eine unerträgliche Verletzung der individuellen Freiheit. Sie drücken gleichzeitig ihr Erstaunen darüber aus, daß der Ministerpräsident Waldeck-Rousseau einem derartigen Gesetzentwurf seine Zustimmung gegeben habe.

Rumänien.

Bukarest, 16. Nov. (Telegr.) Mord- und Complottproceß. (Fortsetzung.) Alexow, der wegen Mitschuld an der Ermordung des Professors Mihailenu angeklagt ist, erklärt, er sei ein macedonischer Rumäne. Auf Aufforderung Trifanows sei er in die geheime Gesellschaft eingetreten. Er habe von Ikonomow, dessen wahren Namen er anfangs nicht gekannt habe, ein Paket mit Gift sowie einen Brief erhalten, in welchem von der Todesstrafe, die das Comité über Trifanow verhängte, die Rede war. Dimitrow teilte dem Ikonomow mit, er wolle Mihailleanu, ferner einen angeblichen türkischen Spion Jaschar und einen andern Bulgaren töten. Auf die Frage, warum er dies der Polizei nicht angezeigt habe, erklärt der Angeklagte, er habe es aus Furcht vor dem macedonischen Comité unterlassen, das die Verübung des Verbrechens angeordnet habe.

Sportnachrichten.

△ **Derby**, 16. November.

Derby Cup. Preis 40 000 ℳ. Entfernung 2400 m. Es liefen 20 Pferde: des Herrn Morbey Innocence (Reiter K. Cannon) erstes; des Sir Vincent Syerla zweites; des Herrn Jardine Refractor drittes.

Vermischte Nachrichten.

Offenbach, 16. Nov. (Telegr.) Die Leichen der bei dem Eisenbahnunglück am 6. ds. ums Leben gekommenen Personen sind heute Nachmittag 3 Uhr unter sehr großer Teilnahme der Bevölkerung auf dem hiesigen Friedhofe bestattet worden. Als Vertreter der königl. Eisenbahndirection und zugleich des Ministers v. Thielen, nahm der Eisenbahnpräsident Thome an der Feier teil, zu welcher auch Vertreter der verschiedenen Betriebszweige, der Kreis- und städtischen Behörden, des Officiercorps und andere erschienen waren. Nach der Einsegnung

---

Im Feuilleton der Kölnischen Zeitung werden im laufenden Vierteljahr noch erscheinen:

Frauenwürde. Novelle von Marie Diers.
Kampf ums Dasein. Novelle von Emil Peschkau.

Das Glück von Blendheim.

31) Roman von Woldemar Urban.

(Fortsetzung aus Nr. 900.)

Herr Director, begann der Beamte, es handelt sich für uns darum, zu wissen, was Sie uns etwa über die Person Ihres Angreifers mitteilen können. Sie werden begreifen, daß uns das unsere Nachforschungen unter Umständen bedeutend erleichtern würde.

Es trat eine kleine, kaum merkliche Pause ein, während der der Beamte auf eine Antwort wartete. Ruhig und vollständig bewegungslos lag Director Sternfeld auf seinem Bett.

Sie haben ihn noch nicht? fragte er endlich leise.

Nein, wenn wir ihm auch auf der Spur sind und es uns sicher gelingen muß, seiner binnen kurzer Zeit habhaft zu werden, so ist es uns doch wichtig, auch Ihre Aussage zu hören.

Welche Spur haben Sie? fragte Sternfeld wieder.

Wir haben die Waffe, mit der Sie verwundet worden sind, an Ort und Stelle gefunden, und es ließ sich darauf hin leicht ermitteln, daß der Revolver in einem Geschäft Unter den Linden gekauft worden ist. Der Verkäufer hat uns eine genaue Beschreibung des Käufers gemacht, und da Sie Ihren Angreifer während oder kurz vor der That doch wohl gesehen haben dürften, wenn auch flüchtig, so möchten wir wissen, ob der Käufer der Waffe nach Ihrer Beschreibung auch der Thäter des Mordanfalls gegen Sie ist, ob Ihre Beschreibung sich mit derjenigen des Waffenhändlers deckt oder nicht.

Wieder trat eine kurze Pause ein.

Ich kann Ihnen keine Beschreibung meines Angreifers geben, Herr Commissar, antwortete Herr Sternfeld dann wie nach einer kurzen Ueberlegung.

Sie haben ihn nicht gesehen? fragte der Commissar erstaunt.

Nein.

Nach den vernommenen Zeugen haben Sie eine Bewegung mit dem Schirm nach dem Mörder hin gemacht, fuhr der Commissar fort. Demnach müßten Sie ihn doch auch gesehen haben.

Ich weiß nicht mehr. Ich besinne mich auf nichts, erwiderte Herr Sternfeld wieder in seiner apathischen, wie somnambulen Art.

Aber Sie haben vielleicht sonst Verdacht gegen irgend jemand, dem Sie einen solchen Ueberfall zutrauen würden, fragte der Commissar weiter.

Nein, ich wüßte niemand.

Besinnen Sie sich, Herr Director! redete ihm der Beamte immer eindringlicher zu, vielleicht haben Sie Streit mit Ihren Verwandten gehabt oder infolge Ihrer sonstigen gesellschaftlichen oder familiären Beziehungen einen heimlichen Feind oder einen abgewiesenen Freier Ihrer Tochter, an denen es wohl nicht fehlt, oder in geschäftlicher Beziehung jemand, dem Sie ein Darlehn verweigert oder dessen Geschäftsverbindung mit Ihnen sonst übel ausgegangen ist. Fällt Ihnen nichts ein?

Nein! erwiderte Sternfeld wieder in seiner traumhaften Art.

Der Commissar sah, daß er hier vorläufig nichts mehr ausrichten konnte und verließ grüßend das Zimmer. Frau Director Sternfeld hörte, wie er gleich darauf durch die Corridorthür und die Treppe hinunterging.

Ist er fort? fragte der Director.

Ja, willst du mir nun sagen, was ich schreiben muß, Arnold? Setze dich, Lieschen, und schreibe: Sehr geehrter Herr Doctor! Einen Brief?

Ja doch. Eile nur. Es hängt an den Minuten vielleicht ein Menschenleben und Glück und Unglück einer ganzen Familie.

Ums Himmelswillen. Also weiter, Arnold.

Schreibe: Kommen Sie sofort, wenn Sie dies erhalten, zu mir in meine Wohnung. Ich bin verwundet und kann mich nicht rühren, sonst würde ich zu Ihnen kommen. Das „Kommen Sie sofort" unterstreiche recht dick, Lieschen. Dann schreibe noch: Es handelt sich um sehr Wichtiges. Teilen Sie aber Ihrer Frau Mama noch nichts mit. Hast du das alles, Lieschen?

Ja. Was noch?

Weiter nichts. Unterzeichne: Ihr ergebener Arnold Sternfeld. Im Auftrage und nach Dictat: Elisabeth Sternfeld. Bist du fertig?

Gleich, gleich.

Nun stecke den Brief in ein Couvert das gut schließt. Hörst du, Lieschen? und adressire ihn an Herrn Doctor Felix Sellentin in Pankow. Friedrich soll ihn sofort hintragen und persönlich abgeben. Wenn er Doctor Sellentin nicht mehr in Pankow antrifft, so muß er ihn im Laboratorium von Günther u. Söhne suchen, und ihn sofort mit hierherbringen. Schärfe ihm das ja ein. Er darf nicht ohne Doctor Sellentin zurückkommen, und das sobald als möglich.

Friedrich war der Kutscher des Directors Sternfeld, der ihn schon seit einer langen Reihe von Jahren hatte und sich unbedingt auf ihn verlassen konnte. Der Kutscher war denn auch, dank seinen flinken Pferden, in einer überraschend kurzen Zeit von Pankow zurück und brachte Doctor Felix Sellentin, der über die Botschaft nicht wenig erstaunt war, mit sich. Es war noch nicht einmal sechs Uhr, also für Berlin eine noch sehr frühe Morgenstunde, als Felix Sellentin das noch immer mit Lampenlicht erhellte Krankenzimmer des Directors Sternfeld betrat. Er erschrak, als er Sternfeld leichenblaß und in diesem Zustand liegen sah und wußte von den Vorgängen noch nichts.

Was ist denn geschehen, Herr Director? fragte er ernst und mitleidig, wie in aller Welt kommen Sie in einen solchen betrübenden Zustand?

Wollen Sie sich hierher setzen, Herr Doctor, und mir ruhig zuhören, was ich Ihnen zu sagen habe? fragte Sternfeld leise.

Ich bin selbstverständlich zu Ihren Diensten, Herr Director, bitte sprechen Sie, antwortete Doctor Sellentin, indem er Platz nahm.

Sind wir allein? fragte Sternfeld nochmals.

Wir beide und Ihre Frau Gemahlin sind im Zimmer. Sonst niemand.

Lieschen, begann der Director wieder nach einer kleinen Pause, wirst du mir es übel nehmen, wenn ich dich fortschicke? Und wenn es nur wäre, damit du acht gibst, daß uns niemand belauscht.

Ich gehe, Arnold. Habe keine Sorge um mich. Ich werde schon acht geben.

Es ist nicht Mißtrauen, Lieschen, aber ich will dir nicht auch noch Unruhe verursachen. Es ist besser so. Gehe.

Doctor Sellentin war aufs äußerste betroffen. Was hatte das alles zu bedeuten? In sein mitleidiges Interesse an dem bedauernswerten Unfall, der den Director betroffen, mischte sich eine ängstliche Spannung.

Wir sind allein, Herr Director, sagte er, sobald Frau Sternfeld das Zimmer verlassen hatte, jetzt sagen Sie mir um alles in der Welt, was das zu bedeuten hat?

Sternfeld lag regungslos still und fuhr mit seiner leisen, ruhigen Stimme fort: Ich weiß, Herr Doctor, daß Sie eben erst von einer schweren Krankheit aufgestanden sind und noch sehr der Schonung bedürfen. Gleichwohl bin ich gezwungen, Ihnen eine sehr schmerzliche Mitteilung zu machen, damit — nach Möglichkeit, größeres Uebel verhütet wird. Wollen Sie mir versprechen, meine Mitteilung mit der ruhigen Kraft eines Mannes aufzunehmen, der sich der Schwere des Lebens bewußt ist?

Herr Director, erwiderte Doctor Sellentin ernst und aufrichtig, ich muß aus der Art und Weise, wie Sie mich zu sich rufen und zu mir reden, annehmen, daß es sich um etwas Fürchterliches handelt.

Ja, das ist es. Etwas Fürchterliches. Die Leute von Rang und Stand haben unter sich eine gewisse Familien-Ehre erfunden und verbrämen diese mit allerlei Aeußerlichkeiten, vielleicht in der Meinung, daß es andere gäbe, die von dieser Familienehre nichts wissen, oder in diesem Gefühl weniger zart empfinden als sie. Ich kenne Sie, Herr Doctor Sellentin, in dieser Hinsicht zur Genüge, um zu wissen, daß Sie darin nicht weniger empfindlich sind, als wenn Ihrem Namen ellenlange Titel voranständen. Eben deshalb ließ ich Sie rufen. Wollen Sie mich hören?

Ich bitte Sie inständigst darum, zu sagen, um was es sich handelt, Herr Director, antwortete Doctor Sellentin mit fester und bestimmter Stimme.

Nun denn, so erfahren Sie, daß Ihr Bruder Gustav an mir zum Verbrecher geworden ist . . .

Vollständig bewegungslos, mit ruhiger, gleichmäßiger Stimme sprach Herr Sternfeld diese Worte, gleichwohl machten sie auf seinen Zuhörer den Eindruck einer wilden Empörung. Er sprang mit einem Schreckenslaut von seinem Sitz auf und verhüllte das bleiche Gesicht mit den Händen, als ob er einen Schlag empfangen hätte, der ihn schände.

Was — was — wollen Sie sagen? stammelte er entsetzt.

Sie haben mir versprochen, fuhr Director Sternfeld mit immer gleichbleibender Ruhe und eintöniger Stimme fort, daß Sie meine Mitteilungen wie ein Mann aufnehmen wollen, der weiß, wie schwer das Leben sein kann. Sehen Sie doch mich an!

der Leichen und nachdem eine Militärkapelle einen Choral gespielt hatte, wurden die Särge nach dem gemeinsamen Grabe geleitet. Nachdem die letzten Gebete gesprochen waren, legte der Eisenbahnpräsident mit einer kurzen Ansprache Kränze nieder im Namen der königl. Eisenbahndirection zum Zeichen des Schmerzes, von dem, wie er hervorhob, auch sie angesichts des furchtbaren Unglücks erfüllt sei. Sodann gab er im Auftrage des Ministers v. Thielen auch dessen tiefem Bedauern über das Unglück Ausdruck. Mit zwei Chorälen schloß die Feier. — Die beiden bisher unbekannten Russen, die bei dem Unglück umgekommen sind, heißen Koscheweikow und Michailow. Sie reisten von Petersburg nach Davos.

Chemnitz, 16. Nov. **(Telegr.)** In einer auf freiem Felde stehenden Schmiede fand, wie dem Chemnitzer Tageblatt aus Auerbach im Vogtlande gemeldet wird, heute Nachmittag eine Explosion statt, welche die Schmiede auseinandersprengte. Durch umherfliegende Sprengstücke wurden zwei Männer getötet und ein dritter so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Lausanne, 16. Nov. **(Telegr.)** Das Mitglied des Bundesgerichts Dr. Soldan ist gestorben.

Ⓜ Brüssel, 16. Nov. Im Ministerium der öffentlichen Arbeiten hegt man den Plan, eine zweite Eisenbahn zwischen Brüssel und Gent zu errichten, die nur für Schnellzüge und gewisse Personenzüge dienen soll. Durch diese Einrichtung glaubt man die Fahrt zwischen beiden Städten um etwa 20 Minuten abzukürzen, d. h. die 56km lange Strecke in 43 Minuten zurücklegen, was namentlich dem Orientexpreßzuge zugute käme.

Paris, 16. Nov. **(Telegr.)** Die hiesige peruanische Gesandtschaft erklärt die Meldung, daß die Gattin des peruanischen Gesandten in Paris, Frau Canevaro, bei dem Eisenbahn-Unglück in der Nähe von Dax umgekommen sei, für unrichtig. Frau Canevaro hat beide Arme gebrochen und befindet sich in Pflege in Bayonne. Die Frauenleiche, die zunächst nicht erkannt werden konnte, ist die einer Frau Bernaic aus Biarritz. Auch die Nachricht, daß der besondere italienische Gesandte Carnera sich unter den Verunglückten befinde, wird amtlich für falsch erklärt.

Arbeiterbewegung.

Ⓜ Calais, 15. Nov. Unter Führung des frühern Pariser Deputirten Camelinat schiffte sich eine Abordnung der ausständischen französischen Tüllarbeiter nach England ein, um von den dortigen Gewerkschaften Unterstützung zu erbitten.

Die Wirren in China.

Washington, 16. Nov. **(Telegr.)** Der hiesige chinesische Gesandte erhielt ein Kabeltelegramm des Taotai Scheng folgenden Inhalts: Ein vom 13. November datirtes kaiserliches Decret entkleide die Prinzen Tuan und Tschwang ihres Ranges und ihrer Aemter und befehle, daß beide auf Lebenszeit gefangen gesetzt werden. Das Decret ordne ferner an, daß Prinz Tsch und der Prinz zweiten Grades Jing gefangen gesetzt werden, daß der Prinz zweiten Grades Lien seines Ranges entkleidet werde, daß der Herzog Tsailan und Jingnian im Range herabgesetzt werden, daß Tschaoschutschiao degradirt, aber als Beamter beibehalten und daß Jühsien nach der fernsten Landesgrenze verbannt werden soll. Bezüglich Kangyis heißt es in dem Decret, daß, da er ja tot sei, keine Strafe mehr über ihn verhängt werden könne. (Reuters Bur.)

Brüssel, 16. Nov. **(Telegr.)** Wie die Indépendance Belge aus Petersburg meldet, ist die belgische Mission unter Hauptmann Fievet wohlbehalten in Urga (Mongolei) eingetroffen und wird über Rußland nach Europa zurückkehren.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Glasgow, 16. Nov. **(Telegr.)** S. Rosebery, der Rector der hiesigen Universität ist, hielt an die Studenten eine Ansprache, worin er sich über „Das britische Reich" aussprach. Dieser Ausdruck, führte Rosebery aus, der beständig herabgezogen werde, verkörpere die britische Geschichte, die britischen Traditionen und die britische Rasse. Dieses Wort komme in Betracht für den Frieden, den Handel, die Civilisation, Treue und Glauben und auch für das geschäftliche Leben. Vor fünfzig Jahren habe die Welt noch ruhig zugesehen, wie die Briten uncultivirte Länder entdeckten und annectirten. Damals pflegten fremde Länder über die Handelsthätigkeit noch zu spotten. Jetzt werde über jede Meile Landes, das noch nicht auf den Landkarten verzeichnet sei, gestritten und jede Nation wünsche jetzt eine Nation von Handelsleuten zu sein. Die Engländer, die nicht eine Art Monopol besaßen, hätten jetzt um ihre Existenz zu kämpfen. Das zwanzigste Jahrhundert werde eine Periode scharfen, ja fast erbitterten Wettbewerbes unter den Nationen sein und zwar wahrscheinlich noch mehr auf dem Gebiete des Friedens als des Krieges. Die Nation müsse daher noch kaufmännischer werden, ganz gleich, ob es sich um Krieger, Kaufleute oder Staatsmänner handle.

Washington, 16. Nov. **(Telegr.)** Der Chef des Justizdepartements Griggs scheidet aus privaten Gründen mit dem 4. März, dem Ablauf der gesetzlichen Amtsperiode der gegenwärtigen Execution, aus dem Cabinet aus.

Civilstand der Stadt Köln. — 16. November.

Geburten. Heinr., S. v. Bernard **Konrad**, Eisenb.-Rangirer, Gereonsw. 14. - **Elfriede**, T. v. August **Ottenstreuer**, Kellner, Krefelderstr. 87. - Margareta, T. v. Gerhard **Wirtz**, städt. Steuererheber, Sionsthal 3. - **Hildegard**, T. v. Paul **Schöbel**, Procurist, Bayenstr. 81. - Emma, T. v. Herm. **Harig**, Hallenmstr., Annostr. 43. - Mathilde, T. v. August **Ahrends**, Fabrikarb., Ulrichsg. 25. - Alfred, S. v. Balthasar **Lehnen**, Kaufm., Eigelstein 120. - Franz, S. v. Friedr. **Eschmann**, Schuhm., Bonnerstr. 15. - Anna, T. v. Ludw. **Schubert**, Fabrikarb., Neusserstr. 470. - Wilh., S. v. Anton **Jung**, Maurer, Kyffhäuserstr. 14. - **Paul**, S. v. Wilh. **Oerter**, Schutzmann, Kyffhäuserstr. 55. - Karl, S. v. Michael **Schönewald**, Decorateur, Aachenerstr. 76. - Agnes, T. v. Wilh. **Maalsen**, Tagel., Achterstr. 54. - Luise, T. v. Gottfried **Vomfey**, Kutscher, Ohmstr. 46. - Helene, T. v. Jakob **Heiderich**, Wassercontroleur, Pfälzerstr. 6. - Katharina, T. v. Bernard **Fritz**, Schlosser, Heinrichstr. 34. - Elisabeth, T. v. Johann **Reuter**, Clavierstimmer, Gr. Griechenm. 80-82. - Karl, S. v. Wilh. **Jungbluth**, Schreiner, Rotenberg 10. - Helene, T. v. Wilh. **Appelbaum**, Schneidermstr., Breitestr. 38. - Katharina, T. v. Johann **Frings**, Tagel., Gr. Griechenm. 140. - Adelheid, T. v. Robert **Fromm**, Tagel., Katharinengr. 30. - Friedr., S. v. Andreas **Knauth**, Friseur, Kl. Griechenm. 24.

Sterbefälle. Franziska **Derkum**, 46 J., Melaten, Klosterstr. 79. - Paul **Oerter**, 1 Std., Kyffhäuserstr. 55. - Mathias **Petermann**, Specereihdlr., 54 J., Gr. Spitzeng. 17. - Gottfried **Voisen**, Klempner, 31 J., Agrippastr. 28. - Johann **Dimons**, Tagel., 42 J., Steinstr. 48. - Clara **Kleckenbrink**, 42 J., Lindenthal, Wittgensteinstr. 9. - Gerhard **Pfaff**, Dienstmann, 62 J., Bechergasse 16. - Wilh. **Becker**, Hauptsteueramtsdiener, verh., 45 J., Apostelnkloster 4. - Elisabeth **Simsheuser**, 3 J. 10 M., Hohepfortenbüchel 4. - Heinr. **Wisdorf**, Metzgermstr., verh., 53 J., Weyerstr. 42. - Hubert **Wittmann**, 10 M. 5 T., Peterstr. 5-7. - Julie **Bene**, geb. Stock, 69 J., Luxemburgerstr. 25. - Magdalena **Müller**, geb. Uhles, Wwe., 74 J., Kl. Spitzeng. 15.

Heiraten. Werner **Kolzem**, Tagel., u. Barbara **Töpfer**, beide v. hier. - Wilh. **Twellmann**, Postassistent, v. Wallenbrück, u. Maria **Luckenbach**, v. Cleve. - Joseph **Wunderlich**, Kaufm., u. Clara **Schools**, beide v. hier. - Herm. **Rügenberg**, Kaufm., v. Dortmund, u. Margareta **Weller**, v. hier. - Heinr. **Schmitz**, Postassistent, v. Soest, u. Maria **Ley**, v. hier. - Anton **Frey**, Schreiner, v. Rieden, u. Martha **Kohn**, v. Tessensdorf. - Heinr. **Kassel**, Tagel., v. Niederzissen, u. Maria **Vieth**, v. Gymnich. - Ernst **Neumann**, Schlosser, v. Magdeburg, u. Anna **Eppels**, v. Bissen. - Johann **Prospero**, Schlosser, u. Katharina **Welcker**, beide v. hier. - Martin **Bein**, Buchhalter, v. Wilbich, u. Anna **Henscher**, v. hier. - Wilh. **Fleischmann**, Maurerpolier, v. Marisfeld, u. Maria **Zilz**, v. hier. - Herm. **Stein**, Tagel., v. hier, u. Maria **Leorant**, geb. Braunleder, Wwe., v. Aachen. - Heinr. **Schäfer**, Küfer, v. Erbenheim, u. Maria **Itzel**, v. Lengfeld. - Aloysius **Laudage**, Schneider, v. Somborn, u. Johanna **Reimzbach**, v. Merzig.

Heirats-Ankündigungen. Heinr. **Meilchen**, Tagel., Gereonsw. 26, u. Sibylla **Mangold**, Krauenhof 3. - Peter **Lammerich**, Maurer, Friedrichstr. 44, u. Anna **Brenner**, Friedrichstr. 46. - Wilh. **Wateler**, Maschinenmstr., Pantaleonsw. 55, u. Gertr. **Welling**, Waisenhausg. 48. - Ernst **Schmitt**, Postassistent, Aquinostr. 31, u. Adelheid **Holland**, Moselstr. 70. - Leonard **Gülicher**, Tagel., Plectrudeng. 4, u. Karoline **Oenz**, Pfeilstr. 43.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Drahtberichte vom 16. November.

Hamburg. Abendbörse. Credit-Act. 207,40. Still.

London. 4 Uhr.

Egl.Cs.2½%	98⅝	Rupees 3½%	64⅞	Anaconda	9 11/16
Reichs-Al.3%	85¼	Ital. Rente 4%	94⅛	De Beers	29
Preuss.Cs.3½%	99⅜	Mexic.cnv.5%	99⅜	Incandesc. (neu)	25
Arg. Gld-A.5%	92½	do. neue 1893	00	Rio Tinto	56⅞
do. fund. 6%	00	Neue Chinesen	75¾	Lombarden	5½
do. ufs.4½%	94	Oest. Goldrent.	00	Canad.Pacific	91
Brasilia . 1889	62	Russ.80%62.R.	100	SouthernPacific	43
Chinesen 5%	91½	Spanier 4%	68⅜	Chicago Milw.	126⅞
Egypter 3½%	98½	Türken D	22⅜	Denv.RioPref.	76⅝
do. unif.4%	103¾	Tribut-A.1½%	96	Louisv.-Nshv.	82⅛
Griechen 1881	33½	Ung.Goldr.4%	97	New-York Ont.	27
do. 1887	Mon.-A.4	11½	Ottomanbank	11⅜	Nrf.W.Prf.neue
do. 1889	4%	30	Anatolier	00	North. Pacific

Union Pacific	70⅜				
Platzdiscont	3 1/16				
Silber	29⅝				
Atchison	38				
do. Pref.	81⅞				
Denv. comm.	22½				
Erieb ahn	13¾				
do. Pref.	39¼				
Norfolk comm.	43⅞				
North. comm.	66¼				
Southern Pref.	63				
Philad.first.Prf.	32⅝				

London. 4 U. 50 M. Bechuanaland Explor. 1,12, Cape Copper 6,12, New Jagersfontein 17,00, Transvaal Gold 2,18, Worcester Explor. 2,62, Transvaal Coal Trust 1,75, Bonanza 4,00, Main Reef 2,12. Rand Mines 00,00. Ruhig.

Hull. Baumwollöl o. F. raff. 20s 1½d, rohes 18s 10½d. Leinöl o. F. 29s, Nov. 29s, Dec.-April 27s 6d.

Manchester. Garn u. Stoffe. 12r Water Taylor 6½. 20r Water Leigh 7½. 30r Water courante Qualität 8½. 30r Water bessere Qualität 9⅛. 32r Mock courante Qualität 8⅝. 40r Mule Maayll 9¼. 40r Medio Wilkinson 10¼. 32r Warpcops Lees 8⅝. 36r Warpcops Rowland 9⅞. 36r Warpcops Wellington 10. 40r Double Weston 9½. 60r Double courante Qualität 13½. 32r 116 yards 16×16 grey Printers aus 32r Kette und 46 Schuss 192. Anziehend.

Glasgow. Roheisen. Warrants (Schluss) 68s 4d.

Glasgow. Die Vorräte von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 73 654t gegen 74 267t in der Vorwoche und 270 807t im Vorjahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 80 gegen 82 im Vorjahre.

Chicago.	15. Nov.	16. Nov.	Schlusspreise.	14. Nov.	16. Nov.
Weizen November	72⅜	71¼	Schmalz Januar	6.97½	6.90
„ December	72½	71⅜	Schweinefleisch Nov.	10.65	10.50
„ Januar	73¾	72⅛	Speck	7.12½	7.12½
„ Februar	00	00	Schweine leichte	4.80	4.95
Mais November	39⅛	39½	„ schwere	4.80	4.90
„ December	35⅞	35⅜	„ zufuhra.d.Hauptm.	81 000	64 000
Roggen December	46¾	46¾	Hafer December	22	21⅞
Schmalz November	7.20	7.20	Leinsaat vorr.	1,77	1,71
„ December	7.05	6.97½			

Weizen, durchweg nachgebend auf ungünstige europäische Marktberichte, geringe Nachfrage nach Locoware und günstige Ernteberichte aus Argentinien, schloss stetig. **Mais**, anfangs niedriger infolge des Regierungsberichts, erholte sich später auf Deckungen, schwächte sich jedoch später wieder ab auf reichliches Angebot und im Einklang mit Weizen und schloss stetig.

New-York. Baumwollzufuhr in den letzten acht Tagen in den Häfen der Ver. Staaten 275 000 B. Ausfuhr nach England 86 000 B. Ausfuhr nach dem Festland 70 000 B. Heutiger Vorrat in allen Häfen der Ver. Staaten 704 000 B.

New-York.	15. Nov.	16. Nov.	Schlusspreise.	15. Nov.	16. Nov.
Gel.f.Reg.-Schuldsch.	3%	3%	Baumw. l. N.-Orl. Dec.	9.36	9.31
„ „ andere Sicherh.	4%	3½%	„ in New-Orl. März	9.35	9.28
Wechsel London 60 T.	4.80 7/8	4.80 7/8	„ in New-York Nov.	9.61	9.66
Cable Transfers	4.85 5/8	4.85 5/8	„ „ „ Dec.	9.54	9.52
Wechsel Paris 60 T.	5.20 5/8	5.20 5/8	„ „ „ Jan.	9.52	9.46
„ Berlin 60 T.	94 1/16	95 1/8	„ „ „ Febr.	9.50	9.44
Ateh. Top. S. Fé neue	36⅜	37⅞	„ „ „ März	9.49	9.44
„ „ Preferred	79	81⅞	„ „ „ Mai	9.49	9.42
Baltimore-Ohio	81¼	82⅛	Petrol. raff. in Kisten	8.55	8.55
Canada Pacific EB.-A.	88	87¾	„ Stand. white	7.25	7.25
Southern Pacific	41⅜	41⅞	„ Philadelphia	7.20	7.20
Chic. Milwauk & St. Paul	122½	124¼	„ Credit Bal. Nov.	105	105
Chicago North. West	166	167½	Terpentinöl	45	45
„ „ „ V.-A.	000	208	Schmalz vorrätig	7.65	7.65
Denv. & Rio Gr. V.-A.	73½	75⅛	„ Rohe & Broth.	7.90	7.90
„ Common Sh.	21¼	22	„ Wilcox Dec.	7.75	7.60
Erie Common Shares	00	00	Talg	5	5
Erie Vorr.-Actien	37⅝	38⅜	Zuckerfairref. Muscov	3⅞	3⅞
Illinois Centralb.-Act.	122½	124¼	Roter Winterweizen	79½	78½
Louisville & Nashv.-A.	79⅛	81	Weizen November	77¾	77⅛
Manhattan-Actien	109	110⅝	„ December	78½	77¾
New-York Centralb.-A	138½	139¼	„ März	81⅝	80⅞
North. Pac. V.-A. (neue)	79¼	80	„ Mai	81⅛	80⅜
North. Pac. Comm. Sh.	63¾	65¾	Kaffee Rio Nr. 7	7⅞	7⅞
„ „ 3% Bonds	70	70	„ „ Decemb.	6.60	6.55
Norfolk, West. Vor.-A.	81	81	„ „ Februar	6.75	6.65
„ „ Com. Sh.	42½	43⅜	„ „ März	6.77 1/2	6.72 1/2
Southern pref. Shares	60⅝	62⅜	„ „ Mai	6.87 1/2	6.82 1/2
Union Pacific-Actien	67⅝	69¼	Mehl (Spring clear)	2.80	2.80
4% Bonds 1925	137	137	Mais November	00	44½
Silberpreis	64¼	64⅛	„ December	43⅜	42¾
American Sugar	130½	132⅞	„ Mai	42⅝	41¾
Federal Steel	48¼	50	Roggen vorr.	56	56
Anaconda	47	49	Eisen	15.00	15.00
Tennessee Coal & Iron	71½	74¾	Kupfer	16.87	16.87
Baumwolle Tageszuf.	49 000	45 000	Zinn	28.75	28.75
Baumw. Ausf. n. Engl.	19 000	24 000	Blei	0.00	0.00
„ Ausf. n. d. Fest.	12 000	21 000	Zink	4.25	4.30
„ Middl. Upl. i. N.-Y.	9 13/16	9⅞	Getreidefr. n. Liverpool	3	3
Baumw. in New-Orl.	9½	9½	Terpentinöl Savannah	41	41

Geld leicht. Die Börse eröffnete fest und belebt, die Curse zogen infolge des leichtern Geldstandes an; im Verlaufe trat Abschwächung auf Verkäufe ein, worauf jedoch später wieder Erholung folgte. Schluss stetig. Actien-Umsatz 1 227 000 Stück.

Die Wertpapierbörse war allgemein fest und steigend. Die Kauflust des Publicums war besonders in Union Pacific-, Atchison- und Granger-Actien stark entwickelt. Schluss sehr zuversichtlich zu beinahe den höchsten Preisen. — Der Schatzminister Gage schätzt den Finanz-Ueberschuss des laufenden Fiscaljahres auf 80 Millionen Dollar. Duns Review besagt, dass zurückgehaltene Aufträge täglich in allen Grossindustrieen vergeben werden und dass die Preise fast ausnahmslos steigen. Die Thätigkeit der Eisen- und Stahlwerke wachse beständig; Roheisen sei ¼ Dollar teurer und man bespreche die Erhöhung der Preise von Stahlschienen auf 28 Dollar; die dafür empfangenen Aufträge seien die grössten seit dem Frühjahr. Felle seien fest, Schuhwaren behauptet, Textilwaren ruhig. **Weizen** nahm einen fortgesetzt schwächern Verlauf auf Verkäufe der Haussiers und der Baissiers sowie auf unbedeutende Entnahmen, günstige Ernteberichte aus Argentinien und niedrigere Provinzmärkte und schloss stetig. **Mais**, anfangs nachgebend infolge des Regierungsberichts und flotten Angebots, zog später an, da die erschreckten Baissiers reichlich decken in Chicago, gab schliesslich abermals nach infolge besserer Ernteschätzungen und schloss stetig. **Baumwolle** gab auf Liverpooler Berichte nach und schloss kaum stetig. **Kaffee** nahm infolge grossen Angebots bei geringer Kauflust einen schwächern Verlauf und schloss willig.

†† **Berlin**, 16. Nov. **Landeserzeugnisse.** (Wochenbericht.) Im Getreidehandel brachte der Geschäftsverlauf der ersten Hälfte des Berichtsabschnitts Hoffnung, dass sich die Lage nun endlich bessern würde, indem Americas Börsen aus ihrer bisherigen Teilnahmlosigkeit etwas herausgingen und die dortigen Weizenpreise sich erhöhten. Sichtlich hatten die ungünstigen argentinischen Depeschen dort die Verkäufer vorsichtig, die Speculation etwas unternehmungslustiger gemacht; dazu trug auch der Umstand bei, dass die americanischen Müller für den Winter etwas mehr Ware einkauften. Sehr bald aber kamen ernstliche Klagen über Verschlechterung des americanischen Mehlgeschäfts bis zu einem Grade, dass eine Reihe von Mühlen ihren Betrieb einstellte, während anderseits aus Argentinien bessere Nachrichten über die Erntehoffnungen eintrafen. Unter diesen Umständen ging die mühsam während mehrerer Tage gewonnene Preisbesserung schnell wieder verloren, und daran änderte auch nichts, dass die Ablieferungen der Farmer verhältnismässig schwach geworden sind. In Russland nützen die Ausfuhrfirmen die Zeit bis zum Schiffahrtsschluss noch möglichst aus, sodass die diesmaligen Versandzahlen verhältnismässig gross sind. Die Binnenschiffahrt ist zum Teil bereits geschlossen und rechnet man auch in Petersburg auf ein baldiges Ende des Seeverkehrs. Im allgemeinen war Nordrussland eher fester, doch war Petersburg noch mit manchen Posten, die die Besitzer nicht über den Winter auf Lager behalten wollten, im Markt. Von Südrussland mehrt sich das Angebot in Roggen, doch sind die Preise für Berlin vorläufig zu teuer; auch die Donau meldet wieder kräftige Verladungen, sodass die Gesamtverschiffungen von Weizen und Weizenmehl aus allen Ausfuhrgebieten sich im ganzen eher höher stellten als in der Vorwoche. Trotzdem sind die für Europa schwimmenden Zufuhren merklich kleiner geworden, doch gleicht sich dies aus durch die in England wieder gewachsenen Hafenvorräte, welche etwa eine halbe Million Quartres grösser sind als im Vorjahr und diejenigen von 1898 fast um das Dreifache übertreffen. Diese Thatsache ist auch der Grund, weshalb die englischen Märkte der anfänglichen Anregung Americas nur schwerfällig folgten und sehr bald in matte Haltung verfielen. In Frankreich versorgt die Landwirtschaft die Stapelplätze nur spärlich; die dadurch hervorgerufene Besserung der Geschäftslage war aber nur gering, weil das Mehlgeschäft in Frankreich fortgesetzt zu Klagen Anlass gibt. Belgien und Holland hatten, ebenso wie Oesterreich-Ungarn, sehr ruhigen Verkehr. In Deutschland entwickelte sich von Westpreußen nach den westlichen Bedarfsgegenden ein ziemlich reger Verkehr in Weizen, besonders in weißbunten polnischen Sorten, die zu den kleberreichsten unserer Erzeugung gehören und gegenwärtig gute Nachfrage finden, weil der Wertunterschied zwischen den inländischen und den auswärtigen Weizensorten gar zu hoch geworden ist. Was von auswärtigen Weizensorten sich im Lande befindet, erfreut sich besserer Nachfrage seitens der Mühlen, doch ist das Material, besonders an der Elbe, nur spärlich, da unsere Einfuhrhäfen wenig Zufuhr bekamen. Am Berliner Markt führte die anfängliche americanische Besserung für Weizen eine Preiserhöhung von 2ℳ herbei, die aber infolge des überseeischen Rückschlages wieder verloren ging. Die Haltung ist eine abwartende geworden und die Verkäufer sind um so vorsichtiger, als man nicht weiß, ob das unmittelbar bevorstehende Bekanntwerden der entgültigen Ernteergebnisse Americas irgendwelche nachhaltige Anregung bringen wird. Für Roggen standen die Preisschwankungen unter dem Einflusse des Weizens, doch war die Stimmung im ganzen schwach, weil das Warenangebot vom Inlande zu entgegenkommenden Preisen sich mehrt, die Mühlen aber versorgt sind und über die unlohnenden Preise des Mehls klagen. Von Rußland treffen an der Küste weitere ansehnliche Mengen ein, in Stettin aber macht sich Kahnraum sehr knapp; dies erschwert die Beförderung des Materials. Hafer bleibt in feinern Sorten matt und ist auch in geringern Sorten ziemlich gut zu verkaufen; dagegen war Mittelware über Bedarf zugeführt und hatte schwache Marktlage. Auf Lieferung war Mai gefragt und schließlich ¾ℳ besser. Von Mais kam genügend heran, sodass die Knappheit gehoben war und die Preise sich nicht sonderlich änderten. Im Zeitgeschäft war die Haltung wiederholt fest und der Schluss ist etwas höher als vor acht Tagen. Rüböl ist weiter im Werte zurückgegangen, da Paris mehrfach flaue Depeschen sandte und hier die Teilnahme für den Artikel schwach geworden ist. Infolge des fortgesetzt guten Geschäfts in greifbarer Ware behaupten sich die Preise für den laufenden Monat besser als für Mai und das Aufgeld des erstern ist gestiegen. Spiritus ging weiter im Werte zurück. Die October-Statistik zeigt einen ausserordentlich starken Brennereibetrieb, der es bewirkte, dass trotz grosser Verbrauchszahlen die Bestände, die Ende September den vorjährigen gleich waren, jetzt dieselben erheblich überragen.

* **Krefeld**, 16. Nov. **Fruchtbörse.** Weizen Landware Ia 16,20, IIa 15,75, ausländischer Ia 18,50, IIa 18,00, Roggen Landware Ia 14,00, IIa 13,50, ausländ. Ia 15,75, IIa 15,25, Hafer Landware 12,50, ausländischer 15,00, Futtergerste Ia 13,00, IIa 12,50, Mais bunter americ. 12,50, runder 00,00, Cinquantino 15,00, Buchweizen ausländischer 00,00, Weizenmehl 000 22,50-23,00, Roggenmehl 00,00, Weizenkleie 10,20, Bollmehl 00,00, Leinmehl 16,60, Baumwollsaatmehl 14,60, Palmkuchen 00,00ℳ. Trotz schwachen Angebots verkehrte Landware in ruhiger Haltung. Die Preise waren gegen die Vorwoche eher schwächer. Von Futtermitteln war Baumwollsaatmehl unverändert fest. Leinmehl und Kleie dagegen billiger. Die Bestände in verfügbarer Auslandware sind gering und das Wenige, was den Mühlen hierin angeboten wird, wird gerne gekauft; ebenso waren Futtermittel, besonders americ. Mixed Mais sehr gefragt. Das Angebot in Roggen war etwas stärker.

* **London**, 15. Nov. **Getreide.** Weizenladungen: Der Markt eröffnete träge. Trotz knappen Angebots liefsen die Eigner von ihren Forderungen durchwegs etwas nach. Walla-Walla Febr.-März 29s 3d bez. Gestern: Oregon angekommen 29s 6d bez. La Plata 62½% schwimmend 29s 6d G., neue Ernte Febr.-März Durchschnittsware 28s 6d B.; californischer prompt 30s 6d und Walla-Walla desgl. 29s 6d B. Teilladungen unbelebt. Mais behauptet, unverändert. Bunter americanischer, Bestimmung verlangt, 20s 1½d bez., Jan.-Verschiffung 19s 4½d B.; Galatz-Foxanier April-Mai 20s 9d B. und Donau desgl. 19s 1½d G. Teilladungen behauptet. Bunter americanischer Golf-Häfen 19s 4½d bez., Nordhäfen Nov. 19s 6d bez. Gerste williger, aber unbelebt. Die Eigner bieten zeitweise 1½d billiger an. Asow Schwarzes Meer in Ladung 18s 9d B., Wahl von fünf verschiedenen Verschiffungshäfen Jan. 18s 10½d B. Hafer fester und in besserer Nachfrage. 38% weißer gestutzter americanischer Nov. 14s 7½d, 14s 9d bez., 34% weißer gestutzter americanischer Nov.-Dec. 14s Surrey Commercial Docks. Roggen unbelebt, unverändert.

* **London**, 15. Nov. **Warenmarkt. Zucker: Engl. raff.** gut belebt zu stetigen Preisen. Deutscher granulirter fest bei gutem Umsatz zu höhern Preisen. Sofort ECH, Glauzig, Grouingen und OF 11s 1½d bez., Jan.-März 11s 3d G., März (guter Umsatz) 11s 1½d +¼ bez., Mai-Aug. 11s 4½d G. bordfrei Hamburg. Würfel stetig, jedoch ruhig, Meyer prompt 14s 9d B., FMS erste Hälfte Dec. 13s 6d bordfrei Hamburg. Rohr- ruhig zu vorhergehenden Preisen. Rüben- fester bei knappem Angebot, Geschäft mässig. Schluss fest, jedoch ruhig. Dec. 9s 7½d, 9s 7¼d-9s 8d, Jan.-März 9s 9½d, 9s 9¼d, 9s 9¾d, Mai 9s 11¼d-9s 10d. Sichtbare Weltversorgung 1 106 108t (i. V. 1 353 571). Kaffee: In Versteigerung von 1276 P. bei sehr schwacher Nachfrage nur wenig zu willigen Preisen verkauft. Ceylon erlöste 70-105s, ostindischer 41-60s, Nicaragua 38-61s. Zeitmarkt billiger und träge auf bedeutende Ankünfte und willigere festländische Berichte. Schluss bei bedeutendem Umsatz eher stetiger. Umsatz 30 000 S. Santos. Dec. 34s 9d-34s 6d, März 35s 9d, 35s 4½d, 35s 7½d, 35s 6d, Mai 36s 4½d, 36s, Juli 36s 9d-36s 3d, Sept. 37s, 36s 9d, 36s 10½d. Thee: In Versteigerung 6000 P. indischer zu vorhergehenden Preisen verkauft. Reis ruhig, Umsatz 4000t Saigon, Novemberverschiffung nach Rotterdam und nach Hamburg 6s 8¼d bez. Pfeffer ruhig, unverändert. Nelken: Zanzibar williger, Jan.-März- und März-Mai-Ablieferung 4½d bez. Schlusspreis 4d bez. 4½d. Schellack stetig, doch ruhig, März-Lieferung 63s 6d B., Mai 64s B. Hanf träge, vernachlässigt, FC Oct.-Dec. Dampfer 33.£ B. Nov.-Jan. Dampfer 32.£ 10s, Jan.-März Dampfer 29.£ 10s B., bessere IIa Oct.-Dec. Dampfer 32.£ bez. Jute träge, 2s 6d-5s billiger, Ia Marken Nov.-Dec. Dampfer 13.£ 7s 6d B., Ia Marken Nov.-Dec. nach Hamburg 13.£ 10s-13.£ 7s 6d bez. Gummi: Arabischer ruhig, guter weicher Sudan 75s bez., roter und Amber harte Sorten 60s, Massauah abwärts bis zu 50s bez. Versteigerung wenig belebt. Ostindischer: Aden Amber 50s, Ghezireh blass 31s 9d bis 32s 6d, Massauah rot 41s, blocks 15s, Oomrah braun 27s, Ghatti gewöhnl. 15s 6d, Cap hübscher heller 32-44s. Austral. vernachlässigt, Ausschuss 15s.

§ **Philadelphia**, 15. Nov. **Eisenmarkt.** Seit dem letzten Bericht wurden verschiedene Pools gebildet; diese haben den Preis für Grobbleche auf 1,38c, für Barren auf 1,40c das Pfund, für Knüppel auf 22₰ die Tonne frei See-Ufer heraufgesetzt, jedoch finden diese erhöhten Preise keine Anwendung auf das Ausfuhrgeschäft. Die allgemeine Lage des Roheisens ist unverändert bei gutem Umsatz, aber eine Preiserhöhung nicht wahrscheinlich. (Ironmonger.)

* **Neuwalzwerk Act.-Ges. in Bösperde i. W.** Obwohl die Actien dieses Unternehmens an der Börse eingeführt sind und obwohl die Verwaltung allen Anlass hätte, ihre Actionäre, die an den im Jahre 1898 eingeführten alten wie an den in diesem Jahre begebenen jungen Actien empfindliche Verluste erlitten haben, rechtzeitig über den Stand des Unternehmens zu unterrichten, ist uns bis heute der Geschäftsbericht nicht zugegangen. Unvollständigen Berichten anderer Blätter entnehmen wir daher, dass nach Bestreitung von 89 813ℳ Abschreibungen, von denen sich ohne Kenntnis des Berichts nicht sagen lässt, ob sie ausreichend bemessen sind, ein Reingewinn von 241 368ℳ verbleibt, woraus 10% Dividende ausgeschüttet werden sollen (i. V. für ein halbes Jahr 5%). Dieses Erträgnis ist indessen nur dadurch herbeigeführt worden, dass aus einem im Vorjahr für die etwanigen Mehrkosten der neuen Drahtzieherei zurückgestellten Betrage von 50 000ℳ nicht weniger als 32 079ℳ dem Reingewinn überwiesen und zur Verteilung benutzt wurden. Obwohl noch in der am 26. Juni anlässlich der Ausgabe von 500 000ℳ neuer Actien veröffentlichten Kundmachung von einer Abschwächung des Geschäftsganges nichts gesagt war, heißt es nach Blättermeldungen in dem jetzt vorliegenden Bericht, dass gegen Schluss des am 30. Juni beendeten Geschäftsjahres bei der Kundschaft vielfach das Verlangen hervorgetreten sei, den Bezug von verschlossenen Warenposten gesundet zu sehen. Gegenwärtig arbeite die Gesellschaft ohne Störung.

§ **Vom englischen Geldmarkt.** London, 15. Nov. Am hiesigen Geldmarkt hat seit voriger Woche eine abermalige Befestigung stattgefunden, die allerdings den Wechselzinsfuss nicht in demselben Maße berührte, wie Vorschüsse und namentlich tägliches Geld. Zu der Versteifung wirkten verschiedene Umstände zusammen; zunächst die Schlusseinzahlung auf die Kriegsanleihe, dann die Zeichnung auf 2½ Millionen Pfd. Sterl. Schatzwechsel und die heute darauf (abzüglich der fällig werdenden 1 Million gleicher Wechsel) zu leistende Zahlung sowie die gleichfalls heute zu leistende Zahlung auf die vor einiger Zeit begebenen Schatzschuldscheine. Dazu kam noch, wenigstens zeitweise, die Erwartung, dass in der am 3. December anfangenden Parlamentstagung die Regierung beim Unterhause die Genehmigung einer neuen Anleihe (man sprach von 30 Millionen Pfd. Sterl.) nachsuchen werde. Neuerdings wird dies allerdings wieder in Zweifel gezogen; denn es wird jetzt berechnet, dass der Regierung aus bisherigen Bewilligungen des Unterhauses anstatt 1½ Millionen noch ungefähr 4 Mill. zur Verfügung stehen. Man nimmt daher an, dass sie mit einer fernern Abschlagsbewilligung vorliebnehmen, das Geld etwa durch eine weitere Ausgabe von Schatzschuldscheinen aufbringen und eine grössere Anleihe erst nach Neujahr beantragen werde, wo sich eine solche nicht blos weniger kostspielig begeben liefse, sondern auch die gesamten einschläg

Hermine Ranke, Gottlieb Powinckel,
Bergassessor,
Verlobte.
Frankfurt a. M. Köln.
San Francisco,
1210 Sutter Street. (Wt

In unser Handels-Register A ist unter Nr. 15 heute eingetragen worden die offene Handelsgesellschaft H. Quos & Cie. mit dem Sitze zu Andernach und als deren Theilhaber Wittwe Heinrich Quos, Gertrud, geborene Thiel, und Carl Quos, Buchdrucker, beide zu Andernach wohnend.
Die Gesellschaft hat am 1. October 1900 begonnen. ah
Andernach, den 10. November 1900.
Königliches Amtsgericht 1.

Unter Nr. 51 des Handels-Registers A ist heute die Firma Ferdinand Janßen zu M.-Gladbach, Inhaber Kaufmann Ferdinand Janßen daselbst, eingetragen.
Geschäftsbetrieb: Kamm- und Nietfabrik. ma
M.-Gladbach, den 7. November 1900.
Königliches Amtsgericht 1.

In der Konkurssache über das Vermögen der Wittwe August Theodor Nitzschke, Louise, geb. Ehrenstein, Inhaberin einer Wagenfabrik, zu Junkersdorf, wird Termin zu einer Gläubigerversammlung behufs Beschlußfassung über die Art der Veräußerung der zur Konkursmasse gehörigen Liegenschaften bestimmt auf
den 26. November 1900, vormittags 11½ Uhr,
im hiesigen Gerichtslocal, Norbertstraße 7, Zimmer 2, I Etage. tf
Köln, den 14. November 1900.
Königl. Amtsgericht, Abt. III, 1.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der zu Köln unter der Firma C. A. Beines & Co. bestehenden Commanditgesellschaft wird, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist, eingestellt. tf
Köln, den 12. November 1900.
Königl. Amtsgericht, Abt. III.

Bekanntmachung.
Am Samstag den 15. December 1900, vormittags 11 Uhr,
findet im Rathause dahier die nach den Allerhöchsten Privilegien vom 21. November 1870, 3. März 1879, 9. April 1884, 11. October 1891 und 13. November 1899 vorgeschriebene **Verlosung** der am 1. Juli 1901 zur Auszahlung kommenden Dürener Stadtanleihescheine statt. ki
Düren, den 13. November 1900.
Der Bürgermeister:
Klotz.

Die Erd-, Maurer-, Asphalt-, Staker- und Zimmerarbeiten und Lieferungen für den Bau eines Güterschuppens nebst Abfertigungsgebäude auf Güterbahnhof Krefeld, bestehend aus
Herstellung von: 5000 cbm Bruch- u. Ziegelsteinmauerwerk,
3100 qm ½- u. 1-Stein-Kappen,
Lieferung von: 735 cbm gelöschtem Fettkalk,
2100 cbm Mauersand,
440 cbm Tannenholz,
sollen öffentlich ungetheilt oder in 2 Losen vergeben werden.
Bedingungen und Zeichnungen können im Dienstgebäude der Bauabtheilung im alten Werkstättenhofe, Eingang Fischelnerstraße eingesehen werden.
Angebotsformulare werden gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark für jedes Los (nicht in Briefmarken) von hier portopflichtig abgegeben. Auch können die Zeichnungen (4 Blatt) leihweise auf Verlangen zur Einsicht auf einige Tage überlassen werden.
Versiegelte, mit der Aufschrift: „Angebot auf Arbeiten und Lieferungen für Güterschuppen und Abfertigungsgebäude Umbau Krefeld“ versehene Angebote sind bis zum 5. December 1900, vormittags 11½ Uhr, nach hier einzusenden, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgen wird.
Zuschlagsfrist 3 Wochen. eo
Krefeld, den 14. November 1900.
Eisenbahn-Betriebsinspection I (Bauabtheilung).

Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen.
Verdingung
der Anfertigung, Anlieferung und Aufstellung von drei **eisernen Ueberbauten** für eine Wegeunterführung in km 90,3 + 13 beim Bahnhof **Bollweiler**, zusammen etwa:
25 700 kg Flußeisen,
1 200 „ Flußstahl und
160 „ Walzblei,
am Sonnabend den **1. December d. J.** vormittags 11 Uhr, im bautechnischen Bureau der Reichseisenbahnen zu Straßburg. Lieferfrist: 15. April 1901 und vier Wochen für Aufstellung.
Zuschlagsfrist: Drei Wochen.
Die Zeichnungen, Bedingungen und Gewichtsberechnungen können im bautechnischen Bureau eingesehen, auch daher gegen Erstattung der Druckkosten bezogen werden.
Straßburg, den 12. November 1900.
Bautechnisches Bureau der Reichseisenbahnen. rb

Bekanntmachung.
Die vertragsmäßige Lieferung und Aufstellung von
6 Stück Decimalwaagen für 3500 kg Wiegekraft,
18 Stück Decimalwaagen für 2500 kg Wiegekraft
nebst den zugehörigen Gewichtssätzen für die neuen Schuppen auf dem Westkai im Freihezirk soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
Angebote hierauf sind bis zu dem auf
Mittwoch den 28. November 1900, vormittags 11 Uhr,
im **Zimmer Nr. 81** des Verwaltungsgebäudes im Freihezirk (Hafen-Betriebs-Direction) angesetzten Termin verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, woselbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird. Verdingungsunterlagen sind ebendaselbst einzusehen oder gegen postfreie Einsendung von 2 Mark (wenn Briefmarken, nur à 10 Pfg.) von dem Bureau-Assistenten Herrn Krüger, ebendaselbst, zu beziehen. mk
Stettin, den 15. November 1900.
Der Magistrat.
Tiefbau-Deputation.

Altes, besseres
Cigarrengeschäft
zu verkaufen. Angebote u. Z A 273 an die Expedition d. Bl. 4m

Mk. 25 000
zur II. Stelle auf ein in aufblühend. Industriestadt an Hauptstr. gelegenes Grundstück mit aufstehendem Wohnhaus und sehr rentabler Maschinenfabrik gegen **6% Zinsen u. Antheil am Reingewinn**, sofort gesucht. Bÿ
Off. u. K 4474 bef. d. Ann.-Exp. **Haasenstein & Vogler, Elberfeld.**

Bürener Portland-Cement-Werke
Actiengesellschaft in Büren, Westfalen.
Die Herren Actionäre werden hierdurch zu der am **Samstag den 15. December d. J., nachmittags 4 Uhr, im Hotel Royal zu Düsseldorf** stattfindenden
außerordentlichen Generalversammlung
eingeladen.
Tagesordnung:
Antrag des Aufsichtsrates auf Erhöhung des Actiencapitals.
Unter Hinweis auf die Vorschriften des § 26 der Statuten ersuchen wir die Herren Actionäre, welche an der Versammlung theilnehmen wollen, ihre Actien
bei dem Bankhause Rob. Suermondt & Co. in Aachen, der Berg. Märkischen Bank, Düsseldorf, oder der Geschäftsstelle in Büren i. W.
hinterlegen zu wollen. bl
Der Aufsichtsrat:
R. Krohn, Vorsitzender.

Verkauf
von
Wohnhäusern
zu Düsseldorf.
Auf Anstehen des Herren Rechtsanwaltes Josef Bewerunge zu Düsseldorf, als Concursverwalter, sollen am
Donnerstag den 22. November 1900, nachmittags 3 Uhr,
in dem Restaurationslocale **Hermes**, Ecke der Roß- und Frankenstraße zu Düsseldorf,
die nachbezeichneten, zu Düsseldorf an der Frankenstraße gelegenen Häuser, nämlich:
1. Wohnhaus Nr. 10 mit Anbau und Garten, 3 Ar 19 □-Meter,
2. Wohnhaus Nr. 12 mit Ladenlocal und Stallung für 8 Pferde, 3 Ar 20 □-Meter,
3. Wohnhaus Nr. 14 mit Garten, 3 Ar 21 □-Meter,
4. Wohnhaus Nr. 16 mit Hinterbau, zu einer Metzgerei geeignet, 3 Ar 22 □-Meter,

sämtlich neu gebaut und gut eingerichtet, mit Wasser- und Gasleitung und Canal-Anschluß versehen, unter günstigen Bedingungen — Zahlungsanstand bis zum 1. Juli 1901 — gegen Bürgschaft öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.
Düsseldorf, den 5. November 1900.
Der Königliche Notar.
Justizrat **Conen.**
cb

Schützenhof und Kurhaus „Bad Hamm“.
Die Restauration des **Schützenhofes**, mit welchem der **Hotelbetrieb des Logirhauses zum „Bad Hamm“** verbunden ist, soll zum **1. April 1901** auf längere Jahre verpachtet werden.
Die vor 2 Jahren bedeutend erweiterten und ganz der Neuzeit entsprechend eingerichteten Räumlichkeiten umfassen **große Concert- und Tanz-Säle**, sowie **45 Logirzimmer** und schöne Privatwohnung.
In den Garten-Anlagen finden im Sommer die **Bade-Concerte** und vielfache Vereinsfestlichkeiten statt.
Tüchtige, cautionsfähige Fachleute werden gebeten, ihre Bewerbungen uns gefälligst schriftlich mit genauer Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit einreichen zu wollen.
Hamm i. W., im November 1900. 4b
Der Vorstand des Bürger-Schützen-Vereins.

Zwangs-Versteigerung.
Montag den 19. November, 1 Uhr nachmittags,
werde ich auf dem Platze der Zeche Grünewald in Schutr bei Kettwig:
1 großen guten Dampfkessel mit Zubehör, 6 Kippwagen, 4 Schiebkarren, 2 Förderkübel, 3 Träger, 1 große Partie Schachtringe, 3 neue und 4 gebrauchte Fördertaue, 1 Wasserkessel, 1 Dampfspeisepumpe, 1 Partie Stoßeisen, 4 eiserne Fahrten, 1 Partie gutes Holz, 1 große Anzahl Gummiauszüge, 1 Kocheinrichtung, 1 Waschvorrichtung, 1 Badewanne, 2 Schränke, 19 Spinde, 2 Zimmeröfen, Tische, Stühle, Regale, sowie eine große Partie Schreiner- und Schmiedehandwerkszeuge
öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.
Essen, den 15. November 1900. gp
Sauthoff, Gerichtsvollzieher in Essen.

Würtemberg.
Historisch berühmtes, im Anfang des XVIII. Jahrhunderts durch renommirten Baumeister erstelltes
Schloss
mit ca. 30 Morgen Obstgut und Park
wird dem Verkauf ausgesetzt.
Das Anwesen ist außerordentlich gesund, inmitten ausgedehnter Waldungen und nahe von 2 bedeutenden Eisenbahnlinien gelegen und eignet sich vorzüglich als **herrschaftlicher Landsitz, Sanatorium, gemeinnützige Anstalt, Erholungsheim** sowie für **industrielle** oder **gewerbliche Zwecke** (Fabrik, Gärtnerei).
Kauflustige erhalten nähere Auskunft durch
Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstraße 17. sus

Einem jungen Manne, der ein Vermögen von Mk. 20 000 hat, ist Gelegenheit geboten, sich durch Uebernahme eines **Bazargeschäftes** eine
glänzende Existenz
zu gründen. Off. u. U A 636 an die Exped. d. Bl. Bb

Weingroßhandlung zu verkaufen.
In einer Hauptstadt Süddeutschlands ist eine seit Jahren mit bestem Erfolge betriebene **Weingroßhandlung**, musterhaft eingerichtet, **mit oder ohne größeren Weinvorrat**, wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. **Anzahlung ℳ 50000.** Gefl. Angebote unter M 3459 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** Ht

Wegen anderweitigen Unternehmens ist in rheinischer Großstadt ein
Bier-Geschäft,
verb. mit Mineralwasserfabrication,
mit 6 Trinkhallen u. großem Kohlensäure-Verkauf, ca. 25—30 000 kg
in theilweise eigenen Flaschen, und guter, treuer Kundschaft, unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Erford. sind ca. 16—20 000 ℳ. Angebote unter A Q 481 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4b

Allererste Geschäftslage in Trier.
Grosser moderner Laden m. Entresol u. Souterrain p. sofort **zu vermieten;** ev. der betr. Neubau zu verkaufen. Gefl. Anfragen an die Expedition der Trierischen Zeitung in Trier u. Nr. 3799. lg

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist in einer mittleren Stadt Westfalens auf sofort oder später ein altrenommirter
Gasthof nebst Restaurant
(eines der ältesten Häuser am Platze) zu vermieten evtl. zu verkaufen. Hn
Selbstreflt. wollen Angeb. u. [illegible] an d. Exp. d. Bl. richten.

Villa am Rhein
bei Königswinter zu verkaufen.
Selten schön. Park m. alten Bäumen, Statuen, Grottenbau, Eremitage, Wasserleitung, Bad, Springbrunnen, Gewächshaus m. Wintergart., reizend. Gartenanlage m. feinst. Tafelobst, hübsch. Wohnhaus mit Veranden u. Turm, milde, reine Luft, geschützt. Lage, an elektr. und Staatsbahn, niedr. Steuern, Größe 8 Morgen, Preis 110 000 ℳ. Auch geeignet f. gr. Hotel, Kuranstalt, Parzellirung. Anfragen u. K R 9176 an **Rudolf Mosse, Köln.** §y

Wiesbaden.
Villenbauplätze
an der Frankfurter-, Lessing- u. Marktstraße, von den jetzigen Bahnhöfen und von dem künftigen Centralbahnhof ca. 800 Meter, vom Theater u. Kurhaus ca. 1000 Meter entfernt, zu **verkaufen.** Auf Wunsch auch Projectirung und Bauausführung. Ha
Wiederjahn, Wiesbaden,
Schlichterstraße 10.

Für capitalkräftigen, mit Fachkenntnissen versehenen, rührigen Kaufmann, welcher ev. selbst Geschäftsreisen übernimmt, bietet sich Familienverhältnisse halber Gelegenheit, in Hamburg, in Stadt und umliegenden Provinzen sehr gut eingeführtes
Waren-Engros-Geschäft
der **Kurzwarenbranche, Consumartikel** 2c. sehr preiswert zu übernehmen. Gut eingearbeitetes Personal (Reisender, Lagerist 2c.) bleibt. Zum Ankauf notwendig 40—50 Mille, Anzahlung 20 Mille. Gefl. Angebote u. R C 131 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.** Hn

Mainz.
In allererster Lage
ist ein **größeres** Hi
Geschäftshaus,
in dem seit **vielen Jahren ein Geschäft** mit **großem Erfolg** betrieben wurde, veränderungshalber
zu verkaufen.
Sehr geeignet für **Schuh-Confection, Putz** 2c.
Näheres unter F B 995 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Krefeld.
In bester Geschäftslage, Hochstraße 31, ist das bisher von der Firma Julius Ittmann benutzte
Geschäftslocal
in der ersten Etage **zu vermieten.** Antritt 1. Juli 1901 ev. früher.
Zwei große Schaufenster von je 4m Breite, Saal 150qm groß.
Billige elektrische Beleuchtung und Kraft aus eigener Anlage.
Sehr geeignet für **Engrosgeschäft, technisches Bureau, Musterlager, Damenconfection** 2c.
Näheres beim Eigenthümer hr
Josef Bänmer, Hochstraße 33.

Geschäftshaus
in bester Lage der Hochstraße Krefelds ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote u. Y 2273 an die Exped. d. Bürgerzeitung, Krefeld. Hm

Zum 1. April 1901 zu kaufen gesucht:
1 gut rentables
Drogen-Geschäft
oder anderes, evtl. Betheiligung oder Vertrauensposten, mit 10—20 000 ℳ Anzahlung. Angebote u. F 10 hauptpostlagernd **Nordhausen** a. H. erb.

Eine Branntweinbrennerei mit Ausschank auf dem Lande, in industriereicher Gegend, mit schönem Hause, steht Umstände halber sofort sehr billig zu verpachten.
Angebote unter V B 174 an die Expedition d. Bl. 4b

Wiesbaden.
Herrschaftl. Villa
mit großem Park, Stallung, Treibhaus, unmittelbar am Kurhaus u. Theater gelegen, unter **günstigen Bedingungen** §t
zu verkaufen.
Off. unter F K U 787 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Schönes Tadenlocal,
worin seit mehreren Jahren ein großes Möbelgeschäft betrieben wurde, im Mittelpunct — am Markt — einer größeren Industriestadt gelegen, ist per sofort oder später zu vermieten. Angebote unter A M 477 an die Exp. d. Btg. erbeten. 4b

Hotel-Restaurant.
Neuerbautes, hochrentables
Hotel ersten Ranges
ist per sofort zum Preise von 65 000 Mark **zu verkaufen.**
Angebote unter V X 508 an die Expedition d. Bl. 4b

Günstiges Speculations-Object.
Drei Bauplätze
mit geringer Tiefe in gelegenster Straße innerhalb des Hauptgeschäftsverkehrs, in unmittelbarer Nähe des Centralbahnhofes und der Hauptpost, sind sofort günstig zu verkaufen. Angebote unter O V 137 an die Exp. d. Btg. 4c

Ein großes en
Geschäftsgrundstück
in allerfeinster Geschäftslage der Stadt **Landsberg** (Warthe), in welchem seit 50 Jahren Wein-, Spirituosen- und Cigarrenhandel betrieben wird, sich eignend auch zu jedem anderen Geschäft, wie Leinen-, Manufacturwaren 2c. 2c., ist **zu verkaufen oder zu verpachten.** Adressen unt. P 591 an **Heinr. Eisler, Berlin SW. 19.**

Hotel-Restaurant
Rosenau
im Siebengebirge
soll ab 1. März n. J. **vermiethet** werden. Tüchtige Wirte erhalten Auskunft **Königswinter, Marktstraße 1.** 4f

Mk. 70 000
für industrielles Unternehmen bei **mehrfacher** Sicherheit und **hohem** Zinsfuß **baldigst** gesucht. Event. stiller Theilhaber mit Gewinnantheil.
Angebote unter B B 492 an die Expedition d. Ztg. erbeten. 4f

Agentur für Häuser-, Güter- u. Grundstück-Verkäufe
Jakob H. Hoegg, Trier,
Schützenstraße 27.
Ich habe zum Verkauf mehrere Weingüter, Wirthschaften, Geschäfts- sowie herrschaftliche Häuser. lg

Dampf-Kalkziegelfabrik
bei Köln, mit **mindestens ℳ 30 000 Reingewinn,** zu verk. Fstr Anzahl. u. Betriebscapital genügen ℳ 80 000. **Branchekenntnisse nicht erforderl. Vermittler verbeten.** Angebote u. W Z 122 an die Exp. d. Bl. 4b

Gutes Braunkohlenfeld bei Köln zu kaufen gesucht. Angebote u. U P 396 an die Exp. d. Bl. erbeten. 4l

Weil sofort
Geld gebrauche, 16000 Mark
prima Hypothek u. gute Kundenwechsel zu verkaufen. Großer Nachlaß. Nehme auch halb Bar und Rest Actien 2c. Angeb. unter R R 323 an die Exped. d. Bl. 4b

Gesucht 30—40 000 M.
als einzige Hypothek auf Fabrik mit neuen Gebäuden und Maschinen in der Nähe Kölns. Wert 160 000 ℳ.
Angebote unter V H 80 an die Expedition d. Btg. 4a

100000 Mark
erste Hypothek à 5% zu cediren **gesucht.** Angebote unter N L 4687 an die Ann.-Exped. von **Bonacker & Rauh, Düsseldorf.** Hi

15000 M. 55000 ℳ z. 1. Mai 1901 gef. Gefl. Angeb. u. 988 an d. Ann.-Exp. **A. Baumgarten, Barmen.** Bt

Beteiligung gesucht.
Erfahrener Kaufmann, Mitte 30er, verheiratet, wünscht sich mit
M. 75 000—M. 100 000
an einem nachweislich lucrativen, soliden **Engros-** oder **Fabrikgeschäft thätig** zu betheiligen.
Gefl. Anerbietungen unt. Nr. 587 an **G. L. Daube & Co., Köln,** erbeten. du

Beteiligung!
Eisenbranche!
Für einen jungen Mann, welcher auf Realschule und Königl. Fachschule, sowie in Fabrik- und Commissionsgeschäften umfassend gebildet und Officier-Aspirant ist, wird eine Stellung gef., welche ihm früher oder später Selbstständigkeit bietet. Aufr. u. W A 511 an die Exped. d. Bl. 4b

Für Capitalisten!
Erbtheilungshalber wird von einem altrenommirten Fabrikgeschäft ein stiller Theilhaber mit einem Capital von ℳ 500 000 gesucht. Capital kann zur ersten Stelle sicher gestellt werden. 10% Gewinn garantirt.
Angebote unter Z P 575 an die Expedition dieses Blattes. 4g

Für große, neue, hochrentable Fabrik-Gesellschaft wird **sofort** 4l
Betheiligter gesucht
mit 15—20 000 ℳ. Etwas **später auch Thätigkeit offen bei sehr hohem Einkommen.** Angeb. u. U S M postlagernd **Köln.**

Ein tüchtiger, gut eingeführter ss
Vertreter
für ein leistungsfähiges Wollenwaren-Fabrications-Geschäft Greiz-Geraer Artikel gegen Provision für Rheinland und Westfalen gesucht.
Herren, die gute Resultate verzeichnen können, wollen Angebote unter A A 651 in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Leistungsf., solv. Kaufmann sucht
Vertretung
einer nicht zum Syndicat gehörigen
Ia. Portland-Cement-Fabrik.
Gefl. Angeb. unter V S 190 an die Exped. dies. Bl. 4l

Spanien.
Repräsentabler sprachgewandter Kaufmann, mit den Verhältnissen des Landes genau vertraut, sucht die
Vertretung
eines leistungsfähigen Hauses.
Angebote unter C P 530 an die Exped. d. Blattes. 4m

Gesucht Vertretung
Ia. Chocoladen- und Zuckerwaren-Fabrik für Bochum und Umgegend.
Gefl. Angebote unter Z Z 585 an die Exped. d. Bl. 4b

Agent gesucht
an jed. Ort f. d. Verk. unf. renomm. Cigarr. a. Gastw., Händl., Priv. 2c. **Vergüt. ev. M. 250.—** pr. Mon. u. mehr. **H. Jürgensen & Co., Hamburg.** ei

Von einem gut eingerichteten Stahl- und Eisendrahtwerk Westfalens wird per sofort ein tüchtiger, branchekundiger
Vertreter
für Rheinland u. Westfalen gesucht. Angebote unter U G 587 befördert die Exped. d. Bl. 3s

Passementerie-Haus
sucht tüchtigen, eingeführten
Vertreter
für Rheinland und Westfalen.
Angebote unter K S 44 postlagernd **Annaberg,** Sachsen. Hl

Hg **15% Provision.**
Exclusiv. Cognacbrennerei sucht branchekund. Agenten. Angeb. 3 W 3 pstl. Worms,

Commis,
der engl. Sprache in Wort u. Schrift mächtig, sucht per bald oder später Lagerisenstelle oder Engagement fürs Comptoir. Angebote unter W F 516 an die Exped. d. Btg. 4b

Erfahr. Heizungsmonteure
gesucht.
nc **P. Schmitz & Sohn, Aachen.**

Bekanntmachung.
Der Posten eines Syndicus bei der unterzeichneten Handelskammer soll besetzt werden.
Für die Stellung ist gegenseitige halbjährige Kündigung in Aussicht genommen sowie ein Anfangsgehalt von ℳ 6000 pro anno, alle drei Jahre um ℳ 500 steigend bis zu ℳ 8000 pro anno mit Pensionsberechtigung und Relictenversorgung nach den für die hiesigen Communalbeamten geltenden Bestimmungen.
Anmeldungen sind mit der Aufschrift „Bewerbung“ bis zum 31. December a. c. einzureichen. hl
Altona, November 1900.
Die Handelskammer Altona.
Commercienrat Warburg,
Präsident.

Haupt-Redacteur gesucht.
für neutürkische Zeitung, rad., anticlericalschrittl. die in manisch. u. deutsch würde Schweiz, oder freiheitl. und fortschrittl. Richtung, allen otto-Sprachen erschein. u. zw. ind. Ungarn, anderem Staate.
Deutsche Offerte an **Capt. Baron Sessler, Obstg. 5, Graz,** Steiermark.

Musiklehrer.
Ein junger, verheirat., kath. Mann, bisher Organist, mit sehr guten Zeugnissen (Gregorius-Haus Aachen ausgebildet), tüchtiger Dirigent, auch mit Orchester-Musik vertraut, sucht passende Stellung, eventl. als Küster, oder als Musiklehrer an ein. Pensionate. Ang. u. D E 57 an die Exped. d. Bl. 4l

Im Indiciren u. Bremsen von Dampfmaschinen erfahrener
Ingenieur
von großer Fabrik Süddeutschlands zu baldigem Eintritt gesucht.
Gefl. Angebote mit Referenzen sowie Angabe der bisherigen Thätigkeit, des Alters und der Gehaltsansprüche unt. E M 652 an die Exped. d. Ztg. erbeten. lg

Waggonbau.
Energischer Werkmeister, 18 J. im Fach, d. als Werkführer in Schlosser- u. Dreherei, als Obermeister in Schmiede u. Presserei, bei d. ersten Firmen des Voll-, Klein- und Straßenbahnwagenbaues m. Erfolg thätig war, mit dem Lohn- u. Accordwesen vertraut u. dem die besten Zeugn. u. Refer. zur Seite stehen, sucht baldigst passende Stellg. Angeb. u. W Q 213 an die Exp. 4i

Ingenieur, nachweisl. hervorragend. Organisationstalent mit langjähr. Erfahrung in größeren Betrieben, spec. **Massenfabrication,** sucht Posten als
Betriebsleiter
per sofort oder 1. Jan. Angebote u. X B 537 an die Exp. d. Bl. 4b

Gediegener, erfahrener Fachmann für **Färberei, Bleicherei, Mercerisirerei, Watte, Verbandwatte, Spinnerei,** auch mit dem Verkauf der Maschinen u. Einrichtungen zur Fabrication obiger Artikel nach besten Systemen vollständig vertraut, viele Jahre in Deutschland, Oesterreich, Holland und Dänemark gereist, sucht Stellung als
Reisender
oder
Vertreter
ein. einschläg. Maschinenfabrik. Feinste Referenzen. Angebote u. W S 215 an die Exp. d. Bl. 4l

Tülle und Spitzen.
Ein **erstcl. Engros-Haus** sucht zum **baldigen** Eintritt **branchekund. junge Leute**
mit guter Handschrift für
Lager und Comptoir.
Angebote mit genauer Angabe über seitherige Thätigkeit und der Gehalts-Ansprüche u. F Z C 432 an **Rud. Mosse, Frankfurt a. M.** §q

Export.
Eisen- und Kurzwaren.
Einkäufer, gründliche Kenntnisse der Branche u. d. überseeisch. Absatzgebiete, lange Jahre i. ein. großen rheinischen Exporthause nach Süd-America, Cuba, Mexico arbeitend, selbständig thätig, sucht sich, gestützt auf Ia. Zeugnisse, zu verändern. Angeb. mit Gehaltsang. u. B F 496 an die Exped. d. Bl. 4l

Vertrauensposten
oder
leitende Stellung
sucht routinirter, erfahrener **Kaufmann,** gesetzten Alters. Derselbe ist sowohl für alle Bureauarbeiten als auch für den sonstigen Geschäftsverkehr
erste Kraft,
correspondirt perfect in **Deutsch, Franz., Engl.** u. **Spanisch,** etwas **Ital.,** arbeitet sich schnell ein u. ist gewandt u. repräsent. Feinste Referenzen u. Zeugn. über seitherige **erfolgreiche** Thätigkeit stehen zur Verfügung.
Gefl. Ang. u. J A 159 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.** Hn

Zum 1. Januar wird ein tüchtiger junger Mann, flotter und zuverlässiger Arbeiter, als
zweiter Buchhalter
für ein gemischtes Warengeschäft zu engagiren gesucht. bl
Angebote unter B S 693 an die Exped. dieses Blattes.

Tüchtiger Buchhalter und Correspondent mit **besten Zeugn.** u. **Referenzen,** durchaus selbst. Kraft, bisher in der **Colonialw.- u. Getreidebranche** thätig, sucht Stellung. Angeb. u. X O 236 an d. Exp. d. Bl. 4l

Colonialwaren-
Reisender sucht für eingeführte Touren sofort oder später dauernde Stelle. Beste Referenzen. Angebote unter C B 517 an die Exp. d. Bl. 4f

Suche zu sofort einen perfecten alleinigen
Diener,
evangelisch. Verheiratete werden bevorzugt. Zeugnisabschriften und Photographie, letztere wird zurückgeschickt, erbitte unter B J 684 an die Exped. dies. Bl. ss

Jüngerer Conditor-Gehülfe auf sofort gesucht.
4f **C. Köner, Witten a. d. Ruhr.**

Haasenstein & Vogler, A.-G.
Köln, Fernsprecher Nr. 600. Hohestr. 148—150 I.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen des In- u. Auslandes.

Bauplätze,
zu groß. Fabrik-Etablissements geeignet, zu verkaufen in Mittel-deutschland, Bahngeleisanschluß und an großem Centralbahnhof gelegen, wo 3 Hauptbahnen kreuzen. Wasser genügend und Arbeiterverhältnisse sehr gut.
Gefl. Anfr. bef. u. H F 142 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** Hm

Gründungen
von Actiengesellschaften werden durch den Vertrauensmann erster Bankinstitute für Objecte nicht unter 1 Million zu coulantesten Bedingung. vermittelt. Offerten unter Ha 636 H an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.** Hg

Günstige Capital-Anlage.
50 000 Mark auf prima erste Hypothek auf zwei hocherrschaftlich eingerichtete große Häuser mit schön angelegten Gärten in einem herrlichen Badeort am Rhein per sofort gesucht. Agenten ausgeschlossen. Offerten unter M B 1142 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.** Hv

Cognac-Reisender.
Eine längere Jahre bestehende rheinische Cognac-Brennerei sucht einen soliden u. gewandten
Reisenden,
welcher bei der Engros-Kundschaft Mittel-Deutschlands gut eingeführt ist. Hn
Angebote unter Z T 1338 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Ein in der Entwicklung begriffenes Werk von 200 Arbeitern der Eisenbranche sucht seinen
organisator. veranlagten
Betriebs-Ingenieur,
der in der modernen u. möglichst auch americanisch. Massen-Fabricationsweise durchaus bewandert ist. Gesuchter Herr muß sowohl eine **mechanische Werkstätte** rationell u. mustergültig leiten können, Werkzeugmaschinen kennen und auch specielle construiren können u. im **Hammer- u. Gesenk-Schmiede- und Giesserei-Betrieb** bewandert sein; möglichst erwünscht ist auch die Kenntniß der Fabrication von Waggon-Beschlagteilen. Eintritt mögl. Anfang nächst. Jahres.
Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsfordg. u. Phot. u. W Z 1320 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.** Hn

Eine **größere Actiengesellschaft d. Eisen-Industrie** (Hochofen- u. Eisengießereibetrieb, Cementfabrik 2c.) sucht zur dauernden Ueberwachung ihrer maschinellen Anlagen einen erfahrenen, akad. gebildeten
Maschinen-Ingenieur
baldigst zu engagiren. Hn
Angebote, denen Gehalts-Ansprüche, Angaben über die seitherige Thätigkeit 2c. beizufügen sind, befördert unter Z N 1333 die Ann.-Exped. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln** a. Rh.

Lebensstellung.
Suche für mein Manufacturwarengeschäft einen branchekundigen christlichen jungen Mann als Geschäftsführer. Derselbe muß guter Verkäufer sein und mit Landkundschaft umzugehen wissen. Spätere Betheilig. nicht ausgeschlossen. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Phot. u. Zeitangabe des Eintritts u. E 452 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln,** erb. Hn

Rudolf Mosse
Köln Hohestr. 148—150 I. Obenmarspforten 2/4
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen

Respectables
Bremer Haus
sucht noch Alleinverkauf einiger Artikel vertretungsweise oder für eigene Rechnung zu übernehmen.
Angebote unter B W 2413 an **Rudolf Mosse, Bremen.** §a

Capital.
Maschinenfabrik, mit Aufträgen reichlich versehen, dazu noch unbeschränkt ausdehnungsfähig, ohne Concurrenz in Süddeutschland, mit sehr wertvollem Immobilienbesitz und bester maschineller Einrichtung, sucht einige
Commanditisten
mit Einlagen von nicht unter 25 Mille. Gute Verzinsung nebst entsprechendem Gewinnanteil und hypothecarische Sicherheit geboten. Jedes Risico ausgeschlossen.
Gefl. Angebote unter „**Industrie M N 9126**“ an **Rudolf Mosse, München.** §i

Rent. rhein.
Papierwarenfabrik
sucht energ. u. thät. Kaufmann mit 40—50 000 ℳ als Theilhaber. Fr.-Angeb. u. K C 168 an **Rudolf Mosse, Köln.** §i

Ein Darlehen
von einem selbst. Kaufmann in Köln von 5—6000 ℳ gegen hohe Zinsen bei pünctl. Rückzahlung auf 2 bis 3 Jahre gesucht. Off. u. K W 164 an **Rudolf Mosse, Köln.** §r

Schirmbranche.
Von einer rhein. Schirmfabrik ein
tüchtiger Reisender
zum 1. Januar gesucht.
Angebote unter K L 154 an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse, Köln a. Rh.** §p

Kaffee-Reisender
für eingef. Touren in Rhld. u. Westfalen per 1. Jan. gesucht von erster Bonner Rösterei. Nur **ganz tüchtige u. zuverlässige** Herren wollen sich melden mit Gehaltsanspr. unter Angabe vorh. Thätigkeit unter K P 158 an **Rudolf Mosse, Köln.** §q

Cravatten-Reisender.
Bedeutende Cravattenfabrik sucht tüchtigen Reisenden, der große Erfolge nachweisen kann. Gehaltsansprüche dürfen **hoch** gestellt werden. Angebote u. V R 3460 an **Rudolf Mosse, Berlin C., Königstr. 36.** §o

Corsetbranche!
Eine süddeutsche leistungsfähige Corsetfabrik sucht für Sachsen, Hessen, Baden und eventl. Baiern und Würtemberg einen mit der Branche u. Kundschaft vertrauten, tüchtigen
Reisenden
per 1. Januar 1901 zu engagiren.
Gefl. Angebote mit Angabe seitheriger Thätigkeit, Gehaltsansprüche 2c. befördert u. S N 4272 **Rudolf Mosse, Stuttgart.** §m

Werkzeugmaschinenfabrik
in einer großen Stadt am Rhein **sucht** einen
tüchtigen, energischen
Obermeister.
Derselbe muß langjährige erfolgreiche Praxis in großen Betrieben nachweisen können und namentlich mit dem Bau schwerer Maschinen durchaus vertraut sein. Ebenso muß er befähigt sein, Calculationen zu machen, ferner wird eingehende Kenntniß in Lohn- und Accordwesen verlangt. Gehalt ca. 3500 ℳ.
Bewerbungen nebst Lebenslauf und Zeugnißabschriften sind bis spätestens 1. December d. J. einzureichen an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse, Köln,** unter K G 128. §o

Ein **cand. theol.** findet
angenehme Stellung
in der Nähe von **Bonn.**
Bewerbungen u. K W 142 an **Rudolf Mosse, Köln.** §p

Nebenverdienst
finden Herren und Damen besserer Stände, **Angestellte größerer Betriebe** 2c. durch Empfehlung eines hochactuellen, billigen Buchwerkes. Angebote bis 28. d. Mts. erbeten unter J O 8805 an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** §q

Vertrauensposten.
Für ein Flaschenbiergeschäft wird ein tüchtiger, braver und branchekundiger Mann mit prima Zeugnissen als Meister gesucht; selbiger muß selbst mitarbeiten und mit allen in der Branche vorkommenden Arbeiten vertraut sein. Angebote nebst Gehaltsansp. u. Ka 2210 an **Rudolf Mosse, Aachen.** §p

Volontär
**wünscht in großes Geschäft, gleichviel welcher Branche, ein

Americanische Eisenbahn-Shares — Nach der Wahl!!

"Was hat der Speculant jetzt zu thun?!"

Unter diesem Titel veröffentlichen wir in unserem nächsten **„Londoner Börsen-Bericht"** einen interessanten Artikel, der den gegenwärtigen Status und die Zukunftschancen der verschiedenen americanischen Eisenbahn-Stocks **streng sachlich** behandelt und den wir allen Interessenten auf Wunsch gratis und franco zusenden. Wir besorgen den **Ankauf aller an der Londoner Börse** gehandelten **Americaner** gegen Cassa, auf Zeit (10% Deckung) oder Prämie. **Deutsche und englische Wochen- und Tages-Berichte. — Referenzen erster Bankfirmen etc. Objective Auskunfts-Erteilung.**

The London & Paris Exchange Ltd., 24 Throgmorton Street, LONDON EC.

Telegramm-Adresse: Plenarity, London.

THE HARWICH CONNECTING LINK

England

über Hoek van Holland.

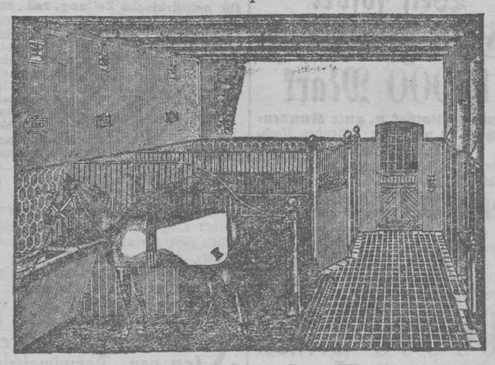
Köln-London

Einzelreise 1. Classe Mark 45.—, 2. Classe Mark 29.90.
Doppelreise 1. Classe Mark 67.50, 2. Classe Mark 44.70.

Näheres durch:
A. E. Tedder, Köln a. Rh., Domhof 14.

Pferdestall-Einrichtungen

in bekannter gediegener Ausführung, auch einzelne **Krippen, Krippentische und Raufen, Geschirrkammer-Geräte** für Luxus- und Arbeitspferde.



Special.: **Korkstein-Pflaster**

für

Stallungen, Thorwege u. Thordurchfahrten,

elastisch, fest, warm, trocken, geräuschlos, schont d. Hufe d. Pferde.
Kataloge und Kostenanschläge frei.

F. A. Herbertz, Köln a. Rh.,
Hoflieferant und Inhaber einer grossen Anzahl goldener, silberner und Staatsmedaillen. hn

---

Deutscher Inserenten-Verband

e. G. m. b. H.

In der am 12. cr. stattgefundenen Generalversammlung des „Deutschen Inserenten-Verbandes" e. G. m. b. H. zog der Aufsichtsrat den Antrag auf Amtsenthebung des bisherigen Vorstandes einstimmig zurück, mit der Erklärung, daß die Differenzpuncte, welche zwischen Aufsichtsrat und Vorstand über die Auslegung des § 55 des Genossenschaftsstatuts entstanden waren, durch inzwischen erfolgte Verhandlungen beseitigt seien.

Die Generalversammlung nahm Kenntnis davon, daß diese Differenzen lediglich das Verhältnis der Genossen zum Verbande betraf. Um einer Wiederkehr derartiger Differenzen vorzubeugen, wurden mehrere Statut-Bestimmungen abgeändert.

Der Verkehr der Zeitungen mit dem Verbande wird durch diese Abänderungen ebensowenig berührt, wie durch die vorhin erwähnten Differenzen.

Gegenüber verschiedenen Gerüchten, daß die Liquidation des Verbandes bevorstehe, sei bemerkt, daß eine solche weder zur Discussion stand, noch auch von irgend einer Seite angeregt worden ist.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats des Deutschen Inserenten-Verbandes e. G. m. b. H.
Dr. Roegel.

41

Bingen a. Rhein

Töchter-Pensionat

Vorsteherin: Frl. M. Herms. fa

Cassel, Bismarckstraße 7, Hn — **Dr. Wenderold's Höh. Lehranstalt** mit Pensionat, staatlich genehmigt. **Vorbereitung ausschließlich** für 1. Abiturient.-Prüf. bezw. Oberprima, 2. für Einj.-Freiw.-Prüf. i. völl. getrennt. Classen. **Grundsätzliche Berücksichtigung des Einzelnen.** Vorzügl. Empf. u. Erfolge. Prospect.

Töchter-Pensionat
Avenue d'Auderghem 92,
Brüssel.

Familienleben. Auf Wunsch auch Ausbildung in der Haushaltung. 240 Mark per Trimester. fb

---

Brüssel.

In einem Töchterpensionat 1. Rgs. findet gegen Vergütung von 150 Mk. per Trimester und Hülfeleistung im Deutschen eine Deutsche von 14—18 Jahren Aufnahme. Ang. u. M P an Office de Publicité, Bruxelles. la

Paris. Pension. f. jg. Mädch., Château d'Auteuil, 16, r. d'Auteuil. Dir.: Mlles. Bouré. Sehr empf. weg. fein. gut. Prof. u. d. geb. Comf. G. Ref. Gr. Gart. Spiele, Prom. u. s. w. Man verl. Prosp.

Wanted

a boarding school for boys. Apply stating terms and ref. to **V. c. o. British Vice-Consul, Liége—Belgium.** 4g

---

Sanatorium.

Dr. med. **René Juranville,** 15 J. prakt. Arzt in Paris, nimmt in Villa des Vallergues in Cannes bei Nizza Erholungsbedürftige u. Reconvalescenten in Pflege u. ärztl. Behandl. Anfr. nach Cannes erb. Hb

---

*** Hôtel Stadt Rom, Leipzig ***
in bester Lage der Stadt und an den Bahnhöfen.
Hôtel I. Ranges. Event. Pensionspreise.

Coblenz.
Hotel Victoria.

Zimmer von M. 1.50 an. (c
Geschäftsreisenden Vorzugspreise.

Dr. med. Hemmerling,

Specialarzt Sq
für Haut- und Geschlechtskrankheiten,
Düsseldorf, Oststraße 65.
Sprechst.: 9—12, 3—7, Sonnt. 8—12

Zuid Amerika Lijn in Amsterdam.

Regelmäßige Dampfschiffahrt zwischen **Amsterdam—Montevideo—BuenosAires** und **Rosario** (Dünkirchen anlaufend) vermittelst erstclassiger Dampfer, für diese Fahrt neu erbaut.

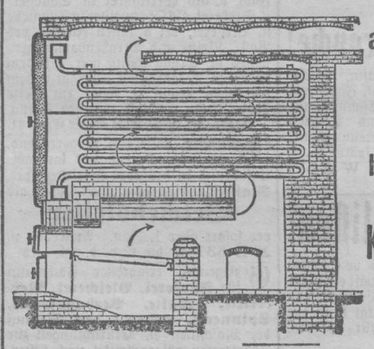
Erste Abfahrt: D. „Zaanland" Capt. H. Lever von **Amsterdam: 1. Februar 1901,** von **Dünkirchen: 6. Februar 1901,** danach eine Abfahrt monatlich.

Nähere Auskunft erteilt: **Zuid Amerika Lijn,** Damrak 23, **Amsterdam.** Hn

---

Maschinengeformte
Zahnräder
in Stahl und Eisen,
Stahlformguss
nach Zeichnung und Modellen.
Räder u. Radsätze in jeder Ausführung.
Oberhausener Stahl- und Eisengiesserei,
Oberhausen, Rheinl., Friedenstraße. Hb

Dampf-Ueberhitzer,



a) in Verbindung mit Dampfkesseln jeder Construction,
b) mit Sonderfeuerung,

Kohlenersparnis 10—30%.

Die Firma baut Dampfüberhitzer seit 20 Jahren.

Rheinische Röhrendampfkessel-Fabrik
A. Büttner & Co., G. m. b. H., Uerdingen a. Rh. Su

Deutsche Inserenten-Verband

e. G. m. b. H.

In der am 12. cr. stattgefundenen Generalversammlung des „Deutschen Inserenten-Verbandes" e. G. m. b. H. zog der Aufsichtsrat den Antrag auf Amtsenthebung des bisherigen Vorstandes einstimmig zurück, mit der Erklärung, daß die Differenzpuncte, welche zwischen Aufsichtsrat und Vorstand über die Auslegung des § 55 des Genossenschaftsstatuts entstanden waren, durch inzwischen erfolgte Verhandlungen beseitigt seien.

Die Generalversammlung nahm Kenntnis davon, daß diese Differenzen lediglich das Verhältnis der Genossen zum Verbande betraf. Um einer Wiederkehr derartiger Differenzen vorzubeugen, wurden mehrere Statut-Bestimmungen abgeändert.

Der Verkehr der Zeitungen mit dem Verbande wird durch diese Abänderungen ebensowenig berührt, wie durch die vorhin erwähnten Differenzen.

Gegenüber verschiedenen Gerüchten, daß die Liquidation des Verbandes bevorstehe, sei bemerkt, daß eine solche weder zur Discussion stand, noch auch von irgend einer Seite angeregt worden ist.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats des Deutschen Inserenten-Verbandes e. G. m. b. H.
Dr. Roegel.

41

Joseph Keller's prachtvollen Original-Kupferstich der **Sixtinischen Madonna** nach Raphael liefert in tadellosen wunderschönen Abdrücken à 25 Mk. franco **Friedrich Cohen, Buchhandlung in Bonn.** fc

---

Spa. Winter-Saison. **Spa.**

Spa Spa Spa Spa

nur 2 Stunden Eisenbahn von Aachen, ist der Sammelpunkt der internationalen Welt. Viele Deutsche. Lesesaal mit deutschen Zeitungen **gleiche Zerstreuungen wie Monte Carlo, unter günstigeren Bedingungen. Das Casino bleibt auch diesen Winter geöffnet.** Künstler-Concerte täglich zweimal im Casino. Im Casino-Theater tritt eine vorzügliche Truppe aus Mitgliedern der Pariser Theater auf. Freier Eintritt für die Mitglieder des Casinos zu den Concert- und Theater-Aufführungen während des ganzen Winters.

Man verlange Prospekte vom Secretair des Casinos in Spa.

Concurs Hindrichs, Köln.

Das reich ausgestattete Lager in
Manufactur-, Weiß- und Wollwaren
soll im ganzen gegen Bar verkauft werden. Besichtigung morgens 8—10 im Hause Weyerstraße 86, wo Verzeichnis mit Abschätzung aufliegt.

Verschlossene Angebote sind bis zum 25. November einzusenden an den Concursverwalter:
Rechtsanwalt Leyendecker, Köln, Kaiser-Wilhelmring 13. fg

ROM

GRAND HOTEL
Vornehmstes Haus in höchster und gesundester Lage.
Civile Preise.
Bis 15. Januar und nach 15. April **Pension** bei längerem Aufenthalt.
Höchster moderner Comfort.
Direction: A. Pfyffer vom Grand Hotel National in Luzern.

Zum Kauf und zur Miete.



Locomobilen

für alle gewerbl. Zwecke, **neu** und **gebraucht,** von 3—100 Pferdekraft. **Locomobilkessel u. Pumpen** in allen Größen stets vorrätig bei
Bünger & Leyrer, Düsseldorf, Maschinenfabrik. S

De Sigarenfabriek — de atlas — im Haag,

Franklinstraat Nr. 152 (Holland),
liefert zu **Fabrikpreisen**

Cigarren

per Kiste von 50 Stück in Reichsmark:

Vorzügl. gute 10 Pf.-Cigarren	Rm. 2,75
Extra Knackmodell, 11 Pf.-Cigarren	„ 2,90
Prima Prima Knackmodell, 12 Pf.	„ 3,25
Prima Prima Rechtmodell, 12 Pf.	„ 3,25
Außerordentlich große extrafeine Qualität Knackmodell, 20 Pf.	„ 3,90
18 Pf. piekfeine Panatellas	„ 3,75

Lieferung der Aufträge mindestens zum Betrage von 12 Rm. **Alles frei,** d. h. franco Fracht, Emballage, **Zoll** u. s. w., durch ganz Deutschland gegen Nachnahme. — Cigarren sind prima Handarbeit, brennen vorzüglich und sind sehr wohlschmeckend; wenn man eine Probe genommen hat, gibt es ohne Zweifel Nachbestellung. wf

---

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome, Schweizerische
Spielwerke,

anerkannt die vollkommensten der Welt.
Spieldosen,

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Cigarren-Etuis, Arbeitstischchen, Spazierstöcke, Flaschen, Bierglaser, Desserteller, Stühle u. s. w. **Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke, empfiehlt die Fabrik** 4f
J. H. Heller in Bern (Schweiz).
Nur **directer** Bezug garantirt für Echtheit; illustrirte Preislisten franco. **Bedeutende Preisermäßigung.**

PATENT-BUREAU

besteht seit 1873
J. Brandt & C. Wv. Nawrocki. BERLIN, W. Friedrichstraße

---

400 bis 500 Tonnen gute westfäl. Herdkohlen

werden zu **kaufen** gesucht. Lieferung sofort oder im Laufe der nächsten Monate. Angebote mit Preisangabe und Versandbedingungen sind zu richten unter U H 5 an die Exp. d. Ztg. Hm

---

Kohlen.

Alle Sorten in erstclassiger Qualität prompt und auf Abschluß preiswürdig abzugeben.
Anfragen unter F K 675 an die Expedition d. Blattes. bc

Margarine.

Welche leistungsfähige Fabrik liefert an Bäcker, Conditoren u. Detailkdr. in Sachsen, Schlesien u. Thüringen direct bei einem Quantum v. 1500 bis 2000 Ctr. p. Jahr oder übergibt evtl. Generallager nach Leipzig, evt. kommt zwei jungen tücht. Leuten (w. Branche u. Kundschaft seit 20 J. kennen), die ohne Vermögen sind mit ℳ 10—15000 bar Geld entgegen u. der Beding. alle Margarine in 10 J. (also ca. 15- bis 20000 Ctr.) ausschl. von der betr. Fabrik zu nehmen u. gestattet jederz. die Geschäftsbücher einzusehen? — Die betr. Fabrik muß aber nicht allein in gesalzener, sond. auch in Schmelzmargarine leistungsfäh. sein, da auch viel Schmelzmargarine gebr. wird. Gefl. Angebote mit ausf. Mitteilungen unt. N G 2264 an **Rudolf Mosse, Nürnberg.** §q

---

Wer Interesse für die Börse hat, lese die „Berliner Börsen-Kritik".

Zusendung **gratis** und **franco.** Verlag u. Expedition: **Berlin W.,** Leipzigerstraße 101/102. §j

---

Unerreicht an Haltbarkeit sind
Roststäbe

aus Silicateisen. Wiederverkäufern Ausnahmepreise. Vertreter gesucht.
Eisen- und Stahlwerke „Germania" Küppersteg, Rheinl. (sg

Avis

an die Herren Fabrikbesitzer, Zechenverwaltungen und Ziegelgrundbesitzer.
Unterzeichneter empfiehlt sich zur Uebernahme der Fabrication von **2 bis 25 Millionen**

Ziegelsteinen

bester Qualität für den künftig. Sommer 1901. Als Garantie stehen die besten Atteste vom In- und Auslande und auch, wenn erwünscht, Caution zu Diensten. Um nähere Auskunft bittet man sich franco an **Arnold Thirion,** Ziegelei-Unternehmer in **Amay lez Liége,** Belgien, zu wenden. §n

---

Mit einem in der Retortenverkohlung von Holz unter **Gewinnung** der **Nebenproducte und** deren weiteren Verwertung 4h **durchaus vertrauten, wissenschaftlich gebildeten Manne wird gewünscht in Verbindung zu treten.**
Mitteilungen erbeten unter A C 588 an die Exped. d. Bl.

Coupé,

leicht, 4sitzig, in best. Zustande, billig zu verkaufen. **Friedr. Köther, Düsseldorf,** Herzogstraße 79. Sq

Ein leichtes gebrauchtes
Coupé

oder ein leichtes gebrauchtes **Halbverdeck** für 2 schottische Ponies zu kaufen gesucht. Billigste Angebote u. F M 677 an die Exp. d. Bl. fm

---

Pfälzer Reinetteäpfel, 50 Kilo ℳ 11.—
Pfälzer Kartäuseräpfel, 50 Kilo „ 10.—
Pfälzer Kohläpfel, 50 Kilo „ 9.—
Spal.-Bergamotte-Birn. 25 Kilo ℳ 7.—
ab hier gegen Nachnahme versendet **Peusch,** Obstzüchter, **Neustadt-Haardt**

Weinstuben-Berlin
der Grosshandlung
J. P. Trarbach Nachf. Markgrafenstr. 48
Diner 1,50

Wer financiirt hochrentable Elektricitätswerke?

Angebote u. F 312 an d. Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.** Sq

---

Ein mit der **doppelten Buchführung** vertrauter

junger Mann,

fleißig und **ordnungsliebend,** mit **sauberer Handschrift,** von einer Actiengesellschaft per 1. Januar oder später gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen ist die Stellung dauernd.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Angabe der Militärverhältnisse und der Ansprüche unter Chiffre C 331 an die Annoncen-Exped. **D. Schürmann, Düsseldorf.** Sq

---

Erfahr. 2. Gehülfe

zum baldigen Eintritt gesucht für ein Notariat in größerer Stadt.

Angebote unter D B 617 an die Exped. d. Ztg. tc

Für Getreidegeschäft auf dem Lande wird zum baldigen Eintritt ein angehender

Commis

mit schöner, flotter Handschrift gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen u. B R 692 an die Expedition d. Bl. bl

---

Ein Special-Fabrications- und Engros-Geschäft der Kurz- und Spielwaren-Branche sucht per bald einen tücht. **Commis** für Lager. Angeb. u. R U 242 an die Exp. d. Ztg. 4b

---

Lack- und Farben-

Engros-Geschäft sucht zum 1. Jan. 1901 einen **mit der Buchführung vertrauten**
jungen Mann.
Branchekenntnis erwünscht.
Angeb. bef. unter F P 680 die Expedition d. Bl. sl

Tüchtiger Decorateur,

welcher mit Erfolg größere Fenster decorirt hat, Hn

gesucht.

Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an

M. Bär & Co.,
Glas, Porzellan u. Küchengeräte, Frankfurt a. M., Reineckstr. 9.

Commis,

flotter Stenograph und Maschinenschreiber (Remington), für ein erstes Installationsgeschäft in Düsseldorf gesucht per 1. Januar oder früher.

Angebote mit Gehalts-Ansprüchen unter M 340 an die Ann.-Exped. **D. Schürmann, Düsseldorf.** Sr

---

Erfahrene, kath. Kinderfrau od. älteres Mädchen zu Kindern per Anfang Januar gesucht.

Angebote unter V T 305 an die Exped. d. Bl. 4m

Haushälterin.

Für kl. Haushalt u. z. Erziehung von 2 mutterlosen Kindern eine bess. evgl. Dame gesucht. Angenehme, dauernde Stelle. Angebote erb. u. X V 243 an die Expedition d. Bl. 4m

---

Für sehr kl. Haushalt vornehmer Familie w. z. 1. Febr. erfahrenes Frl. als Stütze gesucht. Angebote u. K 91 postlagernd Coblenz. bl

---

Technischer Director gesucht.

Ein westfälisches Hüttenwerk (ca. 1200 Arbeiter) sucht zur Oberleitung seiner Betriebe (Hochofenwerk, Stahlwerk, Walzwerk) einen technischen Director mit guten praktischen Erfahrungen. Specialist im Walzwerksbetrieb bevorzugt. Eintritt 1. Juli 1901.

Angebote, bezüglich deren Discretion zugesichert wird, befördert u. S X 608 die Exped. d. Bl. gf

---

Chemiker.

Für hervorragendes Unternehmen der chemischen Branche wird kaufmännisch gebildeter Chemiker als Director mit Capitaleinlage von 50—100000 ℳ gesucht. Angebote u. H N Nr. 5 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Aachen,** erbeten. Hl

---

Elektrische
Accumulatoren.

Zur **Alleinvertretung einer Accumulatoren-Fabrik** hervorragenden Systems, durch Patente geschützt, wird eine geeignete Persönlichkeit gesucht.

Gefl. Angebote mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Referenzen unter F E 30 an **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.** du

---

Junger Geschäftsmann, ca. 50 000 ℳ Verm., wünscht mit einer hübschen, jungen, häuslichen Dame, kath., nicht über 25 Jahre, mit entsprechendem Vermögen, zwecks späterer 3u

Heirat

in Briefwechsel zu treten. Gefl. ernstgemeinte Angebote mit Photographie u. genauer Angabe der Familien- und Vermögensverhältnisse unter R W 517 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Herzenswunsch.

Junger Geschäftsmann, kathol., 26 Jahre alt, angenehme Erscheinung, aus angesehener bürgerlicher Familie, mit einem Vermögen von ca. 200 000 ℳ, Inhaber einer rentablen Ringofenziegelei Rheinlands, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, mit einer hübschen, gesunden und vermögenden Dame in Briefwechsel zu treten beh. späterer Verheiratung.

Nähere Darlegung u. Photographie unter Z E 565 an die Exp. d. Bl. Strengste Discretion Ehrensache. (4f

---

Für eine durchaus tüchtige

Damen-Schneiderin,

welche feinere Kundschaft bedient hat, bietet sich Gelegenheit eine gesicherte Existenz zu gründen. Ein am Platze bestehend., altes Manufactur- u. Modewarengeschäft wird die Etablirung unterstützen. Angebote u. B U 695 an die Expedition d. Bl. bl

---

Geb. Dame, stilgew. Corresp., theor. u. prakt. ausgeb. Buchh., Kenntn. d. Franz. u. Engl., f. pr. Januar od. Febr. Stelle als Privatsecr., f. Bur., Redact. o. dgl. Ia. Ref. Angeb. unter D F 58 an d. Exp. d. Bl. 4f

---

Eine tüchtige zweite Arbeiterin für feines Modegeschäft mit Ladenverkauf auf sofort gesucht. Es wird auf angenehmes Wesen besonders gesehen. Angebote unter C K 525 an die Expedition d. Bl. 4f

---

Suche für mein besseres **Besatz-, Woll- und Weißwarengeschäft** per sofort oder später eine tüchtige, selbständige, kath., vc

erste
Verkäuferin.

Angebote mit Photographie, Zeugn.-Abschriften u. Gehaltsansprüchen unter E Q 656 an die Exp. d. Bl.

Ein erfahrenes, nicht zu junges
Buffetfräulein

gesucht. Nur solche finden Berücksichtigung, die diesen Posten längere Zeit und in nur feinen Häusern bekleidet haben und gute Zeugnisse nachweisen können.

Angebote unter F W 4299 an **Rudolf Mosse, Wiesbaden,** erb. §c

---

Perfecte Köchin

wird in herrsch. Haus nach Eisenach ges. Zu melden bei Frau Dr. Metz, Köln, Langgasse 35. 4m

---

Für folgende D. R.-P. werden
Käufer oder Licenznehmer gesucht.

Nr. 98 496: Kulrvorrichtung für Rundränder-Wirkmaschinen mit Hakennadeln. Nr. 100 318: Vorrichtung zum Lagern und Einstellen der Nadelpressen an Rundstrickmaschinen. Nr. 104 516: Rundränderwirkstuhl mit zwei über einandergeordneten kegelförmigen Nadelcylindern. bb

Gefl. Zuschriften an **L. Duvinage,** Patentbureau, **Brüssel.**

Bestempfohlene westdeutsche
Cartonnage-Fabrik

mit großen Abschlüssen in Rohmaterialien sucht 4f

Consumenten

für Massenartikel und Lagerkasten bei billigster Notirung. Anfragen u. U M 393 an die Exped. d. Ztg.

Technische Gummiwaren.

Eine sehr gut eingeführte technische Gummiwaren-**Handlung** im Kreise Remscheid **sucht** noch

passende Vertretungen

zu übernehmen. Gefl. Angebote u. J 424 an die Annoncen-Expedition von **G. A. Hager, Remscheid.** ha

---

Ziehung schon 29. November
Wohlfahrts-Geldlose ℳ 3.30
Rote Kreuzlose „ 3.30
Porto und Liste 25 ₰, beide Lose franco mit Listen ℳ 7.— versendet **Heinr. Wirtz** in **Neuwied.** §p

---

Bechstein-Flügel,

vorzügl. erhalt., zu sehr billigem Preise abzugeben. Trautwein, Musicalienhandlg., **Berlin,** Leipzigerstr. 119. §b

---

Manganoxydhydrat,

Phosphorsäure, Kalk, gelb, Gummi-Arabicum (Gries), billigst abzugeben. Angeb. u. X P 137 an d. Exp. d. Bl. 4f

---

Prima Gießerei-Coks

pro 1901 abzugeben. Angebote unter A K 97 an d. Exp. d. Bl. 4f

---

Monatlich
15 Doppellader Gaskohlen

für Siemens-Generatoren gesucht.
Angebote unter A Z 490 an die Exped. d. Ztg. 4f

Stein-Walzwerk,
fast so gut wie neu, geb. von Humboldt, **unter halbem Neupreis** zu verkaufen. Walzendurchm. 400 mm, br. 260 mm. Fr.-Ang. u. K A 144 an **Rudolf Mosse, Köln.** §p

---

Frau Esser,
geprüfte Hebamme, Pension, Besprechungen alle Tage, ausgenommen Freitags u. Samstags, von 9 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends, über Entbindungen und Frauenkrankheiten, rue Varin 37, **Lüttich** (Belgien), rechts vom Bahnhofe Guillemins. ig

---

Absolut discretes familiäres Heim finden Damen bei verheiratetem Arzt Thüringens. **Kein Heimbericht.** Angeb. unt. S P 535 an d. E. 3w

---

Frau **Cormann,** alleinige deutsche Hebamme, **Verviers,** Avenue Hanlet Nr. 75, empfiehlt ihre 4f
Entbindungsanstalt 1. Classe.

Ein altes, guteingeführt. Pariser Commissionshaus

sucht die **Vertretung** f. den **Export** von einer leistungsfähigen **Sammetfabrik,** sowie einer Fabrik von baumwollenen und halbseidenen **Futterstoffen.** Gefl. Anerbietungen unter J D 539 an die Exped. d. Zeitung. 3b

---

Rußland.

Ein Geschäftshaus der Fahrradbranche wünscht mit einem ausländ. Engroshause oder Fabrik das russische Geschäft gemeinsam zu bearbeiten.

Gefl. Angebote u. Nr. 20349 an **L. & E. Meyl & Co., Moskau,** erbeten. §q

---

Sofort Cassa!

Für Partieware u. ganze Warenlager habe ich gute Verwend. geg. sof. Cassa.
L. Abter, Hamburg, Grindelallee 168. Hn

Bedeutende
Holzwarenfabrik

übernimmt die Herstellung v. Massenartikeln. Anfragen erbeten unter W G 472 an die Exp. d. Bl. 2b

---

Ein hochherrschaftl. Fuhrwerk,

2 bildschöne Goldfüchse, 1,70 groß, 6 Jahre alt, edle Ungarn, ganz fehlerfrei und stadtsicher, Wallache, ein ganz neuer, erstclassiger Landauer, von Windorfer, London, und ein ganz neues, hochfeines Geschirr, wegen Verkauf der Villa sofort für 5700 ℳ abzugeben. Angebote unter F T 684 an die Exped. d. Ztg. bg

---

Ein schönes Gespann

Hannöverscher Wagenpferde, 1.75 groß, 6jährig, mit selten starken Beinen u. Hufen, lammfromm und vor nichts scheuend, fehlerfrei, jedes einzeln guter, schön. Einsp., f. 2600 ℳ sof. abzugeben. Angeb. unter D J 624 an die Exp. bg

---

Gesp. egale kräft. Füchse,

Wallache, 6j., für Geschäftsw. u. **Landauer** geeign., Umst. halber sof. f. bill. abzugeben. Anfr. u. E X 663 an die Expedition d. Bl. tc

---

Herrn!

Zambacapseln

gefüllt mit dem Oele des Santelbaumes 0,2 u. Salol 0,1.

Viele Dankschreiben.

Heilen Blasen- u. Harnröhrenleiden (Ausfluss) schmerzlos in wenigen Tagen.
Aerztlich warm empfohlen. Viel besser als Santal.

Alleiniger Fabrikant: Apotheker E. LAHR Würzburg

Carton zu 2 und 3 Mk. zu haben **bestimmt echt in Köln, in der Apotheke Alter Markt 48.**

„Wer versucht, Ihnen hierfür etwas anderes zu geben, thut es des Gewinnes halber, also Vorsicht! He

---

Wir beabsichtigen eine rationelle
Trocknerei

für eine Monatsproduction von circa 1 500 000 kg Blei- und Zink-Erzen zu errichten. Elektrische Kraft steht event. auch zur Verfügung. §o

Bergdirection der Grafen Hugo, Lazy, Arthur Henckel von Donnersmarck in Prävali (Kärnten).

Moderne Dampfmaschinen,

eine von 20—50 HP, eine von 50 bis 100 HP, mit geringem Dampfconsum, neu, oder wenn gut erhalten, gebraucht,

zu kaufen gesucht.

Angebote unter B D 2781 an die Annoncen-Expedition **G. L. Daube & Co., Berlin W. 8.** bv

---

Zur **Verwertung** einer geschützten **Neuheit, Massen-Artikel** f. Haushalt., Restaurants 2c. wird

Metallwar.-Fabrik

od. anderer Reflectant gesucht. hu **Krefeld, Mörserstr. E. Liebig.**

Wer liefert für eine **nationalliberale** Zeitung gute, kurze
Leitartikel?

Angebote erbeten unter F V 486 an die Exped. d. Ztg. §q

Damen in discret. Verhältn. erh. lieben. Aufnahme bei **Frau Burghardt, Heb., Hannover, Füsilierstr. 2.** Hf

---

Original antike Möbel; Standuhren; Delfter, Innen-Decoration bei H. G. Haas, Cleve.

Wohlfahrts-Lose.

Ziehung 29. Nov., Lose Mk. 3,30. Porto und Liste 30 Pfg.
J. Bachor, Mainz.

In der letzten Not. † Lott. (Lungenh.) fiel der 2. Hauptt. (50 000 Mk.) in meine Collecte. fb

---

Prima
Weizen-, Roggen-, Hafer- u. Gersten-Stroh

offerirt
Louis Meyer, Oschersleben,
Prov. Sachsen. Ht

Liebig-Bilder,

10 verschied. prachtvolle Serien ℳ 3,50, versendet **Ed. Friedlaender, Berlin,** Karlstr. 7b. Preisl. frei. (et

Samstag, 17. November.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Chef-Redacteur August Schmitt in Köln; für den Anzeigenteil: F. W. Bales in Köln.
Verleger und Drucker: M. DuMont Schauberg in Köln.
Expedition: Breite Straße 72, 74.

Vertretungen in Deutschland: In allen größern Städten: Haasenstein & Vogler. R. Mosse. G. L. Daube & Co, Invalidendank. Aachen Th. Naus. Baden-Baden Ph. Bussemer. Berlin General-Agentur: Bernh. Arndt, W. Mohrenstraße 26 Bonn C. Cohen. Bremen Hermann Wilker. Wilhelm Scheller. Coblenz F. Hölscher. Dortmund W. Crüwell. Düren A. Schäfer. M.-Gladbach E. Schellmann. Hagen G. Geerkens. Krefeld J. F. Houben. Kramer & Baum. Lennep Ad. Mann. Mainz Jean Schröder. D. Frenz. Neuwied L. Pfeifer.

Kölnische Zeitung.

Fernsprecher: Redaction des allgem. Teils 691: 9—1 u. 5—9, Handelsredaction 3467: 9—1 u. 3—8.

Abend-Ausgabe.

Fernsprecher: Redaction des Anzeigenteils und Expedition 19: 8—12 u. 3—7; Druckerei 1649: 8—1 u. 3—7.

1900. — Nr. 904.

Bezugspreis: in Köln 7 ℳ, in Deutschland 9 ℳ vierteljährlich.
Anzeigen 40 ₰ die Zeile oder deren Raum. Reclamen 1.50 ℳ
Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen oder in bestimmt bezeichneten Ausgaben wird keine Verantwortlichkeit übernommen.

Vertretungen in Deutschland: Bochum Oscar Hengstenberg's Buchhandlung. Duisburg Fr. Schatz. Düsseldorf D. Schürmann. Elberfeld und Barmen Jak. Vowinckel. Essen H. L. Geck. Godesberg H. Keller. Hamburg H. Eisler, J. Nootbaar, William Wilkens. Mülheim a. d. R. Hugo Bädekersche Buchhandlung. Neuß J. van Haag. Ohligs Scheidtmann & Co. Remscheid G. A. Hager. Rheydt Otto Berger. Ruhrort Andreae & Co. Solingen Ed. Elven. Wiesbaden H. Gieß, Rheinstraße 27.

Gleichzeitig mit dieser Ausgabe wurde die Erste Beilage zur Sonntags-Ausgabe versandt.

China vor dem Reichstage.

Seit langer Zeit haben die socialdemokratischen Mühlen nicht so lebhaft geklappert wie bei Eröffnung der jetzigen Reichstagstagung. Freilich war ihnen durch Vorgänge im „Bourgeoisstaat", die besser ungeschehen geblieben wären, das treibende Wasser zugeleitet worden. Doch davon später, denn die Regierung will der radicalen Opposition offenbar nicht die Genugthuung gönnen, daß die Tagung mit den socialdemokratischen Declamationen über ein deutsches Panama beginnt, und dringt darauf, daß zunächst die Vorlage über die Expedition nach China erledigt werde. So müssen denn die Herren Auer und Schönlank, die bestimmt waren, gegen das Reichsamt des Innern um die 12 000 ℳ eine Lanze zu splittern, wieder absatteln und statt ihrer werden wir am Montag wahrscheinlich Herrn Bebel und Herrn Singer gegen das „Khakitum" in die Schranken reiten sehen. Obwohl im Grunde nicht viel zu sagen ist, werden der Worte genug gewechselt werden. So lange die Erörterung sich an einen sachlichen Leitfaden hält, wird sie sich an die Denkschrift, mit der die Regierung die Ausgabe der 152 Millionen begründet, anzulehnen haben. Die politischen Notwendigkeiten der Expedition sind darin kurz — denn die Ereignisse selbst haben sie in aller Umständlichkeit überzeugend dargethan — geschildert, und die einzelnen Ausgabeposten sind so eingehend zusammengestellt, daß sie eine sachliche Kritik um so weniger zulassen, als kein Volksvertreter, so kritisch er auch veranlagt sein mag, gern einer weniger guten und schützenden Ausrüstung unserer jungen Krieger das Wort reden wird, als die Verwaltungen des Heeres und der Marine ihnen gegeben haben. Vielleicht wird der eine oder der andere die Höhe der Officiersgehälter beanstanden, aber man wird ihm erwidern, daß sie in genauem Verhältnis zur Mannschaftslöhnung stehen, und schließlich macht es auch den Kohl nicht erheblich fetter oder magerer, ob Graf Waldersee tausend Mark mehr oder weniger bezieht. Schon wegen seiner Eigenschaft als Obercommandirender der internationalen Truppen dürfte man bei diesem Posten nicht knausern.

Als einer der Puncte, über den der Redeschwall sich wohl am breitesten ergießen wird, bleibt somit vor allem die Frage übrig, ob die Reichsregierung sich Indemnität dafür zu erbitten hat, daß sie den „verfassungsmäßigen Beschluß" des Reichstages über die Vorlage, wie die Thronrede sich ausdrückt, nicht früher herbeigeführt hat. Es mag nicht leicht gewesen sein, den richtigen Zeitpunct zu finden, der einen annähernd zutreffenden Ueberblick über die Ausgaben ermöglichte. Ohne daß die Reichsboten mit ihr um ein paar Wochen feilschen, wird die Regierung den Beweis zu erbringen haben, daß das nicht früher angängig war, denn die Gesetze, in erster Linie die Verfassungsgesetze, sind dazu da, daß sie gehalten werden, und die Regierung hat dabei mit gutem Beispiel voranzugehen. Gelingt ihr dieser Beweis, so ist die Sache erledigt; überzeugt sie den Reichstag nicht, so wäre, wie wir schon ausgeführt haben, ihre beste Position die, daß Graf Bülow vor der Volksvertretung eine seiner eleganten Verbeugungen machte und nach dem mehrfach vom Fürsten Bismarck gegebenen Vorbilde, dem er nachzueifern versprochen hat, um die so heiß erstrebte Indemnität bäte. Jedenfalls gehört keine Prophetengabe dazu, um zu verkünden, daß über dieser Formfrage, einer Form, die, wie anzuerkennen ist, ihre verfassungsmäßige Erledigung finden muß, der Conflict zwischen Krone und Parlament nicht ausbrechen, das Reich nicht aus dem Leim gehen wird. Ist dieses Steinchen des Anstoßes glücklich aus dem Wege geräumt, ohne die Lawine ins Rollen gebracht zu haben, so wird vielleicht der eine oder der andere wißbegierige Reichsbote die Frage stellen, welche Wege die Regierung einzuschlagen gedenkt, damit die Kosten, wie die Denkschrift ankündigt, von China erstattet werden, und es bleibt abzuwarten, ob die Dinge im Concert der Mächte schon so weit reif sind, daß eine solche Frage befriedigend beantwortet werden kann.

Damit wäre dann, nachdem vielleicht Graf Bülow noch sein erstes Erscheinen in der Volksvertretung als Reichskanzler noch dazu benutzt hat, seine Politik ausführlicher darzulegen, das sachliche Interesse an dieser Vorlage erschöpft, — wenn die „Hunnenbriefe" nicht wären. Das ist bekanntlich die geschmackvolle Bezeichnung für die Privatbriefe der deutschen Soldaten, die der socialdemokratischen Maultrommel mit andern Schmuckwörtern wie Khakitum, Khakiverrücktheit, Khakiverbohrtheit, Khakilügen und wie die Composita alle heißen mögen, die die harmlose gelbe Farbe sich gefallen lassen muß, neuerdings entquollen ist. Es sind ja freilich keine lyrischen Herzensergüsse, die unsere Krieger in China den Angehörigen und Freunden in diesen Briefen zu melden haben, und bei aller Uebertreibung im einzelnen mag ein Körnchen allgemeiner Wahrheit daran sein, aber die deutschen Soldaten sind auch nicht über das Meer gesandt, um den Mond anzuschwärmen, sondern um einen furchtbaren Bruch des Völkerrechts zu ahnden und vorbildlich zu strafen, an dem sich die Regierung und fast das ganze Volk der Chinesen beteiligt haben. Alle Berichterstatter der Zeitungen sind darüber einig, daß da drüben ein bitter ernster Krieg geführt wird, ein Krieg, der schrecklich ist, wie des Himmels Plagen, aber das ist das, was wir alle wollten, als die Kunde von den Schreckensthaten in Peking und anderwärts uns den Atem benahm. Seitdem ist freilich viel Wasser den Peiho hinabgeflossen und die Empörung des menschlichen Gefühls hat daheim bei unserm kriegsentwohnten Geschlecht wieder der allgemeinen Gleichgültigkeit Platz gemacht. Nicht so bei unsern Soldaten, die, jene Entrüstung im Herzen, für uns hinauszogen und die einen Feind antrafen, der sich weder an Völker- noch an Menschenrechte gebunden fühlt, dem keine Tücke fremd und jede Grausamkeit gegen die „fremden Teufel" recht ist. Schon im Anfang des Feldzugs, bei Tientsin und auf dem Zuge Seymours, mußten sie erfahren, wie ihre verwundeten oder gefangenen Kameraden aufs gräßlichste gemartert und verstümmelt wurden, wie Chinesen sich tot stellten, um ihnen in den Rücken zu fallen, kurz, daß es in diesem Lande keinen ehrlichen Soldatenkrieg, sondern nur ein gegenseitiges Morden gebe. Vereinzelt sind auch Briefe von Officieren oder Unterredungen mit solchen in die Oeffentlichkeit gedrungen; sie sagen alle, daß es bei dem Soldaten der Selbsterhaltungstrieb und beim Officier die Fürsorge um seine Untergebenen sind, die den Krieg in China so blutig gestalten. Trotz alledem und trotz des schlechten Beispiels, das Truppen anderer Länder geben mögen, wird bei unsern Soldaten die Disciplin aufrechterhalten. Auch uns hat ein Soldatenbrief vorgelegen, worin der Schreiber — ein Unterofficier — sich bitter beschwert über seinen Vorgesetzten, der ihm einen Verweis erteilte, weil er einen Chinesen erschossen habe, den er für einen Boxer hielt, und der sich erst beruhigte, als er ihm den unanfechtbaren Beweis lieferte, daß der Erschossene ein Boxer war. Die Kriegführung der Chinesen selbst hat zur Folge, daß wahrscheinlich oft Unschuldige mit den Schuldigen leiden müssen, denn blutdürstige Boxer verwandeln sich ebenso schnell in harmlose Landleute wie diese in Boxer. In Tientsin, dessen Einnahme kein Ruhmesblatt für die Soldaten der Civilisation war, beteiligten sich die deutschen Soldaten nicht an der allgemeinen Plünderung; in Peking stellte der französische Gesandte der Truppe des Grafen Soden das Zeugnis aus, daß sie allein sich der Plünderung enthalten habe, und später, als die chinesische Hauptstadt von größern deutschen Abteilungen belegt war, beschwerten sich ausländische Berichterstatter darüber, daß die Deutschen in ihrem Quartier den Diebstahl mit Erschießen bedrohten. Das sind Anzeichen, daß auch im fernen Lande, die daheim anerzogene Disciplin ihre Schuldigkeit thut. Jedenfalls ist bis jetzt kein einziger Fall belegt und erwiesen, daß deutsche Soldaten sich ihres guten Rufes unwürdig gezeigt hätten, und noch ist das Vertrauen unerschüttert, daß jeder derartige Fall strenge Strafe finden würde.

Das alles ist so selbstverständlich, daß darüber unter den Angehörigen einer Nation, die in der allgemeinen Wehrpflicht erzogen und durch sie großgeworden ist, kein Wort verloren werden sollte; und auch die Socialdemokraten würden die sogenannten Hunnenbriefe nicht tagtäglich zu aller Welt Ansicht in den Laden gelegt haben, wenn sie nicht der Eifer, der bestehenden Welt- und Gesellschaftsordnung am Zeuge zu flicken, selbst für die Erkenntnis der eigenen Interessen blind machte. Denn wenn man ihr Verfahren ins kritische Licht rückt, so ergibt sich, daß sie sich nur ins eigene Fleisch schneiden. Ein großer Teil der Soldaten, die sie jetzt als vertierte und verrohte Hunnen und Barbaren verschreien und beschimpfen, steht zweifellos, will man überhaupt unter unserm demokratischen Wehrsystem einmal eine Unterscheidung in Classen oder Stände zulassen, den Kreisen der Socialdemokratie näher als den verhaßten Bourgeois, und man darf annehmen, daß insbesondere die Schreiber der „Hunnenbriefe", deren Angehörige die Ergüsse der Ihrigen in der socialdemokratischen Presse ablaben, mit socialdemokratischer Milch gesäugt und von der socialdemokratischen Moral durchdrungen worden sind. Wenn sie daher wirklich so rohunmenschlich wären, wie diese Presse behauptet, so wäre der zwingende Beweis geliefert, daß die Sondermoral, deren sich die Socialdemokraten gegenüber den Grundsätzen der Bourgeoisie mit Pharisäerstolz rühmen, bei der ersten Probe elend zusammengebrochen wäre. Um diese bedenkliche Schwäche ihrer Position zu verdecken, werden die Socialdemokraten jene Vorkommnisse in China natürlich der „verrohenden Wirkung des Militarismus" zur Last legen. Aber abgesehen davon, daß ihre vielgepriesene eigene Moral doch auf recht schwachen Füßen stehen müßte, wenn sich ihre Spuren in ein paar Wochen oder Monaten so gänzlich von jenen angeblichen Einflüssen des Militarismus verwischen ließen, wird diese Behauptung auch in ihren Reihen nicht viele Gläubige finden, denn jeder Genosse, der des Königs Rock getragen, muß am eigenen Leibe die Erfahrung gemacht haben, daß ihn diese zwei- oder dreijährige Schule des Militarismus im praktischen Leben mehr gefördert und mehr gehoben hat, als es alle socialdemokratischen Moralpredigten je imstande sein werden. Aus allen diesen Gründen ist es recht unwahrscheinlich, daß die spitzen Worte, an denen die Herren Bebel und Singer es bei Erörterung der Vorlage über China sicherlich nicht fehlen lassen, die Regierung in den Sand setzen werden.

Amtliche Nachrichten.

Berlin, 16. November.

Se. Maj. der Kaiser haben im Namen des Reichs den Kfm. **Oskar Dusendschön** z. Consul in Manáos (Brasilien) zu ernennen geruht.

Dem Kaiserl. Consul Grafen **v. Hardenberg** in Sansibar ist für seinen Amtsbezirk die Ermächtig. erteilt, die standesamtl. Befugnisse auszuüben.

Dem Vice- u. Deputy-Consul der Verein. Staaten von America **Charles Cornwallis Stevenson** in Hannover ist namens des Reichs das Exequatur erteilt.

Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht, dem Geh. Hofrat **v. Krueger** zu Groß-Lichterfelde, bish. Rend. der Legationscasse des Auswärt. Amts, u. dem Forstmstr. **Münnig** zu Sandhausen b. Oranienburg, bish. zu Neuhaus, den R. A.-O. 3. Cl. mit d. Schleife; dem Pfarrer u. Kreisschulinsp. **Hattendorff** zu Schlüchtern, dem Pfarrer emer. **Hager** zu Werningerode, bish. zu Dermsdorf, u. dem Eisenb.-Stat.-Vorst. 1. Cl. a. D. **Senftleben** zu Bierstadt b. Wiesbaden, bish. in Kattowitz, den R. A.-O. 4. Cl.; dem K. württemb. Gen.-Maj. z. D. Dr. phil. **v. Pfister** zu Stuttgart u. dem K. württemb. Geh. Commercienrat, K. sächs. Gen.-Consul **Alexander v. Pflaum** ebendas. den K. Kr.-O. 2. Cl.; dem Directionsrat b. d. Verwalt. d. pfälz. Eisenb. **Müller** zu Ludwigshafen, dem Pfarrer emer. **Horstmann** zu Tryppehna, Kr. Jerichow I, u. dem Oberlehrer am städt. Realgymn. in Elbing, Prof. Dr. **Dorr** den K. Kr.-O. 3. Cl.; dem Eisenb.-Stat.-Assist. a. D. **Friedrich Borm** zu Berlin, dem städt. Branddir. **Thomas** zu Dresden, dem Strafanstaltsinsp. a. D. **Köntges** zu Rupprechtsau, Kr. Straßburg i. E., bish. zu Enstisheim, dem Herzogl. Haushofmeister **Baudach** zu Coburg u. dem Polizei-Insp. **Hohmann** ebendas. den K. Kr.-O. 4. Cl.; den emer. Lehrern **Bartelt** zu Anklam, bish. in Gnewezin, **Giese** zu Wangerin, Kr. Regenwalde, **Grünfeld** zu Schwersenz, Kr. Posen-Ost, u. **Petermann** zu Marienfließ, Kr. Saatzig, den Adler der Inh. des K. Haus-Ord. von Hohenzollern zu verleihen; ferner den vortr. Rat im Kriegsministr., Geh. Baurat **Wodrig** z. Geh. Oberbaurat; den vortr. Rat im Kriegsministr., Geh. Kriegsrat **Billhart** z. Wirkl. Geh. Kriegsrat; den als Armee-Intend. b. Armee-Obercmdo. in Ostasien verwendeten Mil.-Intend. **Riemann** z. Wirkl. Geh. Kriegsrat mit d. Range eines Rats 2. Cl.; die Reg.-Assn. **Wellenkamp** in Ratibor u. **Kesselkaul** in Mayen zu Landräten der Kr. Ratibor bezw. Mayen; u. den Reg.-Rat **Beck** in Hannover z. Ober-Reg.-Rat zu ernennen (letzterm ist die Stelle des Ober-Reg.-Rats b. d. Prov.-Steuerdir. zu Danzig verliehen).

Der Arzt Dr. **Feige** in Niesky ist zum Kreisphysicus des Kreises Hoyerswerda ernannt.

Personal-Veränderungen bei den Justiz-Behörden. Der Herzogl. Anhalt. Geh. Reg.-Rat Dr. **Duncker** in Dessau ist zum Oberlandesger.-Rat in Naumburg a. S. ernannt. — Der Landger.-Rat **Tackmann** v. Landger. I in Berlin ist z. Landger.-Director bei demf. ernannt. — Versetzt: der Amtsger.-Rat Dr. **Laschinski** in Striegau nach Ziegenhals, der Landrichter **Encke** in Halberstadt an d. Landger. in Halle a. S. — Zu Amtsrichtern ernannt: die Ger.-Assn. **Kollenrodt** in Lauenstein, **Mahn** in Trebbin, **Sixthin** u. Dr. **Bergmann** in Lyck. — Der Ger.-Ass. **Heinicke** ist z. Staatsanwalt in Lüneburg ernannt. — Zu Notaren ernannt: die Rechtsanw. **Ludwig Müller** in Glogau, **Weil** in Goldberg, **Mertin** in Oels. — In die Liste der Rechtsanwälte eingetragen: die Rechtsanw. **Ludwig Müller** aus Erfurt b. d. Amts- u. Landger. in Glogau, **Thies** aus Stolzenau b. d. Amtsger. in Peine, der Ger.-Ass. Dr. **Mahlmann** b. d. Amtsger. in Alfeld. — Zu Gerichtsassessoren ernannt: die Refer. **Stich**, **Borchardt**, Dr. **Walter Hoffmann**, Dr. **Lissauer** im Bez. des Kammerger., **Danziger** im Bez. Breslau, **Fijher** im Bez. Kassel, **Tasche** im Bez. Celle, **Barth**, Dr. **Mannes** im Bez. Frankfurt a. M., Dr. **Clauzen** im Bez. Kiel und **Buchsteiner** im Bez. Königsberg i. Pr.

Personal-Veränderungen in der Bauverwaltung. Der Garn.-Bauinsp. **Graßmann** in Kolberg ist als techn. Hülfsarb. zur Intend. des 7. Armeecorps z. 1. April 1901 versetzt. — Der Eisenb.-Bau- u. Betriebsinsp. **Klutmann**, bish. in Unterköditz, ist zur K. Eisenb.-Dir. in Frankfurt a. M. versetzt. — Zu Reg.-Baumeistern ernannt: die Reg.-Bauführer **Walter Straßmann** aus Berlin, **Johann de Jonge** aus Emden, **Johannes Schütz** aus Groß-Ziegenort, Kr. Ueckermünde, **Friedrich Schubert** aus Nordhausen u. **Robert Heyn** aus Bublitz, Rgbz. Köslin (Hochbaufach); **Karl Schreyer** aus Mainz (Ingenieurbaufach); **Karl Schürhoff** aus Hamm i. W. u. **Georg Martin** aus Berlin (Eisenbahnbaufach). — Dem Reg.-Baumeister **Paul Rascher** in Charlottenburg ist die nachgej. Entlass. aus d. Staatsdienst erteilt.

Personal-Veränderungen. Königlich sächsische Armee. Im Sanitätscorps. Den 8. November 1900. Dr. **Müller**, Oberstabsarzt 1. Cl. u. Rgts.-Arzt des (Leib-) Gr.-R. 100, unter Versetz. in das Kriegsminist. mit Wahrnehm. d. Geschäfte eines Abteil.-Chefs beauftr.

Kaiserliche Marine. Neues Palais, den 13. November 1900. Befördert: **v. Kameke** (Friedrich), Oberlt. z. S. von d. 1. Torpedo-Abteil., z. Capt.-Lt.; **Götting**, Lt. z. S. vom Stabe S. M. kl. Kr. Gefion, z. Oberlt. z. S. Dr. **Kreyenberg**, Assist.-Arzt der Ref. a. D., bish. im Bez.-Cmdo. St. Johann, unter Bef. z. Marine-Ober-Assist.-Arzt im act. Marine-Sanitätscorps angestellt. Stellenbesetzungen. **Schaumann**, Corv.-Capt., 1. Off. S. M. Linienschiffes Württemberg, unter Vers. von Kiel nach Wilhelmshaven zur Verfüg. des Chefs der Marinestat. d. Nordsee; **Nieten**, Capt.-Lt. von d. 2. Marine-Insp., z. 1. Off. S. M. Linienschiffes Württemberg; **Schmidt** (Reinhold), Oberlt. z. S. von d. Marinestat. d. Ostsee, das Cmdo. z. Dienstleist. b. Reichsmarineamt bis z. 1. April 1901 verlängert; **Hoffmann** (Werner), Lt. z. S. von d. Marinestat. d. Ostsee, z. Stabe S. M. Liniensch. Sachsen; Dr. **Opper**, Marine-Ober-Assist.-Arzt von d. Marinestat. d. Ostsee, z. Stabe S. M. gr. Kr. Kaiserin Augusta; Dr. **Presuhn**, Marine-Ober-Assist.-Arzt v. Stabe S. M. gr. Kr. Kaiserin Augusta, zur Marinestat. d. Nordsee behufs Verwend. b. Marinelazarett Yokohama.

Deutschland.

Erzbischof v. Stablewski.

Der Eingriff des Erzbischofs v. Stablewski in die Wahlfreiheit und Gewissensfreiheit der deutschen Katholiken hat bekanntlich selbst diejenigen Centrumsblätter in nicht geringe Verlegenheit gesetzt, die gewohnheitsmäßig den Interessen des Deutschtums in den Ostmarken entgegenarbeiten. In ihrer Not griffen sie sogar zu der benutzten Unwahrheit, der Probst Krzesinski habe sich der stillen Gönnerschaft des Erzbischofs gerühmt und dadurch den Erzbischof in unerhörter Weise herausgefordert. In Wirklichkeit hat der Probst bekanntlich nur eine pflichtgemäße Neutralität der kirchlichen Behörde erwartet. Wenn er sich in dieser durchaus correcten und selbstverständlichen Erwartung getäuscht hat, wenn Stablewski als Pole, aber nicht als Erzbischof gehandelt hat, so sollte der Erzbischof aus dieser unkatholischen und unpriesterlichen Handlungsweise auch die praktische Consequenz ziehen, indem er den Hirtenstab niederlegt. Der Zwischenfall hat jedenfalls das Gute, daß er jede Unklarheit darüber beseitigt hat, wo man den Mittelpunct zu suchen hat, in welchen alle deutschfeindlichen und staatsfeindlichen Fäden in den Ostmarken zusammenlaufen. Die Berl. Pol. Nachr. beantworten den Uebergriff und die Demaskirung des Erzbischofs mit folgender Kriegserklärung:

„Der wiederholte Eingriff des Erzbischofs von Posen und Gnesen gegen den deutschkatholischen Candidaten bei der Reichstagsersatzwahl in Meseritz-Bomst wirft ein neues scharfes Schlaglicht auf die Auffassung des Clerus jener Diöcese und ihres Oberhirten über die Stellung, Natur und Aufgabe der katholischen Kirche in den für das Polentum in Anspruch genommenen preußischen Landesteilen. Man ersieht wiederum, daß die Geistlichkeit jenes Bistums die katholische Kirche als eine polnische Nationalkirche auffaßt und Polentum und Katholicismus in jenen Gegenden völlig identificirt. Die consequente Schlußfolgerung aus dieser Prämisse ist denn natürlich auch die, daß die deutschen Katholiken in dem Organismus jener national-polnischen Kirche ein fremdes Element bilden, dessen thunlichst baldige Assimilirung durch Polonisirung die Aufgabe des polnisch-katholischen Clerus ist und die man, bis diese Assimilirung bewirkt ist, nur widerwillig und als nicht gleichberechtigt mit dem Polentum duldet. Es ist klar, daß die durch das Vorgehen des Erzbischofs scharf gekennzeichnete Stellungnahme der katholischen Hierarchie jener Diöcese in nationalen Fragen auf das Verhalten der Staatsregierung ihr gegenüber nicht ohne Einfluß bleiben kann. Die Staatsregierung wird so gradezu genötigt, den Clerus jenes Bisthums als einen entschiedenen Gegner ihrer auf die Wahrung und Stärkung des Deutschtums in den Ostmarken gerichteten Bestrebungen anzusehen und zu behandeln. Es leuchtet ein, daß durch diese Stellungnahme des Clerus in den zweisprachigen Landesteilen eine fundamentale Verschiedenheit der gegenseitigen Stellung der Organe des Staates und der katholischen Kirche im Vergleich zu denen der übrigen Teile der Monarchie begründet wird, daß daher auch die gegenseitigen Beziehungen zwischen Staat und katholischer Kirche in jenen Landesteilen einer besondern, von der Stellung des Staates zu der katholischen Kirche im übrigen abweichenden Beurteilung unterliegen. Man wird endlich nicht verkennen dürfen, daß aus dem Verhalten des polnischen Clerus in Posen und seines Oberhirten gegen die deutschen Katholiken auch gewisse Schlußfolgerungen für Oberschlesien sich ergeben. Gelänge es der großpolnischen Propaganda, in Oberschlesien festen Fuß zu fassen und in der dortigen Bevölkerung das Gefühl der Zusammengehörigkeit mit dem Großpolentum hervorzurufen, so würde die natürliche Consequenz die sein, daß auch für die katholische Kirche Oberschlesiens der national-polnische Charakter in Anspruch genommen und das deutsche Element demzufolge bloß als ein ungern geduldetes angesehen werden würde. Eine solche Perspective hat für die deutschen Katholiken Oberschlesiens, sowohl für die Bevölkerung wie für die katholische Priesterschaft, sicher nichts verlockendes. Sie enthält für beide die dringende Mahnung, einer solchen Entwicklung in Oberschlesien mit allen Kräften vorzubeugen."

Die durch Artikel 11 Ziffer I des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, vom 30. Juni 1900, als Absatz 3 in den § 134 der Gewerbeordnung neu eingeschaltete Bestimmung über die Lohnzahlungsbücher ist mehrfach von den Polizeibehörden nicht zutreffend ausgelegt worden. Der Minister für Handel und Gewerbe weist daher in einem Erlaß an die Regierungspräsidenten auf folgendes hin: Auf das Lohnzahlungsbuch finden nach Vorschrift des Gesetzes die Bestimmungen des § 110 Satz (nicht Absatz) 1 und des § 111 Abs. 2 bis 4 der Gewerbeordnung Anwendung. Die Einrichtung der Lohnzahlungsbücher ist also in das Belieben des Arbeitgebers gestellt, nur müssen die Bücher den Namen des Arbeiters, Ort, Jahr und Tag seiner Geburt, Namen und letzten Wohnort seines gesetzlichen Vertreters und die Unterschrift des Arbeiters enthalten. Eine Mitwirkung der Behörden bei der Ausstellung der Lohnzahlungsbücher ist im Gesetz nicht vorgesehen. Die Bücher werden weder unter dem Siegel und der Unterschrift der Ortspolizeibehörde ausgestellt, noch haben die letzteren dementsprechend ein Verzeichnis über die Lohnzahlungsbücher zu führen. Demgemäß ist auch in der Ausführungsanweisung vom 24. August d. J. in dieser Beziehung keine Bestimmung getroffen.

Berlin, 16. November.

Die in der Thronrede erwähnte Weingesetznovelle enthält, wie die Allg. Ztg. meldet, nicht, wie früher angekündigt wurde, das Verbot der Herstellung von Kunstwein, sondern nur deren schärfere Ueberwachung nach dem Vorgang des Margarinegesetzes, nebst einer Erhöhung der Strafen für Uebertretungen.

Zur Vermeidung von Schädigungen des Verlagsbuchhandels, sowie des am Schulbücherkauf interessirten Publicums hat der Abg. Müller-Sagan den Antrag eingebracht, den Reichskanzler zu ersuchen, baldigst geeignete Schritte zu thun, um für das Reichsgebiet und, soweit angängig, auch für die benachbarten deutschen Sprachgebiete von Oesterreich-Ungarn und der Schweiz eine möglichst gleichmäßige deutsche Rechtschreibung zu erzielen.

Z **M.-Gladbach**, 16. Nov. In der gestrigen Sitzung der Handelskammern wurde über den Depeschenverkehr zwischen Deutschland und England Klage geführt. Der Inhaber einer hiesigen bedeutenden Baumwollspinnerei hatte, da England keine dringenden Telegramme befördert, den Versuch gemacht, ein von hier nach England zu sendendes Telegramm wenigstens bis zur deutschen Endstation dringend befördern zu lassen. Die Erfüllung dieses Wunsches hatte die Postbehörde abgelehnt. Der Spinnereibesitzer wandte sich darauf an die Handelskammer mit dem Bemerken, daß eine solche Erweiterung des Depeschenverkehrs mit England sehr wünschenswert sei. In der Erörterung, die sich hierüber in der Handelskammer entspann, wurde allseitig darüber Klage geführt, daß die englischen Telegramme fast immer mit großen Verspä-

Kunst, Wissenschaft und Leben.

* **[Musicalisches aus Köln.]** Den meiningischen Farben ist durch die Meininger Hofkapelle unter ihrem Generalmusikdirector Fritz Steinbach neuer Ruhm erblüht, der in dem von der Direction der Kölner Philharmonie am 9. November veranstalteten Concerte eine so kräftige Bestätigung erhielt, wie sie Köln seit langem nicht erlebt. Die Triumphzüge der Meininger Hofschauspieltruppe, die Schaffung eines Musterorchesters unter Hans v. Bülow, der das Erbteil dieses Ruhms antrat, sind noch in aller Erinnerung. Als der junge Fritz Steinbach, der sich als Componist eines nicht gewöhnlichen Ansehens erfreute, dann an Bülows Stelle trat, schien das Orchester sich auf die nämliche ernste, aber auf die meiningischen Landesmarken eingegrenzte Kunstpflege zurückziehen zu wollen, welche seityer den Daseinszweck der reisenden Hofschauspieltruppe bildete. Wie man heute sieht, waren es nur die Jahre der Entwicklung, deren Steinbach und sein Orchester bedurften, um, gegen alle Waffen der nie schlummernden Mißgunst und Verkleinerungssucht hieb- und stichfest geworden, den Weg der Oeffentlichkeit wieder zu beschreiten. Heute stehen sie unangefochten als eine der markantesten und kunstgetreuesten Erscheinungen der ausübenden Tonkunst da: das schwer zu erobernde Berlin hat ihnen in vier Abendconcerten und einer Matinée soeben zugejubelt, und das zahlreiche Publicum, das neulich die Philharmonie füllte, war überrascht und begeistert. Berlioz nennt einmal die Theater die schlechten Orte der Musik, und wirklich gibt es wenige Orchester, die den Sprung vom Theaterzum Concertdienst, oder was ungefähr das nämliche ist, vom Lakaien zum Gebieter, mit voller Elasticität vollführen können. Nicht selten macht man die Wahrnehmung, daß der Lakai seinen Dienst nicht mit der Anhänglichkeit und Treue versieht, die der Oper zum Gedeihen gereicht. Bei den Meiningern fällt diese Spaltung und dadurch die Gelegenheit, die reinen Concertprincipien im Theatersaal zu verleugnen, fort. Tagaus, tagein versammeln sie sich zu einer Probe, und hier wird in aller Ruhe, mit einem durch keinen Uhrzeiger beeinträchtigten Abwägen technischer und ästhetischer Möglichkeiten, jedes Kunstwerk zur letzten Vollendung gebracht. Wir haben, obschon das Orchester soeben von einer anstrengenden Tournée aus Holland kam, nichts Mißlungenes und in allen Ecken des Orchesters nichts Minderwertiges entdecken können, das Orchester vielmehr in jedem einzelnen Bestandteil von einer Qualität gefunden, die jedes Ohr entzücken muß. Die Oboe des Herrn Gland reiht sich der berühmten Clarinette Mühlfelds ebenbürtig an, die Hörner haben sich durch die Fortissimos der modernen Musik keineswegs ihren satten Klangduft „verscheuen", die Streicher waren nicht minder auf der Höhe und brachten, obschon der Zahl nach nicht mehr als die Hälfte der Streicher in dem großen Concert orchestern, das Kunststück fertig, wenn man ihre Kraft erschöpft glaubte, erst recht „loszulegen". Das Blech klang auch im Fortissimo majestätisch, und die Erkrankung der ersten Trompete, die eine Programmänderung nötig machte, fiel nicht ins Gewicht. Ist das Forte dieses Orchesters erschütternd und namentlich in einem so akustischen Saale wie dem der Philharmonie von ungeahnter Wucht, so verfügt es anderseits dank seinen Bläsern über ein Piano, das man kaum wieder hören kann: diese Herren verstehen gleichsam mit dem Dämpfer, mezza voce, zu blasen, und in den Brahmsschen Variationen kamen auf diese Weise die reizvollsten Echowirkungen zustande. Zu wiederholten Malen traten die Bässe durch ihre Sonorität hervor. Indem wir von diesen äußern Momenten auf die innern kommen, müssen wir der Tradition Hans v. Bülows gedenken, der zu dem heutigen Ergebnis den Grund gelegt hat. Aber Bülow war von gewissen Eigenwilligkeiten nicht frei, durch welche das Kunstwerk nicht selten aus den Gedankenpfaden seines Schöpfers, wenn auch eigenartig und reizvoll genug, abwich. Steinbachs Streben richtet sich vor allem auf die Herstellung der vollen Natürlichkeit und Ungekünsteltheit des künstlerischen Ausdrucks. Die musicalischen Auffassungsschnüffler werden sogar überrascht sein, bei ihm keinerlei sonderliche Abweichungen von dem Urtext des Componisten zu entdecken, höchstens daß er, um seine schönen Bläser zu voller Geltung zu bringen, eine Gesangsstelle verlangsamt, und um die Virtuosität des Orchesters zu zeigen wie in der $^6/_8$-Variation der Brahmsschen Variationen über das Haydnsche Thema, einmal dem Orchesterreuner die Zügel schießen läßt. Die besondern Merkmale der Steinbachschen Dirigirkunst bilden sein ehernes rhythmisches Gefühl und, damit verknüpft, der feste, unbeugsame Wille, diesem Gefühl Achtung zu verschaffen, sowie sein warmes Temperament, das jedoch auch in seinem forttreißendsten Schwunge sich nie von jener Natürlichkeit als der steten Bevormunderin entfernt. Dies Temperament mag ursprünglich auf einer poetisch befruchteten Phantasie erwachsen, wie denn die Chaconne, der letzte Satz der vierten Symphonie von Brahms, etwas gewaltig Dramatisches, wie die Rosamunden-Musik von Schubert etwas Blühendes, zart Idyllisches an sich hatte, aber wir fanden nirgends, daß dies Temperament an den Gitterstäben, die Musik und Poesie von einander trennen, gewaltsam rüttelte, wie es die symphonischen Dichtungen der Männer von heute und gestern zu thun pflegen. Es blieb immer volle reine Musik. Dank diesem Temperament entdeckt Steinbach noch da wertvolle Erzadern, wo ein andrer nur die nützliche und alltägliche Kohle schürft. Man nehme nun noch die erwähnte Tradition hinzu, bedenke, daß schon zu Bülows Zeiten der in künstlerischen Dingen nicht wenig anspruchsvolle Brahms an Meiningen eine halbe Heimat besaß, daß er nach Bülows Tode stets in lebendigem Contact mit Steinbach und der Hofkapelle blieb. Wir haben früher einmal gesagt, daß die Hauptursache des häufig spröden Brahmsschen Orchesterklanges darin zu suchen sei, daß er Streicher und Bläser, unbekümmert um deren Sondernatur als gleiche Werte betrachtet und rein nach der Architektur seiner musicalischen Idee instrumentirt. Unleugbar haben Brahms Werke und der Wunsch des Orchesters, jene Sprödigkeit zu überwinden, erzieherisch namentlich auf die Meininger Bläser gewirkt. Das Steinbachsche Temperament, halb ihm angeboren, halb aus der Bewunderung des Meisters Brahms entstammend, bringt nun eine solche Vertiefung und Verschönerung der Brahmsschen Muse zuwege, daß man dreist sagen kann, man kennt Brahms nicht ganz, wenn man ihn nicht von den Meiningern hat spielen hören. — Das Kölner Gürzenich-Quartett eröffnete seinen zweiten Abend mit Cherubinis D-moll-Quartett. Es ist bekannt, daß Beethoven diesen Meister der classischen Form zu seinen steten Vorbildern zählte, die er zur Befruchtung seiner schöpferischen Thätigkeit vor Augen hatte. Cherubini bildete nach den beinahe hundert Jahren, die über das Quartett hinweggeströmt sind, auch heute noch eine Ueberraschung für den modernen Zuhörer, er brachte eine Bestätigung des alten Erfahrungssatzes, daß der

Wagen eintreffen. Namentlich die Liverpooler Depeschen haben fast täglich unter Störungen zu leiden, was für die hiesige Baumwollindustrie äußerst unangenehm und vielfach schädigend ist. Die dringende Telegrammbeförderung für den halben Weg sei aber wohl kaum angängig. Ein Mitglied der Handelskammer lieferte einen bezeichnenden Beitrag zu der Frage. Danach werden an der Baumwollbörse in Bremen jetzt häufig die Telegramme aus Liverpool über New-York bezogen, weil sie dann früher eintreffen, als wenn sie direct kommen. Die Handelskammer war einstimmig der Ansicht, daß solche Zustände unhaltbar sind, da sie den deutschen Handel und Verkehr schwer schädigen. Eine Commission wurde beauftragt, Material zu einer Eingabe an den Staatssecretär des Reichspostamts zu sammeln. In dieser Eingabe soll behufs Beseitigung der Mißstände die Legung eines deutschen Kabels nach England beantragt werden, wie ein solches Kabel ja auch jüngst nach America gelegt worden ist.

Breslau, 17. Nov. **(Telegr.)** Die Geisteskranke Schnapka ist 41 Jahre alt und unverehelicht; sie leidet zweifellos an Verfolgungswahnsinn und wohnt erst seit wenigen Wochen in Breslau in einem kleinen ärmlichen Hinterhaus in der Gartenstraße. Sie konnte die Miete nicht bezahlen. Der Hauswirt strengte die Exmissionsklage an; gestern Vormittag war Termin, wozu sie schon das Beil mitgebracht hatte. Da der Termin vertagt wurde, kam die Schnapka grade auf die Straße, als der Kaiser vorbeifuhr. Gegen die Schnapka schwebt überdies zur Zeit ein Verfahren wegen Beamtenbeleidigung und Widerstands gegen die Staatsgewalt.

Aus der Rheinpfalz, 16. Nov. Aus parlamentarischen Kreisen kommt die Nachricht, daß die nationalliberale Fraction des Reichstages in Anbetracht des in der kaiserlichen Thronrede angekündigten Vorgehens der Regierung in der Weinfrage auf einen beabsichtigten Antrag hierzu verzichtet. Die Fraction hegt jedoch die Absicht, gegebenenfalls das Einbringen der Vorlage durch eine Interpellation zu beschleunigen. Dadurch ist begründete Aussicht gegeben, daß diese so wichtige Frage demnächst ihre Erledigung finden dürfte.

Aus dem Reichstage.

Bei der Beratung des Chinanachtragsetats wird der Abg. Bassermann, bei der ersten Etatsberatung der Abg. Dr. Sattler als Wortführer der nationalliberalen Fraction sprechen. — Die nationalliberale Fraction des Reichstages hat beschlossen, folgende Initiativanträge einzubringen: Antrag Bassermann: Die verbündeten Regierungen zu ersuchen, baldigst einen Gesetzentwurf wegen Sicherung der Bauforderungen vorzulegen. Antrag Bassermann: Die verbündeten Regierungen zu ersuchen, baldigst einen Gesetzentwurf, durch welchen besondere Gerichte für Rechtsstreitigkeiten aus dem kaufmännischen Dienstvertrag eingeführt werden, vorzulegen und in demselben folgende Grundsätze zur Anwendung zu bringen: 1. Diese besondern Gerichte sind den Amtsgerichten anzugliedern. 2. Die Gerichte bestehen aus einem Amtsrichter als Vorsitzendem und je einem Principal und einem Handlungsgehülfen als Beisitzern. 3. Die Beisitzer werden mittels Wahl der Principale und Handlungsgehülfen in getrennter Wahlhandlung bestellt; die Wahl ist unmittelbar und geheim. 4. Das Verfahren ist ein beschleunigtes, einfaches, mit geringen Kosten verknüpftes. 5. Den Gerichten sind die Streitigkeiten, welche aus dem kaufmännischen Dienstvertrag entstehen, zu überweisen. 6. Die Berufung gegen Urteile dieser Gerichte ist nur zulässig, wenn der Wert des Streitgegenstandes den Betrag von 100 ℳ übersteigt. Dieser Antrag deckt sich mit den langjährigen Wünschen der Handlungsgehülfen, welche kaufmännische Sondergerichte nach Analogie der Gewerbegerichte erstreben. Der Reichstag hat in wiederholten Beschlüssen die Berechtigung dieser Forderung anerkannt. Dabei greift der Antrag einzelne wichtige Fragen der künftigen Organisation dieser Gerichte heraus, um darüber eine Erörterung und Beschlußfassung herbeizuführen.

Oesterreich-Ungarn.

≈ **Wien,** 17. Nov. **(Telegr.)** Die hiesigen Hauptblätter [denen der wahre Sachverhalt noch nicht bekannt war] widmen Kaiser Wilhelm lebhafte Sympathiekundgebungen aus Anlaß des Breslauer Vorfalles.

┐ **Pest,** 17. Nov. **(Telegr.)** Die Spaltung im clericalen Flügel der Unabhängigkeitspartei ist nun vollkommen, da gestern Polonyi und ein anderer Abgeordneter aus der Partei ausgetreten sind. In der Partei verbleiben fünf Mann. — In den letzten Tagen waren beunruhigende Gerüchte über die Kosten der chinesischen Expedition verbreitet. In hiesigen maßgebenden Kreisen wird versichert, daß die Kosten bisher weniger als drei Millionen Kronen betragen, sodaß kein Anlaß zu Befürchtungen vorliegt. — In Fiume sind 300 Juden aus den an Galizien grenzenden Gebieten eingetroffen, die nach Brasilien auswandern wollen.

Frankreich.

Zum Entwurf über das Schiedswesen.

Der erste Teil des von dem Handelsminister Millerand ausgearbeiteten Gesetzentwurfs betrifft die Beilegung der Streitigkeiten, die in größern industriellen Betrieben oder Handelshäusern zwischen dem Geschäftsinhaber und seinen kaufmännischen und gewerblichen Gehülfen entstehen können. Unsern Mitteilungen über den Entwurf (siehe heutige Erste Morgen-Ausgabe) ist zunächst nachzutragen, daß, während es den Unternehmern im allgemeinen freisteht, das Schiedswesen, wie es durch das Gesetz geregelt werden soll, durch den Arbeitsvertrag in ihren Betrieben einzuführen oder nicht, die Einführung dieser Einrichtung bei Arbeiten und Lieferungen, die für Rechnung des Staates ausgeführt werden, verbindlich ist. Eine entsprechende Vorschrift wird daher bereits in die Verdingungsclauseln aufgenommen. Dasselbe gilt von den Concessionen, die der Staat verleiht. Den Departements und Gemeinden wird anheimgestellt, bei Concessionen oder Geschäftsabschlüssen die Einführung des Schiedsgerichts vorzuschreiben. Ferner sei erwähnt, daß die Frauen mit wählen und wählbar für die Vertretung der Gehülfenschaft sind, und zwar wie die Männer wählbar vom 25. Jahr an und wahlberechtigt vom 18. Jahr an. Nicht wählbar und nicht wahlberechtigt dagegen sind die mit der Aufsicht betrauten Arbeiter und Angestellten.

Dieser Teil des Entwurfs greift allein schon tiefer ein als irgend einer der Versuche, die seit dem Erlaß der Mundellaschen Gesetze von 1867 und 1872 in England gemacht worden sind, um die arbitration, d. h. die Schiedsgerichte, die vorgängige Schlichtung von Streitigkeiten, in den Fabrikbetrieben verbindlich zu machen, im Gegensatz zu der conciliation, der Einigung nach dem Ausbruch der Entzweiung. Wir haben zwar hier nur das vorbeugende Schiedsamt, allein der Unterschied zwischen dem Millerandschen Entwurf und den vorsichtigen britischen Einrichtungen liegt in der Einbeziehung der Handelsgeschäfte, der Schaffung einer ständigen Vertretung der Gehülfenschaft, den genauen Vorschriften über das einzuhaltende Verfahren, der Rechtskraft der Schiedssprüche, den förmlichen Strafbestimmungen, und schließlich der Uebertragung dieses Systems auf die nachträgliche Einigung, wie diese Uebertragung sich wohl aus dem ganzen Entwurf herleiten läßt. Das britische Gesetz von 1872 bildet lediglich eine Aufmunterung für die Parteien, und auch nur in der Industrie, sich des Schiedswesens zu bedienen. Wie sehr man in England auch bisher gewünscht hätte, die Ausstände mit ihren wirtschaftlichen Schäden im Interesse der Allgemeinheit wie der Nächstbeteiligten abzuwenden, so hat man doch von jedem Zwang zurückgeschreckt, namentlich wegen der stets vorhandenen Schwierigkeit, einen sachverständigen Unparteiischen zu finden. Merkwürdigerweise sieht Herr Millerand von der Vorschrift ab, einen unparteiischen Obmann zu bestellen. Es wäre indes verfrüht, schon heute, wo wir den Entwurf bloß aus einer officiösen Darlegung kennen, die den Blättern zugestellt wurde, ein endgültiges Urteil über den ersten Teil zu fällen.

Die Erörterung dreht sich auch erst um den zweiten Teil, der die Ausstände betrifft. Beiläufig bemerkt, nicht bloß die nationalistischen Blätter tadeln den „Ausstandszwang", wie die officiöse Telegraphenagentur uns glauben machen wollte. Vorerst wollen wir untersuchen, ob von einem solchen Zwang die Rede sein kann. Wenn innerhalb sechs Tagen, heißt es wörtlich im Entwurf, nach der Bezeichnung der Schiedsrichter durch die Arbeiter der Schiedsspruch nicht ergangen ist, können letztere die Einstellung der Arbeit beschließen. Hier tritt also zum ersten Mal ein Versuch in die Erscheinung, den Ausstand gesetzlich zu regeln, überhaupt als eine in die Sitten übergegangene Thatsache anzuerkennen, anders als durch Erlaß von Strafbestimmungen gegen Gewaltthaten, Drohungen, Einschüchterungen und etwa noch Bestechungen, wie wir solche Bestimmungen aus § 153 der Gewerbeordnung kennen. Die Entwicklung des Ausstandes soll folgende sein: Wenn es zum Ausstande kommen soll, haben die Vertreter der Gehülfenschaft der Geschäftsleitung wenigstens sechs Stunden voraus bekannt zu geben, wann und wo die Abstimmung über die Ausstandsfrage stattfinden soll. Bei der Abstimmung der wahlberechtigten Gehülfen bilden der älteste und der jüngste der von letztern anwesenden den Vorstand. Nur Wahlberechtigte haben bei der Handlung Zutritt. Jeder Stimmzettel enthält die Worte: „Für den Ausstand" und „Gegen den Ausstand". Wenn die Stimmenzählung nach dem ersten Gange mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen und mehr als ein Drittel sämtlicher Wahlberechtigten für den Ausstand ergibt, ist der Ausstand beschlossen. Andernfalls findet am nächsten Tage eine weitere Abstimmung statt. Nach der Stimmenzählung verkündigt der Vorstand das Ergebnis der Abstimmung und die ständigen Vertreter der Gehülfen machen dem Geschäftsinhaber sofort davon Mitteilung. Daraufhin ist die Einstellung der Arbeit kraft des Arbeitsvertrages für alle beteiligten Gehülfen verbindlich. Allerdings muß die Abstimmung alle sieben Tage erneuert werden, und fällt sie dann nicht zu gunsten des Ausstandes aus, so muß die Arbeit allgemein wieder aufgenommen werden. Nach dem Ausbruch des Ausstandes nun tritt das „Einigungsamt" ein, und zwar in der Gestalt des durch einen kürzlichen Ministerialerlaß geschaffenen örtlichen Arbeitsamtes, um von Amts wegen den Streit zu schlichten. Wo bleiben da die von Waldeck-Rousseau gepriesenen Rechte der Arbeitswilligen? Man weiß, wie Ausstände veranstaltet werden, und wenn man auch denen, die nicht arbeiten wollen, das Recht auf den Ausstand vorbehaltlich der etwa, wie bei uns, vorhandenen Kündigungsfrist nicht verkümmern darf, so muß der Arbeitswillige unbedingt geschützt werden. Etwas anderes wird das Cabinet unter keinen Umständen von den Kammern erwirken. Nun aber, wo es diesen ungeheuerlichen Freiheitsbruch begehen will, sind seine Tage gezählt. Es hat Blei in den Flügeln.

○ **Paris,** 17. Nov. **(Telegr.)** Der Cultusminister Leygues hat den Bischof von Annecy, Isoar, wegen Amtsmißbrauches vor den Staatsrat verwiesen. Der Bischof hatte die Geistlichen seines Sprengels angewiesen, das kirchliche Begräbnis in allen Fällen zu verweigern, wo in einem Leichenzuge entweder auf der Straße oder auf dem Kirchhofe Fahnen oder sonstige Abzeichen gebraucht würden, die nicht kirchlich geweiht seien. — Infolge des Zwischenfalles Coblentz hat der Kriegsminister drei Officieren von Fontainebleau die weitere Teilnahme an den Jagden des Zuckermillionärs Lebaudy untersagt. — Die nationalistischen Blätter sprechen von einem neuen Ordensschacher, der sich im Colonialministerium zugetragen haben soll. Man wird abwarten müssen, was man von dieser Beschuldigung zu halten hat. — Der New-York Herald stellt heute selbst die Geschichte von der Entwendung der Zeichnungen des französischen Feldgeschützes in Abrede.

Paris, 17. Nov. **(Telegr.)** Wie aus Marseille berichtet wird, sprach der dortige Bürgermeister in einer Sitzung des Gemeinderates den Wunsch aus, daß die Bevölkerung sich bei der Ankunft des Präsidenten Krüger die Stellung der Regierung im allgemeinen Interesse vor Augen halten werde.

Großbritannien.

♀ **London,** 17. Nov. **(Telegr.)** Heute findet der erste Cabinetsrat des umgeformten Ministeriums statt. Chamberlain sowie ein paar andere Minister werden fehlen. Zuverlässig verlautet, daß, um einen unbequemen Berufungsfall zu vermeiden, die vor 15 Jahren als Sinecure gestrichene Besoldung des Lord-Geheimsiegelbewahrers für Lord Salisbury wieder in das Budget eingestellt werden wird. Die Daily News kündigt im Namen der Opposition Widerstand gegen diesen Plan an und verlangt, der Premier solle nach altem Brauche Erster Lord des Schatzamtes werden, sein Neffe Arthur Balfour, der heutige Inhaber dieser Stelle, könne mit der Führerschaft des Unterhauses den leichten Posten des Kanzlers des Herzogtums Lancaster vereinigen und der heutige Träger des letztern Postens, Lord James of Bereford, ein namhafter Jurist, möge den alten Lordkanzler Halsbury ablösen. Damit werde allen Zwecken gedient und sogar noch eine Ersparnis erzielt. In Militärkreisen, die mit der Umgebung des Generalcommandos Fühlung haben, behauptet sich fortwährend das Gerücht, Lord Kitchener sei zum Unterstaatssecretär des Kriegsamtes bestimmt. Es handelt sich indessen nicht um das politische Amt, sondern um einen ständigen Posten an der Spitze des Beamtenstabes, den Kitchener während der Periode der Reorganisation der Heeresverwaltung und des Heerwesens einnehmen würde. Man hofft auf diese Weise in dieser bedeutsamen Zeit die Vorteile einer fachmännischen Leitung zu erzielen, ohne das bisherige Herkommen der Civilvertretung im Parlament aufzugeben, und dabei im Kriegsamte mit dem alten Zopf aufzuräumen und Zucht und Ordnung einzuführen.

Rußland.

Die Nachrichten über das Befinden des Kaisers von Rußland klingen bedenklicher. Es ist bekannt, daß man, um die Diagnose auf Typhus festzustellen, eine Anzahl Tage gebraucht, wenn man nicht bakteriologische Untersuchungen zu Hülfe zieht; und so ist es denn erklärlich, daß die ersten Nachrichten über die Krankheit nur von Grippe redeten. Es ist durch Erfahrungen festgestellt, daß die überwiegende Anzahl von Erkrankungen an Typhus (90 Procent) auf den Genuß von verdorbenem Wasser oder verdorbener Lebensmittel zurückzuführen sind. Vielleicht hat der Zar Eiswasser genossen, das von einer Quelle stammt, die einstmal verseucht war. Nach den eingetroffenen Privatnachrichten ist indessen zu hoffen, daß die Krankheit, falls keine Complication eintritt, einen durchaus normalen Verlauf nimmt. Zar Nikolaus II., der im 33. Lebensjahre steht, war mit einer besonders starken Constitution nicht ausgestattet; aber er ist in der letzten Zeit zusehends kräftiger geworden. An sorgsamer Pflege fehlt es ihm nicht, da die Zarin Alexandra, das Muster einer Hausfrau und liebevollen Gattin, selbst seine Pflegerin ist und streng darüber wacht, daß alle ärztlichen Vorschriften sorgfältig befolgt werden.

Rumänien.

Bukarest, 16. Nov. **(Telegr.)** Mord- und Complottproceß. (Fortsetzung). Achimpetew bestätigt, daß Dimitrow erklärt habe, er sei von Sarafow beauftragt, den Professor Mihaileanu zu ermorden. Dimitrow gibt zu, das gesagt zu haben, es sei aber nicht wahr. Bogdanow erinnert sich nicht, bei der Zusammenkunft mit Sarafow in Bukarest von einer Verschwörung gegen den König Karl sprechen gehört zu haben; vor dem Untersuchungsrichter habe er dies nur zugegeben, weil er von demselben [von Sarafow oder von dem Untersuchungsrichter?] geschlagen worden sei. Karambulow widerspricht dem und erklärt, sowohl Boshilakow, als Bogdanow hätten gesagt, es werde leicht sein, einen Anschlag gegen König Karl auszuführen, da dieser fast ohne jede Begleitung in den Straßen promeniere. (Lebhafte Bewegung.) Auch der Präsident erklärt, Bogdanow habe ihm selbst gesagt, daß der König am 18. December 1899 von Ansow und Boshilakow am Dimbowitz-Staden verfolgt worden sei. (Große Bewegung.) Aus der Verlesung der Protokolle über die Gegenüberstellung der Angeklagten geht hervor, daß alle geständig waren. Hierauf beginnt das Zeugenverhör.

America.

Vereinigte Staaten. Washington, 17. Nov. **(Telegr.)** Schatzsecretär Gage hat dem Cabinet mitgeteilt, daß nach dem Budget, das er vorlegen werde, der Ueberschuß der Staatseinnahmen gegenüber den Ausgaben in dem gegenwärtigen Finanzjahr 80 Millionen Dollar betragen werde.

Washington, 16. Nov. **(Telegr.)** Der Gesandte von Nicaragua, der hierher zurückgekehrt ist, erklärt, die Meinungsverschiedenheiten zwischen Nicaragua und Costarica seien beigelegt; beide Regierungen seien gewillt, mit den Vereinigten Staaten bei jedem vernünftigen Plane hinsichtlich des Baues des geplanten Canals zusammenzuwirken.

Africa.

Burenstaaten. London, 17. Nov. **(Telegr.)** Standard meldet aus Durban vom 15. Nov.: Nach Meldungen aus Standerton ist der dortige Bezirk noch immer beunruhigt. Die dort ansässigen Buren stoßen wieder zu den Commandos. Daily Telegraph meldet aus Pietermaritzburg vom 15. Nov.: Die englische Garnison von Bryheid ist thatsächlich eingeschlossen. Sie hat die Stadt geräumt und eine Stellung auf den Hügeln eingenommen, die den Platz beherrschen. Sie hat auf 6 Monate Proviant.

Lourenço Marquez, 16. Nov. **(Telegr.)** Der hiesige Generalconsul der Niederlande und zugleich der südafricanischen Republik Pott wurde amtlich angewiesen, nicht mehr die Flaggen der südafricanischen Republik und des Orangefreistaates aufzuziehen, da Portugal beide Länder nicht mehr als unabhängige Staaten anerkenne. (Reuter.)

Die Wirren in China.

Die Zustände in China.

Die sogenannte mohammedanische Schilderhebung in der Provinz Kansu wird als Thatsache betrachtet. Wie dem Standard aus Schanghai gemeldet wird, beabsichtigt die Kaiserin — von dem Kaiser wird nicht gesprochen — nicht nach Tschengtufu, der Hauptstadt Szetschuans, sondern nach Taiyüanfu, der Hauptstadt von Schansi, überzusiedeln. Es ist aus den verschiedenen Meldungen zu entnehmen, daß der Aufenthalt in Singanfu jedenfalls unzweckmäßig geworden ist. Ob die Rebellion in Kansu auch bei der Kaiserin den Wunsch hat entstehen lassen, sich schon der persönlichen Sicherheit wegen in die Hände der Verbündeten zu begeben, oder ob die Kaiserin im geheimen gemeinsame Sache mit den Aufständischen macht und nur den Schein retten will, vermag man aus den vorliegenden Nachrichten nicht zu erkennen. In China ist eben alles zweideutig, und zweideutig ist auch die Meldung von einem neuen kaiserlichen Erlaß, durch den die Prinzen Tuan und Tschwang ihrer Aemter und ihres Ranges entkleidet und auf Lebenszeit nach — Mukden in das kaiserliche Gefängnis gesetzt werden sollen. Mukden, die alte Hauptstadt, liegt bekanntlich in der Mandschurei, wo thatsächlich die Russen die Herrschaft ausüben werden. Aus der Thatsache, daß dieses am 13. November erlassene Edict schon heute in Europa bekannt ist, kann man den Schluß ziehen, daß das Bekanntwerden von den Unterzeichnern des Edicts beabsichtigt war. Dies genügt, um mit Zweifeln in die Aufrichtigkeit zu erfüllen.

Dem Ostasiatischen Lloyd wird aus Kanton vom 4. October geschrieben, daß die Unruhen in der Nähe der Stadt zunehmen. Ende September wurde das englische Kanonenboot Sandpiper von einem Dorfe aus im Westflusse beworfen; der Capitän drohte zu feuern, falls nicht bis zu einer gewissen Zeit die Schuldigen bestraft würden; es wird jedoch berichtet, daß der englische Generalconsul dem Capitän anriet, davon abzustehen. Später wurden die Passagiere eines kleinen, regelmäßig zwischen hier und Whampoa fahrenden Dampfers von Seeräubern vollständig ausgeplündert, und das am hellen Tage. Da in Schoutak die Häuser von Christen vom Pöbel geplündert und zerstört waren, begab sich das Kanonenboot „Avalanche" dahin; auch der französische Consul mit dem Magistrat fuhren hin, untersuchten den Vorfall, ließen eine Anzahl der Schuldigen verhaften und vier der Hauptanführer köpfen.

China und die Mächte.

♀ **London,** 17. Nov. **(Telegr.)** Hier betrachtet man den neuen Erlaß des chinesischen Kaisers über die Bestrafung der Urheber der jüngsten Wirren gegen die frühern Erlasse vom 25. und 27. September als Anzeichen, daß der chinesische Hof unter der Befürchtung vor weiterm Eindringen fremder Truppen mürbe zu werden beginne. Der hiesige japanische Gesandte erklärte in einer Unterredung, daß ein Nachgeben des chinesischen Hofes den Bedingungen der Mächte gegenüber wahrscheinlich sei; andernfalls müsse man freilich, da die Bedingungen ein Ultimatum darstellen, die Nachgiebigkeit erzwingen. Allerdings müßten alsdann mehr Truppen von den Verbündeten ins Feld gestellt werden, was jedoch keine Schwierigkeiten biete. Die Kaiserin werde alsdann auf Tschengtufu zurückfallen, wohin man ihr vor dem Frühjahr, frühestens im April, nicht folgen könne. Keinenfalls könne sie weiter fliehen; übrigens wisse man in China nie genau, wer eigentlich die oberste Gewalt in Händen habe.

Die Thätigkeit der Truppen.

Die gestrige Meldung der Agence Havas, daß die Russen die Bewachung der Bahnstrecke Taku-Yangtsun (nicht Tangschan) aufgeben und daß Graf Waldersee sich deswegen in Petersburg bei dem russischen Kriegsministerium beschwert habe, scheint uns in dieser Form der Bestätigung bedürftig. Wenn von dem Generalfeldmarschall den russischen Militärbehörden der Auftrag erteilt worden ist, diesen oder jenen Dienst zu übernehmen, so ist es durchaus unwahrscheinlich, sowohl, daß der Auftrag die Befugnis des Obercommandanten überschreitet, als auch, daß er russischerseits nicht ausgeführt wird. Es ist nicht russische Art, in solchen Fällen sich nicht zu fügen. Mißverständnisse mögen vorkommen, und bei der verschiedenen Art der Befehlserteilung und Uebermittlung, wie sie in den verschiedenen Heeren üblich sind, sind sie sogar unvermeidlich, doch ist ihre befriedigende Erledigung nach unserm Dafürhalten in der gegenwärtigen Lage immer sicher.

Es ist erfreulich, wie leicht und wie reichlich in Rußland für einen guten Zweck Gelder gesammelt werden können. Zwischen dem 31. October und dem 6. November liefen an freiwilligen Spenden für die Verpflegung verwundeter russischer Soldaten in China bei der Casse des russischen Roten Kreuzes 26 098 Rubel ein. Die Gesamtsumme der gesammelten Gelder beträgt jetzt schon 498 172 Rubel 60 Kopeken.

Städtische Nachrichten.

s Köln, 17. November.

Im Stadttheater wird am nächsten Montag Fr. Nina Sandow vom königl. Schauspielhause in Berlin ein nur auf wenige Abende berechnetes Gastspiel eröffnen, und zwar mit der Darstellung von Ibsens „Nora".

Spielplan des Stadttheaters. Dienstag: Madame Sans-Gêne (Nina Sandow a. G.); Mittwoch: (Buß- und Bettag) Concert; Donnerstag: Carmen; Freitag: Zum ersten Male: Pariser Sitten (Nina Sandow a. G.); Samstag: Brigitte; Sonntag: Die Bettlerin von Pont des Arts; Montag: Nathan der Weise.

Vermischte Nachrichten.

* Kalk, 17. Nov. Gestern Abend 5¾ Uhr ist der Bürgermeister Aloys Thumb an einem Herzschlage plötzlich verschieden. Um das städtische Gemeinwesen, an dessen Spitze er seit dem 1. Februar 1882 steht, hat er sich große Verdienste erworben.

Siegburg, 16. Nov. Die 65. Wiederkehr des Jahrestages, an dem Geh. Sanitätsrat Dr. Brühl an der Berliner Universität promovirte, ist, entsprechend dem Wunsche des Jubilars, nur im allerengsten Kreise gefeiert worden. Zahlreich gingen von allen Seiten Glückwünsche ein, u. a. von Geheimrat Lent-Köln, der in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Aerzte-Vereins des Regierungsbezirks Köln gratulirte, vom Regierungspräsidenten und dem Regierungscollegium. (Siegbote.)

X Bonn, 16. Nov. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung wurden 225 000 ℳ für Erweiterung und Verbesserung des Schlacht- und Viehhofes bewilligt. Hier sollen die Geleisanlagen zur Verbesserung der Verbindung mit dem Güterbahnhof vermehrt und eine Desinfections-Anstalt für Viehwagen gebaut werden. Auf dem Schlachthofe erfordert die Waschung und die Anlage der Kleinvieh-Schlachthalle einen größern Kostenaufwand, als ursprünglich angenommen worden war. Im ganzen sind für die gedachten Zwecke in den beiden letzten Jahren 1 025 000 ℳ bewilligt worden. Im Etat des Viehhofes sind Einnahmen und Ausgaben auf 29 735 ℳ veranschlagt, gegenüber einer Einnahme von 6000 ℳ und einer Ausgabe von 4267 ℳ im Vorjahre.

** Düsseldorf, 17. Oct. Bei den gestern und vorgestern vollzogenen Stadtverordnetenwahlen der zweiten Abteilung wurden die Candidaten der Mittelparteien Rentner Moog, Prof. Fritz Roeber, Rentner Sohl und Oberrealschuldirector Viehoff mit 515 bis 521 Stimmen gewählt. Die Candidaten der aus Bürgervereinen für diese Wahl gebildeten Bürgerpartei erhielten an 300 Stimmen. Das Wahlgeschäft der zweiten Abteilung wurde in letzter Stunde dadurch etwas belebt, daß die vereinigten Bürgervereine sich zur Aufstellung von Candidaten entschlossen hatten, denen das Centrum, das keine eigenen Candidaten aufgestellt hatte, seine Stimme gab, nachdem die Herren sich verpflichtet hatten, jedwede Verkümmerung des neuen Communal-Wahlgesetzes durch Ortsstatut entschieden zu bekämpfen. In einer Versammlung der Bürgervereine vor der Wahl erklärte Rechtsanwalt Kehren I. ganz offen: Das Vorgehen dieser Bürgerpartei bezwecke nichts anderes, als die heutige Mehrheit im Stadtverordnetencollegium zu brechen und dem Centrum zu helfen. Die Bürgervereine sollten dem letztern Vorspanndienste leisten. Wer habe Düsseldorf zu dem gemacht, was es heute sei? Doch nur die Stadtverordnetenversammlung in ihrer jetzigen Zusammensetzung. Die Frage, ob Einführung des Communalwahlgesetzes in vollem Umfange oder durch ein beschränkendes Ortsstatut, möge man getrost dem Stadtverordnetencollegium überlassen, das nach bestem Wissen und Gewissen handeln werde. Bei der Zugrundelegung des Durchschnittssteuerbetrages würde die Zahl der Wähler der zweiten Abteilung um 1435, bei der Zwölftelung um 796 vermehrt werden. Der Unterschied sei also gar nicht so wesentlich.

≈ Neuß, 16. Nov. Gestern besichtigte der Regierungspräsident v. Holleuffer in Begleitung des Provincial-Conservators Prof. Dr. Clemen eingehend das Oberthor. Herr v. Holleuffer versprach, für dessen Freilegung an der Ostseite eine Spende von 30 000 ℳ aus dem kaiserlichen Dispositionsfonds zu beantragen, wenn die Stadtverordneten einen entsprechenden Beschluß faßten. Die Provincialverwaltung wird in der nächsten Sitzung des Provincial-Ausschusses zu dem nämlichen Zwecke 30 000 ℳ Beisteuer beantragen.

≈ Neuß, 17. Nov. Heute Vormittag wurde auf dem hiesigen Güterbahnhofe ein Rangirer von einem Puffer am Kopfe verletzt und erlitt einen tödlichen Schädelbruch.

ID Oberhausen, 17. Nov. Bei den Stadtverordnetenwahlen haben in allen drei Abteilungen die Candidaten der vereinigten Parteien, sog. Hüttenpartei, gesiegt. Die Bürgerpartei hat ebenfalls stark gewählt, kam jedoch gegen die Stimmenzahl der andern Parteien nicht an.

┌ Frankfurt a. M., 16. Nov. Seit langem ist für die Stadtverordnetenwahlen nicht so gewühlt worden, wie diesmal, und sogar die Anschlagsäulen enthielten Wahlempfehlungen. Die Beteiligung war auch stärker als früher und betrug im Durchschnitt etwa 52 v. H. Für die 26 Sitze, die zu besetzen waren, traten über 70 Bewerber auf, und es ist deshalb zu verwundern, daß nur in 4 von den 11 Bezirken Stichwahlen notwendig wurden. Das Wahlbündnis der Demokraten und Freisinnigen mit den Socialdemokraten war diesmal in die Brüche gegangen. Die letztern gingen selbständig vor, brachten aber nur in Bockenheim ihren Dr. Quarck in die Stichwahl mit dem ausscheidenden Demokraten. Im ersten Bezirk, wo die Demokraten siegten, war die Wahlbeteiligung am schwächsten. Hier hatten die Nationalliberalen auf einen eigenen Zettel verzichtet, weil hier der zweite Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung Justizrat Dr. Neukirch (dem.) auszuscheiden hatte. Nun starb aber Dr. Neukirch am Tage vor der Wahl, und so siegte der an seiner Stelle aufgestellte Dr. Zirndorfer ohne Kampf. Auch in den drei neu eingemeindeten Vororten Oberrad, Niederrad und Seckbach, die zum ersten Mal einen Vertreter ins Haus Limburg zu entsenden hatten, waren die Demokraten rühriger gewesen als die Nationalliberalen. Am erbittertsten war der Kampf im sechsten Bezirk (Nordend). Hier trat die Handwerkerpartei mit zwei Bewerbern auf, von denen der eine gewählt wurde, der andere mit einem Nationalliberalen in die Stichwahl kommt. Der ausscheidende Nationalliberale, dessen Wiederwahl die Demokraten bekämpften, fiel durch. Aber das gleiche Schicksal hatte der ausscheidende Demokrat. Dagegen wurde neu gewählt der demokratische Landtagsabgeordnete Prediger Sänger, der auch von den Handwerkern unterstützt wurde; ebenso ein dem Centrum angehöriger Arzt, den die Nationalliberalen auf ihren Zettel gesetzt hatten. Auch im vierten Bezirk hatten sich die Nationalliberalen mit dem Centrum verbündet, so daß dort neben drei Nationalliberalen ein Centrumsmann gewählt wurde. Die Folge davon ist, daß nunmehr zwei Centrumsleute und zwei Vertreter der Handwerkerpartei ihren Einzug ins Haus Limpurg halten.

♔ Posen, 17. Nov. **(Telegr.)** Der Senatspräsident des Oberlandesgerichts Müller ist im Alter von 71 Jahren gestorben.

≈≈ Wien, 17. Nov. **(Telegr.)** In Graz legte der Rector der Universität, Professor der Theologie Weiß, sein Amt nieder wegen der Forderung der clericalen Verbindungen, bei der Rector-Inauguration mit Schlägern aufzutreten; der Senat beschloß, von der Feierlichkeit ganz Abstand zu nehmen. — Auch an der Wiener Universität dauert der Streit infolge der clericalen Anmaßungen fort. — In Innsbruck halten an Pichlers Leiche Couleurstudenten in Wichs mit gezückten Schlägern Ehrenwache. Die Secirung ergab einen Herzfehler. Die Stadtvertretung, deren Ehrenbürger Adolf Pichler war, sandte an seine einzige Tochter Mathilde, die ihn treu gepflegt, ein herzliches Beileidschreiben. Pichler wünschte die einfachste Bestattung in einem Holzsarg mit einem Holzkreuz ohne Aufschrift auf der Grabstätte, doch gestaltet sich die Beteiligung an der heutigen Trauerfeier sehr großartig und die Gemeinde wird auf die Errichtung eines Denkmals schwerlich verzichten.

⚒ Rom, 16. Nov. Gelegentlich einer Mitteilung über die Maßnahmen für die persönliche Sicherheit des Königs wurde an dieser Stelle erwähnt, daß der Zutritt zum Quirinalpalast neuerdings erheblich erschwert worden ist. Ein römischer Localreporter, der seit Jahren gewohnt war, behufs Sammlung von Hofnachrichten im Schloß aus- und einzugehen, empfand die ihm kürzlich widerfahrene Abweisung so tief, daß er ein Beschwerdetelegramm mit bezahlter Antwort (!) an den König richtete. Die erhoffte Aufklärung seitens des Monarchen scheint er nicht erhalten zu haben, doch ist sie auf einem andern Wege erfolgt, und zwar anläßlich der Audienz, die ein in der Presse thätiger Senator (es ist wohl Roux, der Besitzer der Tribuna, gewesen) jüngst bei König Victor Emanuel hatte. Dieser soll, einem Bericht des Adriatico zufolge, ausdrücklich die Urheberschaft der neuen strengern Anordnungen für sich in Anspruch genommen und damit begründet haben: Anläßlich der Herrichtung der Palazzina als Privatwohnung des Königspaares seien von römischen Reportern so intime Einzelheiten veröffentlicht worden, daß der König sich gegen die Wiederholung solcher Indiscretionen sichern zu sollen glaubte, denn er habe ein Recht darauf, im Schoße seiner Familie ungestört und unbeobachtet zu leben.

○ Paris, 17. Nov. **(Telegr.)** Der Sonderberichterstatter des Matin hat sich von den bei dem Unglück von Dax unverletzt gebliebenen Insassen des Speisewagens, eine Darstellung geben lassen, wonach beim zweiten Gang des Frühstücks die Locomotive ein erstes Mal entgleist ist, dann wieder ins Geleise sprang, um ein zweites Mal zu entgleisen. Dabei wurden der Tender und der Gepäckwagen von der Locomotive in die Böschung hinabgezogen, während der Speisewagen quer auf dem Geleise stehen blieb und von den Hinterwagen in die Flanke angerannt wurde. Auch heute noch haben die Züge auf dieser Strecke Verspätungen, ebenso ist der Telegraphen- und der Telephonverkehr unterbrochen. Bereits am Tage vor dem Unglück sollen, nach dem Matin, an der Unglücksstelle 15 Personen beim Frühstücken infolge eines Ruckes von ihren Stühlen herabgeworfen worden sein. — In der Sache des Eisenbahnunfalles von Choisy-le-Roi sind auch der Stationsvorsteher, ein Unterchef und zwei Dienstchefs der Orléansgesellschaft der fahrlässigen Tötung angeklagt und bereits verhört worden.

€ Tunis, 10. Nov. Ein großes Grubenunglück hat sich am 1. ds. in Metlaoui bei Gafsa im Bereich der dortigen seit mehrern Jahren ausgebeuteten Phosphatlager zugetragen. Diese liegen im nördlichen Teile offen zutage, im südlichen verziehen sie sich unter Kalksteinschichten, sodaß Minen und Galerieen angelegt werden mußten in der Art, daß man in Entfernungen von 4m mächtige Pfeiler stehen ließ, obgleich man damit ein Drittel des kostbaren Gesteins unverwertet läßt. Einer dieser Pfeiler muß dem auf ihm lastenden Druck nicht widerstanden und sein Einsturz den der andern im Gefolge gehabt haben, denn der Boden senkte sich in weiter Ausdehnung. Da die Nachmittagsarbeit eben erst begonnen hatte, waren erst verhältnismäßig wenig Arbeiter zur Stelle. Nur kurze Zeit später, und 600 Arbeiter, Sicilianer und Kabylen, hätte das Verderben ereilt. So gab es zunächst nur 34 Verwundete und einen Toten; der Namensaufruf ergab aber außer ihnen noch 31 Vermißte. Von diesen wurden noch vier lebendig, andere tot aufgefunden, während man zu den meisten nicht gelangen konnte; diese sind rettungslos verloren. Die Rettungsarbeiten wurden durch

Rhein. R.-A. †	3½	95·20 G	Köln. St.-A. 94	3½	91·00 B	Pr. C.-B. 1890	4%	97·80 G
„ „	3½	95·20 G	„ 1896	3½	91·00 B	„ „ 1894	3½	90·00 B
„ „	3%	86·70 G	„ 1899	3½		„ 96unk.1906	3½	90·00 G
Prss. Rente †	3½	95·00 G	Köln-M. P.-A.	3½	133·00 G	„ 99unvrlosb.	4%	99·70 G
„ „	3½	95·00 G	Rheinprov.-A.	4%	100·00 G	„ Comm-Obl.	3½	91·00 G
„ „	3%	86·50 G	„ „	3½	91·00 G	„ „ unk. 1906	3½	91·25 G
Hamb. St.-A.	3½	92·00 G	„ „	3%	83·50 G	Rh.-W.B. 1905	4%	93·00bG
Barmer St.-A.	3½	90·00 B	Rh.-W. Rt.-B.	4%	100·70 G	„ „ uk.1908	4%	99·50 G
Bonner St.-A.	3%	00·00	Chines. Anl.	5%	90·00 G	„ „ uk.1910	4%	100·00 G
Bremer St.-A.	3½	00·00	Italien. Rente	4%	94·75 G	„ „ „ 1904	3½	89·30 G
Duisb. St.-A.	3½	90·00 B	Lissab. St.-A.	4%	68·00 G	„ „ „ 1908	3½	90·40 G
Essener St.-A.	3½	90·00 B	Oest. Goldr.	4%	97·25 G	Wd. B.C.Pf. I.	4%	98·80 G
Hagener St.-A.	3½	90·00 G	Oest. Silberr.	4½	96·50 G	„ „ II.	4%	93·80 G
Kölner St.-A.	3½	97·00 G	Russ. A.v.1880	4%	98·00 G	„ „ III.	3½	90·20 G
„ 1891	3½	93·25 B	Ung. Gold-R.	4%	96·25 G	„ „ IV.	3½	91·30 G
„ 1893	3½	91·00 G	Pr. C.-B. 86/89	3½	90·00 B	„ „ V.	4%	100·00 G
Aach. Kleinb.	4%	95·75 G	Dortm. Union	4%	97·00 B	Kalk. Brauer.	4½	103·50 G
B.-Mk. 3. Abt.	3½	95·25 G	Düsseld. Dr. I.	4½	102·00 G	Köln. Masch.	4½	102·50 G
Ital. Eisenb.	3%	57·60 G	Eschw. B. Sch.	4%	96·50 G	Köln-Müsen	5%	103·00 G
Westd. Eisab.	4%	96·50 G	Eschw. 1895	4%	96·50 G	Köln. Spinn.	4%	95·00 G
Alteb. Br.-A.	4½	104·00 B	Gelsenkirch.	4%	98·50 B	Mass. Bergw.	4%	99·25 B
Basalt-Schv.	4½	101·00 G	Harpen umg.	4%	97·50 G	Schalk. G.u.H.	4%	95·00 B
Boch. Gussst.	4%	101·50 B	Helios	4%	94·50 B	Schuckert A.	4%	93·25 G
Brüthalbahn	4½	98·50 G	Helios	4½	97·50 b	„ neue	4%	93·25 G
Buderus Sch.	4%	93·50 B	Hirzen & Loll.	4½	96·00 B	Selbeck. A.-S.	5%	104·00 G
Cn. E. Närab.	4%	98·00 B	Hörder Hütte	4%	98·00 B	Sürther Masch.	4½	101·25 G
Gew. D. Kals.	4%	99·00 B	Hoffmann St.	4½	102·00 G	Weilerter Mer.	4%	96·00 G
Dortm.-Un.-A.	5%	110·00 G				Wurmrevier	4%	95·00 G
Aach. D.-G.-A.	8%	129·00 G	Darmst. Z.-B.	5½	103·00 G	Oesterr. Cred.	11¼	208·00 G
Amsterd. Bk.	9%	183·00 G	Deutsche Bk.	11%	199·00 G	Niedrrh. Cr.-A.	8%	122·00 G
Antw. Ctr.-B.	7%	116·00 G	„ Reichsbk.	10,48	149·00 G	Rh.-Westf. B.C.	6%	115·00 G
Bankf. Rh.-W.	6½	96·00 B	Disc.-Comm.	10%	181·00 b	Schaaffh. B.-V.	8%	130·75 G
Barmer B.-V.	7½	125·00 G	Essener Cr.-A.	8½	141·00 G	„ kleine	8%	129·00 G
Berg.-M. B. A.	8½	148·00 G	Luxemb. Bk.	10%	161·50 G	Westfäl. Bk.	6½	111·00 G
Darmst. Bank	7%	136·00 G	Köln. W.-Bk.	6%	102·80bG	Westd. B. Cahn	8%	116·00 G
Adler-Brauer.	10%	147·00bG	Hibern. Bwg.	12%	207·00 G	D.-Atl. Tel.-G.	—	113·00 G
Alteb. Brauer.	5%	86·00 G	Hilgers Verz.	9%	104·50 G	D. Speisew.	10%	137·00 G
Bad. Anil. u. S.	24%	395·00 G	Helios Elektr.	11%	117·00 -	Dynam. Trust.	10%	151·00 G
Basalt-Actien	6%	106·00 G			117·25 b	Gasmot. Deutz	10%	153·00 G
Berlin. Dpfm.	5%	108·00 G	Herbrand W.	12%	149·00 G	Phönix, Bgw.	15%	165·00 G
Berzel. Bergw.	6%	100·00 G	Hörd. V.-A. A.	14%	146·00 G	Ravensb Spin.	9½	130·00 B
Berg.-G.-H.	15%	170·00 G	Humboldt	9%	107·00 G	Rhein. Nass.	15%	157·00 G
Bw. Fr. W.-H.	15%	145·00 G	Kalk. Brauerei	8½	114·00 B	Rh.-W. Sprgst.	11%	165·00 G
Boch. Gussst.	16⅔	197·00 G	Köln. Bergw.	30%	390·00 G	Rh. A. V. Zuck.	3%	89·00 G
Bonner Bw.-H.	16%	151·00 G	„ Baumw.-S.	0	18·00bG	Rh. Bau-Ges.	6%	125·00 G
Buderus Ew.	6%	105·00 G	„ D. Schiff.	6%	120·00 G	Rh. Wasserw.	10%	195·00 B
Chem. Weile	14%	196·00 B	„ Elektr.-Anl.	6%	61·00 G	Rh.-Westf. Ind.	21%	280·00 G
Cito-Fahrrad	0	50·00 B	„ Gummi-F.	8%	110·00 G	Schalk. Glas	14%	143·00 G
Cnt El. Nürnb.	7%	99·00 G	„ Immob.-G.	12%	165·00 B	Schuck. Elekt.	15%	193·00 G
C. G. Tauerei	5%	130·00 G	„ Maschinb.	0	30·00 G	Stadtberg H.	11%	190·00 G
Dahlbusch B.	11⅓	235·00 B	„ Vor.-A.	8%	122·00 B	Stolb. Zink.	5%	81·00 G
Dannenb. Z.	4%	92·00 G	„ Schlepp-S.	4%	69·00 B	„ V.-St.-A.	10%	151·00 G
Deutschl. M.	20%	182·50 G	„ Strafsenb.	14⅓	220·00 G	Sürth. Masch.	6%	90·00 B
Düsseld. D. S.	6½	128·00 G	Köln-Müsen	4%	79·00 G	Köln-R. Pulv.	12%	206·00 G
Eschw. Bergw.	20%	232·00 G	Königsborn	10%	204·00 G	Viers. Spinn.	7½	120·00 G
Essener Union	4%	80·00 G	Königs-u. L. H.	16%	216·00 G	Verw. Fl.-Sp.	6½	105·00 B
Gelsenkirch.	19%	194·00 G	König Wilh. u.	20%	220·00 G	Westf. Dr.-I.	15%	148·00 G
Gladb. B.-Sp.	3½	192·00 B	Louise Tiefb.	1%	77·00 G	Wissen. Bgw.	5%	112·00 G
Glash. Siegw.	10%	139·00 B	Märk. Masch.	13%	140·00 G	Witten. Guss.	20%	198·00 G
Hark. M. B.-G.	7½	105·00 G	Mech. W. Biel	16⅔	240·00 B	Wurmrevier	8½	128·00 G
Harpen Bgb.	11%	183·00 G	Mechern. Bgw.	0	4950 B	Welter, Elektr.	9%	123·00 B
Aachen-M.	66⅔	7000·00 G	Düss. S.-Fl.	0	000·00	Kölner R.-V.	16⅔	880·00 B
Colonia	60%	6200·00 G	Niedrr. G.-A	26⅔	650·00 G	Minerva	4%	300·00 B
Gladbacher	5%	800·00 B	Rh.-W. Ltd.	8%	525·00 G	Rh.-W. R.-V.	30%	420·00 G
Leipziger	26⅔	16000·00 B	Rhenania	30%	1450·00 B	Concordia	9½	1100·00 G
Magdeburg.	30%	3000·00 G	Aach. R.-V.	20%	1000·00 B	Köln. U.-V.	30%	460·00 B
V. Elberfeld.	33⅓	3900·00 G	Agrippina „	10%	400·00 B	Elberf. H.-V.	0	425·00 G
West.-V. B.	4%	910·00 B	Colonia	6%	400·00 B	Kölner „	4%	405·00 B
Agrippina S.	10%	405·00 G						

* 90,75 etwas bez., 90,60 B.

Rüböl (in Posten von 500 kg) 69,00 B; Mai 66,50 B, 66,00 G.

Köln, 17. Nov. **Fruchtmarkt.** Hafer 13,00 ℳ, Heu 8,00-9,20, Maschinenstroh Roggen) 4,00, Richtstroh (Flegeldrusch) 4,50, Krummstroh 2,00 ℳ die 100 kg.

* **Köln,** 17. Nov. **Kaffee.** Java hellbräunlich Preanger 128-135, hochgelb Preanger 115-126, Java grofsbohnig gelb 100-106, blank 92-100, grün 88-92, bläulich 82-90, feinstblau 96-133, Menado 150-175, Plantage Ceylon 00-00, bläulich Portorico 00-00, feinstblau grofsbohnig Portorico 00-00, grün Costarica 00-00, bläulich bis feinblau Costarica 88-115, grün Laguayra 76-80, bläulich bis feinblau Laguayra 85-112, Guatemala grün 78-82, bläulich bis feinblau Guatemala 85-115, Neilgherri 90-116, blau Perl 102-120, Java Perl grün 90-98, Santos Perl belesen 82-86, unbelesen 78-83, arabischer Mokka 120-125, Santos belesen 66-73, unbelesen 62-66, Triage und ordinär Santos 56-62, african. Mokka 62-64 ₰ das ½ kg.

§ **London,** 16. Nov. **Englisches Eisengewerbe.** Der gestrige Markt in Birmingham war sehr still. Die Verbraucher verlangen weitere Preisabschläge, während die Hervorbringer in der Hoffnung auf eine Aufbesserung und in Anbetracht des jetzt sehr knappen Gewinns zur Bewilligung von solchen nicht geneigt sind. Das Geschäft ist daher auf die Befriedigung des unmittelbaren Bedarfs beschränkt. Der americanische Wettbewerb im Birminghamer Bezirk hat nachgelassen und die Hervorbringer erwarten, dafs die stattgefundenen Preisermäfsigungen diesen Wettbewerb forner einschränken werden. Auch die schwächere Preisrichtung des Kohlenmarktes macht die Aussichten für das Eisengewerbe freundlicher und die Ansicht herrscht jetzt vor, dafs die Preise bald etwas mehr Stetigkeit zeigen werden. Die Hervorbringer von markirtem Stabeisen haben noch gute Beschäftigung; es kommen aber weniger neue Aufträge herein als sonst. Für unmarkirtes Stabeisen weichen die Preise noch immer viel von einander ab und der jüngst erklärte Vereinigungspreis läfst sich nur gelegentlich durchsetzen. Feinbleche liegen bei geringer Ausfuhrnachfrage schwach. Roheisen wenig begehrt.

ὁ **Kopenhagen,** 15. Nov. **Viehmarkt.** Auftrieb 1324 Stück Rindvieh und 830 Kälber. Der Markt war flau infolge starken Auftriebes und ungünstigen Wetters. Preise lauten: Beste Ochsen 42-46 Kr., mittlere 38-42 Kr., geringe 28-32 Kr., beste Kühe 37-40 Kr., mittlere 30-32 Kr., geringe 20-23 Kr., beste Stiere 35-38 Kr., mittlere 32-34 Kr., geringe 28-30 Kr. die 50 kg Schlachtgewicht. Stiere zur Ausfuhr 17,00-22,00 Kr. die 50 kg Lebendgewicht.

* **Zur Wagengestellung im Ruhrkohlenbezirk.** Die Wagengestellung im Ruhrgebiet für Kohlen, Cokes und Briketts hat gestern zum ersten Mal die aufserordentliche Höhe von 18063 Doppelwagen zu 10t erreicht und ist hiermit nach der am 10. November 1899 gemeldeten Höchstziffer von 16054 und von 17013 am 23. März 1900 innerhalb Jahresfrist um 2000 Wagen gestiegen. Die gestern von den Zechen, Cokereien und Brikettwerken angeforderten 18063 Doppelwagen zu 10t sind mit 3612600 Ctr Kohlen, Cokes und Briketts beladen versandt worden. Es ist dies die bis jetzt erzielte höchste Förderung im Ruhrgebiet und die gröfste Wagengestellung seitens der Eisenbahn. An demselben Tage wurden im Ruhrbezirk aufserdem 3129 offene Güterwagen für andere Güter sowie 2789 gedeckte und Specialwagen gestellt, beladen und beladen abgefahren, sodafs sich eine Gesamtgestellung von 23981 Doppelwagen zu 10t ergibt. Diese belasteten Wagen sind mit Bedienungszügen von den Zechen und Werken abgeholt, nach Richtungen rangirt, teils in Schleppzügen den Sammelbahnhöfen zugeführt und von hier in ca. 480 Zügen, den Zug zu 50 Wagen gerechnet, abgefahren. Da zur Deckung des Bedarfs für den nächsten Tag ebensoviele leere Wagen zulaufen müssen als beladene abgefahren werden, so ergibt dies eine Tagesleistung von 960 Zügen mit 47962 Wagen, die aneinandergereiht, unter Zugrundelegung einer Wagenlänge von durchschnittlich 8m, eine Länge von 384km einnehmen und im Stillstand alle Strecken des Directionsbezirks Essen von 993km Betriebslänge zu beinahe ⅔ besetzen würden.

* **Saarkohlenpreise.** Die Kgl. Bergwerksdirection Saarbrücken versendet soeben die Liste der für das erste Halbjahr 1901 im deutschen Eisenbahnabsatz geltenden Richtpreise. Dieselben zeigen für das deutsche Absatzgebiet keine Veränderungen, die für den allgemeinen Handel von Bedeutung sind. Verschiedene ungewaschene Producte (Griesborn, König nach Inbetriebsetzung der Wäsche) sind endgültig in die Reihe der Waschproducte aufgenommen. Im Auslande sind, dem Wettbewerber folgend, in einigen stark begehrten Sorten verschiedene Erhöhungen in Ansatz gebracht.

* **Bergisch-Märkische Industrie-Gesellschaft, Barmen.** Nach Mitteilung der Verwaltung wird für das zu Ende gehende Geschäftsjahr voraussichtlich die gleiche Dividende von 7% (wie im Vorjahre) zur Ausschüttung gelangen.

* **Solinger Bank.** In Verwaltungskreisen wird die Dividende für das Geschäftsjahr 1900 unter dem üblichen Vorbehalt auf 8% geschätzt. Für 1899 gelangte eine Dividende von 8% zur Verteilung.

* **Bürener Portland-Cementwerke.** Auf den 15. December wird eine aufserordentliche Hauptversammlung einberufen, die über die Erhöhung des Actiencapitals Beschlufs fassen soll. Das bisherige Actiencapital beträgt 1300000 ℳ.

* **Elektricitäts-Actiengesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co.** Die Charing Cross and City Electric Company Limited, London, welche die City und das Westend von London mit elektrischem Strom versorgt und bereits ein grofses Elektricitätswerk in London besitzt, hat der Elektricitäts-Actiengesellschaft vormals W. Lahmeyer & Co., Frankfurt-Main, die Lieferung der gesamten maschinellen und elektrischen Einrichtungen für den ersten Ausbau eines neuen grofsen Elektricitätswerks in London übertragen. Die Anlage umfafst Dampfdynamos und Umformer, entsprechend einer Gesamtleistung von 22000 bis 25000 Pfst.

§ **Griechische Staatsschulden.** Der internatinnale Finanz-Ausschufs zu Athen veröffentlicht folgenden Ausweis über den Ertrag der für den Schulddienst überwiesenen Einkünfte für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September alten Stils:

Reineinnahmen:	Januar bis August a. St.	1. bis 30. September a. St.	Zusammen
Stempel u. Stempelpapier	6 776 633,45	810 439,50	7 587 072,95
Tabak	5 495 251,81	777 798,67	6 273 050,48
Piräcus-Zölle	10 257 679,85	1 628 453,67	11 886 132,52
Monopole	6 540 736,38	923 169,02	7 463 902,40
Zusammen in Drachmen	29 070 301,49	4 139 857,86	33 210 159,35
Naxos-Schmirgel in Gold-Frs.	490 794,43	—	490 794,43

Im September 1899 wurden 3746951,82 Drachmen Papier und 95530 fr Gold eingenommen.

Einnahmen von Verkehrs-Anstalten.

Süddeutsche Eisenbahn. Oct. 455362 ℳ +28830 ℳ, seit 1. April 3194245 ℳ +156943 ℳ. Westdeutsche Eisenbahn. October alte Linien (170,9km) 117048 ℳ +11910 ℳ; neue Linien (108,2km) 49098 ℳ. Badische Local-Eisenbahnen (104,76km, i. V. 77,35km). October 56189 +10960 ℳ. Northern Pacific. 1. November-Woche roh 724277 $ +12017 $.

Schiffahrts-Nachrichten.

— Köln, 17. November.

Abgefahren nach London Leichter für S. S. „Industrie".

In **Ladung** bei der Rhein- u. Seeschiffahrts-Ges.: für den Oberrhein Boot „Industrie 21", nach Ruhrort „Industrie 3"; bei der Kölner Dampfschleppschiff-Gesellschaft: nach Antwerpen Schiff „Köln Nr. 27", nach Rotterdam Schiff „Köln Nr. 23"; bei H. Ristelhübers Nachfolger: nach Antwerpen Boot „Mathilde"; bei H. Milchsack: nach Rotterdam Boot „Al'omania", nach Amsterdam Boot „Amsterdam 3", nach Hamburg S. S. „Köln"; bei H. Eckenroth & Co.: nach Rotterdam Schiff „Prinz Alexander"; bei Koll & Kubach: nach Hamburg S. S. „Thalia" (Lichter), nach Stettin und Kopenhagen S. S. „Pollux" (Lichter), nach Danzig S. S. „Stella" (Lichter), nach Mannheim Boot „Carolina"; bei Wm. Egan & Co.: nach Mannheim Boot „Egan 17" nach Frankfurt die Boote „Egan 4 u. 18", nach Rotterdam die Boote „Egan 7 u. 16"; bei der Kölnischen und Düsseldorfer Gesellschaft (Agentur Arthur Vrancken): täglich ein Boot bis Rotterdam und mehrere bis Mannheim-Ludwigshafen; bei der Niederländ. Dampf-Reederei: täglich ein Boot nach Rotterdam und nach Mannheim; bei Alb. Heimann: direct nach Frankfurt Schiff „Loreley", nach Mannheim Schiff „Eugen"; bei der Dampfschiffahrts-Gesellschaft Argo: nach Reval D. „Möwe".

Ueberseeische Dampfer. **Eingetroffen:** In Kamerun 10/11 **Eduard Bohlen**, 15/11 **Ernst Woermann**; in Hamburg 10/11 **Carl Woermann**; 11/11 **Thekla Bohlen**; in Accra 11/11 **Lulu Bohlen**; in Las Palmas 12/11 **Söderhamn**; 13/11 **Jeannette Woermann**; in Lagos 12/11 **Kurt Woermann**; in Swakopmund 15/11 **Gretchen Bohlen**.

Vorbeigekommen bei Dover 15/11 **Lothar Bohlen** von Loanda; bei Quessant 15/11 **Aline Woermann** von Hamburg.

Abgegangen von Sierra Leone 12/11 **Hedwig Woermann** nach Hamburg.

Nordd. Lloyd-Dampfer. 6/11: in Saigon **Königsberg** v. Hiogo; 14/11: in Aden **Prinz Heinrich** v. Suez; 15/11: in Bremerhaven **Coblenz** v. Baltimore, **Willehad** v. Antwerpen, in Hamburg **Paknam** v. Bremen, in Suez **Marburg** v. Kalkutta; 16/11: in Antwerpen **Preufsen** v. Hamburg.

Die Verlobung
unserer Tochter **Karoline** mit Herrn Fabricant **Fritz Koch** aus Mettmann beehren wir uns anzuzeigen.
Louis Siepermann und Frau Franziska, geb. Wessel.
Köln, im November 1900. *B

Karoline Siepermann.
Fritz Koch,
Verlobte.
Köln, Mettmann,
im November 1900.

Agnes Haasters,
Friedrich Kercher,
Hôtel-Besitzer,
Verlobte.
Köln, Honnef (Rhein),
im November 1900. §r

Die Verlobung
unserer Tochter
Anna
mit dem Bank-Vorsteher und Leutnant der Reserve des dritten Garde-Regiments zu Fuß
Herrn Emil Backhaus
aus Wesel beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Heinrich Stöckmann u. Frau.
Styrum a. d. Ruhr,
im November 1900. st

Anna Krenzler,
Eugen Offermann,
Verlobte.
Unter-Barmen, im Nov. 1900. Bt

Leo Schnabel,
Elmire Schnabel,
geb. Hoestermann,
Vermählte.
Gummersbach, den 17. Nov. 1900. gg

Unentgeltlich
stehen allen Freunden guter Lectüre
der neueste Katalog
und die Lesebedingungen des
Bücher-Lesezirkels
der
M. Lengfeld'schen Buchhandl.
in
Köln a. Rh.,
Kreuzgasse 17,
auf Verlangen portofrei zu Diensten.
(le

A. Sussmann,
Hemdenschneider,
Köln, Hohenzollernring 41.
Anfertigung nach Mafs.
Feinste Referenzen.
Probehemd zu Diensten. hc

Grösste
Auswahl
in gediegenen
Möbeln
Prima-Referenzen.
Rath & Balbach
Decorationen.
Stoffe, Teppiche, Gardinen,
Complete Musterzimmer.
7 Unter Sachsenhausen 7
Köln.

Fischer & Co.,
Maschinenfabrik,
Düsseldorf-Oberbilk.



Sy
Friction-Schmiedehämmer
mit Bärgewicht von 50—300 kg, unentbehrlich für jeden grösseren Betrieb
Durchstofsmaschinen und Scheren,
einfach und doppelt, bis zu den gröfsten Dimensionen. **Excenter-, Friction- u. Spindel-Pressen** jeder Artu. Gröfse

Indigoblau
Marine Moltong u. Cheviot
nach Vorschrift der Kaiserlichen Marine zu **Anzügen, Kinderanzügen** u. s. w. Vorschriftsmäfsige **Matrosen-Knabenanzüge** in allen Gröfsen auf Lager. Proben gratis. ap
Christian Voss, Kiel.
Gegründet 1858.

Heidschnuckenfelle!
Naturform, mit der Wolle gegerbt, wie Angora aussehend, sollten **einzig und allein** als Vorlagen in jedem Haushaltesein, da warm, practisch u. sehr haltbar. Farben: weiss, graumelirt u. schwarzbräunlich, Grössen verschieden fallend, circa 60—70 cm breit u. circa 85—110 cm lang. Preis von **3.50** bis **7.50**, immer 50 Pfg. steigend. Lammfelle entsprechend kleiner, 2 bis **3.50**, weiss und dunkelmelirt. Zu **Teppichen, Schlittendecken** und **Fussäcken** eignet sich der Artikel ausgezeichnet und lasse ich diese auf Wunsch anfertigen. Preisliste zu Diensten. Versand unter Nachnahme oder vorherige Cassaeinsendung. Bestellungen von 3 Stück an, fangend, franco im deutschen Postgebiet
Walsrode, Lüneburger Heide
Heinrich Baden.
Specialität: Heidschnuckenfell-Versand.

Canarienhähne (Edelroll.), Verk. d. tes. j. Nachzucht mein. m. 6 gold. u. 3 silbern. Med. prām. St. à 10, 12, 14 ℳ u. höh. Bücht. B. Wübben, Köln, Gladbacherstr. 6.

Die Verlobung
unserer Tochter
Anna
mit dem Bank-Vorsteher und Leutnant der Reserve des dritten Garde-Regiments zu Fuß
Herrn Emil Backhaus
aus Wesel beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Heinrich Stöckmann u. Frau.
Styrum a. d. Ruhr,
im November 1900. st

Anna Krenzler,
Eugen Offermann,
Verlobte.
Unter-Barmen, im Nov. 1900. Bt

Leo Schnabel,
Elmire Schnabel,
geb. Hoestermann,
Vermählte.
Gummersbach, den 17. Nov. 1900. gg

Unentgeltlich
stehen allen Freunden guter Lectüre
der neueste Katalog
und die Lesebedingungen des
Bücher-Lesezirkels
der
M. Lengfeld'schen Buchhandl.
in
Köln a. Rh.,
Kreuzgasse 17,
auf Verlangen portofrei zu Diensten.
(le

A. Sussmann,
Hemdenschneider,
Köln, Hohenzollernring 41.
Anfertigung nach Mafs.
Feinste Referenzen.
Probehemd zu Diensten. hc

Grösste
Auswahl
in gediegenen
Möbeln
Prima-Referenzen.
Rath & Balbach
Decorationen.
Stoffe, Teppiche, Gardinen,
Complete Musterzimmer.
7 Unter Sachsenhausen 7
Köln.

Fischer & Co.,
Maschinenfabrik,
Düsseldorf-Oberbilk.

Sy
Friction-Schmiedehämmer
mit Bärgewicht von 50—300 kg, unentbehrlich für jeden grösseren Betrieb
Durchstofsmaschinen und Scheren,
einfach und doppelt, bis zu den gröfsten Dimensionen. **Excenter-, Friction- u. Spindel-Pressen** jeder Artu. Gröfse

Indigoblau
Marine Moltong u. Cheviot
nach Vorschrift der Kaiserlichen Marine zu **Anzügen, Kinderanzügen** u. s. w. Vorschriftsmäfsige **Matrosen-Knabenanzüge** in allen Gröfsen auf Lager. Proben gratis. ap
Christian Voss, Kiel.
Gegründet 1858.

Heidschnuckenfelle!
Naturform, mit der Wolle gegerbt, wie Angora aussehend, sollten **einzig und allein** als Vorlagen in jedem Haushaltesein, da warm, practisch u. sehr haltbar. Farben: weiss, graumelirt u. schwarzbräunlich, Grössen verschieden fallend, circa 60—70 cm breit u. circa 85—110 cm lang. Preis von **3.50** bis **7.50**, immer 50 Pfg. steigend. Lammfelle entsprechend kleiner, 2 bis **3.50**, weiss und dunkelmelirt. Zu **Teppichen, Schlittendecken** und **Fussäcken** eignet sich der Artikel ausgezeichnet und lasse ich diese auf Wunsch anfertigen. Preisliste zu Diensten. Versand unter Nachnahme oder vorherige Cassaeinsendung. Bestellungen von 3 Stück an, fangend, franco im deutschen Postgebiet
Walsrode, Lüneburger Heide
Heinrich Baden.
Specialität: Heidschnuckenfell-Versand.

Canarienhähne (Edelroll.), Verk. d. tes. j. Nachzucht mein. m. 6 gold. u. 3 silbern. Med. prām. St. à 10, 12, 14 ℳ u. höh. Bücht. B. Wübben, Köln, Gladbacherstr. 6.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute Morgen 6½ Uhr meinen innigstgeliebten Gatten, unsern teuren Vater, Bruder, Schwager und Onkel Herrn

Heinrich Wisdorf
Metzgermeister,

nach langen, schweren Leiden, mehrmals gestärkt durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesacramente, im Alter von 53 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Köln, Brühl, Ehrenfeld, 16. Nov. 1900.

Die Beerdigung findet statt am Montag den 19. November, nachmittags ½2 Uhr, vom Sterbehause Weyerstrafse 42 aus. Die feierlichen Exequien werden gehalten Dienstag den 20. November, morgens 9½ Uhr, in der Pfarrkirche St. Mauritius. ee

Nachruf!
Am 13. November d. J. ist Herr
Justizrat Forstmann
hier gestorben.
Obgleich seit Jahren durch körperliches Leiden seinem Berufe entrissen, steht er doch bei allen Collegen, denen es vergönnt war, mit ihm zusammen thätig zu sein, in dauerndem Gedenken als leuchtendes Vorbild eines pflichtgetreuen Anwalts und als ein Ehrenmann, der mit seltenen Geistesgaben Charakter und Herzensgüte verband.
So war und blieb er alle Zeit integer vitae!
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Die Rechtsanwälte beim Landgericht Bielefeld. ff

Todes-Anzeige.
Heute Nachmittag gegen 6 Uhr entschlief sanft und gottergeben, wohlvorbereitet durch den Empfang der h. Sterbesacramente, unser lieber Vater, Schwiegervater und Grofsvater
Herr Christian Efferz,
Gutsbesitzer zu Neuenhausen
im 78. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Grevenbroich, Köln-Lindenthal, Bonn, Kirchtroisdorf, den 16. November 1900.

Die Beerdigung findet statt in Neuenhausen bei Grevenbroich, Dienstag den 20. November, vormittags 10½ Uhr, daran anschliefsend die feierlichen Exequien. ei

Gott hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, heute, am Morgen seines 40. Geburtstages, unseren vielgeliebten Sohn, Bruder und Schwager, den treusorgenden Vater seiner Kinder
Herrn Alexander Kiesselbach
nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.
Montwy, Hannover, Rath bei Düsseldorf, den 14. November 1900.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Clemens Kiesselbach. km

Todes-Anzeige.
Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute Abend 6½ Uhr unseren lieben Gatten, Vater, Bruder und Onkel Herrn
Johann Peter Müller
im Alter von 60 Jahren nach kurzem, schwerem, mit grofser Geduld ertragenem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Müller, geb. Kleinschmidt,
Elisabeth Müller.
Remscheid, den 15. November 1900.

Die Beerdigung findet Montag den 19. November, nachmittags punct 3½ Uhr, vom Trauerhause Südstraße 5 aus statt. Bt

Möbelfabrik. Decorationsgeschäft.
Chr. Gatermann
Duisburg, Königstrafse 48.
Wohnungs-Einrichtungen
in jeder Preislage.
Sehenswerte Ausstellung fertig eingerichteter Musterzimmer. sg

Egyptian Cigarette Company
Berlin W., Passage (Kaisergallerie) Laden 45-46.
Telephon: I, 4768. Telegramm-Adresse: Egyptian Berlin.
Cigaretten mit Patent-Stroh-Mundstück

Persimmon	à 5 Pfg.	Ma Joie	à 8 Pfg.
Anita	à 6 Pfg.	Corps Diplomatique	à 10 Pfg.

Ueberall käuflich oder direkt zu beziehen.

Anzeigen,
welche im Auslande wirken sollen,
finden durch die
Wochen-Ausgabe der Kölnischen Zeitung
Für Exporteure.
die weiteste Verbreitung.
Probenummern sowie ein **Verzeichnis der Orte,** wohin die Wochen-Ausgabe **regelmäfsig versandt wird,** stehen auf Wunsch kostenlos zur Verfügung.
Preis der Anzeigen Mark 0,25 die Zeile,
„ „ **Reclamen** „ **0,75** „ „
Bei gröfseren Aufträgen entsprechender Rabatt.
Aufträge nehmen sämtliche Annoncen-Expeditionen sowie der unterzeichnete Verlag entgegen.
M. DuMont Schauberg, Köln, Breitestrafse 72—74.



Patente in den meisten Culturstaaten.
Transportabl. automatisch.
GAS-ANZÜNDER
Schnellste Zündung!
Versagen ausgeschlossen! 4u
Per Stück 3 Mark.
Kein Spiritus! Kein Feuer! Kein Wachsstock! Kein Streichholz!
Scherrer & Kolb, Sterkrade (Rhld.)
Lohnender Artikel für Install. und Händler.

Standard Desks.
(amerikan. Rolljalousie- u. Flachpulte)



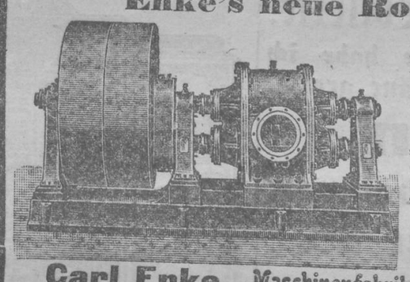
sind die elegantesten und practischten Schreibtische, vereinigen Schreibtisch und Registratur, bilden eine Zierde für jedes Bureau und Herrenzimmer.
Pariser Weltausstellung 1900
Höchste und einzige erteilte Auszeichnung
„Grand Prix"
Glogowski & Co.
Köln, Hohestrafse 136.
Zweigniederlassungen in Elberfeld, Düsseldorf, Dortmund, Essen

Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis
Aelteste und gröfste Specialfabrik für den Bau von **Bleichert**'schen
Drahtseilbahnen



28jährige Erfahrungen.
Ueber **1350 Anlagen** ausgeführt in einer **Gesamtlänge** von mehr als **1425 Kilometer.**
Weltausstellung Chicago 1893: Höchster Preis und Auszeichnung. bg
Berg-u. Hüttenmännische Ausstellung Santiago (Chile) 1894: Ehrendiplom u. Medaille.

Enke's neue Rotations-Pumpe.



Beste langjährig erprobte Pumpe für alle Flüssigkeiten. 400 Pumpen meiner Systeme bis 15000 Liter pro Minute im Betriebe.
Herr Director Kolbe gab gelegentlich eines Vortrages in Wien folgendes Urteil ab:
„Die 4 Enkepumpen, die das Wasser aus dem Brunnen zu den Condensatoren schaffen, haben sich in jeder Hinsicht seit 7 Jahren vorzüglich bewährt; man hat sich um dieselben einfach gar nicht zu kümmern."
Enke's Präcisions-Gebläse,
vorzüglich bewährt, ganz aus Eisen, ohne Dichtungsmasse.
Carl Enke, Maschinenfabrik, **Schkeuditz** bei Leipzig.

Wer baut?
Als Specialität empfehlen wir unsere **vorzügliche Dachbedeckung** in **weifs, grau** und **laubgrün.** Zahlreiche Referenzen erster Firmen, langjährige Garantie. Muster und Prospectus sofort zu Diensten. Wo noch nicht vertre

Feinste Champagnerweine

Moët & Chandon Epernay,

Maison fondée en 1743.

Grösste Weinbergbesitzer der Champagne.

750 Hectar = ca. 2940 Preufs. Morgen
in den besten Lagen (Bouzy, Ay, Cramant, Verzenay, Hautvillers etc.) und in eigener Bewirtschaftung. fe

Versandt 1870–1897 ca. 70 Millionen (69833254) Flaschen. Beliebteste Marke: **White Star (sec).**

Eisenbahn-Katastrophe Offenbach.

Ich erkläre mich bereit, auf meine Kosten den Beweis zu erbringen, daß ich den D-Zug 42 mit Hülfe meines Patent-Sicherheitsapparates vor Vernichtung geschützt hätte, selbst bei dichtem Nebel und selbst, wenn der Locomotivführer des aufgefahrenen Zuges plötzlich erblindet wäre.

Die Eisenbahn-Verwaltungen stehen

bis jetzt

nicht nur einem solchen Ereignis, sondern auch noch dem Irrtume des Locomotivführes **machtlos** gegenüber.

Ueberfährt derselbe das auf Verbot der Einfahrt stehende Distanzsignal, dann sind solche Katastrophen bei ganz einfacher Sachlage ebenfalls möglich.

Josef Roebruck, Köln a. Rhein.

Grosser Concurswaren-Ausverkauf

24 Berlich. Bodewig & Cie., Köln.

feinstes Möbel- und Decorations-Geschäft Kölns.

Schlafzimmer-Einrichtung, Herrenzimmer, Buffet, Divans, Stühle, Sessel, Spiegel 2c.,

mauritisches Meublement,

japan. Luxusschrank, Hocker, Tische. Große Auswahl **schöner Smyrna-Teppiche, echte Perser in allen Größen** 2c. Gardinen, Portièren, Seidenstoffe, Gobelins.

Eleganter Kronleuchter für Gas und elektr. Licht.

Um schnell zu räumen billigster Verkauf.

Geldschrank. **24 Berlich 24** Geldschrank.

Roßhaar-Zupfmaschine, Handwagen 2c.

Anfrage an Direction und Aufsichtsrat

der Ho

Rheinischen Teppichfabrik in Hilden.

Warum ist die Bilanz vom 1. Juli auch in diesem Jahre, statt statutenmäßig vor dem 1. October, bis heute noch nicht einer Generalversammlung vorgelegt, trotzdem die Fabrik seit 1. Juli stillsteht und umsomehr der Director und das noch vorhandene Personal doch gewiß genügend Zeit gehabt haben, die Bilanz fertigzustellen? **Ein Actionär.**

Oswald Weigel's Bücher-Auction.

Am 10. bis 13. December

findet in meinem Auctions-Locale die Versteigerung mehrerer Sammlungen von Werken aus allen Wissenschaften, hierunter eine größere Collection alter Landkarten, statt. Der Katalog steht auf Verlangen unentgeltlich zu Diensten. Zur Besorgung von Aufträgen für diese Auction halte ich mich empfohlen. Ho

Leipzig, Königsstraße 1. **Oswald Weigel.**

Königlich Preußische Classen-Lotterie.

Zur 1. Classe 204. Lotterie habe ich 1/1, 1/2, 1/4 Lose abzugeben. Pläne gratis.

Thurmann,

Königl. Lotterie-Einnehmer, Köln, Kamekestraße 38. 4l

Garantirt naturreine

Mosel-, Rhein- und Rotweine, Südweine, Cognacs etc.

empfiehlt ta

Christ. Peters,

Wein-Großhandlung,

Köln, Kl. Sandkaul 16.

Telephon 3000.

Telegr.-Adresse: Weinpeters, Köln.

Japan.

Der Director der Nederlandsch-Japansche Handelmaatschappij zu Amsterdam wird anfangs Januar 1901 eine Geschäftsreise nach Japan unternehmen und wünscht sich mit Prima Häusern, welche beabsichtigen ihre Artikel daselbst einzuführen, in Verbindung zu setzen.

nh **Die Direction.**

Graphische Kunstanstalt
HYLL & KLEIN
BUCHDRUCKEREI • STEINDRUCKEREI
BARMEN
Karlstr. 4-8.

Feinste Tafeläpfel,

nur **Tiroler Edelobst**, wie **Goldreinetten, Pariser Rambour** 2c., **pro Centner 10 M, Kochäpfel pro Centner 7 M**, Verpackung frei, ab hier gegen Nachnahme. Sy

Edelborsdorfer 10 M.

pro Ctr. Versand von Ende October an. Gefl. Bestellungen notire jetzt schon. **J. Windmüller, Düsseldorf, Nordstraße 80.**

Arnheim's neuestes federloses
Sicherheits-Hauptschloss mit Fernwirkung D. R.-P. a.

ermöglicht eine Uebertragung der Schlüsselformen auf beliebig weit nach dem Innern der Geldschränke und Tresorthüren gelagerte Sicherheitsschlofsplatten und ist dadurch das einzige Sicherheitsschloss, welches unerreichte Sicherheit gegen Aufschmelzen, Aufbohren, Aufsperren etc. bietet.

Diese wichtige Erfindung in Verbindung mit Arnheim's neuen, bestens bewährten starken Geldschrank- und Thür-Constructionen mit patentamtlich geschützter Anti-Thermit-Sicherung (D. R.-P. a.) ermöglicht erst die Verwendung von Schlüsselschlössern zu Panzerthüren und Geldschränken, welche dem Thermit Widerstand bieten!

Selbst bei völlig freigelegtem Schlofs-Innern durch Schmelzen oder Bohren ist es dennoch unmöglich, ein derartiges Schlofs ohne den dazu gehörigen Schlüssel zu öffnen!!

Gröfste bis heute erreichte Sicherheit.



Aelteste u. gröfste Fabrik für Cassen u. Tresorbau

S. J. Arnheim,

Hofkunstschlosser Sr. Maj. des Kaisers u. Königs.
Begründer der Deutschen Geldschrank-Industrie. **Lieferant der Reichsbank und ca. 75 Reichsbankfilialen,** Königl. Seehandlungs-Societät, Deutschen Bank, Disconto-Gesellschaft, Dresdner Bank, sowie der bedeutendsten Bank- und Finanz-Institute Deutschlands — Rufslands — Oesterreich-Ungarns — Schwedens — Norwegens — Italiens etc. etc.

Ueber 1000 Safes-Anlagen in der letzten Zeit ausgeführt.

Fabrik u. Comptoir: Berlin N., Badstrafse 40/41.
Verkaufslager: Berlin W., Leipzigerstr. 126.
ap

Vallendarer Thonwerke,

Gesellschaft mit beschr. Haftung,
Vallendar a. Rhein,
liefern aus eigenen Gruben:

1. Hochfeuerfeste und keramische Thone,

Thonerdegehalt bis 45,2%, Segerkegel bis 35 einschliefsl.

2. Hornstein und Quarzit,

Kieselsäure 99,2%, Segerkegel 36.
Arbeitstägliche Leistungsfähigk.: 500000 kg. 2u

Darlehen beliebe. Höhe sind u. coulanten Bedingungen zu haben, Anfr. u. P A 38 an d. Exped. d. Bl. ta

---

Reitinger's Pflanzenkübel-Fabrik Köln, Trankgasse 39—, liefert Pflanzenkübel

aus **bestem Eichenholz**, in allen Größen für Garten- u. Zimmerpflanzen, auch **hübsch antik** mit **cuivre-poli**-Beschlag; ferner: **Blumentische, Jardinièren, Weinkühler** 2c. solid und billig. Preisliste gratis. 4l

Geflügelhof et

M. Becker, Weidenau-Sieg,

größter Versand in Zucht-, Rasse- u. Legehühnern, Brutmaschinen. Verlangen Sie kostenlos ill. Preisbuch.

Coupé,

leicht, gut erhalten, zu verkaufen.
nq Köln, Steinstraße 8.

Concert-Gesellschaft in Köln.

Dienstag 20. Nov. 1900, abends punct 6 1/2 Uhr:

III. Gürzenich-Concert

unter Leitung des städt. Kapellmeisters Hrn. Prof. **Dr. Franz Wüllner.**

1. Ouverture zum „Sommernachtstraum"— — **F. Mendelssohn.**
2. „Die Nacht" für 4 Soli u. kleines Orchester — **J. Rheinberger.**
   Fräulein **F. Felser,** Fräulein **O. Metzger,**
   Herr **A. Gröbke,** Herr **P. Heidkamp.**
3. Concert für Violoncell, zum 1. Mal — — **E. d'Albert.**
   Herr **Hugo Becker** aus Frankfurt.
4. „Salve regina" für Soli, Chor, Orchester — **Franz Wüllner.**
5. Sinfonie zu Dante's Divina commedia— — **Franz Liszt.**

Saalkarten zu 5 Mk. und **Galerickarten** Nr. 1—190 zu 3 Mk., Nr. 191—338 zu 2 Mk. bei **J. F. Weber,** Schildergasse 6 (10—1 Uhr vorm. sowie 3—7 nachm.) und an der Casse.

Die Generalprobe cc
ist **Montag** 6 Uhr **im Gürzenich.** Eintrittspreis 1 Mark.

Rud. Ibach Sohn

Hof-Pianofortefabrikant Sr. Maj. des Königs und Kaisers.

Barmen - Berlin - Köln - Hamburg - London.

Kunstsalon

Bismeyer & Kraus,

Hofkunsthandlung, Düsseldorf.

Ausstellung

farbiger französischer Original-Radirungen

erster Meister. Ho

Eintritt frei. **Eintritt frei.**

Kölnischer Kunstverein

im Museum Wallraf-Richartz.

Collectiv-Ausstellung

von Prof. **E. Henseler, Berlin** (28 Gemälde).

Einzelwerke von: Prof. **F. Stuck,** Prof. **M. v. Liebermann,** Prof. **A. Flamm, W. Loewith,** Prof. **A. v. Kowalski,** Prof. **H. Corrodi,** Prof. **C. Grützner, Erich Mattischak,** Prof. **E. Zimmermann, H. Schwiering** 2c. 2c. tm

---

Hof-Weinkellerei

Heinrich Dahmen

Königl., Prinzl., Herzogl. u. Fürstlicher Hoflieferant.

Inhaber höchster für Weinproducenten bestimmter Auszeichnungen u. Medaillen.

Specialität: **Köln a. Rh.**

in 1898r, 1897r, 1895r, 1893r u. 1886r

Mosel-, Saar- u. Rheingauer Flaschen-Weinen.

Gröfste Kellerei in Köln a. Rhein! — Eigene Keltereien! Bedeutender Weinbergsbesitz in den besten Lagen. Preisliste zu Diensten.

Die Firma unterhält ein Flaschenlager von circa 500,000 Flaschen feiner und hochfeiner Mosel-, Saar-, Rheingauer, Bordeaux- und Burgunder Weine. be

Vertreter im In- u. Auslande mit ersten Referenzen gesucht.

WENN SIE NICHT DEN NAMEN

Lea & Perrins

AUF DEM UMSCHLAG, DER ETIQUETTE UND FLASCHE IHRER SAUCE VORFINDEN, SO IST DIES EIN BEWEIS DASS MAN IHNEN EINEN GERINGEREN ERSATZARTIKEL VERABFOLGT HAT.

LEA & PERRINS' ALLEIN IST ÄCHT.

VERLANGE UND BESTEHE DARAUF MIT **LEA & PERRINS'** BEDIENT ZU WERDEN; SIE IST NACH DEM ORIGINAL-RECEPT HERGESTELLT. VERMEIDE ALLE ANDEREN SOGENANNTEN WORCESTERSHIRE SAUCEN.

SIE HAT WEGEN IHRER VORZÜGE EINEN WELTWEITEN RUF UND IST DIE BESTBEKANNTE SAUCE FÜR FISCH, FLEISCH, BRÜHEN, WILD UND SUPPEN.

SIE IST ALLEN ANDEREN SAUCEN WEIT ÜBERLEGEN.

Ursprüngliche und ächte WORCESTERSHIRE Sauce

Im Engrosverkauf bei Lea & Perrins, Worcester
Crosse & Blackwell, Ltd., London; und bei Export-Materialwaarenhändlern im Allgemeinen.

Bratwurstküche Schuh,

Nürnberg,

Obstgasse 3. Telephon 955.

empfiehlt als Specialität:

Nürnberger Rostbratwürste, frisch u. gebr.	— —	à Stück 6 ₰
„ Bratwürste, geräuch.	— —	„ 10 „
„ Bratwurst-Pressack	— —	„ Pfd. 90 „

Versand nur gegen Nachnahme von 25 Stück aufwärts.
NB. Bitte zu adressiren:
Paul Zettel, Bratwurstküche Nürnberg. **Paul Zettel.** sq

Knabe,

3 Monate alt, discreter Geburt, von bess. Eltern an Kindesstatt abzugeben. 4l
Mitteilungen unter W J 206 an die Expedition d. Bl.

Hausorgel,

4 Register, teilungshalber weit unter Preis zu verkaufen. Anfragen unter F K 688 an die Exped. d. Bl. tc

---

Concert-Gesellschaft, Krefeld.

II. Abonnement-Concert

unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn Theod. Müller-Reuter **am Mittwoch (Buß- und Bettag) den 21. November 1900, abends 6 Uhr, im großen Saale der Stadthalle zu Krefeld.**

Programm:

Die hohe Messe in H-moll

für Soli, Chor, Orchester und Orgel von **Joh. Seb. Bach.**

Solisten:
Sopran: Frau **Nordewier-Redingins.**
Alt: Frau **Geller-Wolter.**
Tenor: Herr **Rob. Kaufmann.**
Baß: Herr **Arth. v. Eweyk.**
Orgel: Herr **Louis Brünsing** von hier.
Solo-Violine: Herr **J. Blaha** von hier.
Solo-Trompete: Herr **A. Matthes** aus Köln.

Einzelbillets zu M. 5.—, 3.—, 2.50 und M. 1.— sind in **F. Schuberts Musicalienhandlung** (O. Mettke, Krefeld, Rheinstraße) und abends an der Casse zu haben; daselbst können auch weitere Abonnements gezeichnet werden.

Ebendaselbst **Clavierauszüge** und **Musikführer.**

kc **Das Concert-Comité.**

Permanente Kunstausstellungen
von
Eduard Schulte,
Kunsthandlung.
Köln, Richarzstr. 16 (am Museum), **Alleestr. 42** (seit 1848), **Düsseldorf, Berlin,** Unter den Linden 1.

Neu ausgestellt in **Köln:** Sieben große Gemälde (Motive aus Spanien) von **Ignacio Zuloaga** in Eibar (bleiben nur noch einige Tage ausgestellt); Italienerin von **Walter Petersen** in Düsseldorf; Damen-Porträts von **F. Klein-Chevalier, H. Fenner-Behmer;** eine Sammlung von Porträts von **A. Schinbeck** in Charlottenburg; ferner Bildnisse von **Julie Graeff, Gertrud Frank;** 17 Aquarelle von **Albert** und **Mary Stevens** in London; Stillleben mit Figuren von Hans Koberstein in Berlin 2c.

Durchgehende **Abonnements** (gültig von jetzt bis Ende 1901): **Einheimische** 4 1/2 M, **Auswärtige** 3 M, Einzelbesuch 50 ₰. 6q

---

Kölner Billard-Fabrik



A. Weinreifs, Köln.
Vertreter gesucht. 2n

Dr. med. B. Goldberg, Special-Arzt für **Harn-, Blasen-, Nieren-Kr.,** hat s. **Wildunger** Saisonpraxis beend. Jetzt Köln, Mühlenbach 26, 12-4, So. 9-1

E.S.V.

Weichen

Schienen, Schwellen, Prellböcke etc. für **Anschlufsgleise stets ab Lager lieferbar.** So

Industriebahnwerke
Ew. Schulze Vellinghausen,
Düsseldorf.

Tafelobst

vom Bodensee, in bekannter Güte, winterhaltbar, schön sortirt, per Ctr. 8 Mk., 2 Ctr. 15 Mk. Hunderte von Anerkennungen.

O. A. Adorno,
Gutsbes. auf Kaltenberg
b. Tettnang (Wttbg.).

Versende täglich

ff. Tafelbutter

in **Kisten** oder **Kübeln,** je n. Wunsch.

Molkerei Hohnstedt,
E. G., 3s
Post **Edesheim** (Prov. **Hannover**).

Kölner Stadt-Theater.

Direction: Julius Hofmann.
Sonntag den 18. Nov. Ab.-Vorst. 69.
Anfang 6 1/2 Uhr.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Montag den 19. Nov. Ab.-Vorst. 70.
Gastspiel von Nina Sandow vom Königl. Schauspielhause in Berlin.

Nora,
oder: Ein Puppenheim.
Schauspiel in 3 Aufzügen von Henrik Ibsen.

Bonner Stadt-Theater.

Sonntag den 18. November 1900.
Gastspiel von Nina Sandow vom Königl. Schauspielhause in Berlin.

Nora,
oder: Ein Puppenheim.

Scala-Theater.

Herzogstr. 9. Direction: **C. Steinbüchel.**
Neue Debuts! Neue Debuts!
Sonntag 18./11., nachm. 4 Uhr, abd. 8 Uhr,
2 Große Extra-Vorstellungen.
In beiden Vorstellungen: Neu! Das Sylphiden-Ballet vom deutschen Theater in München, **12 Damen, 2 Herren, 12 Damen. Brandini-Trio. Hand- und Kopfequilibristen in höchster Vollendung. Jerome & Robert,** urkom. Excentrics. **Miszko Jakonesch,** ungar. Geigenvirtuose. Ferner: **L'homme masqué. Orig. Troubadours. William Meuberti. The Revells. Three Harrisons. Frl. Weltrowska.** 4n

---

Reichshallen-Theater Köln
TELEPHON 1598.
CIRCUS CARRÉ Direction: Richard Schoppenhorst

Sonntag, 18. Nov. 1900

2 Vorstellungen 2

Nachm. 4 Uhr: **Ermäßigte Preise,** abends 8 Uhr: **Sonntags-Preise.**

In beiden Vorstellungen

Heinrich Blank,
der urkom. Bauchredner.
Lucatelli u. Amelia,
italien. Gesangs-Duettisten.
Luft-Ballet Grigolatis.
Siegwart Gentes.
sowie d. übrige Künstlerpersonal.

Hotel Mittelhäuser

a. Hauptbhf. **Köln,** Marzellenstr.
Moderner Neubau.
Schöne Zimmer in ruhiger Lage. Gute Küche. Reine Weine. 2n

Café Bauer,

Inhaber Pet. Ed. Strung,

Köln,

Hohestrafse 69—71. Teleph. 2331.
Vornehmstes und elegantestes Etablissement. sy
152 in- und ausländische Zeitungen, vorz. Billards, Billardmeister Georg Pfeiler, unübertreffbar.
Weingrofshandlung.

Bahnhof Rolandseck

Vornehmstes Restaurant.
Jeden Sonn- und Donnerstag: **Militär-Concert.**
Von der Terrasse prachtvolle Aussicht auf das Siebengebirge, Nonnenwerth u. Rolandsbogen. Große Festsäle. Gute Küche, reine Weine, civile Preise. §8

Köln a. Rhein, Neumarkt 20, Mitte d. Stadt.
Hotel und Weinhandlung. 3g
Vanderstein-Bellen
Gänzlich umgeb., altbewährtes Haus

Wijnand Fockink,

gegründet 1679 in Amsterdam. Königl. Preußischer und Niederl. Hoflieferant.
Special-Ausschank dieser weltberühmten Liqueure, das große holl. Originalglas 35 Pfg. 1/1 und 1/2 Flaschen zu Engros-Preisen bei
Jean Mandel in Köln,
Cafe und Conditorei „Zum Knickebeinchen", 8 Obenmarspforten. mk

---

Wein-Restaurant National,

Köln, Schwertmergasse 3, bestens empfohlen. (4n

Verlegte Bureau und Wohnung nach Köln, Werderstraße 29
(am Stadtgarten).
Tel. 4455. vp

Dr. Voelker,

Rechtsanwalt.

Der Zeile vom 15. d. kann wohl nur eine Begriffsverwechselung zu Grunde liegen. Wenn ich nach den vor Jahren mir zugefügten Kränkungen es verschmäht habe, meinem Vorteil nachzug., so ist das wohl kein Beweis v. Geiz. Das Schlußwort d. Zeile v. 15. d. ich d. Erreg. des Einsenders zugut. 4m

B. b. Brf. Mannhm. bitte b. Annv.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Drahtberichte vom 17. November.

Berlin. Wertpapierbörse. (Schluß.) * = [Zinsscheinsteuer.]

Inländische Staats-, Provincial- und Stadt-Anleihen.

	Zt.	16. Nov.	17. Nov.		Zt.	16. Nov.	17. Nov.
Schatzanweisung.	4%	101,00 G	100,80 b	Bremer Anl. 1893	3½	00,00	00,00
Deutsche R.-A. ug.	3½	95,20 b	95,25 b	Hessen	3%	83,40 bG	00,00
„ „ „	3½	95,25 b	95,25 b	Hamb. tlgb. St.-A.	3½	92,60 bG	00,00
„ „ „	3%	86,90 G	86,90 b	„ „ Rente	3½	95,00 bG	95,25 G
Preuß. Consol. ug.	3½	95,00 b	95,00 B	Sächsisch. St.-Rente	3%	83,40 B	83,25 bG
„ „	3½	95,00 b	95,10 G	Badische Los-Anl.	4%	139,40 b	139,90 b
„ „	3%	86,60 G	86,50 G	Bairische Los-Anl.	4%	157,75 b	000,00
Berl. Stadt-Schuldv.	3½	98,25 G	98,50 bG	Brnschw. 20-Th.-L.	—	129,25 bG	129,10 b
Kölner Stadt-Anl.	3½	90,70 b	90,60 G	Köln-Minden. Lose	3½	132,90 b	000,00
Rheinpr. Schulds.	3½	91,50 b	91,50 b	Hamb. 50-Th.-Lose	3%	128,40 b	000,00
„ X, XII-XVII	3½	91,50 b	91,50 b	Lübecker L.-A.	3½	135,75 b	135,50 b
„ XVIII	3½	89,20 G	89,20 G	Meininger 7fl.-L.	—	24,50 bG	24,75 b
„ XIX unk. 1909	3½	00,00	00,00	Oldenburg. 40-Th.-L.	3%	128,50 bG	128,50 b
Rheinpr. Schuldsch.	3½	83,10 b	83,10 b	Ostafric. Zoll-Anl.	5%	105,40 bG	105,50 G
„ „	4%	100,00 b	100,00 b	Westfäl. Pr.-Anl. II	3%	84,80 B	84,80 B
Ostpr. Pfandbriefe	3½	93,20 G	93,25 G	„ „	3½	92,30 G	92,30 G
Rh.-Westf. Kredit.	4%	000,00	100,20 G	„ „	4%	100,00 bG	100,00 bG
Rh.-Westf. Pr.-Obl.	4%	000,00	000,00				

Hypotheken-Pfandbriefe.

Br. Hannov. Pfdbr.	3½	89,50 bG	89,50 bG	Prss. Cr. Bd. 86/89	3½	90,00 bG	90,00 bG
D. Gr.-Cr.-Pb. Pr. I	3½	113,50 G	113,50 b	„ 1890	4%	98,30 bG	98,30 bG
D. Gr.-Cr.-Pb. Pr. II	3½	107,00 B	106,80 b	„ 1894	3½	89,80 bG	89,80 bG
D. Gr.-Crd.-Pb. III	3½	97,80 G	97,80 G	„ 1896 unk. 1906	3½	90,20 bG	90,20 bG
D. Grundschld.-Bk.	4%	87,90 B	82,60 bG	„ 1899 unverlosb.	4%	100,00 bG	100,00 bG
do. do. unk. b. 1904	4%	81,90 B	82,60 bG	Comm.-Obl. 87/91	3½	90,20 bG	90,20 bG
D. Grundschuld-B.	3½	75,00 G	75,00 bG	„ 1896 unk. 1906	3½	90,40 bG	90,30 bG
do. VII-VIII 1906 uk.	3½	75,00 G	75,00 bG	„ Hyp. XV-XVIII	4%	88,10 bG	88,70 bG
D. Hyp.-Bk. Berlin	4%	93,50 bG	93,50 bG	„ „ XIX-XX	4%	88,10 bG	88,70 bG
D. Hyp.-Bk. Berlin	3½	90,50 bG	90,50 bG	„ Pfb. XVII 1905	3½	90,30 bG	90,30 bG
D. Hyp.-Bk. uk. 1905	3½	90,50 bG	90,50 bG	„ „ XVIII 1908	3½	90,50 bG	90,50 bG
Hb. Hyp.-Pfb. uk.	4%	98,00 b	98,00 b	„ „ XVIII 1908	4%	99,00 bG	99,00 bG
„ „ unk. 1905	3½	90,00 b	90,00 b	„ „ XIX 1909	4%	99,50 bG	99,50 bG
Leipz. Hyp.-B. R. E.	3½	88,60 G	88,75 bG	„ Kleinb.-O. 1904	3½	92,75 G	92,75 G
„ R.-F.	4%	98,50 bG	98,50 bG	„ „ 1908	4%	100,00 G	100,00 G
Mecklenb. Hyp.-B.	3½	90,50 bG	90,50 G	„ Comm.-O. 1907	3½	92,75 G	92,75 G
Meininger Hyp.	3½	90,50 bG	90,50 bG	Rhein. Hyp.-Pfbr.	3½	90,40 bG	90,40 bG
„ unk. bis 1900	4%	98,50 bG	98,50 bG	Rh.-W.-B.C. uk. 1905	4%	98,00 bG	98,00 bG
„ „ 1905	3½	91,00 bG	91,00 bG	„ unk. 1904	3½	89,80 G	89,80 bG
„ H.-Pr.-Pfbr.	4%	000,00	132,50 b	„ unk. 1908	3½	90,40 G	90,40 G
Mitteld. Bod.-Cr.-B.	3½	90,00 bG	90,00 bG	„ unk. 1908	4%	99,50 bG	99,50 bG
„ „	4%	98,75 bG	98,75 G	„ unk. 1910	4%	100,00 bG	100,00 G
Nordd. Gr.-Cr.-Pb.	4%	97,50 bG	97,50 bG	Schles. Boden-Crd.	3½	88,25 B	88,25 bG
„ unk. bis 1903	4%	97,50 bG	97,50 bG	St. Nat.-H.-Crd.	3½	00,00	82,10 bG
Pfalz. Hyp.-Pfndbr.	3½	91,40 G	91,40 bG	„ „ rz. 110	4%	00,00	75,10 bG
Pom. H.-B. 1904 uk.	4%	98,25 bG	98,25 bG	Westd. Bod.-C. 1904	4%	98,80 bG	98,80 G
Pom. H.-B. 1905 uk.	3½	90,50 bG	90,50 bG	„ „ II	4%	98,80 G	98,80 G
Prss. B.-C.-B. XIII.	4%	98,50 bG	98,50 bG	„ „ „ 1905	3½	90,50 bG	90,20 bG
„ 1905 uk.	4%	98,50 bG	98,50 bG	„ „ „ 1907	3½	91,30 G	91,30 G
„ 1910 uk.	4%	100,00 bG	100,00 b	„ „ „ 1909	4%	99,90 G	100,00 bG
„ 1907 uk.	3½	90,50 bG	90,50 bG				

Ausländische Staatspapiere, Stadtschuldscheine und Pfandbriefe.

Argent. Gold-Anl.	5%	77,75 bG	77,25 b	Ital. Nat.-B.-Pfdbr.	4%	96,10 G	96,25 G
„ „ inn. 88	4½	67,75 bG	67,75 bG	„ Nat.-B.-Pfdbr.	4½	97,00 G	97,00 G
„ „ äußere	4½	69,10 G	00,00	ital. Rente	4%	00,00	94,50 bG
„ „ 1897	4%	62,50 bG	62,70 G	„ tlgb. Rente	4%	00,00	00,00
Bosnische Anleihe	4%	00,00	00,00	„ Rente neue	4%	00,00	94,10 b
Bukarester umg.	4½	84,00 G	83,75 G	Lissaboner Stadt	4%	63,00 bG	67,90 bG
Bukar. Stadt-Anl.	4½	82,10 G	82,25 G	Mexicaner 1899	5%	93,50 b	93,25 b
Buenos Aires Gold	4½	73,20 G	73,20 G	New-Yorker G.-A.	6%	101,75 G	101,75 G
„	6%	98,80 bG	98,80 bG	Oesterr. Gold-Rent.	4%	97,80 G	97,80 bG
Bulgarische Anleihe	6%	83,60 b	83,70 b	„ Pap.-Rent.	4%	00,00	00,00
Chilenische Anleihe	4½	84,20 b	84,25 G	„ Silb.-Rente	4%	97,70 bG	97,60 bG
Chinesische Anleihe	5½	98,00 G	00,00	„ 1864er „	0	349,75 b	350,00 b
Chinesische Anleihe	6%	98,50 bG	98,50 bG	Portug. 88 m. Z.	4½	37,40 bG	37,50 bG
Chinesische Anleihe	5%	90,40 b	90,10 b	„ Tab.-Mp.-A.	4½	00,00	00,00
Chinesisch. Anl. 1898	4%	75,60 G	75,30 G	Raab-Grazer Lose	2½	87,80 bG	87,90 b
Aegypter	4%	000,00	000,00	Rom. Stadt-Anleihe	4%	95,60 bG	95,50 G
Griech. Anleihe	5%	37,10 G	37,10 G	„ II-VIII	4%	95,60 bG	95,50 G
„ Goldrente	4%	29,50 bG	29,50 bG	„ „ Rente	4%	87,40 bG	87,20 b
„ Monopol-A.	4%	41,25 bG	41,50 B	„ Rente	4%	73,75 b	73,50 b
„ Anl. 1890	5%	36,75 G	36,50 G	„ Schatzsch.	5%	92,00 b	91,80 b
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4%	79,90 G	79,30 G				
Russ. Anleihe 1880	4%	98,75 bG	98,75 b	Spanische Rente	4%	00,00	00,00
„ Gold-R. 1884*	5%	000,00	000,00	Türken umgew. D.	1%	22,45 G	22,45 b
„ Anleihe 1889	4%	00,00	00,00	„ von 1888	5%	98,70 G	98,80 G
„ EB Cons.	4%	00,00	00,00	Türk. consolid.	4%	00,00	00,00
„ Staatsrente	4%	00,00	90,10 G	„ Zoll-Anleih.	5%	00,00	00,00
„ Staatsr. neue	3½	91,00 b	00,00	„ 400fr.-Lose	—	108,90 bG	108,70 b
„ Anl. v. 1896	3%	83,10 b	00,00	Ung. Gold-Rente	4%	96,90 B	96,70 G
„ Los.-A. 1864*	—	000,00	336,00 G	„ „ kl.	4%	98,50 G	98,50 b
„ „ 1866*	—	000,00	285,00 G	„ Kronen-Rente	4%	90,90 G	90,90 b
„ Bod.-Cr.-Pf.*	5%	000,00	000,00	„ Ausritst.-A.	4½	101,00 G	100,00 bG
„ „ ung.	5%	91,90 bG	91,90 bG	„ 100fl-Lose	—	000,00	000,00
Schwed. Anl. 1886	3½	93,70 B	93,90 B	„ Bod.-Cr.-Pfbr.	3½	00,00	00,00
Schw. H.-Pf.-B. 1878	4%	97,60 G	98,00 G	„ Spare.-Anl.	4½	96,20 G	96,10 G
Schw. Eidg. A. 1889	3½	000,00	000,00	„ Eisern. Th.-A.	3%	78,50 G	78,50 G
Serb. Bod.-Credit	5%	94,00 bG	94,75 bG	Wiener Gas-Anl.	4%	95,50 bG	95,75 bG
Serb. Rente 1895	4%	61,50 bG	61,40 bG				

In- und ausländische Eisenbahn-Stammactien.

Bergisch-Märk.	5½	94,50 bG	94,50 G	Oest.-Ung. Eis. 86	5½	00,00	00,00
Brünn.-bahn	4½	000,00	000,00	„ „	4%	95,00 b	99,25 B
Dux-Prag Gold	3½	77,00 G	77,10 bG	Oest. Localb. 1887	4%	95,25 G	95,30 G
Franz-Jos. Silber	4½	96,10 G	95,80 bG	„ „	4%	00,00	74,00 b
Gal. Karl-Lw. 1890	4%	95,20 G	00,00	„ Nordwestb.	5%	108,30 G	108,30 G
Ksch.-Oderb. Gold	4%	96,00 b	00,00	Reichenb. Pardub.	4%	00,00	00,00
Ksch.-Oderb. Silber	4%	94,70 G	94,60 G	Südb. Lomb. alte*	3%	68,40 G	68,80 G
Kronpr. Rud. Silber	4%	96,00 G	95,60 G	„ „ neue*	3%	68,40 G	68,50 G
Oest.-Ungar. alte	5%	87,80 G	87,90 G	„ „	5%	102,90 b	102,80 bG
„ „ 1874	5%	85,50 G	85,60 G	„ „	4%	90,40 G	90,80 G
„ „ 1885	5%	84,20 G	84,40 G	Ungar.-Eisenb. Gold	4½	101,30 B	101,10 bG
„ „ Erg.	5%	86,30 G	86,10 G	„ „ Silber	4½	99,50 G	99,50 bG
Gr. Russ. Eisenb.	3%	00,00	00,00	Manitoba	4½	000,00	000,00
Iwang. Dombr.	4%	10,00 B	10,00 B	North Pac. V.-Anl.	4%	104,00 bG	104,10 bG
Kursk-Chark.-Asw.	4%	90,80 G	90,50 b	„ „ Allg.-A.	3%	70,00 bG	69,80 bG
Kursk-Kiew	4%	96,00 bB	96,30 b	Oreg. Railway Cert.	4%	102,10 bG	102,00 G
Mosk.-Kiew-Woz	4%	95,00 bG	95,00 bG	St. Louis & Sth. W. I.	4%	91,60 G	91,00 b
Moskau-Kursk*	4%	00,00	00,00	St. Louis & S. Franc.	5%	000,00	110,50 G
„ Rjäsan	4%	96,75 B	96,75 bG	„ „ Louis II Inch.	—	64,50 bG	65,00 bG
„ Smolensk	4%	95,10 bG	95,10 bG	Anatol. Hauptnetz	5%	97,20 bG	97,10 bG
Rjasan-Kozlow	4%	95,30 bG	95,25 bG	Gotthardbahn	3½	00,00	00,00
„ -Uralsk 97	4%	95,10 bG	95,10 bG	Ital. E. B.-Betr.-G.*	3%	57,90 G	57,80 G
„ „ 98	4%	95,10 bG	95,10 G	Ital. Mittelmeerb.	4%	93,30 G	93,10 G
Rybinsk-Eisenb.	4%	95,10 G	95,00 bG	Macedonier	5%	55,50 G	55,50 b
Südwestbahn	4%	97,75 bG	00,00	Oeste de Minas	5%	00,00	00,00
Transkaukasische	3%	81,50 G	81,70 b	Portugies. 1886	3%	63,40 bG	63,20 G
Warschau-Wien IX	4%	99,30 G	00,00	„ 1889	3%	05,00	83,50 bG
Wladikawkas	4%	97,75 G	00,00	Sard. Eisenb.-Anl.	4½	00,00	87,50 bG
Centr.-Pacif. rz. 49	4%	97,90 G	00,00	Sicilianische Eb.	4%	00,00	90,75 bG
„ „ rz. 29	4%	00,00	93,80 G	Südital. Eisenb.	3%	59,70 G	59,75 G
Chicago-Burl.	4%	000,00	000,00	Transvaal Gold	4%	89,75 b	89,25 bG
Denver-Rio Grde.	4%	00,00	98,50 G	Westd. Eisenbahn	4%	96,70 G	96,70 G

Deutsche und ausländische Bank-Actien.

Aach. Discont-Ges.	8%	127,75 bG	129,75 G	Gothaer Privatbk.	7½	123,00 bG	129,00 G
Amsterdamer Bank	8%	000,00	000,00	Hamb. Hyp.-Bank	8%	146,50 bG	146,75 G
Anver Centralbank	7%	000,00	000,00	„ Wechslerbk.	7%	103,10 G	105,10 bG
Banca Commerc.	8½	000,00	000,00	Köln. Wechslerbk.	6%	102,50 G	102,80 G
Bank für elekt. Unt.	5%	129,50 G	130,00 G	Leipziger Bank	10%	166,00 b	165,80 bG
Bank für Rhl.-Westf.	6½	000,00	000,00	Leipzig. Crd.-Anst.	10%	188,25 G	185,00 G
Barmer Bankverein	7½	125,25 bG	125,25 G	Luxemb. Internat.	10%	000,00	000,00
Barmer Handelsb.	8%	126,25 G	126,25 G	Märkische Bank	7½	102,00 bG	102,00 bG
Bairische Bank	6%	93,60 G	93,60 G	Magdeb. Bankver.	7%	123,00 bB	123,00 G
Bergisch-Märkische	8½	148,25 G	148,75 G	Magdeb. Privatbk.	6%	105,10 G	105,10 G
Berg.-M. Ind.-Ges.	7%	000,00	000,00	Makler-Bank	7%	000,00	000,00
Berliner Bank	9%	106,25 bG	106,30 G	Mecklenb. Hyp.-Bk.	11%	185,00 b	185,00 b
„ Handels-Ges.	9½	152,75 b	153,00 b	Meining. Hyp.-Bk.	7%	127,25 G	126,75 G
„ Kassenverein	8½	147,60 G	147,60 G	Mitteld. Bod.-Cred.	6½	104,50 bG	104,75 G
Bochumer Bank	7%	107,10 G	107,10 G	Mitteldtsch. Cr.-Bk.	6%	108,30 bG	108,00 bG
Brasilian. Bank	12%	147,50 G	147,00 bG	Mülheimer Bank	7%	103,00 B	103,25 G
Braunschw. Bank	6%	115,25 G	115,25 G	Nat.-B. f. Deutschl.	8½	133,50 bG	133,75 bG
„ Credit-A.	6½	110,50 G	110,80 G	Niederrh. Credit-A.	7%	122,50 bG	122,00 G
„ Hyp.-Bank	7½	131,00 G	132,00 G	Nordd. Credit-Anst.	8½	118,80 G	118,80 G
Bresl. Disc.-Bank	7%	104,30 bG	102,30 bG	Nordd. Gr.-Cred.-B.	5%	89,00 b	89,00 G
„ Wechslerbk.	6%	102,00 G	102,70 b	Oesterr. Creditanst.	11%	208,25 b	207,70 Z
Coburger Creditbk.	5%	91,75 G	91,75 G	Oldenb. Spar-Bank	8%	165,00 G	165,00 G
Comm. u. C. Hamb.	5½	115,75 bG	116,25 G	Osnabrücker Bank	7½	141,50 G	000,00
Credit-Ver. Neviges	7½	119,75 G	120,00 B	Ostdeutsche Bank	7%	116,25 G	116,10 G
Danzig. Privatbank	7%	124,50 bG	124,75 G	Pfälzische Bank	8%	133,00 G	135,00 G
Darmstädt. Bk. abg.	7%	136,00 bG	135,50 B	Pomm. Hyp.-Bank	7%	139,50 G	139,50 G
Dessauer Landesb.	7%	118,50 G	119,50 G	Prss. Bodencredit-B.	7%	134,00 bG	134,50 G
Deutsche Bank	11%	198,40 b	198,80 b	„ Cntr.-B.-Cred.	9%	155,00 b	154,30 b
„ Eff. u. W.-B.	6%	120,75 bG	119,00 bG	„ Hp.-Act.-Bank	6½	64,75 b	65,00 B
„ Genoss.-Bk.	6%	111,00 B	111,00 B	„ Pfandbr.-Bk.	6½	114,00 bG	114,00 G
„ Grundsch.-B.	7%	49,50 B	50,00 B	Reichsbank	10,4%	147,50 bG	146,75 G
„ Hyp.-Bk. Berl.	6½	13,30 G	13,75 G	Rhein. Bank Mülh.	9%	91,30 bG	92,00 bG
Dtsch.-Uebers. B.	8%	133,75 G	134,00 G	Rh.-Westf. B.-Cred.	6%	115,30 G	115,30 G
Disconto-Ges.-Act.	8%	122,80 G	122,50 G	Russ. Bk. f. ausw. H.	8%	000,00	000,00
Dortm. Bankverein	8%	149,50 b	149,00 bG	Sächsische Bank	7½	135,00 G	000,00
Dresdner Bank	8%	117,25 bG	117,25 bG	Schaaffh. Bankver.	8%	130,50 bG	130,50 bG
Dresdner Crd.-A.	9%	119,75 b	119,70 b	Schles. Bankverein	7½	145,00 G	145,00 G
Duisb.-Ruhrort. Bk.	7%	107,10 G	107,50 G	Solinger Bank	8%	125,80 G	125,60 G
Düsseld. Bankver.	8%	119,75 G	119,75 G	Süddisch Bod.-Cr	7½	000,00	153,50 bG
Elberfeld. Bankver.	7½	114,00 bG	115,00 G	Westdeutsche Bank	8%	116,90 G	116,90 G
Essener Bankver.	8%	115,75 G	115,75 G	Westd. Bod.-Cr.-A.	5½	106,25 bG	106,10 G
Essener Crd.-Anst.	8½	141,00 bG	141,25 G	Westfälische Bank	6½	111,75 G	111,75 G
Goth. Gr.-Creditbk.	7%	122,80 G	122,50 G	Würtemb. Ver.-Bk.	7%	000,00	000,00

In- und ausländische Eisenbahn-Actien.

Aachen-Mastricht	4%	134,70 G	134,70 G	Warschau-Wiener	26½	000,00	275,75 Z
Kreifelder	5%	99,50 G	99,00 G	Ams.er.-Rotterd.	4½	000,00	000,00
Krefeld.-Crefeld.	10%	000,00	000,00	Canada-Pacific	5%	87,25 Z	87,50 b
Deutsche Kleinb.	7½	120,60 G	120,50 G	North. Pacif.	4%	80,00 b	80,90 b
Donau-Gr.-Ensch.	8½	156,50 b	158,50 bG	Gotthardbahn	6%	145,50 G	145,50 G
Halberst. Blanke.	6%	000,00	000,00	Italien. Südbahn	6%	131,60 Z	132,25 b
Königsb.-Cranzer	8%	133,00 bG	133,00 G	„ Mittelmeerb.	5%	98,50 b	98,80 b
Ludwigsh.-Bexb.	10½	000,00	000,00	Jura-Simplonbahn	4%	96,25 b	95,90 b
Lübeck-Büchen.	6%	136,50 bG	136,60 G	Lux. Prz. Heinr.-B.	5½	110,70 b	110,60 b
Marienb.-Mlawka.	2%	73,40 b	74,50 b	Schweiz. Centralb.	9%	154,00 bG	154,00 Z
Ostpreuß. Südbahn	3%	88,50 b	88,25 b	„ Nordostb.	5%	98,00 B	97,50 G
Westd. Eisenbahn	7%	121,60 bG	121,75 bG	„ Unionbahn	5%	93,75 b	93,50 G
Buschtiehr. Lit. B.	13%	000,00	000,00	Nied.-Südafr. (Tv.)	12½	167,50 b	157,75 b
Csakath-Agram	5%	000,00	104,50 G	Westsicilian. E. B.	1½	29 75 B	00,00
Oest.-Franz. Stb.	5⅞	141,25 b	141,00 b	Marienb.-Mlawk. „	5%	000,00	000,00
Oest. Nordwestb.	5½	000,00	000,00	Ostpreuß. Südb. „	5%	000,00	000,00
Oest. Elbethalbahn	6%	000,00	000,00	Brölthalbahn	2½	65,50 G	65,50 G
Raab-Oedenburg.	1%	30,10 bG	30,10 bG	Altenaer Schmlspb.	4½	00,00	00,00
Südöstr. (Lombd.)	2⅜	26,50 b	26,75 b	Südd. Eisenbahn	6%	150,75 bB	152,00 bG

Schuldverschreibungen von Industrie-Gesellschaften.

A.-G. f. Mont.-Ind.	4%	93,75 G	93,75 G	Bergw. Königsborn	4%	00,00	00,00
Allg. D. Kleinbahn	4½	101,00 G	101,00 G	Laurahütte	3½	89,80 G	89,30 G
„ „ „	4%	95,00 G	95,00 G	Leipz. Strafsenb.	4%	99,50 G	99,40 G
Allg. Loc. u. St.-B.	4½	101,25 b	101,25 b	Naphtha Nobel	4½	94,60 G	94,10 b
„ „ „	4%	00,00	90,90 G	Nordd. Lloyd	4%	99,10 G	00,00
Dortmunder Union	5%	110,00 G	110,20 G	Nordzeern. Bergw.	4½	000,00	000,00
„ „ „	4%	93,00 bG	93,00 G	Oberschl. Eisen	4%	93,30 bG	93,40 G
Düsseld. Dr.-Ind.	4½	000,00	99,75 G	„ Coksw.	4%	94,00 G	94,25 G
Elbert. Farbfabrik	4%	96,50 bG	96,75 G	Rh.-Westfäl. Kalkw.	4%	000,00	000,00
Gelsenkirchener	4%	97,25 G	97,50 G	Schalker G. u. H.	4½	000,00	000,00
Harpener	4%	97,00 bB	96,90 G	Schuckert Elektr.	4%	94,50 G	94,50 G
Helios	4½	00,00	00,00	Siemens & Halske	4%	94,50 B	94,50 G
He ck. v. Donnersm.	4%	102,25 G	102,25 G	Stolberg. Zink	4%	93,40 b	98,70 bG
Hörder Hütte	4%	97,25 G	97,75 B	Westfäl. Draht-Ind.	4%	98,75 G	00,00
Hösch Stahlwerk	4%	95,50 G	95,75 G				

Geld- und Wechselmarkt.

Petersburg, 8 Tage	215,70 b	215,75 b	Napoleond'or	16,27 b	16,265 b
Petersburg, 3 Monate	213,00 B	213,05 b	Sovereigns	20,42 G	00,00
Warschau, 8 Tage	000,00	000,00	American. Noten kleine	0,00	0,00
Wien, 8 Tage	84,85 B	84,80 bG	American. Zinsscheine	4,20 b	4,20 B
Wien, 2 Monate	00,00	00,00	Belgische Noten	81,20 bG	81,25 b
Pes., kurz	00,00	00,00	Engl. Bankn. d. Pfd. St.	20,45 b	20,445 b
Oesterr. Banknoten	85,00 b	8 ,,0 bB	Franz. Bankn. d. 100 fr.	81,40 b	81,40 b
Oesterr. Zollzinsscheine	000,00	000,00	Holländische Noten	169,25 b	169,30 b
Russ. Banknoten Cassa	216,80 b	216,90 b	Italienische Noten	77,20 b	77,20 b
Russ. Zollzinsscheine	323,90 b	323,00 bG	Schweizerische Noten	81,05 b	81,05 b
Imperials	16,200 b	16,265 b	Privat-Wechselzinsfuß	4⅜	4¼
	15.	17.		15.	17.
Amsterdam, 8 Tage	169,25 b	169,25 b	London, 8 Tage	20,42 b	20,425 b
Amsterdam, 2 Monate	168,20 b	168,20 G	London, 3 Monate	20,23 b	20,225 b
Belg. Plätze, 8 Tage	81,20 G	81,20 G	New-York, Sicht	4,21 B	0,00
Belg. Plätze, 2 Monate	80,75 G	80,75 G	Paris, kurz	81,40 bB	81,40 b
Ital. Plätze, kurz	79,55 b	79,50 b	Paris, lang	80,95 G	81,00 b
Ital. Plätze, lang	00,00	00,00	Schweiz. Plätze, 8 Tage	81,05 B	81,00 bG
Kopenhagen, 8 Tage	112,50 G	112,10 G	Skandinavische Plätze	112,10 G	112,10 G
Lissabon, kurz	00,00	00,00	Spanische Plätze, kurz	64,00 B	64,00 G

Industrie-Papiers.

	Div.		
Brauerei Patzenh.	12%	201,50 bG	201,75 b
„ Schultheiß	14%	222,50 bG	223,00 bG
Berl. Brauerei Vict.	5%	90,00 G	90,00 bG
Aachen. Kleinbahn	6%	120,25 bG	121,25 G
Accumul.-F. Hagen	10%	127,10 bG	126,25 b
Accumul. Boese	11%	125,70 bG	126,25 bG
A.-G. f. Anilinfabr.	15%	243,75 B	242,50 G
„ „ Mont.-Ind.	8%	80,30 b	80,80 b
Allg. Berliner Omn.	13%	205,50 bG	208,50 bG
„ Elektric.	15%	222,25 b	221,75 bG
„ Loc.- u. St.-B.	10%	168,50 bG	169,00 bG
Alsen Cement	25%	225,25 G	225,75 bG
Basalt-Actien	6%	106,00 G	106,25 G
B.-u. Kais.-W.-St.	1,4	620,00 G	620,00 G
Bedog. Woll.-Ind.	8%	104,00 B	104,00 B
Bemberg Baumw.	9%	102,75 G	102,75 G
Berl.-Anh. Masch.	16%	209,75 bG	210,00 G
„ -Charl. Bauv.	0	1,% 511 B	ℳ 510 G
„ Dampfmühle	5%	105,50 G	105,50 G
„ Elektr.-Werk	10%	184,25 bG	183,75 bG
„ Holzcompt.	4%	81,50 bG	81,50 G
„ Kaiserhof	5%	84,50 G	85,00 G
B. M. Schwartzk.	13%	209,25 bG	208,00 bG
Brl.-Wilmrsd. Tr.	0	910 G	920 G
Berzel., Brgw. u. H.	6%	99,50 bG	98,00 bG
Buderus	6%	105,25 bG	105,25 bG
Butzke Metallind.	2%	69,75 G	69,75 G
Cartonnage-Indust.	10%	200,75 G	200,75 G
Casseler Federst.	12%	196,00 G	196,00 G
Casseler Treber-A.	25%	215,00 bB	212,00 b
Charlb. Wasserw.	12½	263,25 G	263,75 G
Charlottenhütte	0	103,50 bG	104,00 B
Chem. Fab. Weiler	14%	000,00	000,00
Chem. Ind. Mannh.	7½	119,60 G	119,00 G
Chem. Wke. Albert	12½	167,00 bG	166,25 bG
Chem. Werke Byk	9%	128,00 bG	128,25 bG
Concordia Bgw.-G.	21%	289,50 bG	288,70 b
Concordia Spinn.	17%	214,50 b	214,00 G
Dortm. Union C.	7%	93,00 bG	93,25 b
Dortm. Act.-Brauer.	20%	000,00	000,00
„ German.-Br.	14%	175,50 G	162,25 bG
„ Löwenbräu	13½	222,00 bB	221,50 G
„ Union-Brauer.	18%	000,00	000,00
„ Victoria-Br.	12½	178,00 G	181,00 G
Düsseld. Adler-Br.	8%	129,00 G	129,00 G
„ Chamotte	0	00,00	00,00
„ Draht	9%	82,00 bG	82,00 bG
„ „ V.-A.	11%	95,50 bG	95,25 bG
„ Waggonfabr.	25%	268,50 b	268,50 b
„ Eisenb.	15%	209,00 b	210,00 b
„ Kammg.-Spin.	0	00,00	00,00
Fahrzeugfbr. Eisen	6%	128,25 G	129,10 bG
Flöth. Masch.-Anst.	9%	114,00 B	114,90 b
Friedr. Wilh.-Hütte	15%	144,00 b	143,75 b
Gaggen. Ew. V.-A.	3½	66,80 bG	65,00 bG
Gasmotoren Deutz	10%	152,50 G	152,50 G
Geisweider Eis.	25%	219,00 b	216,00 B
Gelsenk. Bergwerk	10%	192,50 bG	193,60 bG
Gelsenk. Munschd.	12%	139,50 b	139,25 bG
Georg-Marienhütte	10%	127,50 bG	127,25 bG
Gg.-Marienh. V.-A.	10%	138,25 bG	139,00 bG
Germania Vz.-A.	4½	114,10 G	114,10 G
Gerresh. Glashütte	6%	139,00 b	139,25 G
Hagener Gußstahl	6%	91,00 bB	92,50 b
Hamb. Elektrw.	9%	147,75 G	148,10 G
„ Paketfahrt	8%	128,90 b	128,80 B

PROSPECT.

M. 1000000 neue Actien

der

Chemischen Fabriken vorm. Weiler-ter Meer

Nr. 3001—4000,

welche vom 1. Juli 1900 ab dividendenberechtigt, für das Geschäftsjahr 1900 also die Hälfte desjenigen Procentsatzes, der für die alten Actien zur Verteilung gelangt, erhalten und vom 1. Januar 1901 ab voll an der Dividende teilnehmen, und

M. 1000000

4½% auf den Namen lautende, mit 103% rückzahlbare Schuldverschreibungen der

Chemischen Fabriken vorm. Weiler-ter Meer

Nr. 1—1000

verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis 1907 ausgeschlossen.

Die Actien-Gesellschaft Chemische Fabriken vorm. Weiler-ter Meer ist mit dem Sitze in Köln-Ehrenfeld laut notarieller Verhandlung vom 18. April 1889 errichtet und gemäfs Verfügung vom 16. Mai 1889 an demselben Tage in das Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Köln eingetragen worden.

Das Grundcapital, welches bei der Errichtung M. 2 000 000 betrug, ist durch den Beschlufs der Generalversammlung vom 1. Mai 1890 auf M. 2 125 000 und derjenigen vom 25. April 1896 auf M. 3 000 000 erhöht worden. In letzterer Generalversammlung ist auch der Beschlufs gefafst worden, den Sitz der Gesellschaft von Köln-Ehrenfeld nach Uerdingen am Rhein zu verlegen.

Durch Beschlufs der Generalversammlung vom 16. Juni 1900 ist das Capital um M. 1 000 000 durch Ausgabe von 1000 neuen Actien über je M. 1000 auf

M. 4 000 000

erhöht worden. Der Beschlufs der Capital-Erhöhung und die erfolgte Ausführung desselben ist am 4. Juli 1900 in das Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Uerdingen eingetragen worden. Sämtliche Actien sind auf den Inhaber gestellt, lauten über je M. 1000 und sind vollgezahlt. Die neuen Actien sind vom 1. Juli 1900 dividendenberechtigt, erhalten für das Geschäftsjahr 1900 also die Hälfte desjenigen Procentsatzes, welcher für die alten Actien zur Verteilung gelangt, nehmen vom 1. Januar 1901 ab voll an der Dividende teil und stehen im Uebrigen den alten Actien vollständig gleich.

Von den neuen Actien hat die Firma Küchler & Buff G. m. b. H. in Krefeld 500 Stück erhalten, wogegen dieselbe ihre Grundstücke und Gebäude, in denen sie bisher eine Farbwarenfabrik betrieben hat, der Gesellschaft zwecks Erweiterung ihres Geschäfts überläfst. Die Maschinen, Utensilien, Vorräte und Aufsenstände der Firma Küchler & Buff hat die Gesellschaft gegen Barzahlung übernommen. Zur Erlangung der erforderlichen Barmittel hat die Gesellschaft eine 4½% zu 103% rückzahlbare Anleihe von M. 1 000 000 aufgenommen.

Die von der Gesellschaft übernommenen Werte stehen ihr wie folgt ein:

Grundstücke	M.	400 000,—	(Taxwert M. 400 000)
Gebäude	„	100 000,—	(„ „ 192 000)
Maschinen, Apparate, Utensilien	„	282 161,06	
Vorräte	„	453 416,11	
Aufsenstände, Cassa, Wechsel .	„	264 422,83	
zusammen	M.	1 500 000,—	

Die genannte Firma hat in den letzten drei Jahren folgende Brutto-Erträgnisse erzielt: 1897: M. 198 214,—; 1898: M. 156 488,—; 1899 vom 1. Januar bis 31. October: M. 166 838,38.

Die übrigen 500 Stück neuer Actien dienen zur Vermehrung der Betriebsmittel. Diese 500 neuen Actien sind von einem Garantie-Syndicate zum Curse von 150% übernommen und voll eingezahlt. Das hierbei erzielte Agio abzüglich des Stempels und sonstiger Emissionsspesen ist dem Reservefonds zugewiesen worden. Gemäfs einer Vereinbarung zwischen der Gesellschaft und dem Garantie-Syndicat sind diese nom. M. 500 000 neuer Actien innerhalb einer Bezugsfrist vom 13. Juli bis 10. August 1900 den Inhabern der alten Actien in der Weise angeboten worden, dafs der Besitz von nom. M. 6000 alter Actien zum Bezuge von nom. M. 1000 neuer Actien zum Curse von 155% berechtigt.

Der Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung und der Verkauf von chemischen Producten aller Art, sowie der Betrieb sonstiger industrieller Unternehmungen. Die Gesellschaft kann ihre Zwecke auch in Gemeinschaft mit anderen besorgen, im In- und Auslande Zweigniederlassungen errichten und sich bei anderen Unternehmungen beteiligen. Die Dauer der Gesellschaft ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.

Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen, welche der Aufsichtsrat ernennt. Besteht der Vorstand der Gesellschaft aus einem Mitgliede, so ist dasselbe für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung ihrer Firma befugt; besteht der Vorstand aus mehreren Mitgliedern, so bestimmt der Aufsichtsrat, ob dieselben einzeln oder nur zu Zweien zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt sind. Der Aufsichtsrat kann, wenn der Vorstand aus wenigstens zwei Mitgliedern besteht, auch bestimmen, dafs zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma ein Vorstandsmitglied zusammen mit einem Procuristen befugt sein soll. Gegenwärtig wird der Vorstand von den Herren Dr. Julius Weiler und Commercienrat Dr. E. ter Meer gebildet; ein jeder ist für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Der Aufsichtsrat besteht aus wenigstens drei und höchstens sechs Mitgliedern, deren Wahl auf die Zeit von drei Jahren erfolgt. Jährlich bei der ordentlichen Generalversammlung scheidet ein Drittel nach der Reihenfolge ihrer Amtsdauer aus; Wiederwahl ist zulässig. Scheidet in der Zwischenzeit ein Mitglied aus irgend einem Grunde aus, so erfolgt die Ersatzwahl durch die nächste ordentliche oder eine aufserordentliche Generalversammlung auf den Rest der Wahlzeit des ausgeschiedenen Mitgliedes. Den gegenwärtigen Aufsichtsrat bilden die Herren Commercienrat Heinrich Stein, Köln, Vorsitzender, Justizrat Emil Schniewind, Köln, stellvertretender Vorsitzender, Rudolf Krall, Krefeld, Otto Weiler, Haus Osenau bei Odenthal.

Innerhalb der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres findet regelmäfsig am Sitze der Gesellschaft oder nach Beschlufs des Aufsichtsrates in Köln eine ordentliche Generalversammlung statt. Die Berufung der Generalversammlung erfolgt durch den Vorstand durch einmalige Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern mit einer Frist von mindestens einundzwanzig Tagen, den Tag der Bekanntmachung und den der Versammlung nicht mitgerechnet. Jede Actie gibt das Recht auf eine Stimme.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Bilanz ist nach Mafsgabe der gesetzlichen Vorschriften aufzustellen. Die Verteilung des durch die Bilanz festgestellten Reingewinnes geschieht wie folgt:

1. 5% werden dem gesetzlichen Reservefonds so lange, bis derselbe 10% des jeweiligen Grundcapitals beträgt, zugewiesen;
2. bis zu 4% vom eingezahlten Grundcapital erhalten die Actionäre;
3. von dem alsdann (also nach Vornahme sämtlicher Abschreibungen und Rücklagen) noch verbleibenden Reingewinne
   a) erhält der Aufsichtsrat bei einer Mitgliederzahl von drei — 3%, bei einer solchen von vier, fünf, sechs Personen — 4 bezw. 5 bezw. 6%,
   b) über den Rest verfügt die Generalversammlung nach ihrem Ermessen.

Alle Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger und Königlich Preufsischen Staatsanzeiger und sollen aufserdem noch in einer Berliner, einer Kölner und einer Frankfurter Zeitung veröffentlicht werden.

Die Gewinnanteilscheine der Gesellschaft sind unter anderen bei den Bankhäusern **J. H. Stein** in **Köln, Delbrück Leo & Co.** in **Berlin** und **von Erlanger & Söhne** in **Frankfurt a. M.** zahlbar, wo auch die Aushändigung der neuen Gewinnanteilscheinbogen, der etwaige Bezug junger Actien, sowie die Deponirung der Actien zur Generalversammlung kostenfrei erfolgt. Gewinnanteilscheine, welche binnen vier Jahren nach Ablauf desjenigen Kalenderjahres, in welchem sie fällig geworden sind, nicht abgehoben werden, verfallen zu gunsten der Gesellschaft.

Die Gesellschaft betreibt Fabriken in Köln-Ehrenfeld, Müngersdorf, Riehl und Uerdingen. Von den Grundstücken, die in der nachfolgenden Bilanz mit M. 1 573 314„95 angegeben sind, entfallen auf

Köln-Ehrenfeld	— —	M.	450 000„—
Müngersdorf	— —	M.	12 000„—
Riehl	— — — —	M.	200 000„—
Uerdingen	— — — —	M.	911 314„95
zusammen		M.	1 573 314„95.

Von dem in der nachfolgenden Bilanz mit M. 708 444„98 angegebenen Gebäuden entfallen auf

Köln-Ehrenfeld	— —	M.	61 551„03
Müngersdorf	— —	M.	29 760„37
Riehl	— — — —	M.	61 627„84
Uerdingen	— — — —	M.	555 505„74
zusammen		M.	708 444„98.

Die financielle Situation der Gesellschaft ergibt sich aus der nachstehend abgedruckten Bilanz nebst dem beigedruckten Gewinn- und Verlust-Conto für das Jahr 1899.

Activa. **Abschlufs per 31. December 1899.** **Passiva.**

	M.	₰	M.	₰
1. Grundstück-Conto — — — — — —	1 573 314	95		
2. Fabrik- und Wohngebäude-Conto — —	708 444	98		
			2 281 759	93
3. Apparate-Conto — — — — — —			799 833	80
4. Maschinen-Conto — — — — — —			276 669	24
5. Mobilien-Conto — — — — — —			2 244	58
6. Gerätschaften-Conto — — — — — —			1	—
7. Emballagen-Conto — — — — — —			1	—
8. Gespann-Conto — — — — — —			1	—
9. Magazin-Conto — — — — — —			227 691	35
10. Bahngleise-Conto — — — — — —			24 480	37
11. Waren-Conto — — — — — —			1 518 744	08
12. Duisburger Kupferhütte-Beteiligung —			162 000	—
13. Wechsel-Bestand — — — — — —			2 329	57
14. Cassa-Bestand — — — — — —			3 691	99
15. Effecten-Bestand *) — — — — — —			854 055	90
16. Debitoren — — — — — — — —			1 023 839	88
			7 177 343	69

	M.	₰	M.	₰
1. Actien-Capital-Conto — — — — —			3 000 000	—
2. Schuldverschreibungs-Conto — — —			2 000 000	—
3. Reservefonds-Conto — — — — —			199 633	86
4. Accept-Conto — — — — — —			153 000	—
5. Dividende-Conto — — — — — —			700	—
6. Creditoren — — — — — — —			1 339 503	88
7. Gewinn- und Verlust-Conto:				
a) Vortrag aus 1898 — — — —	25 403	95		
b) Ueberschufs 1899 — — — —	459 102	—		
			434 505	95
Der Reingewinn findet wie folgt Verteilung:				
5% gesetzliche Reserve — M.	22 955„10			
Gewinnanteile an Aufsichtsrat und Vorstand — — „	28 308„53			
14% Gewinnanteil für die Actionäre — — — „	420 000„—			
Vortrag auf neue Rechnung „	13 242„32			
M.	484 505„95			
			7 177 343	69

Soll. **Gewinn- und Verlust-Conto pro 1899.** **Haben.**

An Abschreibungen:	M.	₰		M.	₰
Auf Gebäude, Apparate, Maschinen, Emballagen, Gerätschaften, Gespann etc. — — — — — — —	198 311	24	Vortrag aus 1898 — — — — — — — — —	25 403	95
An Netto-Ueberschufs pro 1899 — — — — — —	484 505	95	Fabricationsgewinn nach Abzug sämtlicher Unkosten —	657 413	24
	682 817	19		682 817	19

*) M. 200 000,—	3½%	Deutsche Reichsanleihe — — — — — — — — —	à 97,90	M.	195 800,—
„ 200 000,—	3½%	Kölner Stadtanleihe — — — — — — — — —	à 94,—	„	188 000,—
„ 100 000,—	3½%	Preufs. Bodencredit-Pfandbriefe — — — — —	à 92,75	„	92 750,—
„ 200 000,—	4 %	Rhein.-Westf. Bodencredit-Pfandbriefe — — —	à 99,10	„	198 200,—
„ 100 000,—	3½%	„ — — — — — — — — —	à 92,25	„	92 250,—
„ 85 000,—	4 %	Duisburger Kupferhütte-Schuldverschreibungen — — — —	à 100,—	„	85 000,—
„ 2 100,—	3½%	Preufs. cons. Staatsanleihe — — — — — — — —	à 97,90	„	2 055,90
M. 887 100,—				M.	854 055,90

Die Generalversammlung vom 16. Juni 1900 hat ferner beschlossen, zu dem bereits oben angegebenen Zweck M. 1 000 000 4½% mit 103% rückzahlbare Schuldverschreibungen auszugeben, welche von den Bankhäusern J. H. Stein in Köln und Delbrück Leo & Co. in Berlin übernommen worden sind und auf den Namen des Bankhauses **J. H. Stein** in **Köln** lauten. Für dieselben sind die nachfolgenden Bedingungen (13 Paragraphen) mafsgebend:

§ 1. Die Schuldverschreibungen werden zum Nennwerte von je M. 1000 ausgefertigt und mit fortlaufenden Nummern von 1—1000 versehen.

§ 2. Die Schuldverschreibungen sollen am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres mit jährlich 4½ (viereinhalb) vom Hundert verzinst werden; die Zinsen sind gegen Einlieferung der den Schuldverschreibungen beigefügten Zinsscheine bei den Bankhäusern J. H. Stein in Köln und Delbrück Leo & Co. in Berlin zahlbar.

§ 3. Jeder Schuldverschreibung sind zwanzig halbjährliche Zinsscheine und ein Erneuerungsschein zur Erhebung weiterer Zinsscheine beigegeben.

§ 4. Die Zinsscheine verjähren nach vier Jahren, beginnend mit dem Schlufs des Fälligkeitsjahres zu gunsten der Schuldnerin.

§ 5. Die Verzinsung der Schuldverschreibungen hört an dem Tage auf, an welchem dieselben nach § 6 zur Rückzahlung fällig werden.

§ 6. Die Rückzahlung der Schuldverschreibungen erfolgt im Wege jährlicher Auslosungen nach Mafsgabe des auf den Schuldverschreibungen abgedruckten Tilgungsplanes mit einem Aufgeld von 3%, also mit M. 1030 für die Schuldverschreibung, gegen Auslieferung derselben bei den Bankhäusern J. H. Stein in Köln und Delbrück Leo & Co. in Berlin.

Bei Empfang des Betrages der Schuldverschreibungen sind zugleich die später als am Fälligkeitstage der Schuldverschreibungen verfallenden Zinsscheine einzureichen; geschieht dies nicht, so wird der Betrag der fehlenden Zinsscheine vom Capitalbetrage gekürzt.

Schuldverschreibungen, welche zehn Jahre nach der Fälligkeit nicht zur Einlösung vorgelegt sind, verfallen zu Gunsten der Schuldnerin.

§ 7. Zur Tilgung werden jährlich 1% des ursprünglichen Gesamtcapitals zuzüglich der ersparten Zinsen verwendet, den Chemischen Fabriken vorm. Weiler-ter Meer steht indessen das Recht zu, die Tilgung vom Jahre 1907 ab beliebig zu verstärken oder sämtliche Schuldverschreibungen mit sechsmonatlicher Frist zur Rückzahlung auf einen Zinstermin zu kündigen.

§ 8. Alljährlich am 2. Januar, beginnend mit dem 2. Januar 1906, findet im Geschäftslocale des Bankhauses J. H. Stein in Köln in Anwesenheit eines Vertreters desselben die Ziehung der am 1. Juli desselben Jahres zur Rückzahlung gelangenden Schuldverschreibungen statt. Fällt der Ziehungstag auf einen Sonn- oder Feiertag, so wird die betreffende Ziehung an dem nächstfolgenden Werktage vorgenommen. Die Inhaber der Schuldverschreibungen haben das Recht, dem Ziehungsacte beizuwohnen. Die Nummern der gezogenen Schuldverschreibungen werden unmittelbar nach dem Ziehungstermine durch die Chemischen Fabriken vormals Weiler-ter Meer in den durch § 9 bezeichneten Blättern veröffentlicht.

§ 9. In allen die ausgegebenen Schuldverschreibungen betreffenden Angelegenheiten genügt die einmalige Bekanntmachung im „Deutschen Reichs- und Königlich Preufsischen Staatsanzeiger", sowie in zwei weiteren Berliner Zeitungen und einer Kölner Zeitung; einer besonderen Benachrichtigung der einzelnen Inhaber von Schuldverschreibungen bedarf es in keinem Falle.

§ 10. Die durch Giro legitimirten Inhaber können ihre Rechte aus denselben gegen die Chemischen Fabriken vorm. Weiler-ter Meer selbständig geltend machen, das Bankhaus J. H. Stein wird den Inhabern aus den Schuldverschreibungen nicht verhaftet.

§ 11. Die gemäfs §§ 6, 7 und 8 ausgelosten und getilgten Schuldverschreibungen sind durch Feuer zu vernichten. Ueber den Hergang ist eine notarielle Urkunde aufzunehmen.

§ 12. Für die Sicherheit der Anleihe, sowohl für Capital als Zinsen, haften die Chemischen Fabriken vorm. Weiler-ter Meer mit ihrem gesamten Vermögen. Die Chemischen Fabriken vorm. Weiler-ter Meer sind nicht berechtigt, vor Tilgung dieser Anleihe von M. 1 000 000 irgend welche Schuldverbindlichkeiten, sei es durch Aufnahme von Hypotheken auf ihren Grundbesitz, sei es durch Ausgabe weiterer Schuldverschreibungen einzugehen, durch welche den künftigen Gläubigern ein besseres Recht auf das Vermögen der Gesellschaft eingeräumt wird als den Inhabern dieser Schuldverschreibungen im Gesamtbetrage von M. 1 000 000.

§ 13. Die Schuldverschreibungen müssen zu ihrer Gültigkeit die Firma der Gesellschaft, die facsimilirte Unterschrift des Vorsitzenden des Aufsichtsrates und die handschriftlichen Unterschriften des Vorstandes und eines Controlbeamten tragen.

Die Ausgabe neuer Zinsscheinbogen erfolgt spesenfrei bei den Bankhäusern Delbrück Leo & Co. in Berlin, J. H. Stein in Köln.

Auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung vom 28. April 1897 hat die Gesellschaft M. 2 000 000 4% mit 102% vom 1. April 1902 ab binnen längstens 42 Jahren rückzahlbare Schuldverschreibungen ausgegeben, welche auf den Namen des Bankhauses J. H. Stein, Köln, lauten, und welche dasselbe Recht auf das Vermögen der Gesellschaft geniefsen, wie die jetzt zur Ausgabe gelangten M. 1 000 000 4½% mit 103% rückzahlbaren Schuldverschreibungen.

An Dividende wurde verteilt: 1895: 14% auf ein Actiencapital von M. 2 125 000; 1896: 15%; 1897: 15%; 1898: 14%; 1899: 14% auf ein Actiencapital von M. 3 000 000.

Ueber das für das laufende Geschäftsjahr zu erwartende Resultat ist es schwer, etwas Bestimmtes zu sagen. Infolge der chinesischen Wirren und des dadurch bedingten erheblich geringeren Absatzes nicht nur in der Uerdinger, sondern auch in der neu erworbenen Krefelder Fabrik dürften die Aussichten für das Geschäftsjahr 1900 weniger günstig sein als im Vorjahre. sx

Uerdingen am Rhein, im November 1900.

Chemische Fabriken vorm. Weiler-ter Meer.

Dr. Julius Weiler.

Auf Grund des vorstehenden Prospects sind

M. 1000000 neue Actien der Chemischen Fabriken vorm. Weiler-ter Meer Nr. 3001—4000

und

M. 1000000 4½% mit 103% rückzahlbare Schuldverschreibungen der Chemischen Fabriken vorm. Weiler-ter Meer Nr. 1—1000

zum Handel und zur Notiz an der Kölner Börse zugelassen.

Voranmeldungen auf obige

M. 1000000 4½% Obligationen

werden zum Curse von **100,25**% unter Verrechnung der Stückzinsen bis Donnerstag den 22. November 1900 von den Bankhäusern **J. H. Stein in Köln** und **Delbrück Leo & Co. in Berlin** entgegengenommen.

Köln, im November 1900.

J. H. Stein.

Aktien-Gesellschaft
für Bergbau, Blei- und Zinkfabrication zu Stolberg und in Westfalen.

Zu der am
Donnerstag den 20. December d. J., vormittags 11 Uhr,
im Directionsgebäude Hochstraße 11 hierselbst stattfindenden
außerordentlichen Generalversammlung
der Aktionäre laden wir hierdurch ergebenst ein.

Tagesordnung:

1. Bericht der in der ordentlichen Generalversammlung vom 19. Mai d. J. gewählten Commission zur Berathung über die Vereinheitlichung der Aktien und in Verfolg dieses Berichts
2. Beschlußfassung über eine Herabsetzung des Stammaktiencapitals durch Zusammenlegung von je zwei Stammaktien zu einer, unter Gleichstellung des herabgesetzten Stammaktiencapitals und seiner Aktien mit den bisherigen privilegirten Aktien bezw. über Aufhebung der Privilegien der privilegirten Aktien; ferner über den Wegfall der bisherigen Dotirung des Rückkaufsfonds und die Umwandlung dieses Rückkaufsfonds in einen Dividenden-Ergänzungsfonds.
3. Beschlußfassung über die durch die Maßnahmen zu 2 erforderlich werdenden, sowie über einige andere Aenderungen des Statuts, insbesondere
   a) Aenderung des Art. 3 (Feststellung des herabgesetzten Stammaktiencapitals),
   b) Streichung der in den Art. 3, 5, 10, 13, 14, 15, 16, 35 und 37 enthaltenen Bestimmungen über die privilegirten Aktien,
   c) Aenderung des Art. 10 (Anderweitige Verteilung des Reingewinnes),
   d) Aenderung des Art. 13, betr. die Dotirung der beiden Reservefonds,
   e) Neuer Artikel betr. Umwandlung des bisherigen Rückkaufsfonds in einen Dividenden-Ergänzungsfonds und Festsetzung der Art der Entnahmen aus demselben sowie seiner Wiederergänzung,
   f) Streichung des Art. 19, betr. die von den Aufsichtsratsmitgliedern zu hinterlegenden Aktien und Aufnahme einer analogen Bestimmung in Art. 17,
   g) Aenderung des Art. 22 betr. Befugnisse und Pflichten des Aufsichtsrats,
   h) Aenderung des Art. 24 und Streichung des Art. 25, betr. die Tantième des Aufsichtsrats,
   i) Aenderung des Art. 27, betr. die Befugnisse und Pflichten des Vorstandes,
   k) Aenderung des Art. 37 betr. Herabsetzung der zur Beschlußfassung über die Auflösung der Gesellschaft in der ersten desfallsigen Generalversammlung erforderlichen Anzahl Aktien,
   l) Aenderung des Art. 39 betr. einzelne Specialbestimmungen über die Gesellschaftsblätter,
   m) Verschiedene redactionelle Aenderungen, insbesondere in den Art. 4 und 29, in der Ueberschrift des dritten Teils und hinsichtlich der Zahlen der in Bezug genommenen Artikel.
4. Die Annahme eines neuen, auf Grund der Beschlüsse zu 2 und 3 zusammengestellten Gesellschaftsstatuts und Ermächtigung des Aufsichtsrats zur Vornahme redactioneller Aenderungen.

Der genaue Wortlaut der Statut-Aenderungen sowie der Bericht der Commission wird den Actionären sofort nach der Drucklegung auf Antrag und insbesondere bei der Anmeldung zur Generalversammlung von den Hinterlegungsstellen verabfolgt werden.

Ueber die die Herabsetzung des Stammaktiencapitals und dessen Gleichstellung mit dem privilegirten Aktiencapital bezw. die Aufhebung der Privilegien des letzteren betreffenden Anträge und die damit zusammenhängenden Statutänderungen hat neben der Gesammtabstimmung auch eine getrennte Abstimmung der beiden Aktiengattungen stattzufinden.

Zur Ausübung des Stimmrechts in der Generalversammlung sind die Aktionäre nur für diejenigen Aktien berechtigt, welche spätestens am **6. December ds. Js.** bei den nachbezeichneten Stellen oder bei einem Notar hinterlegt sind und deren Hinterlegung, soweit sie nicht beim Vorstande selbst erfolgt ist, spätestens am siebenten Tage vor dem Generalversammlungstage unter Angabe der Nummern dem Vorstande mitgeteilt ist.

Die Aktien müssen bis nach Beendigung der Generalversammlung hinterlegt bleiben, was seitens der Hinterlegungsstellen und der Notare in den Hinterlegungsscheinen, welche als Berechtigungsausweis für die Generalversammlung dienen, ausdrücklich vermerkt werden muß (Art. 30 des Statuts).

Die Hinterlegungsstellen sind:
1. in **Aachen:** beim Vorstande, am Sitze der Gesellschaft; 2. in **Köln:** bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein und bei den Herren Sal. Oppenheim jr. & Cie.; 3. in **Berlin:** bei Herren Mendelsohn & Cie., Henning & Könitg, bei der Deutschen Bank und bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein; 4. in **Verviers:** bei Herren A. de Lhoneux, Limon & Cie.; 5. in **Brüssel:** bei Herren Balser & Cie.; 6. in **Paris:** bei Herren Perier, Mercet & Cie.

Depotscheine der Reichsbank, welche die Nummern der Actien enthalten oder denen ein von der Reichsbank ausgestelltes Nummernverzeichnis beigefügt ist und dem Vorstande spätestens am 6. December ds. Js. eingesandt werden, berechtigen ebenfalls zur Teilnahme an der Generalversammlung.

Aachen, den 16. November 1900.

Der Aufsichtsrat. nd

Germania-Brauerei-Actien-Gesellschaft
Dortmund.

Die Herren Actionäre unserer Gesellschaft laden wir zu der am
Donnerstag den 20. December d. J., nachmittags 4 Uhr,
im Geschäftslocale Adlerstraße Nr. 20 hier stattfindenden diesjährigen
ordentlichen General-Versammlung
hiermit ein.

Tagesordnung:

1) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Bilanz pro 1899/1900.
2) Bericht der Revisoren und Beschlußfassung über Erteilung der Entlastung.
3) Gewinnverteilung.
4) Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes.
5) Wahl von drei Revisoren.

Actionäre, welche beabsichtigen, an obiger General-Versammlung teilzunehmen und ihr Stimmrecht auszuüben, werden gemäß § 25 unseres Statuts ersucht, ihre Actien **bis spätestens Mittwoch den 19. December cr., nachmittags 6 Uhr,** bei der Gesellschaftscasse zu hinterlegen oder **bis dahin** die bei einem Notar oder bei den Bankhäusern **A. Schaaffhausen'scher Bankverein in Berlin und Köln, Münsterische Bank** (Filiale der Osnabrücker Bank) zu Münster i. W. erfolgte Hinterlegung durch ein mit den Nummern der Actien versehenes Attest dem Vorstande nachzuweisen.

Dortmund, den 16. November 1900.

Der Vorstand:
H. Asemann.
cr

Köln-Müsener Bergwerks-Actien-Verein.
Geschäfts-Bilanz für 1899/1900.
Activa.

		M	₰	M	₰
1.	Cassa-Conto			21 871	20
2.	Effecten-Conto			30 520	—
3.	Wechsel-Conto			26 770	30
4.	Debitoren			828 328	16
5.	Wohngebäude-Conto	65 502	51		
	Abschreibung	1 500	—	64 002	51
6.	Bergwerks-Conto	1 143 282	46		
	Abschreibung	20 000	—	1 123 282	46
7.	Lohe-Müsener Hochofen-Conto	267 410	45		
	Abschreibung	10 000	—	257 410	45
8.	Creuzthaler Hochofen-Conto	1 764 701	76		
	Abschreibung	116 500	—	1 648 201	76
9.	Mobilien-Conto			3 000	—
10.	Inventur-Conto			592 443	47
				4 595 830	31

Passiva.

		M	₰	M	₰
1.	Actien-Capital-Conto			3 000 000	—
2.	Anleihe-Conto			934 000	—
3.	Anleihe-Zinsen-Conto			23 600	—
4.	Anleihe-Auslosungs-Conto			1 030	—
5.	Creditoren			395 324	57
6.	Delcredere-Conto			2 671	06
7.	Reservefonds-Conto			88 032	37
8.	Dividenden-Conto			3 978	—
9.	Gewinn- und Verlust-Conto:				
	Gewinn	295 194	31		
	Abschreibungen	148 000	—	147 194	31
				4 595 830	31

Gewinn- u. Verlust-Conto für 1899/1900.
Debet.

		M	₰
1.	Verwaltungs- und Geschäfts-Unkosten	68 832	82
2.	Zinsen der Anleihe	47 575	—
3.	Disconten und Rabatte	11 103	77
4.	Abschreibungen	148 000	—
5.	Saldo	147 194	31
		422 705	90

Credit.

		M	₰
1.	Betriebs-Ueberschüsse	422 705	90
		422 705	90

Die durch Beschluß der heutigen General-Versammlung auf 4% oder ℳ 12 pro Actie festgesetzte Dividende pro 1899/1900 kann von heute an bei **unserer Herren Deichmann & Co.** und **J. H. Stein** in **Köln,** sowie bei dem **A. Schaaffhausen'schen Bankverein** und den Herren **Delbrück, Leo & Co.** in **Berlin** gegen Auslieferung des Dividendenscheines Nr. 44 erhoben werden.

Creuzthal, den 16. November 1900.

Die Direction. ce

Rheinische Glashütten-Actien-Gesellschaft.

Die Actionäre unserer Gesellschaft laden wir hierdurch zu der
achtundzwanzigsten ordentlichen General-Versammlung
ein, welche am
Mittwoch den 12. December d. J., nachmittags 3½ Uhr,
im Geschäftslocale der Gesellschaft in Ehrenfeld stattfindet.

Die Actien, für welche das Stimmrecht ausgeübt werden soll, sind mindestens eine Woche vorher, entweder
bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein in Köln oder Berlin,
bei dem Bankhause J. H. Stein in Köln, oder
bei der Gesellschaft in Ehrenfeld
zu deponiren und bis nach abgehaltener General-Versammlung dort deponirt zu lassen.

Tagesordnung:

Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates, Genehmigung der Bilanz und Beschlußfassung über die zu vertheilende Dividende. Wahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrates. Aufnahme einer Anleihe durch Ausgabe von Obligationen im Betrage von 400 000 Mark. ef

Köln-Ehrenfeld, den 16. November 1900.

Der Aufsichtsrat.

Adler-Brauerei, Köln a. Rh. (Ehrenfeld).

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung
der Actionäre unserer Gesellschaft wird am
Donnerstag den 13. December a. cr., vormittags 10½ Uhr, im Hotel Landsberg, Marzellenstraße Nr. 1 in Köln
stattfinden. Indem wir unsere Herren Actionäre zu dieser Versammlung hiermit höflichst einladen, bemerken wir unter Hinweis auf § 18 des Statuts, daß zwecks Ausübung des Stimmrechts in dieser General-Versammlung die Actien wenigstens eine Woche vorher in Köln bei den Bankhäusern:
Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
Leopold Seligmann,
oder bei der Gesellschaft in Köln-Ehrenfeld
hinterlegt werden müssen, wo auch die Eintrittskarten und Stimmzettel am 12. December cr., vormittags von 9—10 Uhr, ausgegeben werden.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Bericht des Aufsichtsrates, des Vorstandes und der Revisoren.
3. Genehmigung der Bilanz und Beschluß über die Gewinnverteilung.
4. Wahl eines Aufsichtsrats-Mitgliedes und Wahl der Mitglieder der Revisions-Commission.

Köln-Ehrenfeld, den 16. November 1900.

ah **Der Aufsichtsrat.**

Westfälische Stahlwerke, Bochum.

Wir beehren uns hiermit, die Actionäre unserer Gesellschaft zur
ordentlichen General-Versammlung
auf
Freitag den 14. December c., vormittags 12 Uhr,
im Hotel Neubauer zu Bochum ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Bilanz pro 30. Juni 1900, des Geschäftsberichts des Vorstandes und des Prüfungsberichts des Aufsichtsrats.
2. Beschlußfassung über die vorgelegte Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, sowie über die Verteilung des Reingewinnes und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
3. Wahl zum Aufsichtsrat.

Behufs Teilnahme an der General-Versammlung sind gemäß § 19 unseres Gesellschaftsstatuts die Actien oder die von der Reichsbank oder einem deutschen Notar ausgestellten Depotscheine, letztere mit den Nummern der Actien versehen, bis zum 9. December cr., abends 6 Uhr, mit doppeltem, arithmetisch geordnetem Nummernverzeichnis bei
den Herren J. L. Elzbacher & Co. zu Köln a. Rh.,
den Herren Gebrüder Beer zu Essen a. d. R.,
der Nationalbank für Deutschland zu Berlin
oder unserer Gesellschaft zu Bochum
zu hinterlegen.

Bochum, den 16. November 1900.

wi **Der Aufsichtsrat.**
C. Elzbacher, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

In unser Handels-Register Abt. A ist die am 9. November d. J. unter der Firma Gebr. Heineberg zu Eckesey errichtete offene Handelsgesellschaft und als deren Gesellschafter die Kaufleute Adolf Heineberg zu Hagen und Max Heineberg zu Düsseldorf eingetragen worden.

Hagen, den 10. November 1900.

gu **Königliches Amtsgericht.**

Unter Nr. 28 des Handelsregisters A ist heute eingetragen die Firma Friedrich van Egeren zu Calcar und als deren Inhaber der Müller Friedrich van Egeren zu Calcar.

Goch, den 14. November 1900.

ge **Königliches Amtsgericht.**

Bekanntmachung.

In das Gesellschafts-Register ist bei Nr. 42, betreffend die Firma „Westdeutsche Union, Gesellschaft für Schuhwaaren-Vertrieb mit beschränkter Haftung", Sitz Köln und Zweigniederlassung zu Neunkirchen, Bez. Trier, heute eingetragen worden:

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. nq

Neunkirchen, den 14. Nov. 1900.

Bez. Trier.

Königliches Amtsgericht.

Unter Nr. 49 des Handelsregisters A ist heute bei der Firma Gebr. Franken in M.-Gladbach, Inhaber Balthasar Franken und Jakob Franken, Kaufleute in M.-Gladbach, folgendes eingetragen worden:

Der Kaufmann Jakob Franken ist aus der Gesellschaft ausgeschieden, und wird das Geschäft von dem Kaufmanne Balthasar Franken unter der Firma Balthasar Franken in M.-Gladbach weiter geführt. ma

M.-Gladbach, den 5. Nov. 1900.

Königliches Amtsgericht 1.

In das Handelsregister A, Nr. 50, wurde heute die Firma Wilhelm Junkers & Cie. zu M.-Gladbach eingetragen: Die persönlich haftenden Gesellschafter sind: 1. Wilhelm Junkers, Kaufmann und Spediteur zu M.-Gladbach; 2. Karl Klepzig, Kaufmann in Duisburg.

Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 1. November 1900 begonnen. Zur Vertretung derselben ist jeder Gesellschafter befugt. Geschäftsbetrieb: Spedition u. Kohlenhandlung. ma

M.-Gladbach, den 2. Nov. 1900.

Königliches Amtsgericht.

Unter Nr. 79 des Gesellschafts-Registers — „Kronprinz, Aktiengesellschaft für Fahrradteile" zu Ohligs mit einer Zweigniederlassung in Immigrath — ist heute folgendes eingetragen worden:

Die Bezeichnung der Firma ist geändert in: „Kronprinz, Aktiengesellschaft für Metallindustrie".

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 4. April 1900 sind die Statuten der Gesellschaft in der in dem Acte des Notars Emil Krumbiegel zu Elberfeld vom 4. April 1900 vorgesehenen Form abgeändert.

Ferner ist seitens des Vorstandes der genannten Gesellschaft folgenden Herren:
1. Ewald Bienkämper,
2. Karl vom Hagen,
3. Emil Stamm,
4. Max Rupke,

alle Kaufleute, zu Ohligs wohnend, Procura erteilt, zur Vertretung der Gesellschaft mit der Maßgabe, daß zur Zeichnung der Firma, zur Unterschrift eines Procuristen die Hinzufügung der Unterschrift eines Vorstandsmitgliedes erforderlich ist.

Die Procurenerteilung ist heute unter Nr. 60 des Procurenregisters eingetragen worden. oc

Opladen, den 14. November 1900.

Königliches Amtsgericht 3.

Bekanntmachung.

Im Handels-Register ist heute die Firma Albert Becker in Velbert und als deren Inhaber der Kaufmann Albert Becker daselbst eingetragen worden. va

Velbert, den 13. November 1900.

Königliches Amtsgericht 1.

In das Handelsregister A ist heute bei Nr. 16 eingetragen worden, daß die Firma G. Wirths zu Schwerte erloschen ist. ßs

Schwerte, den 14. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

In das Handels-Register A ist heute unter Nr. 62 die Firma Carl Stamm zu Schwerte und als deren Inhaber der Wirt und Bäcker Carl Stamm zu Schwerte eingetragen worden.

Schwerte, den 14. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

In das Handelsregister A ist heute unter Nr. 64 die Firma Wilhelm Wencker zu Westhofen und als deren Inhaber der Brauereibesitzer Wilhelm Wencker zu Westhofen eingetragen worden.

Schwerte, den 14. November 1900.

ßs **Königliches Amtsgericht.**

In das Handels-Register A ist heute unter Nr. 63 die Firma Heinrich Färber zu Schwerte und als deren Inhaber der Brennereibesitzer Heinrich Färber zu Schwerte eingetragen worden.

Schwerte, den 14. November 1900.

ßs **Königliches Amtsgericht.**

Unter Nr. 176 des Handels-Registers A ist heute die Firma Heinrich Stähler, Niederscheiden, und als deren Inhaber der Fabricant Heinrich Stähler in Niederscheiden eingetragen worden. ßb

Siegen, den 15. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

Concurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Gustav Daber zu Herne ist am 14. November 1900, mittags 12½ Uhr, das Concurs-Verfahren eröffnet.

Concursverwalter: Rechtsanwalt Reitz zu Herne.

Anmeldefrist:
bis 15. December 1900.

Erste Gläubiger-Versammlung:
6. December 1900, vormittags 9 Uhr,

Prüfungstermin:
8. Januar 1901, vormittags 9 Uhr,

Offener Arrest mit Anzeigefrist:
bis 15. December 1900.

Herne, 14. November 1900. yl

Königliches Amtsgericht.

Ueber das Vermögen des Hotelbesitzers Carl Franz Schrage in Nehetm ist am 14. November 1900, nachmittags 6 Uhr, der Concurs eröffnet.

Concursverwalter: Rechtsanwalt Reigers in Neh tm.

Anmeldefrist bis
10. Januar 1901.

Erste Gläubigerversammlung gemäß § 110 C.-O.
am 7. December 1900, vormittags 10 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin
am 18. Januar 1901, vormittags 10 Uhr.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht
bis zum 1. December 1900.

Nehetm, den 15. November 1900.

nq **Königliches Amtsgericht.**

Tausch.

Einige in **Frankfurt a. M.** best gelegene
Renten-Häuser
im Werte von 2¼ Millionen Mark werden einzeln oder zusammen gegen ein schönes
Gut
vertauscht. Bedingung: mindestens **Mk. 100 000.**— Barzahlung auf die Häuser. Gefl. Angeb. u. M 5384 Z an **Haasenstein & Vogler, Zürich.** Ho

---

Restaurant.

Ib

J. Eheleute, welche bisher Restaurant gef., s. Rest. eventl. mit Hotel sofort zu mieten. Anz. u. M 46 N **Office de Publicité, Brüssel.**

Wallrabe-Brauerei, Act.-Ges., Hoerde.

Die Herren Actionäre unserer Gesellschaft werden zu der am
19. December d. J., nachmittags 4 Uhr,
im Westfälischen Hof (Bahnhofstraße) **hierselbst** stattfindenden
Ordentlichen General-Versammlung
hiermit ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes über das erste Geschäftsjahr und Vorlage und Genehmigung der Gewinn- und Verlust-Rechnung und der Bilanz.
2. Bestimmung über Verwendung des Reingewinnes.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
4. Erhöhung des Actiencapitals und der Teilschuldverschreibungen.

Diejenigen Actionäre, welche beabsichtigen, an der Generalversammlung teilzunehmen, werden ersucht, ihre Actien bis spätestens den 11. December d. J., abends 6 Uhr, in dem Bureau der Gesellschaft oder bei Herrn Rechtsanwalt und Notar **Schrop** hierselbst (Victoriastraße) zu hinterlegen oder ihren Actienbesitz durch Vorzeigung einer notariellen Hinterlegungsquittung nachzuweisen.

Hoerde, den 16. November 1900.

wi **Der Vorstand:**
A. Heukeshoven. Türk.

Aufgebot.

Der Händler Friedrich Heer zu Barmen, Hochstraße 65, hat beantragt, seine verschollene Ehefrau Friedrich Heer, Ida, geb. Müller, geboren am 28. November 1841 zu Römlahl, Kreis Altena, zuletzt wohnhaft in Hückeswagen bis Februar 1889, für tot zu erklären.

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Dienstag den 11. Juni 1901, vormittags 11 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 30, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Barmen, den 27. October 1900.

Königliches Amtsgericht, Abt. 3. bg

Aufgebot.

Die Eheleute Fabricant Oskar Halbach und Adeline, geb. Windhoff, zu Barmen, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Gildner zu Barmen, haben beantragt, den verschollenen Friedrich Windhoff, geboren am 2. März 1831 zu Barmen, zuletzt wohnhaft in Barmen, im Juni 1852 nach America ausgewandert, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Samstag den 15. Juni 1901, vormittags 11½ Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 30, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Barmen, den 12. November 1900.

Königliches Amtsgericht, Abt. 3.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß
1. der Fabrikarbeiter Hermann Aug. Rosenthal, wohnhaft zu Bendorf, vorher in England, Frankreich u. Belgien, Sohn der Eheleute: Schuhmacher-Meister Friedrich Heinrich Rosenthal und der gewerblosen Johanna Luise, geborenen Lautner, beide verstorben und zuletzt wohnhaft in Ditfurt,
2. und die Dienstmagd Karoline Maria Hottgenroth, wohnhaft zu Bendorf, Tochter des zu Kram verlebten und zuletzt wohnhaft gewesenen Arbeiters Ludwig Hottgenroth und dessen gewerblosen Ehefrau Maria, geborenen Bishöfer, wohnhaft in Kram,

die Ehe miteinander eingehen wollen.

Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in der Gemeinde Bendorf und der Kölnischen Zeitung zu geschehen. ku

Bendorf, am 15. November 1900.

Der Standesbeamte.
Thomas.

Verding.

Für den Bau elektrischer Straßenbahnen in Köln sollen die erforderlichen Pflastersteine im Wege öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Versiegelte, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis **Donnerstag den 22. d. Monats, vormittags 10 Uhr,** an die Direction der städtischen Straßenbahnen, Weltbüttengasse Nr. 35/43, einzureichen, woselbst die Eröffnung der eingegangenen Angebote im Beisein etwa erschienener Bieter erfolgen wird. Bedingungen und Angebotsformular liegen auf dem Bureau, Zimmer Nr. 8, vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 4—7 Uhr zur Einsicht offen. 4f

Köln, den 15. November 1900.

Direction
der städtischen Straßenbahnen.

Es sollen für das Rechnungsjahr 1901 öffentlich vergeben werden:

1. **Am 5. December 1900, vormittags 11 Uhr, Gruppe I, enthaltend:** Bindestricke, Droguen, Filz, Glas, Leder, Fettkuhefie, Schmirgelpapier und Schmirgelleinen, Waschschwämme, Chamottesteine für Locomotiven, Schleifsteine, Hutnetzschnur und Tuchleisten.

2. **Am 7. December 1900, vormittags 10 Uhr, Gruppe II, enthaltend:** Verzinkte Eimer, Rohseifen, Roststabeisen, Eisenguß, Lehmguß, Lampenbrenner, Polsternägel, Roststäbe, Kohlenschaufeln, Vorhängeschlösser, Schraubenschlüssel, Schmelztiegel, Gußstahlfaçonstücke und Stahl in Façonstücken.

Massenverzeichnisse und Bedingungen können in unserem Rechnungsbureau, Hedderichstraße 67/69, hier eingesehen oder von unserer Kanzlei gegen Einsendung von 60 ₰ in Bar (keine Briefmarken) bezogen werden. Bei der Abforderung ist anzugeben, für welche Materialien die Bedingungen gewünscht werden.

Gut verschlossene und mit der Aufschrift: **Angebot auf Lieferung von Werkstätte-Materialien, Gruppe I bezw. II,** versehene Angebote sind rechtzeitig an unser Rechnungsbureau einzusenden.

Zuschlagsfrist für beide Gruppen bis 3. Januar 1901.

Frankfurt a. M., 14. November 1900.

eo **Königl. Eisenbahn-Direction.**

Das schönste Schloß am Rhein, mit einigen hundert Morgen Park, Garten, Land u. Wald, haben wir zum Verkauf. Nur ernste Reflectanten erhalten Auskunft durch
Esser-Boos & Co., Düsseldorf. bv

Verding.

Angebote auf die Lieferung von 1200 cbm Basalt- oder Melaphyr-Kleinschlag sind an die unterzeichnete Stelle bis zum 1. December 1900, vormittags 11 Uhr, einzusenden, zu welcher Zeit im **Restaurant Emil Schmidt, Eisenbahnstraße,** die Eröffnung stattfindet.

Die Verdingsunterlagen können auf der Amtsstube eingesehen oder auch gegen portos- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 ℳ von dort bezogen werden. Die Anbieter bleiben 6 Wochen an ihr Gebot gebunden. Unter denselben wird frei gewählt. Sr

Saarbrücken, den 13. Nov. 1900.

Das Landes-Bauamt: Quentell.

Verding der Lieferung und Aufstellung von zwei eisernen Brücken, umfassend etwa 90t Fluß- und Gußeisen, für den Bahnhof Wanne.

Termin **am 1. December d. J., vormittags 11 Uhr.** Zeichnungen und Bedingungen liegen zur Einsichtnahme auf, letztere sind auch gegen gebührenfreie Einsendung von 1 Mark in Bar zu beziehen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Essen, den 16. November 1900.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection I. eo

Jagd-Verpachtung
zu
Hemmerden
Kreis Grevenbroich.

Die Ausübung des Jagdrechtes in der hiesigen Bürgermeisterei wird am 1. Februar 1901 durch Ablauf der Pachtzeit frei und soll am

Samstag den 1. December 1900, nachmittags 4 Uhr,

in der Gastwirtschaft von Schiffer hierselbst auf 9 Jahre öffentlich und meistbietend neu verpachtet werden.

Es sind 4 Bezirke gebildet, groß 394, 317, 262 und 197ha nutzbare Fläche, wovon die beiden ersteren aus Feld- und Broichjagd, die beiden letzteren lediglich aus Feldjagd bestehen.

Die Einteilungskarte und die Pachtbedingungen können in meinen Geschäftsräumen hier und in Bedburdyck eingesehen werden.

Hemmerden, den 16. Nov. 1900.

Der Bürgermeister:
bb Bertrams.

Günstige Kaufgelegenheit.

In einer großen Industriestadt Westfalens, an der hauptverkehrreichsten Straße und im Mittelpunct der Stadt gelegene

Besitzung,

bestehend aus Vorderhaus, großem Lagerhaus mit hydr. Aufzug u. Einfahrt, worin seit ca. 40 Jahren ein Porzellan-, Glas- u. Steingutw.-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, soll anderweitig. Unternehm. halber verkauft werden. Dasselbe eignet sich ganz besonders für ein großes Warenhaus oder auch für ein Möbelgeschäft rc. Capitalkräft. Reflectanten wollen Angeb. u. D X 2546 an **G. Geerkens, Hagen i. W.,** gelangen lassen. gu

---

Terrains oder Häuser

w. gegen bar gekauft. Nur beste Lage u. größere Objecte berücksichtigt.

Angebote unter J L 183 an die Exped. d. Bl. 3y

Wohnhaus
in Köln

verziehungshalber zum Verkauf.

Lage dicht bei der Ringstraße, an freiem Platze, für **eine** Familie eingerichtet und gut ausgestattet.

Das Haus hat etwas Garten und Blick in **große Nachbarsgärten.**

Preisforderung **58000 ℳ.** Antritt **nach Vereinbarung.**

Näheres **nur durch**

B. EMANUEL,
Breitestraße 92, 4g
gegenüber der Kölnischen Zeitung.

Erbl.gsh. **sofort** zu verk. in **Prov. Sachsen, gut., Verdbg. mit Berlin—Dresden—Leipzig ein mit 12 Mg. Park,** gr. Obstplantagen, **gt. Jagd auf Wechselhirsche** rc. verseh.

Rittergut, enthaltend 1357 Morgen

Rübenbd. mit masf. Geb., leb. und totem Inv., Vorräten rc., Hypoth. 282000 ℳ Sparcasse. Sr

Pr. 390000 ℳ, Anz. 60—90000 ℳ.

Ausk. erl. unter Fol. 274.

Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Eine hochherrschaftliche Villenbesitzung mit großartigen Gartenanlagen in feinster Lage Düsseldorfs ist durch uns zu kaufen. Dieselbe kostet 240 000 Mark und werden event. außer einer Villa in oder bei Boppard auch für 100 000 Mark Actien, Hypotheken oder Kuxe in Zahlung genommen.

Esser-Boos & Co., Düsseldorf. bv

Großes Magazin

im Ruhrorter Hafen, zu Kohlen und Holzverladung geeignet, in Unterpacht abzugeben. Angeb. unter K 42 an Andreae & Co., Ruhrort. ae

---

Geschäftshaus

in **Bonn** mit feinster Kundschaft, für **Delicatessen, Wein, Spirituosen rc.** geeignet, mit oder ohne Waren unter günstigen Beding. zu verkaufen.

Angebote unter D K 77 an die Agent. d. Bl., Bonn, erbeten. co

---

Fest. Mitteilungen, in welcher industriellen Gegend Westfalens und Rheinlands von circa 15 000 Einwohnern noch keine

Brauerei

ist und eine daselbst zu errichtende groß. Absatz findet, erwünscht. km

Fr.-Angeb. unt. M K 6047 an d. **Geschäftsst. d. Köln. Volksztg.**

15000 Mk.

oder mehr gesucht zur Herstellung und Vertrieb meines patentfähigen

Automaten,

dessen Absatz unbegrenzt u. dessen Rentabilität nachweisbar ist. Nur Interessenten, auch geschäftlich mit thätige, welche sich für den Artikel erwärmen können, werden um Angebote ersucht. Einlage von Actien od. Wertpapieren 20% garantirt. Angeb. u. X E 341 an die Exped. d. Bl. An

---

Nach der im Sommer 1901 zu erwartenden Fertigstellung unserer Neubauten beabsichtigen wir, die gegenwärtig von uns benutzten **Königsstraße Nr. 24 und Anerschulstraße Nr. 14 (am Königsplatz)** hierselbst belegenen

Grundstücke
mit aufstehenden Gebäuden
zu verkaufen.

Dieselben haben eine Grundfläche von ca. 12000 □Fuß, werden von 3 Straßen begrenzt und befinden sich in guter Geschäftslage. Reflectanten wollen sich an uns wenden.

Elberfeld, den 9. November 1900. Bt

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
Die Direction.

Verkauf eines großen Fabrik-Grundstückes.

61 000 Quadratmeter an der Eisenbahn Worms—Ludwigshafen, 3 Minuten vom Hauptbahnhofe Frankenthal entfernt, mit **Bahnanschluß und ausgedehnten Geleise-Anlagen,** kommen wegen Liquidation der Vereinigten Holz-Industrie in Frankenthal zum Verkauf.

Bebaut ist etwa ¼ des Terrains. Die Gebäude sind in der Hauptsache in den letzten 10—12 Jahren solide errichtet und dienten seither zu Holzbearbeitungszwecken, sind aber leicht für jeden anderen Zweck zu verwenden, wie: Maschinen, Waggonfabrik rc.

Betriebs- und Arbeitsmaschinen sind in genügender Anzahl und in gutem Zustande vorhanden. Ebenso fehlt es nicht an **Arbeitskräften,** da in Frankenthal eine mannigfaltige Großindustrie vertreten und die Umgegend dicht bevölkert ist.

Auskunft erteilt die „Vereinigte Holz-Industrie in Liq." in Frankenthal (Pfalz). He

---

Durch Verlegung unserer Fabrik

sind unsere in Neuwied in bester Geschäftslage gelegenen

Wohnhäuser
mit Hintergebäuden,
für jedes Geschäft geeignet,
Mittelstr. Nr. 39 Front 11,65m (2 Stockwerke), 7,63ar,
„ „ 40 „ 8,80m (3 Stockw., neu), 5,79 „
einzeln oder zusammen preiswert zu verkaufen.

Joh. Gottfr. Siegert & Sohn,
Stearinkerzen- und Seifenfabrik.

Vermittler vollständig ausgeschlossen.
Verkauf ein großen Rittergutes

sowohl zur dauernden Capitalanlage, als auch zur Gründung eines Majorats und Fideicommisses geeignet.

Obiges Rittergut, langjähriger vornehmer Familienbesitz mit Schloß u. Park, in der besten Gegend der Provinz Sachsen und in der Nähe der größten Städte dieser Provinz wie Leipzigs belegen, hat ein Areal von ca. 3000 Magdeburger Morgen des besten Rübenbodens. Vorzügliches lebendes und totes Inventar, verschiedene eigene industrielle Unternehmungen, unterstützt durch Anschlußgleis an die Staatsbahn, sowie eine sehr starke Beteiligung an gut prosperirender Zuckerfabrik machen den Besitz sehr rentabel.

Nur Selbstreflectanten wollen ihre Adressen zur Entgegennahme der Kauf-Bedingungen und der Forderung unter H N 1138 an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** einsenden. Sr

---

Eine Moselweinhandlung

en gros, mit guter Kundschaft, bedeutendes **Exportgeschäft,** an renommirtem Platz der Mittel-Mosel, ist

zu verkaufen.

Capitalkräftige Käufer belieben sich zu wenden unter K D 169 an **Rudolf Mosse, Köln, Rhein.** Sr

---

In e. bedeut. rhein. Industriestadt mit zahlreic

Technischen Aufsichtsbeamten

sucht

Section V der Steinbruchsberufsgenossenschaft

Hagen i. W.

zur Revision der Betriebe.
Bedingungen: Mittleres Alter, entsprechende technische Vorbildung und sicheres Auftreten.
Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen an

H. Langenohl,
gu **Delstern.**

Ein altes, gut rentirendes Fabrikgeschäft

sucht zum Ausbau einer neuen patent. Erfindung der **Innendecorations- und Möbel-Branche** von immenser Zukunft §r

Commandit-Beteiligung

bis zur Höhe von 400 Mille.

Bevorzugt Fachleute, welche in größerer Stadt den Zusammenbau der Decorationen und Möbel übernehmen könnten.
Die Sache ist **durch u. durch gesund, von epochemachender Bedeutung u. glänzender Rentabilität.** Nur ernstgute Selbstreflectanten erhalten Antwort. Gefl. Anfr. u. J U 8830 an **Rud. Mosse, Berlin S.W.** §r

Teilhaber-Gesuch.

Hohe Rentabilität, geringes Risico.

Zur Etablirung einer **Maler-Gerüst-Leih-Anstalt als G. m. b. H.** in **Cöln a. Rh.**, nach neuem, gesetzlich geschütztem und praktisch bereits bewährtem System, sucht eine Gerüst-Bau-Anstalt unter eigener finanzieller Beteiligung einen zur selbständigen kaufmännischen Leitung befähigten Teilhaber, der successive mindestens ℳ 30000 einschießen kann. Angebote unter R S 146 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a. Rh.** Ho

---

Erste kaufmännische Kraft

technisch gebildet (studirter Ingenieur),

Mitte 40, verheir., mehrere fremde Sprachen geläufig beherrschend, welcher länger als ein Jahrzehnt fast ganz Europa, sowie große Gebiete in Asien und Africa geschäftlich bereiste, besonders repräsentationsfähig, tüchtiger Organisator u. sehr gewandt in Anbahnung neuer Verbindungen und Geschäftsabschlüssen ist, **sucht Lebensstellung als**

kaufmännischer Director

eines größeren industriellen Unternehmens (Maschinenfabrik bevorzugt). Suchender ist seit zwei Jahren leitender Director einer größern Maschinenfabrik, hat vordem sieben Jahre ein großes Maschinen-Export-Syndicat selbständig geleitet und besitzt gute Verbindungen in deutschen industriellen Kreisen, bei Berliner Bankfirmen und in den bereisten Ländern. **Erste Referenzen.** Gefl. Anerbieten u. C Q 531 an die Exped. d. Bl. 4m

---

Gesucht wird zum möglichst baldigen Eintritt ein in der wissenschaftlichen u. technischen Chemie gründlich durchgebildeter, erfahr. und energischer

Chemiker,

welcher imstande ist, ein neues Verfahren zur Gewinnung von Stickstoffverbindungen fabricativ auszubilden. Herren mit mehrjähriger Praxis in Gasfabriken oder ähnlichen Betrieben werden bevorzugt. Hohes Gehalt und bei Erfolg angemessene Gewinnbeteiligung zugesichert.

Meldungen mit abschriftlichen Zeugnissen, Angaben von Gehaltsansprüchen u. Eintrittszeit 2c. unter G O 594 an die Expedition d. Bl. rf

---

Von einer rheinischen Feinpapierfabrik wird zu baldigem Eintritt ein sehr befähigter

jüngerer Comptoirbeamter

aus guter Familie gesucht, der flotter Stenograph sein muß. Angebote unter Darlegung des Bildungsganges und der Militärverhältnisse sowie mit Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten unter F Z 690 an die Expedition d. Bl. hl

---

Reclame.

Für bedeutendes Werk am Rhein (Maschinenbranche) eine im Reclamewesen durchaus erfahrene Persönlichkeit gesucht.

Es wird nur auf eine erste Kraft gesehen, welche mehrjährige, ersprießliche Thätigkeit auf diesem Gebiet nachweisen kann. Sprachenkenntnisse erwünscht.

Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Alter, Gehaltsansprüchen und Referenzen u. B O 689 an die Expedition d. Bl. erbeten. lg

---

Versicherung.

Cautionsfähiger Ober-Inspector, 42 Jahre alt, welcher **20 Jahre** mit **groß. Erfolg** für ein und dieselbe Leb.-Versich. thätig, auch heute **sehr gute Beziehungen und Agentenkreis besitzt,** wünscht

General-Agenturen für Lebens-, Unfall- oder sonst. Versich.-Branche

für größere Industriestädte Rheinlands (Sitz Elberfeld) zu übernehmen. Gesellschaften, welche v. Capitalien auf **erste Hypothek.** geben, **werden bevorzugt.** Angebote u. Ke 4567 an **Rud. Mosse, Elberfeld.** §g

---

Akademisch gebildeter

Lehrer des Eisenhüttenwesens

wird sofort gesucht. Herren, welche elektro-chemische Studien getrieben haben, erhalten den Vorzug. Angebote unter G P 595 an die Exped. d. Bl. hl

---

Erster Buchhalter,

flotter, absolut perfecter und abschlußsicherer Arbeiter, der mit der doppelten Buchführung nach americanischem System vollständig vertraut sein muß, zum Antritt per 1. Januar 1901 oder möglichst früher **für das Contor eines bedeutenden Fabrikstablissements Leipzigs** in dauernde und bei befriedigenden Leistungen gutbezahlte Stellung gesucht. Angebote unter V 185 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten. Ho

---

Ein größeres Hüttenwerk

sucht für sein kaufmännisches Bureau in Berlin einen

flotten Correspondenten,

welcher in der Stabeisen- und Feinblech-Branche erfahren, der Stenographie mächtig und im Besitz des Einjährigen-Zeugnisses ist.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter H O 329 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.** Hy

---

Ein tüchtiger, strebsamer und branchekundiger

Kaufmann

(Christ) nicht unter 25 Jahren, für ein

Tuch-, Maß- und Confections-Geschäft

per Januar oder früher gesucht. Demnächstige Beteiligung und spätere Uebernahme nicht ausgeschlossen. Gefl. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung unter G B 692 an die Exped. d. Ztg. erbeten. pd

---

Für Herren-Schneidergeschäfte.

Kaufmann, 25 Jahre alt, 10 Jahre in nur ersten Maßgeschäften thätig, branchekundig, guter Verkäufer und im Verkehr mit feinster Kundschaft bewandert, wünscht sich p. Januar 1901 zu verändern. Angeb. u. O C 4731 bef. die Ann.-Exped. **Bonacker & Rantz,** Düsseldorf. Ho

---

Director einer Champignon-Züchterei, gewürzt, sucht ähnliche Stelle in Deutschland. Erfolgreiche Arbeit garantirt. Offert. u. J B 44 Office de Publicité, Brüssel. la

---

Geschäfts- u. sprachgewandter

Kaufmann,

ev., unverh., auf. Dreißiger, weit gereist u. wellerfahren, sucht Beteiligung an e. soliden Agentur- und Propre-Geschäft. Chemische Branche, worin Suchender besond. vertraut ist, bevorz. Ia. Ref. gegeb. u. verlangt. Discr. zugef. Detaill. Off. m. Ang. d. erf. Eint. u. K F 111 an Rud. Mosse, Köln, erb. §r

---

125 M. p. Monat und Provision.

Ia. Hamburger Haus sucht an allen Orten resp. Herren für den Verkauf v. **Cigarren** an Händler, Wirte, Private 2c. bo

Schlesische & Co., Hamburg.

Beteiligung.

In größ. Stadt am Niederrh. mit Wasser- u. Bahnverbind. wünscht vermög. j. Kaufm. und Inh. eines industr. Betr. am Platze — zur Ausnutzung eines zu jed. Fabricat. kleinerer Artik. sehr geeign. 3stöck. gr. Gebäudes mit Arbeitssälen, Arb.-Wohn., Stallungen 2c. — mit vermög. Fabricant, eines begehrten nachw. lohnend. Artikels behufs Gründ. eines Untern. oder Zweigniederlassung in Verbindung zu treten. Angeb. u. D H 548 an die Exped. d. Bl. 4n

---

Activer Associé

gesucht

mit £ 2000 Capital.

Gute Gelegenheit für einen soliden, jüngeren Herrn in ein Liverpooler Engros-Geschäft einzutreten, das sehr profitabel ist und ungewöhnlich sicher und übersichtlich. Beste Referenzen gegeben und verlangt. Genaueste Untersuchung willkommen. Angebote u. Chiffre A K 1349 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.** Ho

---

Kaufmann, 24 Jahre alt, d. engl. Sprache in Wort u. Schrift mächt., im Auslande gewesen, **sucht** in einem Geschäfte Stellung, wo nach ein. Jahre

Beteiligung
oder
Uebernahme

möglich. Cap. ℳ 30—40 000. Droguenod. ähnl. Branche bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Hn

Gefl. Anfragen unter R 188 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Bis M. 100000

sucht ein serieuser, älterer Kaufmann der techn. Branche (Ueberseer) an solid., gesundem Unternehmen oder Fabrik

Beteiligung.

Ausführl. Angebote erbeten unter H N 8011 an **Rudolf Mosse, Hamburg.** §r

Makler und Finanzeure verbeten.

Teilhaber gesucht!

Zur Gründung einer Eis- u. Eismaschinenfabrik in einer Stadt mit über 100 000 Einwohnern, wo ein derartiges Unternehmen noch nicht existirt, wird von einem Fachmanne ein Teilhaber oder Capitalist gesucht mit ca. 60000 ℳ Einlage. Angebote u. C W 537 an die Exp. d. Bl. 4n

---

Capitalkräftiges Haus

wird von einem in vielen Branchen tüchtigen und erfahrenen Kaufmann gesucht, welcher viele Jahre im Auslande thätig war und fünf Sprachen in Wort u. Schrift beherrscht. Derselbe wäre imstande, neue Branchen aufzunehmen, sowohl Import als Exp. Ang. u. S J 340 a. d. Exp. d. Bl.

Schiefergrube und Pflastersteinbruch. Capitalkräftiger

Teilhaber gesucht.

Angeb. u. D E 545 an d. Exp. 4n

Erfahrener, solider und repräsentationsfähiger

Kaufmann,

29 Jahre alt, längere Jahre selbständig in

Roheisen u. Coaks,

sucht Umstände halber sofort od. später

leitende Stellung

oder

Ia Vertretung

gleich welcher Branche.

Suchender ist an selbständiges Arbeiten gewöhnt, vertraut mit der ganzen Comptoirpraxis, Abschluß, Gesetzen, gewandter Correspondent, gute Kenntnisse der **engl. u. franz.** Sprache, flotter

Verkäufer,

sicheres zielbewußtes Auftreten.

Angebote unter D S 558 an die Exped. d. Bl. 4n

Gesucht tüchtiger

Vertreter

für den Verkauf von american.

Rohstahl.

Gefl. ausführliche Offerten, Qualification darthuend, unter H H 8027 an **Rud. Mosse, Hamburg,** erbeten. §r

---

Ein seit langen Jahren bestehendes, bei Grossisten vorzüglich eingeführtes Agenturgeschäft der Colonialwarenbranche sucht zur weiteren Ausdehnung für Elberfeld, Barmen und Umgegend noch einige

Vertretungen

leistungsfähiger Häuser (Wein und Cigarren ausgeschlossen).

Angebote unter X 4615 bef. d. Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld. Bl

---

Herren-Confection.

Eine leistungsfähige Kleiderfabrik sucht für einen Teil von Rheinland-Westfalen einen eingeführten, tüchtigen

Vertreter.

Günstige Bedingungen; Verschwiegenheit zugesichert. Ausführliche Angebote bef. unter R 4661 die Ann.-Exped. **Jak. Bowinckel, Elberfeld.** Vl

---

Vertretungen für England nur erster Häuser

sucht ein seit Jahren im Industriebezirke von Yorkshire ansässiger deutscher Kaufmann. Feinste Referenzen.

Angebote unter F Q 118 bef. die Expedition d. Ztg. 4m

Ein Specialgeschäft,

welch. mit Schneiderkundschaft arbeitet,

sucht Vertretung

oder Commissionslager einer leistungsfähigen Nähmaschinenfabrik.

Angebote unter Ha 691 F an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.** Ho

---

Cognac!

Reisender, 26 J. alt, tücht., fleißig und in noch ungekündigter Stellung, mit feiner Kundschaft, wünscht sich per 1. Januar 1901 zu verändern. Angeb. u. A O 479 an d. Exp. d. Bl. 4n

---

Oberrealschule Bochum.

Auf sofort bis 1. April 1901 für einen verstorbenen Mathematiker

Vertreter gesucht.

Monatliche Remuneration 240 ℳ eventuell mehr.

Bochum, 12. November 1900.

Das Curatorium.
Graff,
km Erster Bürgermeister.

Ein erfahrener

Secretär

wird von einem

Rechtsanwalt u. Notar,

hauptsächlich für Notariatssachen, **gesucht.** Gutes Gehalt, dauernde Stellg. Angeb. unter G A 691 an die Exped. dies. Bl. rj

---

Lebensstellung.

Von einer ersten Fabrik feidener

Schirmstoffe

wird ein mit der Branche vertrauter

Reisender

für In- und Ausland

gesucht. hu

Stellung angenehm u. hoch salarirt. Nur tüchtige, strebsame Herren wollen Angebote unter G G 697 an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

Eine erste rheinisch-westfälische

Kurz- und Galanteriewaren-Großhandlung

sucht für eingeführte Tour en im Siegerland 2c. einen mit der Kundschaft vertrauten, tüchtigen

Reisenden

zum sofortigen oder baldigen Eintritt, sowie für

Lager

einen durchaus branchekundigen

jungen Mann.

Angebote unter G M 592 an die Exp. d. Bl. gg

Eine ältere Bl

Lackfabrik

sucht zum 1. Januar oder Februar 1901 für Süddeutschland ein. tüchtigen mit der Kundschaft vertrauten

Reisenden.

Es finden nur solche Herren Berücksichtigung, welche in der Lage sind, ihre Erfolge nachweisen zu können.

Angebote unter F C 668 an die Exped. d. Blattes.

Reisender-Gesuch.

Zum 1. Januar 1901 oder später wird ein tüchtiger, solider, christlicher Reisender für eins der größten **Getreide-, Futter- und Düngemittel-Geschäfte** der Provinz Sachsen gesucht. Derselbe muß zum Besuche der Landwirte, Mälzereien und Brauereien befähigt sein und auf eine **dauernde angenehme Stellung** reflectirn. Ausführliche Angebote mit Gehaltsforderung an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** erbeten unter A U 380. §r

---

Stabeisen- und Eisenwarengeschäft Rheinlands sucht einen

ersten Verkäufer,

gesetzten Alters, für die Detailabteilung sowie einen

Reisenden

zum Besuche der kleineren Eisenwarengeschäfte, Klempner 2c.

Angebote mit Angabe über bisherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche unt. B A 676 an die Exp. d. Z erbeten. lg

---

Reisender gesucht.

Ein mit der technischen Gummiwaren-Branche eingehend vertrauter Reisender, welcher nachweislich mit Erfolg die größeren Fabrik-Etablissements Nord- und Mitteldeutschlands besucht hat, wird unter sehr günstigen Bedingungen für eine bedeutende Fabrik gesucht.

Gefl. Angebote unter D L 626 an die Exped. d. Bl. 1c

Traveller wanted, — Gentleman must speak German, French, English, — for Germany, Austria, Suisse, Russia and Holland. Must know Photographic trade. Highest references required. Seabrook Bros. & Co., 21 Edmund Place, London E. C. nl

---

Tuch-Engros.

Reisender gesucht, welcher in Baden, Würtemberg und Bayern gut eingeführt ist. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. E B 642 an die Exp. 8j

Schuhbranche.

Bedeutende Schuhfabrik sucht für die eingeführten Touren Norddeutschlands, Ostpreußen, Schlesien, Sachsen 2c. einen mit Branche und Kundschaft durchaus vertrauten **Reisenden.** Nur solche, die diesen Anforderungen genügen, auf Reisen bereits erfolgreich thätig waren und mit der Filz- und Stoffschuhbranche bekannt sind, beliebe. Angebote nebst Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. unter A B 89 an die Exped. dies. Bl. gelangen zu lassen. 4i

---

Für Westfalen, Lippe-Detmold und Schaumburg-Lippe wird zum 1. Januar 1901 ein gewandter

Reisender

in der Liqueur- und Weinbranche gegen **hohes Gehalt** für eine eingeführte Firma gesucht. Nur solche, welche mit Erfolg gereist und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, finden Berücksichtigung. hl

Angebote unter D M 627 an die Exped. d. Bl.

Jung. Mann, 28 J., durchaus bewand. in der Colonial-, Drog.- u. Materialw.-Branche, sucht

Reiseposten

Feinste Referenzen. Angebote unter A N 478 an die Exped. dies Bl. 4b

---

Reisender

f. Liqueurf. u. Weingroßhdlg. f. bald ges. Angeb. mit Ang. d. Eintr., Alter, Anspr., Phot. u. Zeugnis-Abschr. unt. M N 100 hauptpostl. Köln a. Rh. 4n

---

Koch sucht Wirtschaft zu übernehmen. 4i

Angebote u. X V 143 an die Exp.

Haasenstein & Vogler, A.-G.

Köln, Hohestr. 148—150. Fernsprecher Nr. 600.

Annoncen-Annahme

für alle Zeitungen des in- u. Auslandes.

Eine Fabrik

in der angenehmsten Stadt des Rheinlandes, mit daranstoßendem

Park und Villa,

zusammen über 25 Morgen, sowie eine Anzahl Häuser in vornehmster Lage dieser Stadt, sind **wegen beabsichtigten Wegzugs**

zu verkaufen.

Das Ganze eignet sich für ein Consortium oder einen Privatmann, der in eine hervorragende gesellschaftliche Stellung mit diesem Kaufe eintreten will. Offerten u. Chiffre A P 1354 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.** Ho

---

Gesuch.

Mit Mark 10—12000 Anzahlung wird nachweislich rentables, kleineres Fabrikgeschäft zu übernehmen gesucht, ev. Beteiligung. Angebote unter Z W 1340 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.** Ho

---

Ein gesetzter, nicht zu junger

solider Herr,

welcher Süddeutschland, mögl. auch Rheinland und Westfalen längere Zeit mit nachweislichem Erfolg bereist hat, die Branche kennen und durchaus befähigt sein muß, eine größere Firma würdig bei der Kundschaft zu vertreten, wird von einem altrenommirten

Fabrikgeschäft d. Gas- u. Wasserleitungsbranche

gesucht.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschrift., Photographie, Angaben über Gehaltsanspr., Eintritt 2c. unter B 6594 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. Main,** erbeten. Ho

---

Größere Werft m. Hafen

am Rhein sucht einen leistungsfähigen

Leiter.

Nur solche Herren, welche die Kundschaft kennen, in der Acquisition, Organisation und in der Spedition Hervorragendes leisten und dieses durch Zeugnisse sowie Referenzen nachweisen können, wollen unter A B 1341 ihre Meldung mit Angabe der Gehaltsansprüche an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln,** einsenden. Ho

---

Tuchbranche.

Für Rheinland und Westfalen, speciell Kohlen-Revier, wird ein durchaus tüchtiger, energischer

Reisender gesucht.

Berücksichtigung finden nur solche Herren, welche bereits in diesem Rayon gereist haben.

Die Tour ist größtenteils eingeführt.

Angebote mit Referenzen und Angabe des Gehaltes unter Chiffre F E 670 an die Exp. d. Bl. erbeten. wt

---

Reisender gesucht!

Von einer Weinhandlung am Rhein mit alter, bester Kundschaft wird ein **gebildeter Vertreter** (Christ) **aus guter Familie** gesucht, welcher in Westfalen schon gereist hat. Kenntnis der Branche nicht unbedingt verlangt, dagegen bisherige Führung ohne Tadel. Angenehme, dauernde Stellung zugesichert. Bewerber wollen unter Mitteilung ihres bisherigen Lebenslaufes, sowie ihrer Ansprüche ihre Angebote unter B W 697 an die Exped. dies. Blattes einsend. tl

---

4m Zimmerthüren.

Ein tüchtiger, fleißiger Verkäufer, der mögl. mit der Baukundschaft Kölns u. Umgegend bekannt und Erfolge aufzuweisen, von eingef. Hause per Jan. od. später gesucht. Gehalt nach Leistung. Ang. mit Zgn.-Abschr. u. A C 300 an die Exp. d. Bl.

Per 1. Januar sucht routinirter

Reisender,

perfect französisch sprechend, im In- und Ausland gut eingeführt, Engagement. Gefl. Angebote u. G E 695 an die Expedition d. Bl. hu

---

Für eine leistungsfähige Dampfseifen- und Parfümeriefabrik wird per sofort oder später ein gewandter, tücht.

Reisender

gesucht, welcher in diesen oder ähnlichen Artikeln, wie Cololontalw. 2c., Rheinland und Westfalen bereist hat. Gefl. Angebote mit Salairansprüchen, Umsatz, Zeugniscopien u. F B 667 an die Expedition d. Bl. wt

---

Von einer **rhein. Lackfabrik** wird für 1. Januar n. J. ein

Magazinier

gesucht. Bewerber, die einen gleichen Posten in einer Lackfabrik bereits bekleideten, wirklich **selbständig** arbeiten können und die Spritlackfabrication beherrschen, wollen ausführl. Angebote mit Gehaltsanspr. u. D D 619 an die Exp. d. Bl. senden. pd

---

Rudolf Mosse

Köln Obenmarspforten 2/4 — Annoncen-Annahme für alle Zeitungen

---

Geschäfts-Uebertragung.

Sehr gutgehendes Galanterie- u. Schreibwaren-Geschäft bester Lage Aachens wegen anderweitig. Unternehmens unter günstigen Bedingungen sofort zu übertragen.

Angebote unter K A 166 an **Rud. Mosse, Köln.** §q

Strebsamer junger Mann sucht zur Vergrößerung seines Geschäftes

4000 Mark

gegen Zinsen. Sicherstellung durch Lebensversicherung über 10000 ℳ. Reflectanten wollen sich unter K E 170 an **Rudolf Mosse, Köln,** wenden. §r

---

Fabrik **industrieller Oele und Fette** sucht pr. sofort **branchekundige, tüchtige**

Reisende

fürs Ausland.

Angebote, begleitet von Refer., u. K S 160 an **Rudolf Mosse, Köln,** erbeten. §q

---

Gesucht wird von einem **Walzwerk in Westfalen per 1. Januar** ein

Correspondent,

der mit der Beschaffung der Fabrikmaterialien, Revision der Facturen 2c. vertraut ist. Accurates u. flottes Arbeiten Bedingung.

Offerten unter K H 173 besorgt **Rudolf Mosse, Köln.** §r

Streng reell.

Junger, hübscher Kaufmann

mit gutgeh. Geschäft (Pfalz), 40 Mille Vermögen, Ende der 20er, evang., wünscht, da es ihm an Damenbek. fehlt, mit **hübschem, vermög., häusl. ges.** Fräulein aus guter Fam. bekannt zu werden. Prof. Vermittl. verb., dagegen solche von Eltern od. Vormund erwünscht. Nichtconv. geht zurück. Anonym. unber. Str. Discr. Man wende sich unter **„Vertrauensvoll" K O 157 an Rudolf Mosse, Köln.** (4m

---

Bautechniker gesucht.

Ein in allen Zweigen des Bauhandwerkes durchaus erfahrener Bautechniker gesucht. Gefl. Anerbieten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen an **Fr. Kuckelmann,** Baugeschäft, Sf Homberg a. Rhein.

Für ein elektrotechnisch. Unternehmen in Rußland werden einige akademisch gebildete

Elektrotechniker,

möglichst russischer Nationalität, gesucht, die der russischen Sprache vollständig mächtig sind und mehrjährige Praxis hinter sich haben. ah

Angebote unter Einreichung des Lebenslaufes mit Bildungsgang und Zeugnisabschriften, sowie Gehaltsansprüchen unter G Q 596 an die Expedition d. Bl.

Erst. Elberfelder Agenturgeschäft der Colonialwarenbranche sucht per 1. Januar durchaus zuverlässigen erfahrenen

Buchhalter und Correspondenten

aus der Branche. Angebote mit Zeugnisabschr., Photographie und Gehaltsansprüchen beforgt unter V 4681 die Ann.-Exped. Jak. Bowinckel, Elberfeld. Bl

---

Wir beabsichtigen einen gründlich durchgebildeten und erfahrenen

Kaufmann,

der auch den Handel mit landw. Bedarfsartikeln und Erzeugnissen kennt und alle Formen des kaufmännischen Verkehrs beherrscht, anzustellen.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Angabe, wann der Eintritt erfolgen kann, sind zu richten an die hl

Haupt-Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft für Rheinpreußen, e. G. m. b. H., zu Bonn.

Architekt.

S. rassende Reisestelle in Holz oder Baumaterialien. Angebote unter **H 22 M Office de Publicité, Brüssel.** lb

---

Reisender,

repräsent. u. durchaus firm im Umgang m. d. Kundschaft, sucht Engagement in Ia. Hause f. d. rhein. Bezirke. Ia. Zeugn. u. Ref. vorhanden. Angeb. unter O B 4730 an die Ann.-Exp. **Bonacker & Rantz, Düsseldorf.** Ho

---

Buchhalter

per 1. Januar für eine Oel- und Mehlmühle gesucht. Derselbe muß selbständig arbeiten.

Angebote unter W 2296 an die Bürger-Zeitung, Krefeld. Ho

Zuschneider,

längere Jahre in feinem Maßgeschäft thätig, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, in einem Maßgeschäft Stelle.

Gefl. Angebote u. J A 35754 besorgt **D. Frenz** in **Mainz.** fb

---

Zuschneider,

Kraft allerersten Ranges, allen Anforderungen der feinsten Schneiderei gewachsen, mit 10jähriger Thätigkeit, sucht per Januar 1901 in nur feinem Hause Stellung. Angeb. u. D N 553 an die Exped. d. Bl. 4n

---

Junger strebsamer

Conditorgehülfe

sofort gesucht. Angeb. u. R 344 an die Ann.-Exped. **D. Schürmann, Düsseldorf.** Sr

---

Ein selbständiger 4m

Conditorgehülfe

findet für gleich dauernde und gute Stellung. **A. Ziepert, Conditor, Bad Ems.**

Per sofort

2 Schiffsjungen

für deutschen Segler nach **Australien** und zurück gesucht. Mittel zur Ausrüstung 4—500 ℳ erforderlich.

4m **Brunkhorst u. Boß,**
Eckernförderstr. 62 I, **Hamburg.**

Robes.

Ich suche per Januar-Februar eine auf jedem Gebiete perfecte

Costume-Zuschneiderin,

welche prima Zeugnisse aufweisen kann. Angebote oder Vorstellung bei

Nic. Jos. Baum,
Köln, Altermarkt. 4t

Tüchtige Kraft im Alter von 25 bis 30 Jahren von großem industriellen Etablissement in Süddeutschland per bald gesucht. Neben guter allgemeiner Bildung verlangt: besondere Fähigkeit in der Correspondenz, rasche Auffassungsgabe, sicheres und schnelles Arbeiten und gute Sprachkenntnisse. ah

Ausführliche Anerbietungen mit Zeugnisabschriften und Angabe der Ansprüche unter G K 700 an die Exped. d. Bl.

Eine Eisengroßhandlung sucht einen zweiten

Buchhalter,

der auch **Correspondenz** mit zu besorgen hat, sowie einen

Facturisten

mit schöner Handschrift. Branchekenntnis unbedingt erforderlich. Eintritt sofort, spätestens 1. Januar. Angebote u. G N 593 erbeten an die Expedition d. Zeitung. bc

---

Tuch-Engrosgeschäft.

Junger Mann, der selbständ. einem Lager vorstehen kann und sich eignet, für die Reise eignet, per 1. Januar 1901 gesucht. wl

Ausführl. Angebote mit Angabe d. Gehaltes unter F W 687 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Paris. Wünschen Sie gute Stellung, gleichviel ob Handel, Industrie, Gewerbe oder Hauspersonal, auch ohne Kenntnis der französischen Sprache? Schreiben Sie an **Le Travailleur, Paris,** Boulevard Bonne Nouvelle 2. 3r

---

Ein verh. Kaufmann, 30 J. alt, der in Droguen- und Pharmaceut.-Geschäft, auch im Auslande, und 5 Jahre im Bankfach thätig gewesen, der engl. und französ. Sprache mächtig, in dopp. Buchführung 2c. perf. ist, sucht

Vertrauensstellung

in diesen oder verwandten Branchen. Caution kann gestellt werden. Angeb. unter L 1771 an die Ann.-Exped. **E. Schellmann, M.-Gladbach.** 8n

---

Professor sucht Stelle als 4l

Reisebegleiter

nach England für die Weihnachts-Ferien. Sehr bekannt in **London, auch in Paris.** Angebote u. X F 228 an die Exped. d. Bl.

Heirat.

Ein Fabricant, 38 Jahre, mit gesicherter Existenz, in angenehmer gesellschaftl. Stellung, sucht mit vermög. evang. Dame Ende der 20er in Briefwechsel zu treten, der bei näherer Bekanntschaft u. gegenseit. Neigung zur Ehe führen könnte. Vermögen kann sichergestellt werden. Vermittlung von Verwandten erwünscht. Absolute Verschwiegenheit zugesichert. Gefl. Anerbieten unter Klarlegung der Verhältnisse unter D K 550 an die Exped. d. Ztg. erbeten. 4n

---

Ehrensache!

Strebsamer junger Mann, Sohn achtbarer Bürgersf., durchaus solid, evang., von dunkler, mittelgr. Statur, mit einigen Ersparnissen u. späterem Verm. v. 30—40 000 ℳ, sucht, da er das elterl., nachw. rentable Geschäft zu übernehmen gedenkt, mit passender Lebensgef. bekannt zu werden. Damen, in ähnl. Verhältn., welche Lust u. Liebe f. Geschäft besitzen, wollen vertrauensv. Off., vom. mit Photogr., u. tl. Darlegung ihr. Verhältn. u. K K 153 an **Rudolf Mosse, Köln,** gelangen lassen. Vorl. anon. wird berücks., Nichtconv. sofort zurück. Gewerbsm. Vermittl. streng verbeten. 4m

---

Heirat.

Suche hübsche Lebensgefährtin mit mindest. 100 000 ℳ Vermögen. Bin ev., 28 J. alt, akad. geb., in brill. gesellsch. Pos. u. Lebensstellg. in größt. industr. Werk in rhein. Großstadt. Discr. Ehrensache. Verm. verb. Ang. u. C N 528 an die Exp. ds. Bl. 4m

---

Jung. Kaufmann,

Ende der 20er Jahre, **mit sehr rentabl. Geschäft,** gr. Vermög., **sucht die Bekanntschaft einer Dame** (junge Wwe. mit einem Kind nicht ausgeschlossen) **zwecks Heirat.** Anonyme Angebote werd. nicht berücksichtigt. Photographie erbeten. Vermögen erwünscht. Angebote u. F S 2505 an die Annoncen-Expedition **Friedr. Schatz, Duisburg.** 6l

---

Verm. alleinst. Fräul., 28 J., g. Fam., ang. Aeuß., Waise, h. erz., w. Bek. m. bess., geb. kath. Herrn i. s. Lebensst. z. Heirat. Herren, d. s. wirkl. gl. Heim versch. woll., m. a. d. ernstg. Gef. Briefe f. u. D O 66 an die Exped. d. Bl. 4l

---

Heirat

wird von ält. christl. Ehepaar streng reell u. discret vermittelt. Gefl. Angebote mit Angabe näherer Verhältn. u. Anspr. unter W A 312 an die Exp. d. Bl. erb. W. bis 25. Novbr. abgeholt. 4m

---

Es ist bei mir eine

Lehrstelle

frei. Junge Damen, nicht unter 17 Jahren, wollen sich vorstellen bei **Nic. Jos. Baum,** 4t **Köln,** Altermarkt.

Haushälterin.

Eine durchaus tüchtige, selbständige co

1. Arbeiterin

sowie mehrere tüchtige

II. Arbeiterinnen

gesucht.

Geschw. Süßkind, Bonn, Hoflieferanten.

Für mein **Luxuswaren-Geschäft** suche ich eine gewandte

Verkäuferin

zur Aushülfe. hn

Gust. Bredow, Krefeld.

Aelteres, gebildetes, evgl.

Mädchen,

im Schneidern, Feinbügeln, Serviren, möglichst Frisiren u. i. d. f. Zimmerarbeit wohl erfahren, gesucht.

Zeugnisse und Photographie zu senden an Frau

J. M. Neven DuMont, Köln-Marienburg, Leyboldstr. 45. 4t

Gebildete, evangelische

Erzieherin

zu einem Mädchen von 6 und einem Mädchen von 3 Jahren gesucht.

Angebote unter V E 26 an die Exped. d. Bl. ab

Zu meiner Stütze im Haushalt

suche ich für den 15. Dec. ein evang.

Fräulein.

Dasselbe muß im Haushalt erfahren sein und die Aufsicht und Pflege von 3 Kindern im Alter von 4—9 Jahren, sowie die Ueberwachung der Schularbeiten übernehmen können.

Familienanschluß gewährt.

Angebote nebst Photographie zu senden unter G C 693 an die Expedition dieses Blattes. ss

---

Lehrerinnen gesucht,

evang., zu 2 Mädchen von 10 Jahr., kath., für Pensionat am Rhein. 4m

Italienerin
Französin
Engländerin
für Pensionate Mitteldeutschlands

Frau Thiele, Köln, Wollküche 4 Internationales Institut, gegr. 1878.

Haushälterin!

Zu sofort oder später wird ein in jeder Beziehung tüchtiges, umsichtiges, zuverlässiges und gebildetes evangel. Fräulein gesucht, welches in einfacher und ff. Küche, Backen und Einmachen perfect ist. Dasselbe muß in allen Zweigen eines feinen Haushaltes gründlich erfahren u. befähigt sein, denselben selbständig zu führen, auch ähnliche Stelle schon bekleidet haben. Anbebote mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter A N 1352 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.** 4m

---

Haushälterin

gesucht.

Für einen größeren besseren bürgerlichen Haushalt wird eine durchaus tüchtige, ältere, evang. Haushälterin gesucht. Gefl. Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und mögl. Photographie erbitte unter S W 26 postlagernd Mörs am Rhein. 6f

---

Bess. junge Wwe., evgl., in Küche und sämtl. Hausarbeiten durchaus erfahren, sucht Stelle als co

Haushälterin.

Angeb. u. E 91 an die Ag. d. Bl., Bonn.

Erfahr. evang. Mädch. sucht, gest. a. gute Zeugn. u. Empf., z. 1. Dec. Stelle als

Jungfer

zu 1 bis 2 Kindern. Angebote unter H J 1035 an d. Ann.-Exp. **Th. Naus, Aachen.** nd

---

Eine durchaus erfahrene

Zweitwärterin

per 1. Februar gesucht.

Julius Lucas junior, Elberfeld. lg

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Chef-Redacteur August Schmitz in Cöln; für den Anzeigenteil: F. B. Bales in Cöln.
Verleger und Drucker: M. DuMont Schauberg in Cöln.